

BENTELER 
makes it happen



2025

GESCHÄFTSBERICHT



MAROKKO
Globale Präsenz
ausgebaut,
Seite 15



BRASILIEN
Laufen für den
guten Zweck,
Seite 18



DEUTSCHLAND
Kapazitätserweiterung
in Lingen,
Seite 24



CHINA
Partnerschaften gestärkt,
Seite 20



NORWEGEN
Produktion nach-
haltiger gestaltet,
Seite 23



INHALT

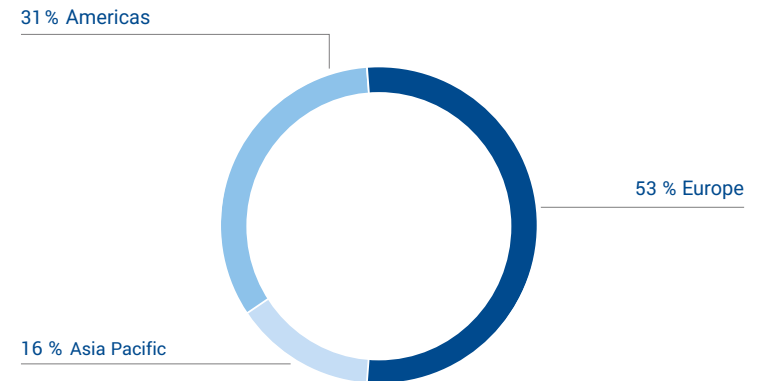
| | |
|---------------------------------|------------|
| KENNZAHLEN 2025 | 3 |
| VORWORT | 4 |
| DIE BENTELER GRUPPE | 7 |
| LAGEBERICHT | 26 |
| KONZERNABSCHLUSS | 67 |
| NACHHALTIGKEITSERKLÄRUNG | 153 |


KENNZAHLEN 2025

GESCHÄFTSJAHR 1. JANUAR – 31. DEZEMBER

| | | 2025 | 2024 |
|-------------------|----------|-------|-------|
| Außenumsatz | MIO. EUR | 8.046 | 8.170 |
| EBITDA | MIO. EUR | 615 | 929 |
| Adj. EBITDA | MIO. EUR | 641 | 594 |
| Working Capital | MIO. EUR | -49 | 3 |
| Investitionen | MIO. EUR | 333 | 314 |
| F&E-Budget | MIO. EUR | 61 | 59 |
| Eigenkapital | MIO. EUR | 888 | 849 |
| Eigenkapitalquote | IN % | 18,4 | 17,6 |


UMSATZ NACH MÄRKTEN






~ 90

Standorte




> 20.000

Mitarbeitende




596

Auszubildende



> 70 %

Werke mit Grünstrom



-39 %

Scope-1- und Scope-2-Emissionen (ggü. Basisjahr 2019)

RESILIENT. AUSBALANCIERT. ZUKUNFTSORIENTIERT.

**Sehr geehrte Investoren, Kunden und Partner,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Leserinnen und Leser,**

2025 war ein Jahr voller Dynamik und Veränderungen: Geopolitische Spannungen, volatile Märkte und eine weiterhin herausfordernde Konjunktur haben unsere Branchen spürbar belastet.

Für uns war dies jedoch kein Grund, den Kurs zu ändern. Im Gegenteil: Wir haben bewusst Ruhe bewahrt, Prioritäten geschärft und mit klarem Blick gearbeitet. So ist es uns gelungen, auch unter schwierigen Bedingungen verlässlich zu handeln. Was wir uns vorgenommen haben, haben wir umgesetzt; was wir versprochen haben, haben wir geliefert. Trotz der herausfordernden globalen Rahmenbedingungen entwickelte sich der Umsatz der BENTELER Gruppe 2025 mit 8.046 Mio. Euro nahezu stabil und ging lediglich um rund 124 Mio. Euro zurück. Gleichzeitig konnten wir das bereinigte EBITDA auf 641 Mio. Euro steigern und damit den Vorjahreswert um 47 Mio. Euro übertreffen. Damit haben wir unsere Profitabilität weiter gestärkt.

Schauen wir zurück auf 2025, lässt sich das Jahr für die BENTELER Gruppe mit drei Begriffen beschreiben.

Die Geschäftsführung der
BENTELER International Austria GmbH:
Ralf Göttel (links), CEO, und
Dr. Tobias Braun (rechts), CFO.



1 RESILIENT

Stabilität in einem herausfordernden Umfeld

Unsere Strategie zeigt weiter Wirkung. Auch 2025 ist es uns gelungen, in einem von Unsicherheiten geprägten Umfeld profitabel zu arbeiten und unsere operative Leistungsfähigkeit weiter zu stärken. Die Ergebnisse unserer Divisionen belegen dies eindrucksvoll.

Im Automobilgeschäft haben wir das Jahr solide gemeistert. Die globale Fahrzeugentwicklung zeigt 2025 ein moderates Wachstum im Absatz, auch die Produktion stieg leicht. Regional verlief die Entwicklung unterschiedlich: China und Indien wuchsen dank starker Nachfrage nach Elektrofahrzeugen, während Europa sowie die Gesamtregion Nord- und Südamerika – die Märkte, in denen wir den Großteil unseres Automotive-Umsatzes erwirtschaften – stagnierten.

Trotz dieser unterschiedlichen Marktentwicklungen konnten unsere beiden Divisionen BENTELER Automotive Components (BAC) und BENTELER Automotive Modules (BAM) ihre Profitabilität steigern. BAC erzielte einen Umsatz von 4.207 Mio. Euro und ein bereinigtes EBITDA von 361 Mio. Euro. Damit lag die Division zwar jeweils leicht unter dem Vorjahr, steigerte jedoch ihre Marge um 0,6 Prozentpunkte auf 8,6 %. Rückgänge in Europa und Amerika wurden durch eine starke Performance in Asien teilweise kompensiert. BAM erwirtschaftete einen Umsatz von 2.823 Mio. Euro sowie ein bereinigtes EBITDA von 115 Mio. Euro. Damit liegt die Division leicht über dem Vorjahresniveau. Trotz schwacher Nachfrage westlicher OEMs in China konnte die Profitabilität durch Preismaßnahmen und Kostensenkungen gesichert werden.

Beide Automotive-Divisionen haben erneut gezeigt, dass sie selbst bei leicht rückläufigen Volumen stabil und effizient wirtschaften.

Unsere Division Steel/Tube entwickelte sich 2025 deutlich besser als im Vorjahr. Der Stahl- und Rohrmarkt blieb zwar volatil, doch eine stabile Nachfrage im Energiesektor sowie positive Impulse aus dem nordamerikanischen OCTG-Geschäft, insbesondere durch den Fokus auf lokale Produktion, wirkten sich unterstützend aus. Gleichzeitig stellen die Marktverzerrungen im internationalen Stahlhandel eine Herausforderung dar, da sie europäische Produktionsketten unter Druck setzen. Die EU-Handelspolitik steht hier vor einem Balanceakt: freier, regelbasierter Handel einerseits – Schutz vor unfairem Wettbewerb andererseits.

Unsere Division Steel/Tube erzielte im Vergleich zum Vorjahr einen deutlich gesteigerten Umsatz von

1.308 Mio. Euro sowie ein um 46 Mio. Euro höheres bereinigtes EBITDA von 162 Mio. Euro. Mit einer Marge von 12,4 % steigerte unsere Division Steel/Tube ihre Profitabilität und übertraf den Vorjahreswert von 9,8 % deutlich.

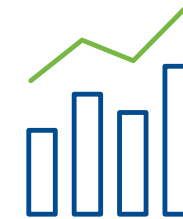
Die Entwicklung unserer Divisionen unterstreicht: Wir sind resilient. Unsere finanzielle Lage ist solide, unsere Maßnahmen greifen – und vor allem bleiben wir trotz des herausfordernden Umfelds in der Lage, gezielt in Wachstum, Innovation und Zukunftstechnologien zu investieren.

2 AUSBALANCIERT

Strategische Weichenstellungen für nachhaltigen Erfolg

2025 war für uns auch ein Jahr der klaren Prioritäten. Wir haben wichtige Weichen gestellt, um unsere Position weiter zu stärken.

Ein herausragender Meilenstein war die erfolgreiche Refinanzierung: Mit einer Anleihe über 600 Mio. Euro und einer neuen Kreditfazilität von 1,4 Mrd. Euro haben wir unsere Finanzierung langfristig gesichert – zu verbesserten Konditionen und deutlich früher als geplant. Das Vertrauen der Investoren bestätigt unsere Transformation sowie unsere solide Basis und schafft die Grundlage für eine weitere Entschuldung sowie gezielte Investitionen.



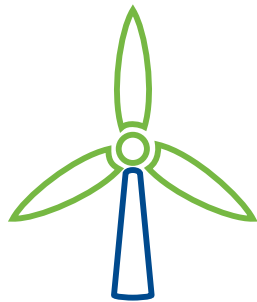
Adj. EBITDA von
641
Mio. Euro

Darüber hinaus haben wir im Automotive-Bereich unseren globalen Footprint ausgebaut: In Marokko haben wir den Spatenstich für ein neues Werk gesetzt, das ab 2026 Stoßfänger und Achsen für einen großen OEM produziert. Mehr als 300 neue Arbeitsplätze entstehen dort. In China haben wir außerdem gemeinsam mit dem chinesischen Automobilzulieferer BHAP (Beijing Hainachuan Automotive Parts) ein neues Modulwerk eröffnet. Wir liefern dort Fahrwerksmodule an Beijing Benz – und stärken damit unsere Präsenz in einem der dynamischsten und vielversprechendsten Automotive-Märkte weltweit.

Für unsere Division Steel/Tube gilt: Damit wir die grüne Transformation vorantreiben und unsere Wettbewerbsfähigkeit sichern können, braucht es faire Rahmenbedingungen. 2025 haben wir daher den Dialog mit politischen Entscheidungsträgern intensiviert.

Ein Höhepunkt war der Besuch des nordrhein-westfälischen Ministerpräsidenten Hendrik Wüst in unserem Werk in Dinslaken, Deutschland. Im Mittelpunkt des Dialogs standen die Herausforderungen hoher Energiepreise und die Bedeutung einer wettbewerbsfähigen, grünen Industrie für Europa.

Parallel treiben wir die Dekarbonisierung unserer Produktion aktiv voran: So setzen wir in unserem Elektrostahlwerk in Lingen, Deutschland, verstärkt auf grünen Strom und bereiten den Einsatz von Wasserstoff vor, um CO₂-Emissionen weiter zu senken. Nicht zuletzt konnten wir vor Ort zusätzlich durch einen verbesserten Einsatz von Schrott unsere Jahreskapazität um rund 20.000 Tonnen steigern und im gleichen Zuge auch die Energieeffizienz erhöhen.



Mehr als
70 %
unserer Werke
laufen inzwischen
mit Grünstrom

3 ZUKUNFTS-ORIENTIERT

Innovationen für Mobilität und Industrie

Auch unsere Tochtergesellschaft HOLON hat 2025 entscheidende Fortschritte erzielt. Mit erfolgreichen Testfahrten in Hamburg und Israel, der Produktionsvorbereitung in Jacksonville, USA, und neuen Partnerschaften für autonome Mobilität in den Golfstaaten haben wir gezeigt: Wir erschließen neue Märkte und unterstreichen unsere Innovationskraft. Ein besonderer Meilenstein war die Genehmigung für Level-4-Autonomie – ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu serienreifen vollautonomen Fahrzeugen. Mit HOLON gestalten wir die autonome Zukunft der Mobilität. Die hohe Nachfrage und konkrete Projektanfragen bestätigen das Marktpotenzial autonomer Mobilitätslösungen als Wachstumstreiber für die kommenden Jahre.

Doch Zukunft bedeutet für uns mehr als Technologie. Sie bedeutet auch Verantwortung. 2025 haben wir daher den Klimaschutz weltweit vorangetrieben: Mehr als 70 % unserer Werke laufen inzwischen mit Grünstrom – ein wichtiger Schritt zur Reduzierung von CO₂-Emissionen und zur Erreichung unserer Klimaziele.

Darüber hinaus haben wir mehrere langfristige Stromlieferverträge (PPAs) abgeschlossen, die unsere Versorgung mit erneuerbarer Energie zusätzlich absichern. Diese Maßnahmen ergänzen unsere On-Site-Lösungen und Herkunftsnachweise und zeigen: Wir gestalten Nachhaltigkeit aktiv, global und mit starken Partnern.

Und unsere Anstrengungen wurden ausgezeichnet: Mit der EcoVadis-Silbermedaille und dem Austria's Leading Companies Award für verantwortungsvolles Handeln. Nachhaltigkeit ist für uns kein Trend, sondern integraler Bestandteil unserer Strategie.

Mit Tradition in die Zukunft

Resilient. Ausbalanciert. Zukunftsorientiert. Diese drei Begriffe beschreiben nicht nur unser Jahr 2025 – sie sind Ausdruck unserer DNA. Sie zeigen, wie wir Herausforderungen meistern, Chancen nutzen und Verantwortung übernehmen.

Die gezeigten Fortschritte sind kein Selbstzweck – sie sind die Grundlage für das, was vor uns liegt. Denn 2026 wird ein besonderes Jahr: Wir feiern 150 Jahre BENTELER. Seit 1876 stehen wir für Verlässlichkeit, Innovationskraft und unternehmerischen Mut. Dieses Jubiläum ist für uns nicht nur Anlass zum Feiern, sondern Verpflichtung und Ansporn zugleich. Wir wollen auch die nächsten 150 Jahre aktiv gestalten – mit Lösungen, die Mobilität sicherer, effizienter und nachhaltiger machen.

Wir sind überzeugt: Mit unserer bewährten Strategie, unserer Innovationskraft und dem unermüdlichen Engagement unserer Mitarbeitenden sind wir bestens gerüstet, die Zukunft der Automobil-, der Stahlrohr-Industrie sowie der autonomen Mobilität aktiv mitzugestalten.

Wir danken Ihnen – unseren Mitarbeitenden weltweit, unseren Kunden und Partnern sowie unseren Investoren – für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung.

Ralf Göttel, CEO, und Dr. Tobias Braun, CFO

DIE BENTELER GRUPPE

UNTERNEHMENSPROFIL



BENTELER
makes it happen



BENTELER
makes it happen



BENTELER
makes it happen

BENTELER ist eine global agierende Unternehmensgruppe, die innovative Produkte, Systeme und Dienstleistungen für die Automobil-, Industrie- und Energiebranche entwickelt, fertigt und vertreibt. Unsere Mitarbeitenden stehen für Pioniergeist, erstklassiges Ingenieurwesen, herausragende Materialexpertise und Gesamtfahrzeugkompetenz entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

DIE BENTELER GRUPPE IM ÜBERBLICK

In den vergangenen rund 150 Jahren hat sich BENTELER von einem kleinen Eisenwarenhandel in Bielefeld, Deutschland, zu einem globalen Spezialisten für die Ver- und Bearbeitung von Metall entwickelt. Heute begeistern unsere über 20.000 Mitarbeitenden an rund 90 Standorten weltweit mit erstklassigem Ingenieurwesen und herausragender Materialexpertise – leidenschaftlich und nah am Kunden. Dabei leiten uns unsere Werte Mut, Ambition und Respekt.

NAH AM KUNDEN



› Für uns bedeutet Kundennähe mehr als nur geografische Nähe – sie ist auch eine strategische Haltung. Unser Ziel ist es, weltweit innovative und maßgeschneiderte Lösungen in höchster Qualität zu liefern. Unsere globale Präsenz sorgt dafür, dass wir immer im direkten Austausch mit unseren Kunden stehen. Gleichzeitig erweitern wir unser Portfolio kontinuierlich um differenzierte Produkte, Services und Systeme. Gemeinsam mit unseren Kunden stellen wir uns jeder Herausforderung und entwickeln Lösungen, die ihren Erfolg sichern.

EXZELLENZ IN DER UMSETZUNG



› BENTELER vereint erstklassiges Ingenieurwesen und herausragende Materialexpertise mit einer schlanken und effizienten Organisation. Durch konsequente Digitalisierung, Standardisierung und unseren globalen Shared-Service-Ansatz verbessern wir kontinuierlich unsere operativen und administrativen Prozesse. Dieser Fokus auf Effizienz ermöglicht es uns, auch in einem dynamischen Marktumfeld jederzeit Spitzenleistungen zu erbringen.

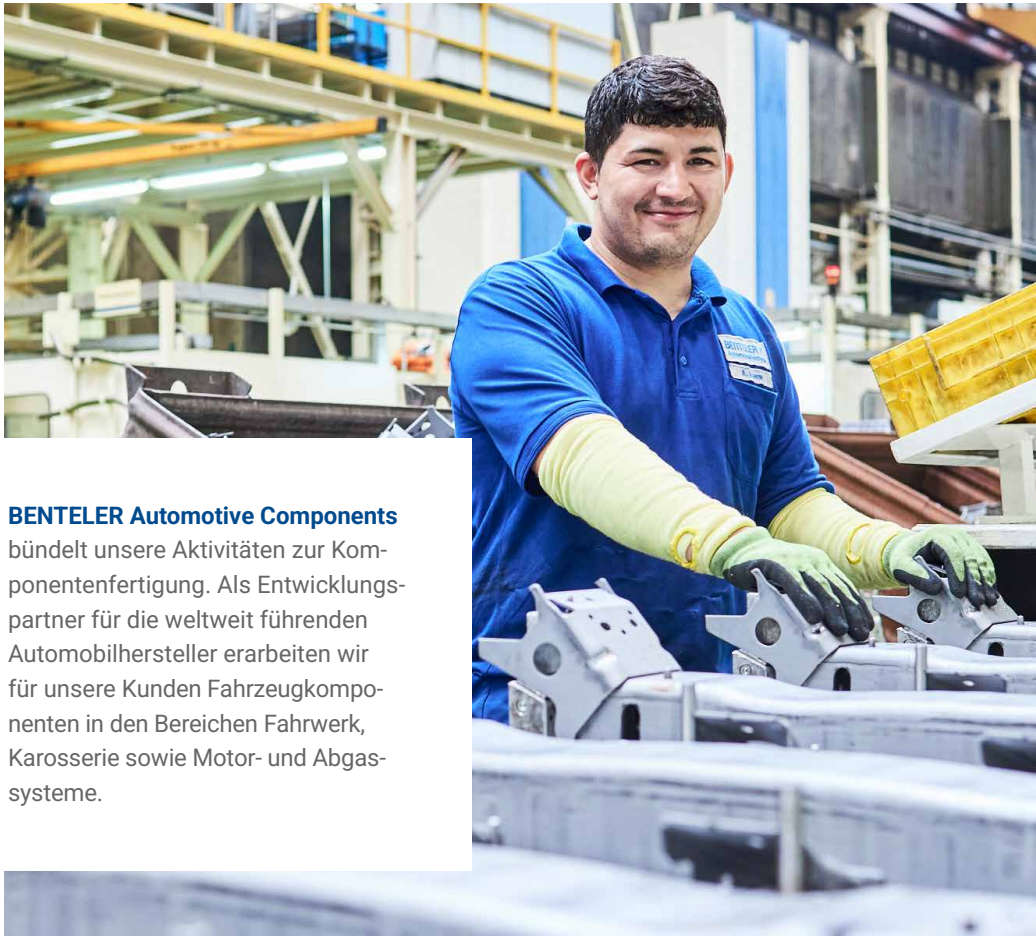
STARKE UNTERNEHMENSKULTUR



› Unsere Leidenschaft gilt der Entwicklung der besten Lösungen für unsere Kunden. Dabei leben wir eine Leistungskultur, die von unternehmerischem Denken, Eigenverantwortung und Flexibilität geprägt ist. Um langfristig erfolgreich zu bleiben, investieren wir nicht nur in die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Mitarbeitenden, sondern auch in die Optimierung unserer Organisation. Gemeinsam gestalten wir die Zukunft – mit Innovationskraft, Teamgeist und einem klaren Fokus auf Exzellenz.

UNSERE ORGANISATION

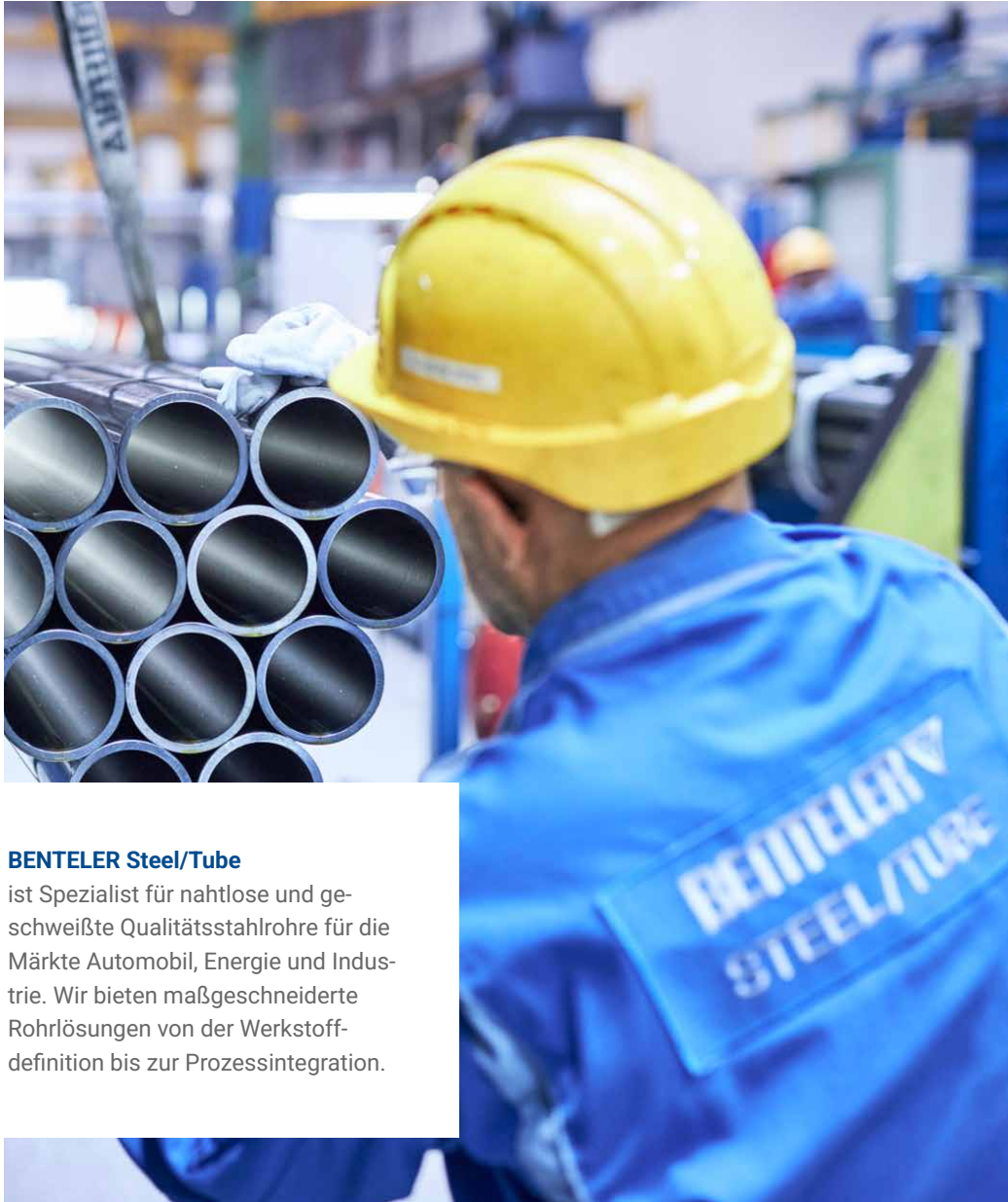
Die BENTELER Gruppe ist in vier Divisionen organisiert. Sie wird von der strategischen Managementholding BENTELER International Austria GmbH mit Sitz in Salzburg, Österreich, gesteuert. Zudem unterstützen Global Business Functions alle Geschäftsbereiche, indem sie divisionsübergreifende Aufgaben übernehmen.



BENTELER Automotive Components bündelt unsere Aktivitäten zur Komponentenfertigung. Als Entwicklungspartner für die weltweit führenden Automobilhersteller erarbeiten wir für unsere Kunden Fahrzeugkomponenten in den Bereichen Fahrwerk, Karosserie sowie Motor- und Abgassysteme.

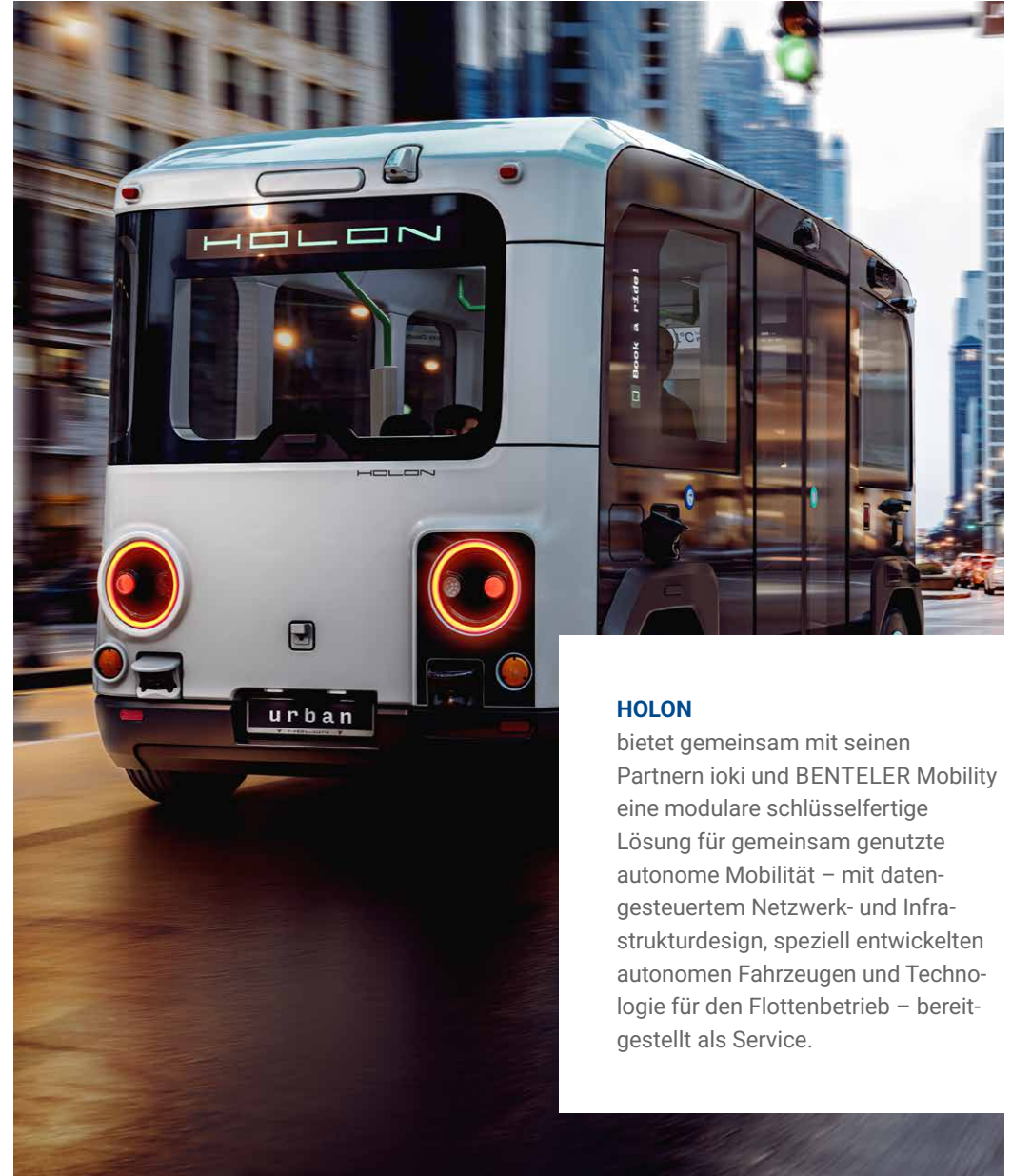


BENTELER Automotive Modules ist ein Full-Service-Zulieferer mit maximaler Kundenorientierung. Der Geschäftsbereich kümmert sich um die Fertigung und Montage von Modulen für weltweit führende Automobilhersteller.



BENTELER Steel/Tube

ist Spezialist für nahtlose und geschweißte Qualitätsstahlrohre für die Märkte Automobil, Energie und Industrie. Wir bieten maßgeschneiderte Rohrlösungen von der Werkstoffdefinition bis zur Prozessintegration.



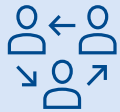
HOLON

bietet gemeinsam mit seinen Partnern ioki und BENTELER Mobility eine modulare schlüsselfertige Lösung für gemeinsam genutzte autonome Mobilität – mit daten-gesteuertem Netzwerk- und Infra-strukturdesign, speziell entwickelten autonomen Fahrzeugen und Techno-logie für den Flottenbetrieb – bereit-gestellt als Service.

UNSERE STRATEGIE

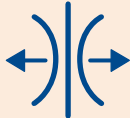
Unser Ziel ist klar: Wir streben nachhaltiges und profitables Wachstum an. Gemeinsam mit unseren Kunden wollen wir Mobilität sicherer und nachhaltiger gestalten. Durch die stetige Weiterentwicklung unseres zukunftsorientierten Geschäftsmodells setzen wir auf kontinuierliche Verbesserung in allen Geschäftsbereichen.

AUSBALANCIERT




› Unsere Strategie zielt auf eine ausgewogene Balance zwischen Risikodiversifikation und Chancenpartizipation. Durch eine breite Aufstellung über verschiedene Geschäftsfelder, Märkte, Kunden und Produkte minimieren wir Risiken und nutzen gleichzeitig Wachstumsmöglichkeiten. Dies wird durch sektorale Diversifikation, eine globale Präsenz, strategische Partnerschaften sowie eine dynamische Akquisitionsstrategie erreicht. Zudem entwickeln wir unser zukunfts sicheres und über die Lebenszyklen der verschiedenen Geschäftsmodelle ausbalanciertes Geschäftsportfolio kontinuierlich weiter, um langfristig verlässlicher, globaler Partner unserer Kunden zu bleiben.

RESILIENT



› Resilienz ist von zentraler Bedeutung in einem von Unsicherheiten geprägten Marktumfeld. Durch unsere frühzeitige Transformation haben wir uns rechtzeitig auf das „New Normal“ unserer Branchen eingestellt. Anpassungen unserer Produktionskapazitäten und eine agile Organisationsstruktur stärken unsere Effizienz und Wettbewerbsfähigkeit. Zusätzlich gewährleisten lokale Produktionsstätten und regionale Lieferketten in unseren Kernmärkten Flexibilität und Unabhängigkeit, um Risiken durch protektionistische Handelsstrategien und geopolitische Spannungen zu minimieren. Gleichzeitig nutzen wir die Stärken eines globalen Konzerns – etwa indem wir Marktzyklen einzelner Bereiche kompensieren.

ZUKUNFTSORIENTIERT



› Unser zukunftsorientiertes Geschäftsmodell stärken wir, indem wir kontinuierlich innovative Lösungen auf Produkt- und Prozessebene entwickeln. Während Produktinnovationen dazu beitragen, dass wir auch in Zukunft relevant bleiben, verbessern wir mithilfe von Prozessinnovationen die Effizienz unserer Entwicklungs-, Fertigungs- und administrativen Tätigkeiten. Gleichzeitig erschließen wir neue Märkte – wie den des autonomen Fahrens – und heben Potenziale für weiteres profitables Geschäft. Gepaart mit unserer schlanken und agilen Aufstellung sind wir so bestens für die Zukunft gerüstet.

UNSER BEITRAG FÜR EINE NACHHALTIGE ZUKUNFT

Megatrends wie ein verändertes Mobilitätsverhalten, Digitalisierung und Vernetzung prägen unsere Arbeit als Unternehmen. Darüber hinaus sind es die globalen Herausforderungen des Klimawandels, die unser Handeln maßgeblich beeinflussen. Als energieintensives Unternehmen wissen wir um unsere Verantwortung – und übernehmen sie.

Nachhaltigkeitsstrategie

Nachhaltigkeit ist ein integraler Bestandteil unserer Geschäftstätigkeit. Wir haben die Kernelemente unserer Unternehmensstrategie gezielt mit Nachhaltigkeitsaspekten verknüpft. Unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten wurden auf Basis einer

umfassenden Wesentlichkeitsanalyse entwickelt. Damit schaffen wir die Grundlage, um eine nachhaltigere Zukunft aktiv mitzugestalten und gleichzeitig langfristigen Mehrwert für unsere Kunden, Partner und die Umwelt zu schaffen.

BENTELER NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

| | | | | |
|---|--|---|---|---|
|  <p style="font-weight: bold; color: #4CAF50;">KLIMAWANDEL</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verbesserte Energieeffizienz • Elektrifizierung & grüner Wasserstoff • PPAs, Selbsterzeugung & Herkunftsnachweise • Berücksichtigung der Wertschöpfungskette |  <p style="font-weight: bold; color: #4CAF50;">KREISLAUFWIRTSCHAFT</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhöhung des Recyclinganteils • Höhere Prozesseffizienz • Gewährleisten der Recyclingfähigkeit von Produkten |  <p style="font-weight: bold; color: #4CAF50;">WASSER</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reduzierung der Wassereintragen durch erhöhte Effizienz der Wassernutzung • Reduzierung der Wasserverschmutzung |  <p style="font-weight: bold; color: #4CAF50;">BESCHÄFTIGTE & ARBEITSBEDINGUNGEN</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der Arbeitssicherheit • Förderung von Training & Weiterbildung • Wahrung der Menschenrechte • Förderung von Vielfalt und Inklusion |  <p style="font-weight: bold; color: #4CAF50;">UNTERNEHMENS-POLITIK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Null Toleranz bezüglich Korruption & Bestechung • Schutz von Hinweisgebenden • Nachhaltige Lieferantenbeziehungen • Verantwortungsvoller Umgang mit Steuern |
| <p style="font-weight: bold; color: #4CAF50;">ZUGEHÖRIGE SDGs</p> | | | | |
|    |  |   |      |   |

NACHHALTIGKEITSZIELE UND FORTSCHRITT

Bei der Entwicklung aktueller und zukünftiger Ziele berücksichtigen wir die Erwartungen unserer Stakeholder, regulatorische Vorgaben sowie die Entwicklungen auf den Finanzmärkten, darunter die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD). Bereits 2023 wurden unsere Klimaziele durch die Science Based Targets Initiative (SBTi) validiert.

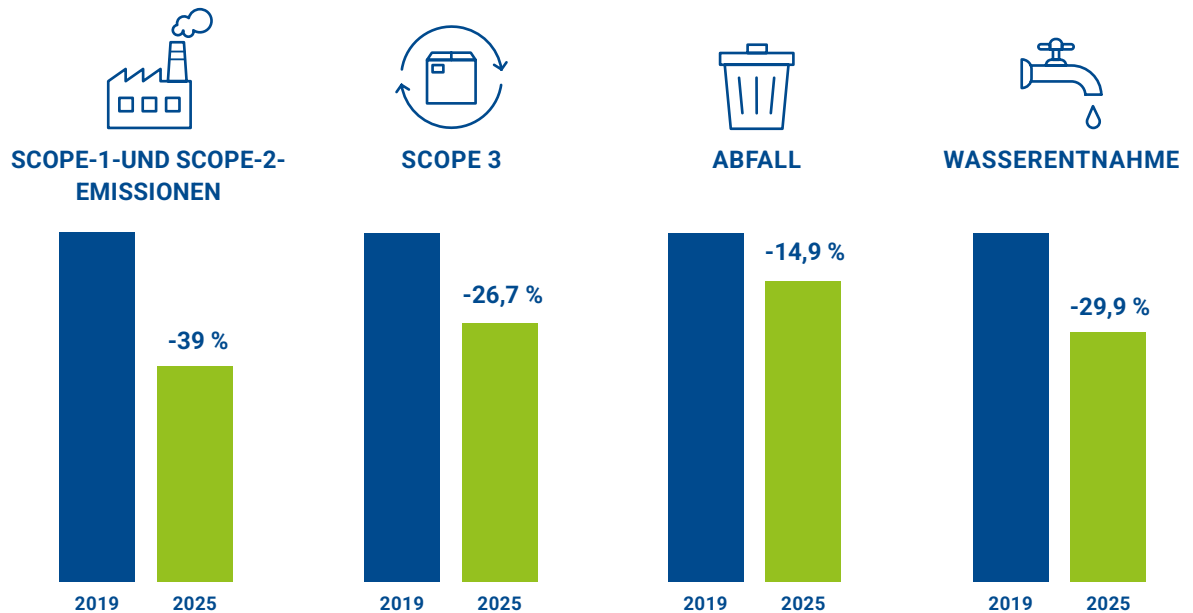
In unserer energieintensiven Branche haben wir die Möglichkeit, einen erheblichen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Deshalb setzen wir auf Energieeffizienz, Elektrifizierung und die Substitution fossiler Brennstoffe. Die Dekarbonisierung unseres Unternehmens ist eines unserer zentralen Ziele: Bis 2030 wollen wir die produktionsbedingten absoluten Scope-1- und Scope-2-Treibhausgasemissionen um 50 % sowie die Scope-3-Emissionen um 30 % (im Vergleich zu 2019) reduzieren. Bis 2040 streben wir eine klimaneutrale Produktion an und bis 2050 die Erreichung von Netto-Null-Emissionen.

Eine funktionierende Kreislaufwirtschaft ist essenziell für eine nachhaltige Zukunft. Wir setzen auf Recycling, Prozesseffizienz und Abfallreduzierung. Unser Ziel: eine Verringerung des Abfallaufkommens um 20 % bis 2030 (gegenüber 2019).

Darüber hinaus legen wir besonderen Wert auf einen bewussten Umgang mit Wasserressourcen. Bis 2030 planen wir, die absolute Wasserentnahme an Standorten in Regionen mit hohem und sehr hohem Wasserstress um 20 % zu reduzieren (gegenüber 2019).

Unsere Mitarbeitenden sind der Schlüssel zu unserem Erfolg. Bis 2030 wollen wir 25 % der Management-

UNSER NACHHALTIGKEITSENGAGEMENT AUF EINEN BLICK



positionen mit Frauen besetzen und die Arbeitssicherheit kontinuierlich verbessern, um unserem Ziel einer Nullquote für Arbeitsunfälle näherzukommen.

Weitere Details zum Thema Umwelt lesen Sie in unserer Nachhaltigkeitsklärung ab Seite 153.

DIE BENTELER GRUPPE

HIGHLIGHTS 2025



Globale Präsenz ausgebaut: Unser neuer Standort in Marokko



Mit einem offiziellen Spatenstich haben wir im Sommer 2025 den Bau unseres neuen Automotive-Werks in Kenitra, Marokko, begonnen. Das Werk soll bereits 2026 die Produktion von vorderen und hinteren Stoßfängern, Verbundlenkerachsen, Crash-Streben und Querlenkern für einen großen OEM aufnehmen.

Mit dem Investment schaffen wir voraussichtlich mehr als 300 direkte Arbeitsplätze – plus Potenzial für viele weitere indirekte Arbeitsplätze entlang der Wertschöpfungskette im lokalen Ökosystem.



Kenitra,
Marokko

FINANZIELLE STABILITÄT GESTÄRKT: REFINANZIERUNG BIS MINDESTENS 2030 GESICHERT

Wir haben erfolgreich eine besicherte Anleihe in Höhe von 600 Mio. Euro bei institutionellen Investoren platziert. Die Anleihe war mehrfach überzeichnet, sie läuft bis 2031. Parallel wurde eine neue Darlehensfazilität in Höhe von 1,4 Mrd. Euro unterzeichnet, die bis 2030 läuft.

Dr. Tobias Braun, CFO BENTELER: „Nach unserem Debüt am Kapitalmarkt 2023 haben wir unsere erneute Refinanzierung frühzeitig sowie zu verbesserten Konditionen abgeschlossen. Dies optimiert unsere Finanzierungsstruktur weiter. Dass uns dies trotz aller geopolitischen Unsicherheiten gelungen ist, zeigt die Attraktivität unserer Gruppe für Investoren. Die Refinanzierung gibt uns insbesondere im volatilen Umfeld derzeit Stabilität.“



Salzburg,
Österreich

AUTONOME MOBILITÄT VORANGETRIEBEN: ERSTES FAHRZEUG IN HAMBURG UND LEVEL-4-GENEHMIGUNG

Meilenstein für HOLON: Die vom Kraftfahrt-Bundesamt erteilte Genehmigung für deutschlandweite Testfahrten im autonomen Fahrmodus bringt uns der Mobilität der Zukunft entscheidend näher. Gemeinsam mit unseren Partnern gehen wir weitere Schritte hin zu einem autonomen ÖPNV.

So auch im Projekt „ALIKE“ – bereits im Spätsommer ist der erste autonome HOLON urban in Hamburg angekommen. Für 2026 sind weitere Pilotprojekte geplant, in denen das Fahrzeug erstmals im regulären Testbetrieb eingesetzt wird.



LAUFEN FÜR DEN GUTEN ZWECK: 500 KG LEBENSMITTEL FÜR BEDÜRFTIGE FAMILIEN

Soziales Engagement ist fester Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Stellvertretend für unsere globalen Initiativen – wie etwa Blutspendeaktionen an unseren deutschen Standorten, Essens- und Kleiderspenden in den USA und viele mehr – steht der BENTELER RUN in Campinas, Brasilien.

Rund 300 Kolleginnen und Kollegen nahmen am Lauf teil. Das Besondere: Als Startgebühr spendete jeder Teilnehmer mindestens 1 kg haltbare Lebensmittel – insgesamt konnte so rund eine halbe Tonne an Lebensmitteln für bedürftige Familien und eine lokale Einrichtung gespendet werden.



Campinas,
Brasilien

INNOVATION UNTER HOCHDRUCK: 500-BAR-KRAFTSTOFFLEITUNG

Auch in einer elektrifizierten Mobilitätswelt bleibt die Verbrennungstechnologie relevant – vor allem bei Plug-in-Hybriden. Gemeinsam mit unserem Entwicklungspartner PHINIA haben wir die weltweit erste 500-bar-Kraftstoffleitung für Benzinmotoren in Serie gebracht.

Gefertigt im Schmiede- und Lötverfahren, verbessert das System die Kraftstoffeffizienz, sorgt für eine feinere Einspritzung und hilft dabei, Emissionsstandards zu erfüllen.



Qingpu/Shanghai,
China

PARTNERSCHAFTEN GESTÄRKT: IN CHINA GEHEN WIR WEITER GEMEINSAM VORAN

聚势启新章 智造赢未来 INNOVATE TOGETHER SHAPE THE FUTURE

本特勒海纳川汽车系统（北京）有限公司开业典礼
OPENING CEREMONY OF BENTELER HAINACHUAN AUTOMOTIVE (BEIJING) CO LTD

October 15, 2025

Im Oktober 2025 haben wir in China nicht nur ein Werk feierlich eröffnet – wir haben außerdem eine Partnerschaft vertieft. Unser neues Modulwerk in Beijing ist ein Joint Venture mit dem chinesischen Automobilzulieferer BHAP (Beijing Hainachuan Automotive Parts).

Und gemeinsam mit unserem langjährigen Partner der ChenZhi Group beabsichtigen wir die Gründung eines weiteren Joint Ventures, das sich auf Entwicklung, Montage und Vertrieb von intelligenten Fahrwerksystemen und Strukturkomponenten für sogenannte New Energy Vehicles (NEV)-Fahrzeuge konzentriert.

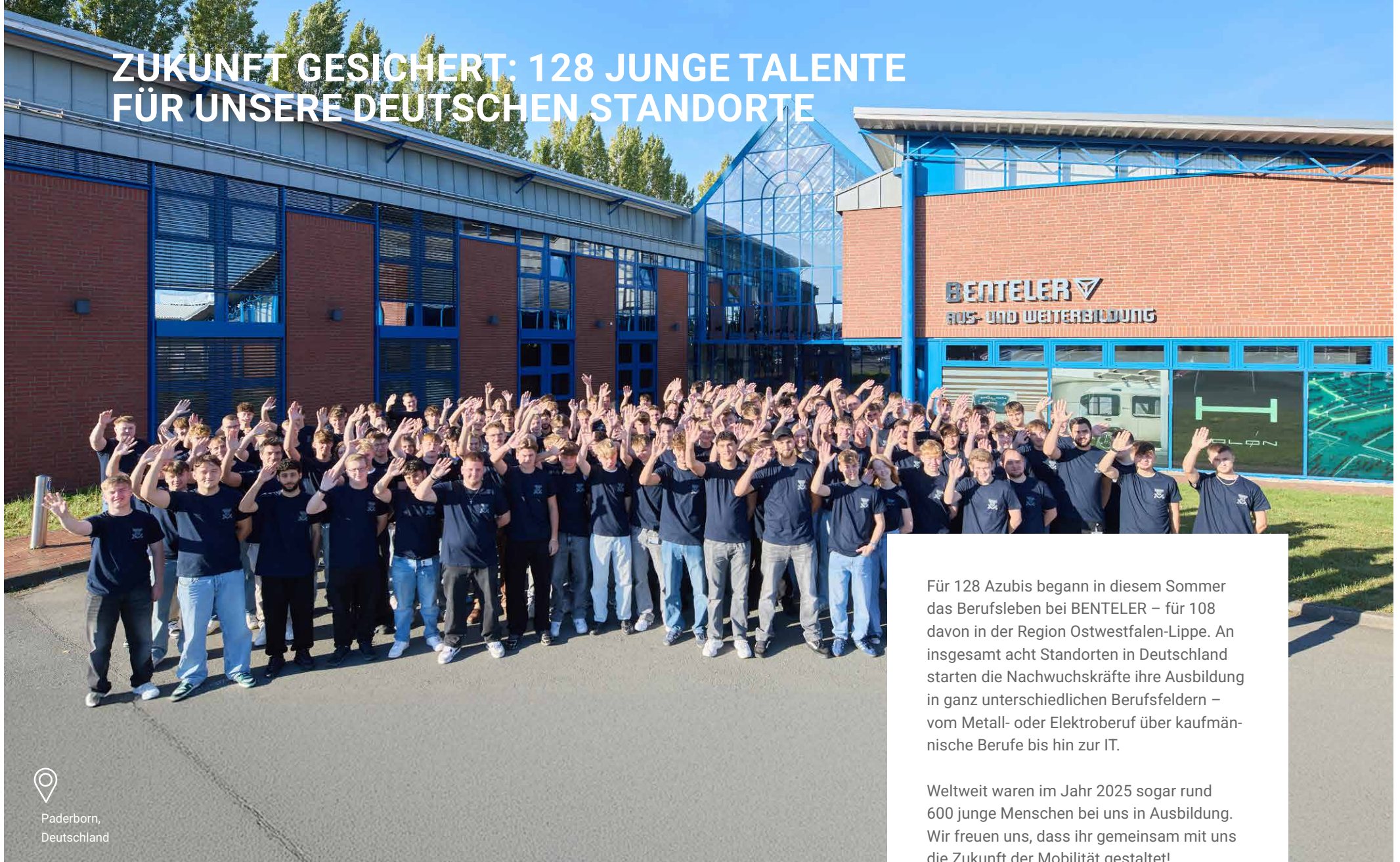
BENTELER  **BHAP**
makes it happen

智造赢未来



Beijing,
China

ZUKUNFT GESICHERT: 128 JUNGE TALENTE FÜR UNSERE DEUTSCHEN STANDORTE



Paderborn,
Deutschland

Für 128 Azubis begann in diesem Sommer das Berufsleben bei BENTELER – für 108 davon in der Region Ostwestfalen-Lippe. An insgesamt acht Standorten in Deutschland starten die Nachwuchskräfte ihre Ausbildung in ganz unterschiedlichen Berufsfeldern – vom Metall- oder Elektroberuf über kaufmännische Berufe bis hin zur IT.

Weltweit waren im Jahr 2025 sogar rund 600 junge Menschen bei uns in Ausbildung. Wir freuen uns, dass ihr gemeinsam mit uns die Zukunft der Mobilität gestaltet!

KONTINUIERLICHE VERBESSERUNG GELEBT: AUSZEICHNUNGEN BELEGEN UNSEREN FORTSCHRITT



Auch im Jahr 2025 konnten wir uns wieder über diverse Auszeichnungen freuen, wie etwa den Austria's Leading Companies Award in der Kategorie ESG (Environmental, Social und Governance).

Ob für nachhaltiges Wirtschaften oder exzellente Qualität – wir sind stolz auf all unsere Auszeichnungen. Denn jede einzelne belegt, was unser Anspruch ist: Wir hören nie auf, besser zu werden.

PRODUKTION NACHHALTIGER GESTALTET: ALUMINIUMGIESSEREI IN NORWEGEN AUSGEBAUT

Wir haben unsere Aluminiumgießerei im Industriepark Raufoss, Norwegen, umfassend modernisiert. Damit produzieren wir nun noch nachhaltiger.

Konkret haben wir folgende Verbesserungen vorgenommen: Steigerung des Recyclinganteils unserer Aluminiumprodukte, weniger Emissionen durch ein neues Filtersystem sowie Abwärmenutzung, um Lagerhallen zu heizen. Eine smarte Investition, die unterstreicht, wie wir uns für eine nachhaltigere Automobilproduktion einsetzen und OEMs bei der Erreichung ihrer Klimaziele unterstützen.



Raufoss,
Norwegen

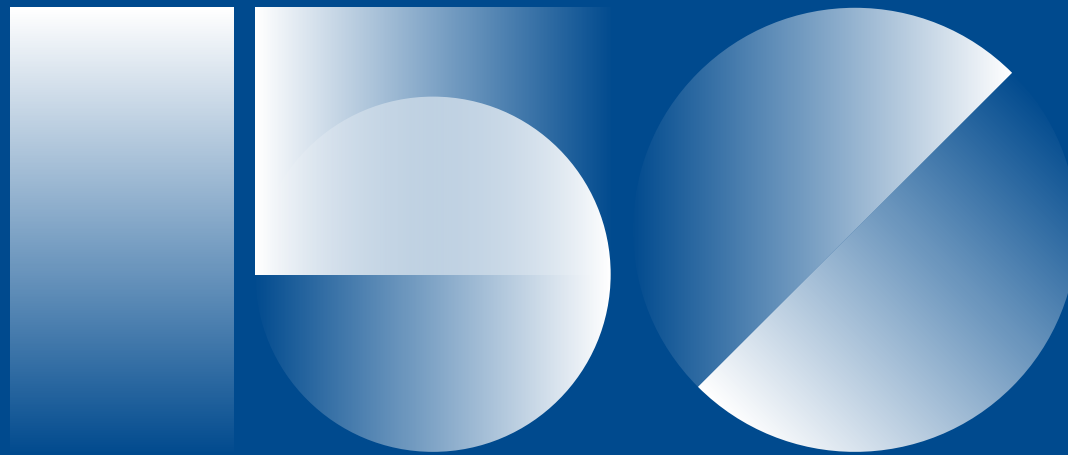
KAPAZITÄTEN ERHÖHT: EFFIZIENZSTEIGERUNG IM ELEKTROSTAHLWERK LINGEN



Lingen,
Deutschland

In unserem Elektrostahlwerk in Lingen, Deutschland, konnten wir die Kapazität um rund 20.000 Tonnen erhöhen. Dies war im Jahr 2025 besonders hilfreich, da das Werk mit hoher Auslastung lief.

Ein besseres Zusammenspiel aus Einkauf und Produktion sowie die Nutzung größerer Schrottteile für die Stahlproduktion, beispielsweise Eisenbahnschienen, sparen zudem Zeit und Geld: Komplexe Verarbeitungsschritte wie das Zerkleinern von langem Schrott entfallen.



150 Jahre Pioniergeist, der bewegt

Im Jahr 2026 feiert BENTELER 150-jähriges Bestehen. Seit 1876 stehen wir für Bewegung. Was als kleine Eisenwarenhandlung in Bielefeld, Deutschland, begann, ist heute ein globales Unternehmen, das Mobilität, Industrie und Nachhaltigkeit verbindet.

Über Generationen hinweg treiben Menschen bei BENTELER den kontinuierlichen Fortschritt voran. Dabei haben wir eines gemeinsam: den Mut, Zukunft zu gestalten. Immer wieder haben wir neue Wege eingeschlagen, uns neu erfunden und dabei nie den Blick für das Wesentliche verloren.

Unser Pioniergeist zeigt sich in der Haltung, wie wir Herausforderungen angehen:

**VISIONÄR, WELTOFFEN, RESILIENT
UND VERANTWORTUNGSBEWUSST.**

Seit 150 Jahren – und auch in der Zukunft.

DIE BENTELER GRUPPE

LAGEBERICHT

INHALT

| | |
|---|----|
| Geschäfts- und Rahmenbedingungen | 27 |
| Ertragslage | 32 |
| Vermögens- und Finanzlage | 37 |
| Risikobericht | 41 |
| Bericht über die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten | 47 |
| Nachhaltigkeit bei BENTELER | 54 |
| Bericht über Umwelt- und Energiemanagement | 58 |
| Personalbericht | 59 |
| Prognosebericht | 61 |
| Disclaimer | 66 |

GESCHÄFTS- UND RAHMENBEDINGUNGEN

Weltwirtschaft 2025 robust trotz des anhaltenden Gegenwinds

Im Jahr 2025 zeigte sich die Weltwirtschaft trotz erhöhter handelspolitischer Spannungen robust. Nach Angaben des Instituts für Weltwirtschaft (IfW Kiel¹) stieg die globale Produktion gegenüber dem Vorjahr, gemessen auf Basis von Kaufkraftparitäten, um 3,3 % (2024: 3,3 %).

Der internationale Warenhandel entwickelte sich 2025 positiv: Das Welthandelsvolumen nahm im Jahresdurchschnitt um 4,5 % zu (2024: 2,5 %). Treiber waren die weltweit hohe Nachfrage nach Hochtechnologie-gütern im Zusammenhang mit KI, die Investitionen und Handel stimulierte, sowie insgesamt expansive fiskalische Impulse – unter anderem aufgrund von steigenden Rüstungsausgaben. Gleichzeitig führte die US-Zollpolitik zu erheblicher Unsicherheit.

Der Rückgang der Inflation stagnierte im Jahresverlauf auf einem erhöhten Niveau. In den fortgeschrittenen Volkswirtschaften stiegen die Inflationsraten zuletzt wieder leicht an. In den Vereinigten Staaten wurden Preisanstiege auch durch Importzölle verstärkt, wobei ein großer Teil der Überwälzung auf Verbraucherpreise noch ausstehen dürfte.

Im Euroraum setzte sich das Wachstum 2025 in moderatem Tempo fort. Das Bruttoinlandsprodukt stieg um 1,5 % (2024: 0,8 %). Gestützt wurde die Aktivität vor allem durch den Dienstleistungssektor, während das verarbeitende Gewerbe schwach blieb.

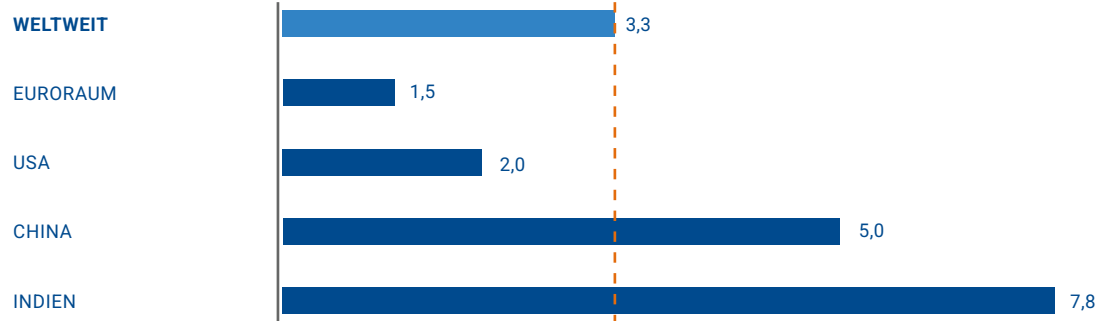
Positiv wirkten steigende reale Einkommen und eine zunehmende Investitionstätigkeit, dämpfend wirkten dagegen die Euro-Aufwertung, US-Zölle und die insgesamt nur mäßige Dynamik der Weltkonjunktur.

Die US-Wirtschaft expandierte 2025, getragen von Investitionen im KI-Sektor und einer erholten Konsumdynamik. Für das Gesamtjahr wird ein Anstieg des realen Bruttoinlandsprodukts um 2,0 % ausgewiesen (2024: 2,8 %). Gegenwind ergab sich aus zollbedingten Preissteigerungen und einer Abschwächung am Arbeitsmarkt.

In den Schwellenländern blieb die Konjunktur robust. China wuchs 2025 erneut um 5,0 % (2024: 5,0 %). Wirtschaftspolitische Impulse stützten die Binnenkonjunktur, und der private Konsum gewann an Bedeutung. Indien blieb die dynamischste große Volkswirtschaft und legte 2025 um 7,8 % zu (2024: 6,7 %), unterstützt durch binnenwirtschaftliche Stimulierung und eine weiterhin starke Nachfrage. In Lateinamerika war die Tendenz dagegen schwächer, unter anderem wegen hoher Zinsen und des anhaltenden Preisdrucks in einzelnen Ländern.

WACHSTUM DES BRUTTOINLANDSPRODUKTS NACH REGION, 2025

IN % GGÜ. VORJAHR



Quelle: Kieler Konjunkturbericht Nr. 128 (2025/Q4)

¹ Kieler Konjunkturbericht Nr. 128 (2025/Q4), Kiel Institut für Weltwirtschaft

Markt BENTELER Automotive Components und BENTELER Automotive Modules: Lieferketten unter Druck, regionale Unterschiede prägen das Produktionsbild

Die globale Automobilindustrie war 2025 von einer erhöhten Störanfälligkeit der Lieferketten geprägt. Auslöser waren insbesondere geopolitische Spannungen und handelspolitische Maßnahmen. Die US-Zollpolitik beeinflusste die internationalen Handelsströme spürbar, daneben erhöhten Exportkontrollen und Einschränkungen bei strategischen Vorprodukten (zum Beispiel bei seltenen Erden) die Unsicherheit in der Beschaffung.

Vor diesem Hintergrund wurde die Prognose zur globalen Fahrzeugproduktion nach einer zunächst deutlichen Abwärtskorrektur infolge der im April 2025 angekündigten US-Zölle im weiteren Jahresverlauf wieder nach oben revidiert. Nach Angaben von S&P Global Mobility² belief sich die weltweite Fahrzeugproduktion 2025 auf rund 92,4 Mio. Einheiten – ein Plus von 2,8 Mio. Fahrzeugen beziehungsweise 3,2 % gegenüber dem Vorjahr. Regional zeigte sich weiterhin ein heterogenes Bild: Während Europa und die Region Nord- und Südamerika rückläufig waren, verzeichnet insbesondere die Region Asien-Pazifik Zuwächse. Währenddessen stieg der Produktionsanteil elektrifizierter Fahrzeuge (inklusive Full- und Mild-Hybriden sowie batterieelektrischer Fahrzeuge) von circa 37 % im Jahr 2024 auf circa 42 % im Jahr 2025.

Die Fahrzeugproduktion in Europa wurde 2025 vor allem von handelspolitischen Effekten, regulatorischen Erleichterungen und veränderten Handelsströmen mit China geprägt. Hinzu kamen Unsicherheiten im Zu-

ENTWICKLUNG DER FAHRZEUGPRODUKTION NACH REGION, 2025

IN % GGÜ. VORJAHR



Quelle: S&P Global Mobility Light Vehicle Production Forecast (12/2025), Regionsaufteilung gemäß interner Definition

sammenhang mit dem Halbleiterzulieferer Nexperia. Zusätzlich belasteten Sondereffekte die Produktion. Darunter ein Cyberangriff beim britischen Hersteller Jaguar Land Rover (JLR), der zu mehrwöchigen Unterbrechungen der Produktion führte. Insgesamt wurden in Europa rund 14,2 Mio. Fahrzeuge gefertigt, was einem Rückgang von 1,6 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Dabei zeigten sich deutliche regionale Unterschiede: Westeuropa verzeichnete einen Rückgang um 2,9 %, trotz eines leichten Produktionsan-

stiegs in Deutschland (+0,6 %). Osteuropa entwickelte sich hingegen insgesamt stabil und legte um 1,5 % zu. Unverändert hoch bleibt der strukturelle Druck auf die europäischen Fertigungskapazitäten, insbesondere in den westeuropäischen Kernmärkten.

In der Region Nord- und Südamerika sank die Fahrzeugproduktion im Berichtsjahr um 0,7 % auf rund 18,9 Mio. Einheiten. Die Entwicklung in Nordamerika wurde maßgeblich von der US-Zollarchitektur und den

² S&P Global Mobility Light Vehicle Production Forecast (12/2025)

USMCA-Regelungen geprägt. Zwar trugen Zollfreiheit für USMCA-konforme Teile, Tariff-Offsets sowie der Wegfall von Emissionsstrafen dazu bei, die Produktionsniveaus trotz steigender Materialkosten zu stabilisieren. Dennoch sank das Produktionsvolumen in Nordamerika um 1,3 % auf 15,2 Mio. Fahrzeuge. Kanada (-5,0 %) und Mexiko (-0,5 %) verzeichneten infolge der Einführung der US-Zölle Produktionsrückgänge. Auch der größte Einzelmarkt, die USA, meldete ein Minus von 1,2 %. Zusätzlich kam es in den USA durch einen Großbrand beim Aluminiumhersteller Novelis zu temporären Versorgungslücken, die insbesondere den Hersteller Ford belasteten. Demgegenüber konnte Südamerika (inklusive Südafrika) sein Produktionsvolumen im vergangenen Jahr um 2,1 % auf rund 3,6 Mio. Fahrzeuge steigern. Brasilien, das für fast 70 % des Produktionsvolumens in Südamerika verantwortlich ist, verzeichnete einen Anstieg von 3,1 % auf insgesamt 2,5 Mio. Fahrzeuge.

Die Region Asien-Pazifik, der weltweit größte Automobilmarkt, verzeichnete 2025 einen Produktionsanstieg um 6,3 % auf insgesamt 55,5 Mio. Einheiten. Damit entfielen 60 % der globalen Fahrzeugproduktion auf diese Region. China blieb 2025 mit großem Abstand der weltweit wichtigste Produktionsstandort: Die Fahrzeugproduktion stieg auf rund 32,7 Mio. Einheiten und lag damit 9,8 % über dem Vorjahr. Getrieben wurde diese Entwicklung durch staatliche Anreizprogramme, einer hohen Durchdringung von Fahrzeugen mit alternativen Antrieben (New Energy Vehicles, NEV – darunter batterieelektrische Fahrzeuge, Plug-in-Hybride und Brennstoffzellenfahrzeuge) von mehr als 50 % sowie durch deutlich wachsende Exporte chinesischer OEMs.

Indien steigerte seine Fahrzeugproduktion 2025 um 5,7 % auf knapp 6,0 Mio. Einheiten und zählte damit zu den dynamischsten Wachstumsmärkten in Asien. Treiber waren eine robuste Inlandsnachfrage, steuerliche Entlastungen sowie eine verbesserte Erreichbarkeit für Endkunden. Damit festigte Indien 2025 seine Rolle als wachsender Produktionsstandort mit zunehmender strategischer Bedeutung in der globalen Automobilindustrie. Japan verzeichnete 2025 ein leichtes Produktionsplus von 1,7 %, getragen von starken Exportimpulsen, die durch einen schwachen Yen begünstigt wurden. Südkorea hingegen verzeichnete infolge der US-Zölle einen Produktionsrückgang von 1,3 %, konnte diesen jedoch durch eine gezielte Exportdiversifizierung und eine stärkere Ausrichtung auf Nicht-US-Märkte, insbesondere auf Europa und Schwellenländer, teilweise abfedern.

Die Fahrzeugproduktion in der Region Naher Osten & Afrika blieb 2025 weitgehend stabil. Sie wurde vor allem von geopolitischen Risiken, hoher Exportabhängigkeit und selektiver Industriepolitik geprägt. Während Iran und Marokko Produktionsrückgänge verzeichneten, legte die Türkei um 3,3 % zu. Insgesamt blieb die Region volatil und in hohem Maße von externen Einflussfaktoren abhängig.

Markt BENTELER Steel/Tube: Handelskonflikte dämpfen Konjunktur und Investitionsklima in der Stahlrohr- industrie

Im Jahr 2025 war die US-amerikanische Öl- und Gasindustrie – ein wichtiger Absatzmarkt für BENTELER Steel/Tube – von erheblichen Marktturbulenzen geprägt. Während 2024 noch durch robuste Ölpreise und eine hohe Investitionsbereitschaft gekennzeichnet war, rückte 2025 zunehmend die Frage nach der langfristigen Ausrichtung der globalen Nachfrage in den Fokus. Der Preis für die US-Rohölsorte West Texas Intermediate (WTI) bewegte sich im Jahresdurchschnitt deutlich unter dem Vorjahresniveau und pendelte sich laut EIA bei rund 65,5 US-Dollar pro Barrel ein, verglichen mit einem Durchschnitt von rund 76,6 US-Dollar pro Barrel im Jahr 2024³. Diese Entwicklung war weniger Ausdruck eines abrupten Nachfrageeinbruchs als vielmehr das Resultat eines veränderten Erwartungsmanagements der Märkte.

Mehrere Einflussfaktoren überlagerten sich im Jahresverlauf. Eine global verlangsamte Konjunkturdynamik, insbesondere in China und Teilen Europas, dämpfte die Wachstumserwartungen für die Ölnachfrage. Gleichzeitig blieb das Angebot hoch, nicht zuletzt durch eine weiterhin starke US-Produktion. Steigende kommerzielle Lagerbestände verstärkten den Eindruck eines komfortablen Angebots Umfelds und begrenzten kurzfristige Preiserholungstendenzen. Die OPEC+ versuchte zwar, durch koordinierte Förderanpassungen stabilisierend einzugreifen, und beschloss ab April 2025 eine schrittweise Rückführung ihrer freiwilligen Produktionskürzungen von 2,2 Mio. Barrel pro Tag, doch reichten diese Maßnahmen 2025 nicht aus, um den strukturellen Angebotsüber-

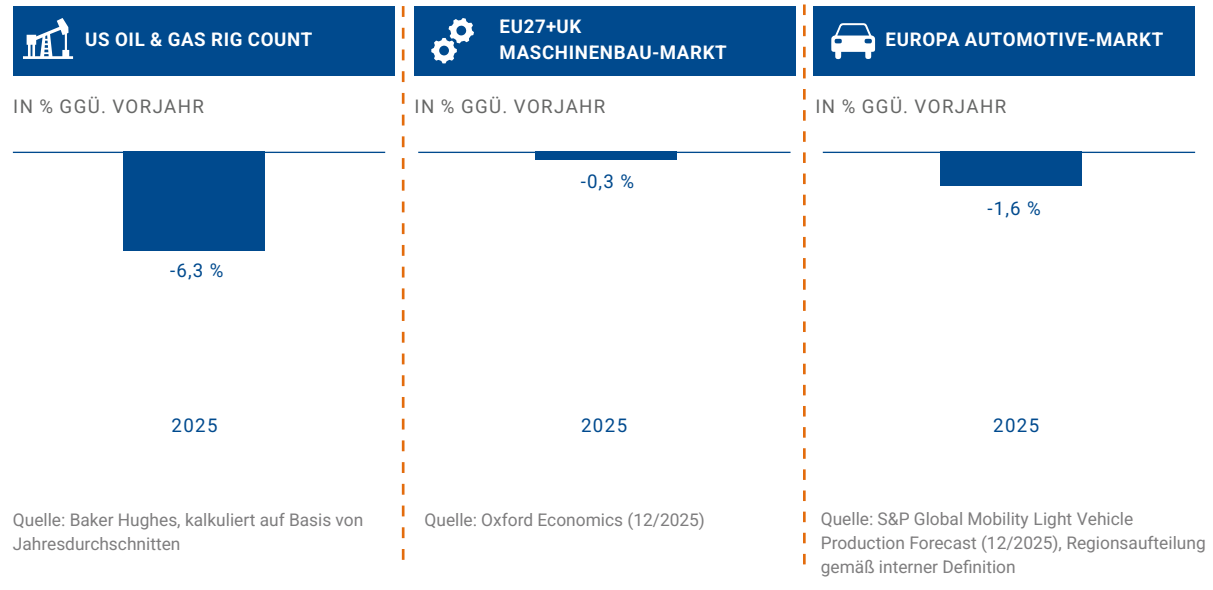
³ U.S. Energy Information Administration

hang nachhaltig zu neutralisieren. Hinzu kamen geopolitische Spannungen und eine zunehmend protektionistische Handelspolitik der USA, die das Vertrauen in das globale Wachstum dämpften und sich indirekt auch im Ölpreis widerspiegelten.

Der US Rig Count spiegelte die zunehmend herausfordernde Situation der Öl- und Gasindustrie deutlich wider und verzeichnete im Jahresverlauf ein spürbares Absinken der aktiven Bohranlagen. Gegen Jahresende lagen die gemeldeten aktiven Öl- und Gas-Rigs mit 546 Einheiten und einem Rückgang von 9,0 % deutlich unter dem durchschnittlichen Vorjahresniveau von 599 Rigs⁴. Insbesondere im zweiten Quartal 2025 führten die weitere Verschärfung der US-amerikanischen Stahlzölle (Section 232) sowie die Ankündigung reziproker Handelsmaßnahmen zu einer erhöhten Unsicherheit und steigenden Kosten entlang der Wertschöpfungskette. Vor diesem Hintergrund verschärften viele Betreiber ihre Investitionsdisziplin und priorisierten Projekte strikter, was sich unmittelbar dämpfend auf die Bohraktivität auswirkte.

Parallel dazu verlagerte sich der strategische Fokus der US-amerikanischen Öl- und Gasunternehmen verstärkt auf Produktivitätssteigerungen. Angesichts eines niedrigeren Ölpreinsniveaus und gestiegener Kosten verlagerte sich der Fokus weg vom Volumenzunehmend hin zu Effizienzmaßnahmen. Ein zentraler Hebel war dabei die weitere Verlängerung horizontaler Bohrungen („longer laterals“), die es ermöglichte, trotz geringerer Rig-Zahlen eine höhere Förderleistung je Bohrung zu erzielen.

ENTWICKLUNG KERNMÄRKTE BENTELER STEEL/TUBE, 2025



Quantitative Analysen des American Petroleum Institute belegen, dass sich die durchschnittlichen lateralen Bohrlängen in den vergangenen Jahren kontinuierlich erhöht haben und dass dieser Trend auch 2025 anhielt⁵. Diese Entwicklung trug dazu bei, den Rückgang der absoluten Bohraktivität teilweise zu kompensieren, und wirkte zugleich stabilisierend auf die Nachfrage nach Oil Country Tubular Goods (OCTG), da längere und technisch anspruchsvollere Bohrungen eine höhere Einsatzintensität von Stahlrohren erfordern.

Auch der europäische Maschinenbau, eine weitere wichtige Abnehmerbranche für BENTELER Steel/Tube, kämpfte 2025 mit strukturellen Problemen. Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbauer (VDMA) korrigierte im September seine Produktionsprognose deutlich nach unten, von ursprünglich 2,0 % Rückgang auf bis zu 5,0 % Rückgang⁶. Diese Einschätzung wurde durch die tatsächliche Auftragsentwicklung untermauert: In den ersten zehn Monaten des Jahres meldete der VDMA einen realen Auftragsrückgang von rund 1,0 %⁷, was die anhalten-

⁴ Baker Hughes North America Rig Count Report (Jahresendwert 2025 gegenüber Jahresdurchschnitt 2024)

⁵ American Petroleum Institute (API), American Petroleum Institute | API | U.S. oil & natural gas producers are drilling longer horizontal wells

⁶ <https://www.ingenieur.de/technik/fachbereiche/automation/deutscher-maschinenbau-schlaegt-alarm/>

⁷ <https://www.vdma.eu/de/viewer/-/v2article/render/158244805>

de Zurückhaltung bei Investitionsentscheidungen im Gesamtmaschinenbau verdeutlicht. Gleichzeitig zeigte sich jedoch eine zunehmende Differenzierung innerhalb der Branche. Insbesondere die Land- und Baumaschinenindustrie, ein zentraler Nachfrage-treiber für BENTELER Steel/Tube, wies erste klare Stabilisierungstendenzen auf. Nach einer längeren Schwächephase verzeichnete die europäische Bau-maschinenindustrie im April 2025 erstmals seit mehr als zwei Jahren wieder positive Auftragseingänge, die sich bis zum Jahresende nachhaltig fortsetzten und ein deutliches Signal für eine allmählich zurückkeh-rende Investitionsbereitschaft darstellten. Auch der europäische Landmaschinenbau setzte die bereits im Vorjahr begonnene Stabilisierung fort. Die Marktstim-mung blieb überwiegend robust und spiegelte sich in einem moderat positiven Geschäftsklimaindex sowie verbesserten Erwartungen hinsichtlich der Auftrags-eingänge und Produktionsentwicklung wider.

Im Gegensatz dazu wirkte der europäische Automob-ilektor weiterhin als begrenzender Faktor für die industrielle Nachfrage. Die europäische Automobil-produktion blieb 2025 leicht unter dem Vorjahres-niveau. Leichte Zuwächse in der Nachfrage nach Pkw wurden durch den Rückgang im Segment der leichten Nutzfahrzeuge ausgeglichen, sodass die Binnen-marktnachfrage insgesamt weitgehend flach blieb. Wesentlich für die Produktionsentwicklung waren zudem die Handelsströme mit China: Während die Ex-porte um rund 20 % sanken, stiegen die Importe um 37 %, was das Gesamtproduktionsvolumen belastete (Details siehe Markt BENTELER Automotive Compo-nents und BENTELER Automotive Modules).

ERTRAGSLAGE

Solider Umsatz der BENTELER Gruppe trotz herausfordernder Marktbedingungen

Im Geschäftsjahr 2025 erwirtschaftete die BENTELER Gruppe trotz eines herausfordernden Marktumfelds einen Umsatz von 8.046 Mio. Euro und lag damit 124 Mio. Euro leicht unter dem Vorjahreswert. Negativer Haupteffekt gegenüber dem Vorjahr waren Wechselkurseffekte in Höhe von rund 182 Mio. Euro. Hinzu kamen marktbedingt geringere Abrufe im Automotive-Sektor, die sowohl im europäischen als auch im nord- und südamerikanischen Serien- und Nicht-Serien-geschäft zu Volumenrückgängen führten. Trotz der handelspolitisch schwierigen Rahmenbedingungen war das Stahl- und Rohrgeschäft in der Lage, seinen Umsatz im Vergleich zum Vorjahr deutlich zu steigern. Bereinigt um Währungseffekte lag der Umsatz über dem Vorjahresniveau, was die Resilienz und die insgesamt positive operative Entwicklung der Gruppe trotz schwieriger Marktlage unterstreicht.

Die genannten Kerneinflüsse wirkten sichtbar auf die Anteile der Divisionen am Gruppenumsatz im Vergleich zum Vorjahr: Der Umsatzanteil der Division BENTELER Automotive Components (BAC) belief sich auf 50,5 % (Vorjahr: 53,2 %), der der Division BENTELER Automotive Modules (BAM) auf 33,9 % (Vorjahr: 32,9 %), während die Division BENTELER Steel/Tube (BST) ihren Anteil auf 15,7 % und damit deutlich gegenüber dem Vorjahr (13,9 %) erhöhen konnte.

UMSATZ NACH DIVISIONEN

| IN MIO. EUR | 2025 Anteil am Gruppenumsatz | 2024 Anteil am Gruppenumsatz | Veränderung absolut und in % ggü. Vorjahr | |
|-------------------------|--------------------------------|--------------------------------|---|---------------|
| Automotive Components | 4.207 50,5 % | 4.554 53,2 % | -347 | -7,6 % |
| Automotive Modules | 2.823 33,9 % | 2.814 32,9 % | +9 | +0,3 % |
| Steel/Tube | 1.308 15,7 % | 1.186 13,9 % | +122 | +10,3 % |
| Divisionsumsätze | 8.338 | 8.554 | -217 | -2,5 % |
| Innenumsätze/Sonstige | -292 | -384 | | |
| Außenumsatz | 8.046 | 8.170 | -124 | -1,5 % |

Umsatzentwicklung der Division BENTELER Automotive Components

Das Komponentengeschäft erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2025 einen Umsatz von 4.207 Mio. Euro und lag damit 347 Mio. Euro beziehungsweise 7,6 % unter dem Vorjahresniveau. Der geringere Umsatz lässt sich wie folgt aufteilen: Rund 93 Mio. Euro entfielen auf negative Wechselkurseffekte, während der marktbedingt geringere Umsatz im Seriengeschäft etwa 160 Mio. Euro und im nahezu margenneutralen Nicht-Seriengeschäft rund 94 Mio. Euro betrug.

Im Markt Europe belief sich der Umsatz im Jahr 2025 auf 2.523 Mio. Euro und lag damit 240 Mio. Euro beziehungsweise 8,7 % unter dem Vorjahreswert. Rückgänge im Nicht-Seriengeschäft verstärkten die volumenbedingten Mindermengen im Seriengeschäft zusätzlich.

Der Markt Americas verzeichnete einen überdurchschnittlichen Umsatzrückgang. Der Umsatz betrug 973 Mio. Euro und lag damit 149 Mio. Euro beziehungsweise 13,3 % unter dem Niveau des Vorjahres. Maßgebliche Ursachen waren geringere Abrufe der Kunden insbesondere aus Nordamerika, negative Effekte aus margenneutralen Beistellmaterialien sowie nachteilige Wechselkursentwicklungen.

Der Markt Asia Pacific erzielte einen moderaten Umsatzanstieg. Mit 706 Mio. Euro lag der Umsatz 37 Mio. Euro beziehungsweise 5,5 % über dem Vorjahreswert. Der Anstieg ist im Kern auf höhere Absatzzahlen eines internationalen OEM-Projekts in China sowie auf einen stärkeren Absatz margenneutraler Setzteile (Katalysatoren) zurückzuführen. Aufgrund der Margenneutralität dieser Positionen ergab sich aus dem Umsatzwachstum jedoch nur ein

begrenzter Beitrag zur Ergebnisentwicklung. Hervorzuheben ist, dass sich das Geschäft mit chinesischen OEMs positiv entwickelte. Negative Währungseffekte wurden durch positive Preiseffekte ausgeglichen, während zusätzliche Volumen aus Projekten mit chinesischen Herstellern das Umsatz- und Ergebnisniveau stabilisierten.

Umsatzentwicklung der Division BENTELER Automotive Modules

Die für das Modulgeschäft verantwortliche Division BAM verzeichnete im Berichtsjahr mit 2.823 Mio. Euro einen um 9 Mio. Euro höheren Umsatz als im Vorjahr. Bereinigt um negative Währungs- und Preiseffekte lag der Umsatz um 115 Mio. Euro über dem Vorjahresniveau, was unterstreicht, dass die Division operativ trotz schwieriger Marktbedingungen über dem Vorjahr lag.

Der Markt Europe erzielte im Modulgeschäft entgegen der Marktentwicklung, die sich in niedrigeren Abrufen traditioneller OEMs zeigte, einen Umsatz von 1.295 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2025 und lag damit 5 Mio. Euro (0,4 %) über dem Vorjahreswert. Der Anstieg resultierte vor allem aus höheren Directed-Buy-Preisen, Preismaßnahmen im Rahmen einer Laufzeitverlängerung sowie aus erfolgreichen kommerziellen Verhandlungen in den spanischen Werken.

Der Markt Americas verzeichnete im Geschäftsjahr 2025 einen Umsatz von 974 Mio. Euro und lag damit 33 Mio. Euro beziehungsweise 3,3 % unter dem Vorjahreswert. In unserem Werk in Spartanburg, USA, führten geringere Kundenabrufe infolge eines Modellwechsels auf Kundenseite zu einem rückläufigen

Umsatz. Zusätzlich belasteten negative Wechselkurseffekte die Entwicklung. Im brasilianischen Werk in Joinville lagen die Kundenabrufe zwar deutlich über dem Vorjahresniveau, dieser positive Effekt wurde jedoch durch negative Währungseinflüsse vollständig neutralisiert.

Der Markt Asia Pacific erzielte im Geschäftsjahr 2025 einen Umsatz von 546 Mio. Euro und lag damit 29 Mio. Euro (5,5 %) über dem Vorjahresniveau. Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus höheren Volumen von Kunden in unserem Werk in Shenyang, China, sowie aus dem Produktionsanlauf eines neuen Projekts in unserem Werk in Beijing, China. Zusätzlich trugen erfolgreiche kommerzielle Verhandlungen zur positiven Entwicklung bei. Gegenläufig wirkten negative Wechselkurseffekte, das Auslaufen eines Projekts in unserem Werk in Tianjin, China, sowie geringere Directed-Buy-Preise.

Umsatzentwicklung der Division Steel/Tube

Die Division Steel/Tube erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2025 einen Umsatz von 1.308 Mio. Euro und lag damit 122 Mio. Euro (10,3 %) über dem Vorjahreswert. Auch hier zeigt sich ein negativer Umsatzeinfluss aus Währungseffekten von rund 21 Mio. Euro. Hinzu kamen Preisreduzierungen von rund 18 Mio. Euro. Entgegen wirkten jedoch positive Volumen in beiden Märkten, die im Wesentlichen zu einem gegenläufigen Umsatzanstieg von 161 Mio. Euro beigetragen haben. In der Folge erhöhte sich die Tonnage deutlich auf 815 Kilotonnen und lag damit 148 Kilotonnen über dem Niveau des Vorjahres.

Gleichzeitig standen die Preise infolge der weiterhin herausfordernden Marktsituation unter erheblichem Druck, insbesondere im Markt Europe. Hinzu kam die Weitergabe gesunkener Vormaterialpreise – vor allem bei Schrott, Legierungen und Stahl – an unsere Kunden. Darüber hinaus beeinflusste die Entwicklung der US-Zölle die Marktsituation spürbar. Insgesamt gelang es der Division jedoch, die negativen Preiseffekte durch deutliche Volumenzuwächse mehr als zu kompensieren und den Umsatz gegenüber dem Vorjahr signifikant zu steigern.

Im Markt Europe verringerte sich der Umsatz im Geschäftsjahr 2025 um 2,5 % auf 758 Mio. Euro. Das Marktumfeld blieb vor allem aufgrund des restriktiven Investitionsverhalten der Kunden weiterhin angespannt. Zusätzlich erschwerten gestiegene Zölle den Export europäischer Mengen in die USA. Trotz dieser herausfordernden Rahmenbedingungen konnte das Absatzvolumen gesteigert werden. Insbesondere im Industrie und Energiebereich führten höhere Verkäufe von Fremdstahl und nahtlosen Rohren zu einem deutlichen Mengenzuwachs. Der Automobilbereich verzeichnete hingegen geringere Absätze von rund 9 Kilotonnen. In der Folge ging der Umsatz um rund 32 Mio. Euro zurück. Der Rückgang ist nahezu vollständig – mit rund 31 Mio. Euro – auf die Werksschließung in Rothrist, Schweiz, zurückzuführen, da der Standort im Jahr 2025 keine Umsätze mehr generierte. Das Preisniveau gab in allen Bereichen bedingt durch gesunkene Vormaterialpreise sowie intensiven Wettbewerbsdruck nach. Insgesamt stieg die Tonnage im Markt Europe deutlich auf 554 Kilotonnen (Vorjahr: 481 Kilotonnen) und lag damit 73 Kilotonnen über dem Vorjahresniveau, getragen vor allem durch höhere Absätze von Fremdstahl sowie nahtlosen Rohren im Industriesektor.

Im Markt North America erzielte die Division im Berichtsjahr einen Umsatz von 550 Mio. Euro und lag damit 34,5 % über dem Vorjahresniveau. Die Entwicklung wurde maßgeblich durch deutliche Mengenzuwächse im Zusammenhang mit der US-Zollpolitik getragen. Die Tonnage stieg auf 261 Kilotonnen und lag damit 76 Kilotonnen über dem Vorjahr. Wesentlicher Treiber war ein höherer Absatz der am Standort Shreveport, USA, produzierten Mengen, der sich mit 219 Kilotonnen um 61 Kilotonnen über dem Vorjahresniveau bewegte.

Der seit Mitte 2023 geschwächte US-amerikanische OCTG-Markt blieb auch im Jahr 2025 von einem niedrigen Aktivitätsniveau geprägt. Dies spiegelte sich insbesondere im relativ unveränderten Rohrbedarf auf der Endkundenseite bei zeitgleich hohen OCTG-Lagerbeständen bei Großhändlern und Kunden wider. Dennoch lag der Umsatz über dem Vorjahresniveau. Ausschlaggebend hierfür war eine deutlich stärkere Nachfrage nach in den USA produzierten Mengen infolge höherer Zölle, die die Wettbewerbsposition US-amerikanischer Produkte merklich verbessert haben.

Das Ergebnis der Gruppe trotz rückläufigen Marktvolumen

Das Konzernergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) lag im Geschäftsjahr 2025 bei 615 Mio. Euro und damit unter dem außergewöhnlich hohen Vorjahreswert von 929 Mio. Euro. Dieser war maßgeblich durch einen positiven Einmaleffekt aus der Neubewertung der gehaltenen Anteile an der Equity-konsolidierten Division HOLON von 329 Mio. Euro geprägt. Bereinigt um Einmal- und Restrukturierungseffekte zeigt sich eine deutliche operative Verbesse-

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

| IN MIO. EUR | 2025 | 2024 | Veränderung | |
|--|--------------|--------------|-------------|----------------|
| Umsatzerlöse | 8.046 | 8.170 | -124 | -1,5 % |
| Umsatzbezogene Herstellungskosten | -7.182 | -7.410 | 227 | -3,1 % |
| Bruttoergebnis | 863 | 761 | 103 | 13,5 % |
| Vertriebskosten | -155 | -150 | -5 | 3,2 % |
| Verwaltungskosten | -331 | -294 | -37 | 12,6 % |
| Forschungs- und Entwicklungskosten | -61 | -59 | -2 | 2,8 % |
| Sonstige betriebliche Erträge | 59 | 412 | -353 | -85,7 % |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -30 | -15 | -15 | 101,5 % |
| Konzerngewinn vor Steuern und Zinsen (EBIT) | 346 | 655 | -310 | -47,2 % |
| Finanzergebnis | -258 | -194 | -64 | 32,9 % |
| Ergebnis aus Equity-konsolidierten Unternehmen | -17 | -10 | -8 | 78,0 % |
| Ergebnis vor Steuern | 71 | 451 | -381 | -84,4 % |
| Steueraufwand | -7 | -68 | 60 | -89,1 % |
| Konzernjahresüberschuss/-verlust | 63 | 384 | -321 | -83,5 % |

rung gegenüber dem Vorjahr. Das bereinigte EBITDA der Gruppe stieg im Geschäftsjahr 2025 auf 641 Mio. Euro und lag damit um 47 Mio. Euro über dem bereinigten Vorjahreswert von 594 Mio. Euro. Diese Verbesserung unterstreicht die robuste operative Entwicklung in allen Divisionen sowie die erfolgreiche Fortführung der Effizienz und Transformationsprogramme der gesamten Gruppe.

Die Entwicklung des bereinigten EBITDA verlief in den Divisionen im Geschäftsjahr 2025 insgesamt positiv. Beide Automotive-Divisionen steigerten ihre Ergebnisqualität trotz eines anspruchsvollen Marktumfelds, gekennzeichnet durch rückläufige Volumina in ihren

Portfolios. Die Division BENTELER Automotive Components erzielte ein bereinigtes EBITDA von 361 Mio. Euro und verbesserte die EBITDA-Marge um rund 0,6 Prozentpunkte auf 8,6 %, trotz leichter Unterschreitung des absoluten EBITDA zum Vorjahr von 4 Mio. Euro. Die Division BENTELER Automotive Modules erzielte ein bereinigtes EBITDA von 115 Mio. Euro, 7 Mio. Euro über dem Vorjahreswert, und steigerte die bereinigte EBITDA-Marge um rund 0,3 Prozentpunkte auf 4,1 %. Die Division BENTELER Steel/Tube verbesserte ihr bereinigtes EBITDA deutlich auf 162 Mio. Euro nach 116 Mio. Euro im Vorjahr und erreichte eine um 2,6 Prozentpunkte höhere bereinigte EBITDA-Marge von 12,4 %.

Das EBIT lag im Geschäftsjahr 2025 mit 346 Mio. Euro um 310 Mio. Euro unter dem Vorjahr (2024: 655 Mio. Euro), das, wie bereits im EBITDA erwähnt, maßgeblich durch den Bewertungseffekt HOLON (329 Mio. Euro) sowie durch einen positiven Restrukturierungseffekt von 3 Mio. Euro aus dem Verkauf des Werks Rothrist, sowie negativen Restrukturierungseffekten der Divisionen BAC und BAM, beeinflusst wurde. Das bereinigte EBIT der Gruppe zeigte in der Folge eine deutliche operative Verbesserung und stieg im Berichtsjahr auf 372 Mio. Euro und lag damit 49 Mio. Euro über dem bereinigten Vorjahreswert von 323 Mio. Euro.

Die umsatzbezogenen Herstellungskosten reduzierten sich im Geschäftsjahr 2025 um 227 Mio. Euro auf 7.182 Mio. Euro (2024: 7.410 Mio. Euro). Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf das geringere Umsatzniveau sowie auf gesunkene Vormaterialpreise zurückzuführen. In Relation zum Umsatz verringerte sich die Herstellungskostenquote des Berichtsjahres um 1,4 Prozentpunkte auf 89,3 % (Vorjahr: 90,7 %), was die leicht verbesserte Kostenposition trotz herausfordernder Marktbedingungen widerspiegelt.

Die Vertriebskosten erhöhten sich leicht um 5 Mio. Euro auf 155 Mio. Euro. Maßgeblich hierfür waren Kostensteigerungen in einzelnen Bereichen sowie eine teilweise höhere operative Aktivität im Vergleich zum Vorjahr. Die Verwaltungskosten nahmen um 37 Mio. Euro auf 331 Mio. Euro zu. Dieser Anstieg lässt sich zu rund 90 % darauf zurückführen, dass im Jahr 2024 Boni im außertariflichen Bereich aufgrund von Zielverfehlung nicht fällig wurden, während im Geschäftsjahr 2025 Bonusziele infolge der verbesserten Performance erreicht wurden. Der verbleibende Anteil war im Wesentlichen durch inflations- beziehungs-

weise Lohnabschlussbedingt gestiegene Personal- und Gemeinkosten im Berichtsjahr 2025 beeinflusst.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten lagen mit 61 Mio. Euro um 2 Mio. Euro über dem Vorjahresniveau. Insgesamt beliefen sich die Vertriebs-, Verwaltungs- sowie Forschungs- und Entwicklungskosten auf 546 Mio. Euro und lagen damit 44 Mio. Euro über dem Vorjahr.

Die sonstigen betrieblichen Erträge reduzierten sich deutlich auf 59 Mio. Euro, nach 412 Mio. Euro im Vorjahr. Der Rückgang ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass im Jahr 2024 ein positiver Einmaleffekt aus der Neubewertung der Anteile der Equity-konsolidierten Division HOLON enthalten war. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich auf 30 Mio. Euro (2024: 15 Mio. Euro), was im Wesentlichen auf Restrukturierungsaufwendungen der Divisionen BAC und BST zurückzuführen ist.

Das Finanzergebnis lag bei -258 Mio. Euro und damit 64 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert. Die Verschlechterung resultiert vor allem aus rund 88 Mio. Euro Refinanzierungskosten, die Anfang der zweiten Jahreshälfte 2025 nach erfolgreicher Refinanzierung einmalig angefallen sind. Dem wirkt der geringere Zinsaufwand in der zweiten Jahreshälfte entgegen, der diesen einmalig hohen Effekt im Berichtsjahr 2025 gegenüber dem Vorjahr leicht reduziert.

Der Steueraufwand der BENTELER Gruppe reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um 60 Mio. Euro auf 7 Mio. Euro. Die Reduzierung ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass im Berichtsjahr ein deutlich geringeres Ergebnis vor Steuern erzielt wurde. Einer-

seits war das Ergebnis 2025 durch einmalig angefallene Refinanzierungskosten belastet. Andererseits war das Ergebnis vor Steuern im Vorjahr maßgeblich durch den positiven Einmaleffekt aus der Equity-Bewertung der Division HOLON geprägt.

Die BENTELER Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2025 einen Konzernjahresüberschuss von 63 Mio. Euro und lag damit 321 Mio. Euro unter dem Niveau des Vorjahres, das insbesondere durch einen einmaligen Bewertungseffekt geprägt war.

BENTELER Automotive Components zeigt hohe Resilienz im schwierigen Marktumfeld und steigert EBITDA-Marge trotz rückläufiger Umsätze

Die Division BENTELER Automotive Components erzielte im Geschäftsjahr 2025 ein bereinigtes EBITDA von 361 Mio. Euro und lag damit 4 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert.

Trotz geringer Reduzierung im EBITDA verbesserte sich die bereinigte EBITDA-Marge um rund 0,6 Prozentpunkte auf 8,6 % (Vorjahr: 8,0 %). Die Margensteigerung resultierte im Wesentlichen aus der erfolgreichen Anpassung der Kostenstrukturen an das Absatzniveau, unterstützt durch ein aktives Management bei Abrufrückgängen sowie durch die gezielte und kontinuierliche Optimierung der Profitabilität des Projektportfolios. Zusätzlich wurde die Ergebnisentwicklung durch verstärkte kommerzielle Aktivitäten und nachhaltig positive Preiseffekte gestützt.

Die Division profitierte darüber hinaus von zahlreichen Maßnahmen zur Effizienzsteigerung im operativen

Bereich, die Teil der bereits im Jahr 2018 initiierten und seither konsequent weitergeführten Transformationsprogramme sind. Zudem zeigt sich, dass neue Projekte, die aktuell in die Serienproduktion übergehen, profitabler sind als das bestehende Projektportfolio und folglich positiv zur Margenentwicklung beitragen.

BENTELER Automotive Modules trotz rückläufigen Abrufen und erzielt ein starkes Ergebnis

Die Division BENTELER Automotive Modules erzielte im Geschäftsjahr 2025 ein bereinigtes EBITDA von 115 Mio. Euro und lag damit 7 Mio. Euro über dem Vorjahresniveau. Die bereinigte EBITDA-Marge verbesserte sich trotz marktbedingt rückläufiger Mengen von rund 189.000 Modulen um rund 0,3 Prozentpunkte auf 4,1 % (Vorjahr: 3,8 %). Getragen wurde diese Entwicklung vor allem durch erfolgreiche kommerzielle Verhandlungen sowie durch die konsequente Anpassung der Kostenstrukturen an das Absatzniveau, einschließlich eines aktiven Managements bei Abrufrückgängen. Diese Maßnahmen ermöglichten eine deutliche operative Verbesserung, obwohl die Kundenabrufe in nahezu allen Märkten rückläufig waren. Damit bestätigt die Division ihre robuste operative Leistungsfähigkeit in einem anspruchsvollen Marktumfeld.

BENTELER Steel/Tube steigert bereinigte EBITDA-Marge auf 12,4 % trotz herausfordernder Märkte

Die Division BENTELER Steel/Tube erzielte im Geschäftsjahr 2025 ein bereinigtes EBITDA von 162 Mio. Euro und lag damit 46 Mio. Euro über dem Vorjahreswert von 116 Mio. Euro. Die bereinigte EBITDA-Marge verbesserte sich auf 12,4 % nach 9,8 % im Vorjahr. In den Vorjahreswerten war ein positiver Sondereffekt aus einem Liegenschaftsverkauf enthalten, während im Berichtsjahr ein negativer Einmaleffekt aus Restrukturierung berücksichtigt wurde. Bereinigt um diese Effekte bestätigt sich die deutliche operative Verbesserung von 46 Mio. Euro gegenüber 2024.

Die Ergebnissteigerung resultierte im Wesentlichen aus einer verbesserten operativen Performance sowie positiven Mengeneffekten, die zu einer höheren Ergebnisqualität beitrugen.

Trotz eines anhaltend herausfordernden Marktumfelds konnte BENTELER Steel/Tube das bereinigte EBITDA spürbar steigern und damit seine robuste Ergebnisstabilität erneut unter Beweis stellen.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Investitionen in profitable Neugeschäfte

Im Geschäftsjahr 2025 investierte die BENTELER Gruppe insgesamt 333 Mio. Euro und lag damit um 20 Mio. Euro über dem Vorjahreswert von 314 Mio. Euro. Wie im Vorjahr lag der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit auf ausgewählten Kundenprojekten und profitablen Wachstumsprojekten in allen Divisionen sowie auf betriebsnotwendigen Ersatzinvestitionen, Investitionen in die Arbeitssicherheit und der Sicherstellung gesetzlicher Vorgaben.

Im Berichtsjahr 2025 beliefen sich die Gesamtinvestitionen der Division Automotive Components auf 234 Mio. Euro und lagen damit um 6 Mio. Euro über dem Vorjahresniveau. Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus der Investition in zwei neue Standorte (Marokko und USA).

Die Division Automotive Modules investierte 56 Mio. Euro und damit 19 Mio. Euro mehr als im Jahr 2024. Der Anstieg ist insbesondere auf projektbezogene Investitionen für das Nachfolgegeschäft in den USA im Werk Spartanburg zurückzuführen.

Die Investitionen der Division Steel/Tube beliefen sich im Geschäftsjahr 2025 auf insgesamt 31 Mio. Euro und lagen damit um 12 Mio. Euro unter dem Vorjahresniveau. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen daraus, dass das Vorjahr durch den Abschluss wesentlicher US-Investitionsprojekte sowie durch Anlagenverlagerungen im Zusammenhang mit der Werksschließung in Rothrist geprägt war.

INVESTITIONEN

| IN MIO. EUR | 2025 | 2024 | Veränderung | |
|--------------------------------------|------------|------------|-------------|--------------|
| Automotive Components | 234 | 228 | 6 | 2,6 % |
| Automotive Modules | 56 | 36 | 19 | 53,4 % |
| Steel/Tube | 31 | 43 | -12 | -28,8 % |
| Sonstige Gesellschaften ¹ | 13 | 6 | 7 | 115,7 % |
| Investitionen² | 333 | 314 | 20 | 6,3 % |

¹ Holding-Gesellschaften und HOLON-Anteile vor Equity-Konsolidierung (Umgliederung zum Vorjahr).

² Zugänge immaterielles Anlagevermögen und Sachanlagen inklusive Leasing und inklusive erhaltener Subventionen für Anlagevermögen in Höhe von 2,2 Mio. Euro im Jahr 2025 (Vorjahr: 1 Mio. Euro).

KAPITALFLUSSRECHNUNG

| IN MIO. EUR | 2025 | 2024 |
|---|------------|------------|
| Cashflow aus dem operativen Bereich | 591 | 497 |
| <i>(davon Cashflow aus dem Ergebnis)</i> | 430 | 377 |
| <i>(davon Veränderung des Working Capital)</i> | 62 | 124 |
| <i>(davon Veränderung der sonstigen Bilanzposten)</i> | 99 | -4 |
| Cashflow aus der Investitionstätigkeit | -346 | -263 |
| Free Cashflow | 244 | 235 |
| <i>(davon Cashflow aus Restrukturierung)</i> | -17 | -23 |
| Free Cashflow vor Restrukturierung | 262 | 258 |
| Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | -177 | -305 |
| Veränderung der liquiden Mittel | 67 | -70 |
| Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds | -5 | 1 |
| Finanzmittelfonds am Anfang der Periode | 572 | 642 |
| Finanzmittelfonds am Ende der Periode | 634 | 572 |

Free Cashflow über Vorjahresniveau – liquide Mittel nehmen zu

Im Geschäftsjahr 2025 erzielte die BENTELER Gruppe einen Cashflow aus dem Ergebnis von 430 Mio. Euro und lag damit um 52 Mio. Euro über dem Niveau des Vorjahres. Maßgebliche Treiber hierfür waren die umsatzbedingt verbesserte Ergebnissituation der Division Steel/Tube mit einem Ergebnisbeitrag von rund 24 Mio. Euro, der sich auch im EBIT widerspiegelt, niedrigere Steuerzahlungen sowie geringere Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit der Refinanzierung.

Der Zahlungsmittelzufluss aus dem Working Capital belief sich zum 31. Dezember 2025 auf 62 Mio. Euro. Wesentlicher Treiber waren zum Jahresende höhere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die teilweise durch höhere Vorräte sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen kompensiert wurden.

Der Cash Conversion Cycle (durchschnittliches Working Capital vor Factoring im Verhältnis zum Gesamtumsatz \times 365) lag im Geschäftsjahr 2025 bei 28 Tagen. Damit wurde das in den Vorjahren etablierte Top-in-Class-Niveau (2024: 30 Tage; 2023: 29 Tage) weiter verbessert, was eine insgesamt stabile und effiziente Steuerung des Working Capital widerspiegelt.

Aus der Veränderung sonstiger Bilanzposten ergab sich zum 31. Dezember 2025 ein Zahlungsmittelzufluss von rund 99 Mio. Euro. Damit lag dieser um rund 103 Mio. Euro über dem Vorjahresniveau, das einen Zahlungsmittelabfluss von -4 Mio. Euro ausgewiesen hatte. Wesentliche Treiber dieser Veränderung gegenüber dem Vorjahr waren ein Zahlungsmittelzufluss von rund 62 Mio. Euro aus der Veränderung von Verbindlichkeiten aus Derivaten sowie weitere Effekte

aus der Veränderung kurzfristiger Rückstellungen und sonstiger Forderungen und Verbindlichkeiten in Höhe von insgesamt 41 Mio. Euro.

Daraus ergibt sich im Geschäftsjahr 2025 ein Cashflow aus dem operativen Bereich von 591 Mio. Euro. Damit liegt dieser um 93 Mio. Euro über dem Wert des Vorjahres.

Der Anstieg ist im Wesentlichen auf das verbesserte Ergebnis in Höhe von 52 Mio. Euro sowie auf einen positiven Effekt aus der Veränderung sonstiger Bilanzposten von 103 Mio. Euro zurückzuführen. Gegenläufig wirkte ein negativer Effekt aus der Veränderung des Working Capital in Höhe von 63 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr.

Der Zahlungsmittelabfluss aus der Investitionstätigkeit belief sich im Geschäftsjahr 2025 auf 346 Mio. Euro und lag damit um 84 Mio. Euro über dem Vorjahreswert. Wie im Vorjahr lag der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit auf ausgewählten Kundenprojekten und profitablen Wachstumsprojekten in allen Divisionen sowie auf betriebsnotwendigen Ersatzinvestitionen, Investitionen in die Arbeitssicherheit und der Sicherstellung gesetzlicher Vorgaben.

Die BENTELER Gruppe konnte im Berichtsjahr trotz einer herausfordernden Gesamtsituation einen deutlich positiven Free Cashflow in Höhe von 244 Mio. Euro erwirtschaften. Der Free Cashflow enthielt Restrukturierungsauszahlungen in Höhe von 17 Mio. Euro und lag bereinigt bei 262 Mio. Euro (Vorjahr: 258 Mio. Euro).

Im Zuge der bestehenden Finanzierungsvereinbarungen kam es im Berichtsjahr zu Auszahlungen aus der

Tilgung von Krediten, Anleihen und Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 166 Mio. Euro. Darüber hinaus fielen im Zusammenhang mit der zu Beginn der zweiten Jahreshälfte 2025 erfolgreich umgesetzten Refinanzierung einmalige Zahlungsmittelabflüsse in Höhe von 103 Mio. Euro an. Dividendenauszahlungen an die Anteilseigner nicht beherrschender Anteile führten im Geschäftsjahr 2025 zu Mittelabflüssen von 2 Mio. Euro (Vorjahr: 4 Mio. Euro). Die Dividendenzahlungen an die Eigentümer beliefen sich auf 35 Mio. Euro. Darüber hinaus ergaben sich sonstige Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 26 Mio. Euro. Insgesamt resultierte daraus ein Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit von -177 Mio. Euro (Vorjahr: -305 Mio. Euro).

Die im Finanzmittelfonds erfassten liquiden Mittel beliefen sich zum Ende des Berichtsjahres auf 634 Mio. Euro und lagen damit um 61 Mio. Euro über dem Vorjahreswert. Infolge der zentralen Cash-Pool-Liquiditätssteuerung befinden sich die liquiden Mittel zum überwiegenden Teil bei der BENTELER International Austria GmbH und sind täglich verfügbar. Zusätzlich verfügt die BENTELER Gruppe über eine freie und kommittierte Kreditlinie in Höhe von 400 Mio. Euro.

Bilanzsumme nimmt leicht zu

Zum 31. Dezember 2025 lag die Bilanzsumme bei 4.836 Mio. Euro und war somit um 0,4 % über dem Vorjahreswert. Die langfristigen Vermögenswerte reduzierten sich um 160 Mio. Euro auf 2.651 Mio. Euro. Maßgeblich für den Abbau gegenüber 2024 waren die um 120 Mio. Euro verringerten nach der Equity-Methode bilanzierten Anteile der Equity-konsolidierten Division HOLON sowie der Abgang von Sachanlagen von 43 Mio. Euro.

Die kurzfristigen Vermögenswerte (ohne liquide Mittel) erhöhten sich im Geschäftsjahr 2025 um 116 Mio. Euro auf 1.551 Mio. Euro. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Bilanzpositionen zusammen: +40 Mio. Euro aus höheren Vorräten, +29 Mio. Euro aus höheren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, +25 Mio. Euro aus höheren kurzfristigen Ertragsteuerforderungen sowie +16 Mio. Euro aus höheren sonstigen kurzfristigen Forderungen und Vermögenswerten.

Die liquiden Mittel der Gruppe lagen zum 31. Dezember 2025 bei 634 Mio. Euro und waren somit um 61 Mio. Euro über dem Vorjahreswert. Der Anteil der liquiden Mittel an der Bilanzsumme erhöhte sich somit auf 13,1 % nach 11,9 % im Vorjahr.

Finanzierungsstruktur

Das Eigenkapital wies zum 31. Dezember 2025 einen positiven Wert von 888 Mio. Euro aus und lag damit um 39 Mio. Euro über dem Vorjahreswert. Die positive Eigenkapitalentwicklung ist im Wesentlichen auf das positive operative Ergebnis der Gruppe zurückzuführen. Die Dividendenzahlung an die Anteilseigner des Mutterunternehmens belief sich im Geschäftsjahr 2025 auf 35 Mio. Euro; eine Ausschüttung von nicht beherrschenden Anteilen betrug 2 Mio. Euro.

Die Eigenkapitalquote lag mit 18,4 % über dem Vorjahresniveau von 17,6 %.

Die langfristigen Schulden beliefen sich Ende 2025 auf 1.903 Mio. Euro und nahmen gegenüber dem Vorjahr um 45 Mio. Euro ab. Die langfristigen Finanzschulden reduzierten sich dabei um 17 Mio. Euro auf

FINANZKENNZIFFERN

| | | 2025 | 2024 |
|---|------------|-------|-------|
| Eigenkapitalquote (%) | 1) | 18,4 | 17,6 |
| Nettofinanzschulden | 2) | 1.124 | 1.217 |
| Finanzverschuldungsgrad (Gearing Rate) | 2), 3) | 1,3 | 1,4 |
| Nettofinanzschulden zu EBITDA | 2), 4) | 1,8 | 1,3 |
| Nettofinanzschulden zu EBITDA vor Adjustments | 2), 4), 7) | 1,8 | 2,0 |
| Working Capital (Mio. EUR) | 5) | -49 | 3 |
| Working Capital zum Umsatz (%) | 6) | -0,6 | 0,0 |

¹⁾ Eigenkapital: Bilanzsumme.

²⁾ Nettofinanzschulden = lang- und kurzfristige Finanzschulden abzüglich kurzfristiger finanzieller Vermögenswerte (exklusive Derivate) und abzüglich Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten.

³⁾ Nettofinanzschulden²⁾: Eigenkapital.

⁴⁾ Nettofinanzschulden²⁾: EBITDA.

⁵⁾ Working Capital = (Vorräte + Forderungen gegen Dritte, verbundene und Beteiligungsunternehmen aus Lieferungen und Leistungen) ./ (Verbindlichkeiten gegen Dritte, verbundene und Beteiligungsunternehmen aus Lieferungen und Leistungen + erhaltene Anzahlungen).

⁶⁾ Working Capital⁵⁾: Außenumsatz.

⁷⁾ Adjustments 2025: negative Einmaleffekte aus Restrukturierung in Höhe von 26 Mio. Euro. Adjustments 2024: Einmaleffekt aus der Neubewertung der gehaltenen Anteile der Equity-konsolidierten Division HOLON in Höhe von 329 Mio. Euro sowie positive Restrukturierungseffekte in Höhe von 6 Mio. Euro.

1.578 Mio. Euro. Darüber hinaus verringerten sich die sonstigen langfristigen Rückstellungen um 11 Mio. Euro sowie die Rückstellungen für Pensionen um 22 Mio. Euro. Die verbleibenden langfristigen Verbindlichkeiten sowie passiven latenten Steuern nahmen in Summe um 4 Mio. Euro zu.

Die kurzfristigen Schulden erhöhten sich im Geschäftsjahr 2025 um 24 Mio. Euro auf 2.045 Mio. Euro. Die kurzfristigen Finanzschulden beliefen sich auf 180 Mio. Euro und lagen damit um 15 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich auf

1.192 Mio. Euro und lagen damit um 77 Mio. Euro über dem Vorjahresniveau.

Im Laufe des Jahres 2025 wurde das bestehende Volumen durch die Einführung eines weiteren Lieferkettenprogramms bei BST erweitert. Die Verbindlichkeiten aus Lieferkettenprogrammen beliefen sich zum Jahresende auf 122 Mio. Euro und lagen damit um 27 Mio. Euro über dem Vorjahreswert von 95 Mio. Euro. In Summe erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie aus Lieferkettenprogrammen um 104 Mio. Euro auf 1.314 Mio. Euro. Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten

und Rückstellungen reduzierten sich in Summe um 80 Mio. Euro.

Das Working Capital verringerte sich im Berichtsjahr um 52 Mio. Euro und belief sich zum Jahresende auf -49 Mio. Euro (Vorjahr: 3 Mio. Euro). Maßgeblich für diese Entwicklung waren insbesondere höhere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Effekte aus Lieferkettenprogrammen, denen unter anderem höhere Vorräte und höhere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entgegenwirkten.

Die Nettofinanzschulden beliefen sich zum 31. Dezember 2025 auf 1.124 Mio. Euro und reduzierten sich damit um 93 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahreswert von 1.217 Mio. Euro. Die Veränderung resultierte im Wesentlichen aus geringeren Finanzschulden in Höhe von 32 Mio. Euro sowie einem höheren Bestand an liquiden Mitteln von 61 Mio. Euro.

Der Finanzverschuldungsgrad (Nettofinanzschulden im Verhältnis zum Eigenkapital, Gearing Rate) verbesserte sich infolge der geringeren Nettofinanzschulden und des gestiegenen Eigenkapitals von 1,4 im Vorjahr auf 1,3. Der dynamische Verschuldungsgrad (Nettofinanzschulden im Verhältnis zum EBITDA) erhöhte sich im Geschäftsjahr 2025 auf 1,8 (Vorjahr: 1,3). Dabei ist zu berücksichtigen, dass der Vorjahreswert 1,3 durch einen positiven Einmaleffekt aus der Equity-Bewertung der Division HOLON im EBITDA begünstigt war und daher nur eingeschränkt mit 2025 vergleichbar ist.

Der bereinigte dynamische Verschuldungsgrad vor Restrukturierungseffekten und vor dem Einmaleffekt aus der Equity-Bewertung der Division HOLON

(Nettofinanzschulden im Verhältnis zum EBITDA vor Adjustments) reduzierte sich hingegen von 2,0 im Vorjahr auf 1,8 im Geschäftsjahr 2025, insbesondere aufgrund der geringeren Nettofinanzschulden sowie des operativen Ergebnisses der Gruppe.

Zentrales Cashmanagement

Die Finanzierung der BENTELER Gruppe erfolgt grundsätzlich zentral. Über konzerninterne Geldanlage- und Geldaufnahmemöglichkeiten werden freie oder fehlende Mittel durch die BENTELER International Austria GmbH gepoolt. Dabei werden Überschüsse einzelner Konzerngesellschaften zur internen Finanzierung des Geldbedarfs anderer genutzt.

Investitionen sind in der Regel langfristig aus dem Cashflow zu finanzieren, das Working Capital wird vorwiegend kurzfristig finanziert. Die fristenkongruente Finanzierung des Anlagevermögens erfolgt fortlaufend aus dem Cashflow und durch die Aufnahme entsprechender langfristiger Finanzierungsinstrumente.

Mit dem 31. Dezember 2025 stand ein Barmittelbestand von 634 Mio. Euro zur Verfügung. Zusätzlich verfügt BENTELER über eine freie und kommittierte Kreditlinie in Höhe von 400 Mio. Euro.

Um den Zahlungsverkehr kostengünstig zu regeln, wird über die BENTELER International Austria GmbH ein wesentlicher Teil des konzerninternen Liefer- und Leistungsverkehrs durch die Verrechnung fälliger Forderungen und Verbindlichkeiten der Konzerngesellschaften abgewickelt (Clearing).

Zweigniederlassungen

Es bestehen keine Zweigniederlassungen.

RISIKOBERICHT

Umfassendes Risikomanagement

BENTELER ist als global agierendes Unternehmen zahlreichen Risiken ausgesetzt. Diese sind zwangsläufige Folgen unternehmerischen Handelns, denn die Gruppe kann Chancen nur nutzen, wenn sie auch dazu bereit ist, Risiken in einem angemessenen und beherrschbaren Rahmen einzugehen. Für einen nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens und das Erreichen der strategischen Ziele ist ein erfolgreiches Management bestehender und neu auftretender Risiken entscheidend. Daher bildet das Risikomanagement einen wesentlichen Bestandteil verantwortungsbewusster und guter Unternehmensführung. Die Verantwortung für das Risikomanagement der BENTELER Gruppe trägt die Geschäftsführung der BENTELER International Austria GmbH. Diese berichtet in regelmäßigen Abständen über die Gesamtrisikosituation der Gruppe an den Prüfungsausschuss sowie den Aufsichtsrat.

Ein maßgebliches Werkzeug, um diese Aufgabe wahrzunehmen, ist die Steuerung der Divisionen anhand von Zielvorgaben durch die BENTELER International Austria GmbH als strategische Holding. Das Erreichen dieser Ziele wird durch ein umfassendes Managementinformationssystem überwacht, das alle relevanten Kennzahlen nach „Ist“, „Prognose“ und „Plan“ abbildet. Die Divisionen informieren im Rahmen der monatlichen Berichterstattung die Holding sowohl über negative als auch positive Abweichungen und die dazugehörigen Maßnahmen, die

veranlasst wurden. Das Reporting der Divisionen zeigt dabei Chancen und Risiken in Bezug auf die geplanten Umsätze und Ergebnisse auf.

Darüber hinaus wird den Führungsorganen halbjährlich ein aggregierter Risikostatusbericht auf Basis der Analyse möglicher bestandsgefährdender Risiken sowie ESG-bezogener Risiken und Chancen vorgelegt. Dazu wird der Status der Risiken in einem kaskadierten Berichtssystem dargestellt und bemisst sich anhand festgelegter Indikatoren zu Eintrittswahrscheinlichkeit und finanziellem Schadenspotenzial, gemessen an EBITDA und Liquiditätseffekt. Für jedes Risiko und die zugehörigen Gegenmaßnahmen sind zudem Verantwortliche benannt. Dieser systematische Risikomanagementprozess unterstützt die Führungsorgane darin, bestandsgefährdende Risiken frühzeitig zu erkennen und geeignete Maßnahmen zur Abwendung beziehungsweise Vermeidung von Gefahren sowie zur Risikoreduzierung einzuleiten. Sofern es aufgrund aktueller Ereignisse erforderlich und angemessen ist, können Risiken auch außerhalb dieses Prozesses jederzeit an die Geschäftsführung der BENTELER International Austria GmbH berichtet werden.

Die BENTELER Gruppe verfügt ergänzend über ein unternehmensweites internes Kontrollsystem (IKS), das organisatorische Sicherheitsmaßnahmen, Verfahrensregelungen und Systemprüfungen vorsieht. Die interne Revision untersucht in regelmäßigen Abständen alle Unternehmensbereiche und überprüft unter

anderem die Einhaltung von Richtlinien, die Ordnungsmäßigkeit und Effizienz der Geschäftsprozesse und der Berichterstattung sowie die Funktionsfähigkeit des Risikomanagements.

Einige besonders gravierende Risiken werden durch einen internen Dienstleister auf Versicherungen übertragen. Dies betrifft insbesondere etwaige Ansprüche durch Rückrufe und Haftpflichtfälle sowie Sachschäden und Schäden aus Betriebsunterbrechungen sowie Risiken aus Cyber-Security-Angriffen. Bis zum Verkauf der BENTELER Reinsurance am 18. Dezember 2025 wurde ein begrenzter und gezielt gesteuerter Teil der Schadensdeckungen gegenüber externen Versicherungsunternehmen über die Reinsurance rückversichert. Mit dem Verkauf entfiel diese interne Rückversicherungsfunktion. Die entsprechenden Risiken werden seitdem vollständig als Selbstbehalt des BENTELER Konzerns getragen.

Eine umfassende Analyse im Vorfeld des Verkaufs zeigte, dass sich das Risikoprofil der Gruppe durch diese Maßnahme nicht verändert, sondern künftig lediglich über eine kosteneffizientere Struktur abgedeckt wird.

Risiken aus Einflüssen der konjunkturellen Nachfrage

Die konjunkturellen Rahmenbedingungen haben einen wesentlichen Einfluss auf den Geschäftserfolg der BENTELER Gruppe. Die Unternehmensplanung zeigt

Chancen im Hinblick auf neue Produkte, Kunden und Märkte auf. Demgegenüber stehen Risiken in Bezug auf Absatz, Umsatz, Ergebnis, Liquidität und Investitionen aus ungeplanten Über- beziehungsweise vor allem Unterschreitungen der Produktionsmengen bei Fahrzeugmodellen (insbesondere relevant für die Divisionen BENTELER Automotive Components und BENTELER Automotive Modules) oder bei Investitions- und Industriegütern (insbesondere relevant für die Division BENTELER Steel/Tube), für die BENTELER Produkte liefert.

Um die unterschiedlichen Kostenstrukturen der Divisionen an die Nachfrage anzupassen und in engen Grenzen zu steuern, veranlasste BENTELER in den vergangenen Jahren zahlreiche Optimierungsprojekte und überführte diese in Standardprozesse. Besonders die in den Vorjahren in allen Divisionen initiierten Transformationsprogramme haben zu einer deutlichen Verbesserung der Kostenbasis geführt. Die aus den Programmen abgeleiteten Initiativen wurden im aktuellen Geschäftsjahr aufgrund der allgemeinen Marktunsicherheit weiter fortgeführt. Die Ergebnisse der Initiativen dienen zusätzlich als Grundlage, um auch zukünftig bei schwachen und zyklischen Märkten eine flexible und zügige Reaktion auf Nachfrageschwankungen gewährleisten zu können.

Zusätzlich werden die länderspezifischen Rahmenbedingungen kontinuierlich verfolgt, um gegebenenfalls frühzeitig Gegenmaßnahmen einleiten zu können.

Materialpreise und Inflation

Als produzierendes Industrieunternehmen im Bereich der Metall- und Aluminiumverarbeitung ist die

BENTELER Gruppe Preisrisiken, vor allem hinsichtlich der für die Produktion notwendigen Ressourcen, ausgesetzt. Dies betrifft nicht nur Preisrisiken für Vormaterialien, sondern auch für Energie, Transport und Personal. Anhaltende Materialknappheit aufgrund reduzierter Produktionskapazitäten sowie inflationsbedingte Preissteigerungen können zu zusätzlichen Preissteigerungen für notwendige Ressourcen führen. Für BENTELER Automotive Components und BENTELER Automotive Modules besteht das Risiko, dass material- und inflationsbedingte Preissteigerungen nicht vollständig an die Kunden weitergegeben werden können. In der Division Steel/Tube ist das Materialpreis- und Inflationsrisiko geringer, da die Weitergabe weitestgehend über Preisgleitklauseln vertraglich mit den Kunden vereinbart ist. Trotz phasenweiser Normalisierung einzelner Energieindikatoren 2024/25 verbleibt eine hohe Volatilität (Strom/Gas, CO₂-Kosten, Legierungszuschläge). Zeitliche Mismatch-Risiken zwischen Preisgleitklauseln und tatsächlichen Marktkurven können Marge und Working Capital beeinflussen. BENTELER nutzt Hedging, Gleitklauseln, energieeffiziente Prozesse und Produktmix-Steuerung, um daraus resultierende Effekte zu dämpfen.

Pandemierisiko

Ausgehend von den im Rahmen der Coronapandemie gesammelten Erfahrungen wurde ein Maßnahmenkatalog im Hinblick auf eine mögliche notgedrungene Schließung von Werken und Verwaltungsbereichen sowie die Sicherheit der Mitarbeitenden abgeleitet. Konkrete Maßnahmen sehen dabei unter anderem fest definierte Prozeduren und Richtlinien für den Ablauf des Herunter- und Anfahrens der Werke vor

sowie eine enge Beobachtung des Absatzvolumens, um zügig auf Veränderungen reagieren zu können, zum Beispiel mit der kurzfristigen Steuerung des Personalbedarfs. Zusätzlich wird durch das technische und inhaltliche Ermöglichen mobilen Arbeitens auch das Risiko für die Mitarbeitenden weitestgehend gesenkt. Ziel ist es somit, nicht nur die finanziellen Risiken für die Gruppe, sondern auch die gesundheitlichen Risiken für die Beschäftigten auf ein absolutes Minimum zu reduzieren.

Spezifische Kunden- und Lieferantenrisiken

Negative wirtschaftliche Entwicklungen bei Vertragspartnern, sowohl auf der Vertriebs- als auch der Einkaufsseite, können Auswirkungen auf Umsatz und Ergebnis der BENTELER Gruppe nach sich ziehen. Die hohe Volatilität des Absatzvolumens und die allgemein hohe Marktunsicherheit, verursacht durch die angespannte geo- und handelspolitische sowie wirtschaftliche Lage, führen sowohl auf Kunden- als auch auf Lieferantenseite zu einem höheren Insolvenzrisiko. Dieses Risiko begrenzt BENTELER durch eine möglichst breite Streuung der Kunden- und Lieferantenbasis sowie die laufende Beobachtung wichtiger Markt- und Frühwarnindikatoren. Aufgrund der Absatzvolatilität wurde zudem der Austausch mit den Kunden über die vergangenen Jahre bezüglich der geplanten Abrufe deutlich intensiviert, um in den Werken flexibel und zeitnah auf Volumenänderungen bei laufenden Projekten reagieren zu können.

Die BENTELER Gruppe könnte finanzielle Nachteile erleiden, wenn sich die Bonität einzelner Kunden verschlechtert und dadurch Zahlungsverzögerungen

oder -ausfälle eintreten beziehungsweise geplante Absätze nicht realisiert werden können. Zur Absicherung dieses Risikos betreibt das Unternehmen ein intensives Debitorenmanagement. Die Vertriebs- und Finanzfunktionen in den Divisionen verfolgen regelmäßig die wirtschaftliche Lage der Kunden, deren Zahlungsverhalten und die Möglichkeiten zur Absicherung von Risiken, beispielsweise durch die Versicherung eines Teils der Forderungen.

Das Risiko von Produktionsstopps auf Kundenseite durch Lieferkettenengpässe hat sich reduziert. Die nach wie vor vorhandene hohe Volatilität der Kundenabrufe, die auch Produktionsstopps auslösen kann, führt für BENTELER zu weiteren Risiken. Die durch die Transformationsprogramme gesenkte Kostenbasis sowie die Erfahrungen aus der Coronapandemie erhöhen die Resilienz gegen diese Risiken.

Auch auf der Versorgungsseite könnte BENTELER dadurch belastet werden, dass aufgrund von finanziellen Schwierigkeiten bei bestehenden Lieferanten Lieferprobleme auftreten und kurzfristig neue, geeignete Partner gefunden werden müssen. Dies betrifft insbesondere die Divisionen BENTELER Automotive Components und BENTELER Automotive Modules mit einer besonders großen Anzahl spezialisierter Lieferanten. Um diesem Risiko gegenzusteuern, bewertet der Einkauf der BENTELER Gruppe Lieferanten und deren Finanzlage, bevor diese mit Aufträgen betraut werden. Auch wird kontinuierlich und weltweit die finanzielle Lage der Lieferanten beobachtet, um Lieferengpässe zu vermeiden und frühzeitige Maßnahmen gezielt einleiten zu können.

Veränderungen auf den Beschaffungsmärkten

Preisschwankungen bei den Beschaffungspreisen von Vormaterialien wie Stahl, Aluminium, Schrott, Legierungen und Energie können sich sowohl positiv als auch negativ auf das Ergebnis auswirken. Um nachteilige Effekte zu minimieren, werden insbesondere bei Stahl, den die BENTELER Gruppe in erheblichem Umfang einkauft, Änderungen über branchenübliche Vertragsklauseln weitestgehend an die Kunden weitergegeben. Im Aluminiemeinkauf gibt es feste Preisanpassungsklauseln mit Kunden und Lieferanten. Sich daraus eventuell ergebende zeitliche Differenzen in der Preisanpassung werden zusätzlich über externe Sicherungsgeschäfte mit Banken minimiert. Neben Preisschwankungen bei Rohstoffen besteht ein erhöhtes Risiko durch geopolitische Spannungen und potenzielle Handelsrestriktionen, insbesondere im Zusammenhang mit der US-Handelspolitik. BENTELER setzt daher weiterhin auf regionale Beschaffungsstrategien.

Projektrisiken

Die BENTELER Gruppe ist vor allem über die Divisionen BENTELER Automotive Components und BENTELER Automotive Modules an umfangreichen Entwicklungs- und Fertigungsprojekten beteiligt. Technische Probleme in den Divisionen oder bei Projektpartnern können zu höheren Kosten für den Serienanlauf und/oder zu höheren Investitionen führen als ursprünglich geplant. Zur Vermeidung beziehungsweise Verringerung dieser Risiken nutzen die Divisionen umfangreiche Standards für die

Projektsteuerung. So gehören regelmäßige Projektreviews zum festen Bestandteil dieses Prozesses, um gegebenenfalls ein frühzeitiges Gegensteuern zu ermöglichen. Eine Einbindung der Zulieferer in diesen Prozess ist üblich.

Marktrisiken im nordamerikanischen Öl- und Gasmarkt

Die wirtschaftliche Ertragslage des Werks Shreveport im US-Bundesstaat Louisiana ist ein wesentlicher Erfolgsbestandteil der Division Steel/Tube und der BENTELER Gruppe. Entscheidend ist die Auslastung der Kapazitäten. Durch den Fokus auf das OCTG-Segment besteht für das Geschäftsmodell eine Wechselwirkung zwischen dem Öl- und Gaspreis sowie in der Folge mit der Anzahl der aktiven Bohranlagen und den eingesetzten Rohrlaufmetern je Bohrloch. Hieraus ergeben sich potenzielle Nachfrageschwankungen, die insbesondere durch geopolitische Konflikte verstärkt werden können. Zusätzlich besteht eine erhöhte Unsicherheit aufgrund der aktuellen US-Zollpolitik, die zu potenziellen Handelshemmnissen und Kostensteigerungen führen kann. 2025 bleibt das US-Handelsumfeld von Zöllen, Quoten und Investitions-/Exportprüfungen geprägt. Diese Entwicklung wird eng überwacht, um frühzeitig Gegenmaßnahmen wie alternative Lieferketten oder Preisanpassungen einzuleiten.

Um diese Risiken abzufedern und die Leistungsfähigkeit des Werks zu sichern, wurden spezielle Lenkungsausschüsse, die im Jahr 2024 implementiert wurden, auch im Jahr 2025 fortgeführt.

Produktions- und Produktrisiken

Die zuverlässige Verfügbarkeit der von BENTELER erstellten Produkte ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Entwicklungs-, Produktions- oder Logistikfehler in den eigenen Werken oder bei Zulieferern können allerdings dazu führen, dass Kunden mit fehlerhaften Teilen oder zu spät beliefert werden. Dies hat möglicherweise finanzielle Auswirkungen im Rahmen von Schadensersatzforderungen zur Folge. Deshalb hat die BENTELER Gruppe umfassende Verfahrensanweisungen zur Prozesssicherheit, zum Qualitätsmanagement sowie zu Prozessaudits in den eigenen Werken und bei den Lieferanten eingeführt. Für etwaige Haftungs- und Schadensfälle hat die BENTELER Gruppe Versicherungen abgeschlossen, um verbleibende Risiken für das Unternehmen zu begrenzen.

Finanzrisiken

Im Rahmen der internationalen Geschäftsbeziehungen ist die BENTELER Gruppe Finanzrisiken ausgesetzt. Hierzu zählen insbesondere Risiken, die aus einer Veränderung der Währungskurse und Zinsen entstehen.

Währungsrisiken resultieren aus Wechselkursschwankungen, insbesondere im Rahmen der Beschaffung und des Verkaufs. Das zentral gesteuerte Finanz- und Währungsmanagement begrenzt Devisenrisiken durch ein Informationssystem und darauf abgestimmte Sicherungsgeschäfte. Zinsänderungsrisiken werden in der BENTELER Gruppe durch den Einsatz von Derivaten gesteuert. Weitere Angaben zu den Finanzinstrumenten sowie zur Liquidität finden sich im Konzernanhang.

Liquiditätsrisiken

Das Liquiditätsmanagement der BENTELER Gruppe erfolgt grundsätzlich zentral. Um einem hohen Liquiditätsrisiko vorzubeugen, werden verschiedene Maßnahmen zur Liquiditätssicherung umgesetzt. Wesentliche Hebel der Liquiditätssicherung sind unter anderem die Optimierung des Net Working Capital mit dem übergeordneten Ziel, den Cash Conversion Cycle auf einem niedrigen Niveau zu halten, die Optimierung der Investitionen über einen zentralisierten Genehmigungsprozess, die zentralisierte Steuerung wesentlicher Projekte zur Kompensation von Kostenerhöhungen, eine direkte und indirekte Liquiditätsplanung sowie die Überwachung der Ertrags- und Vermögenslage auf Basis regelmäßiger monatlicher Forecasts. Bestehende Finanzierungen werden zu festgelegten Zeitpunkten zur Sicherstellung der Liquidität erneuert.

Compliance-Risiken

Die BENTELER Gruppe führt ihre Geschäfte verantwortungsvoll und in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften der Länder, in denen sie tätig ist. Ein potenzielles Risiko stellen Verstöße gegen Kartell- und Wettbewerbsrecht, Exportkontrollbestimmungen und Sanktionen sowie Antikorruptionsgesetze dar. Durch entsprechende Richtlinien, regelmäßige interne Kommunikation, spezifische Beratungen sowie die kontinuierliche Schulung unserer Mitarbeitenden wird diesen Risiken gegengesteuert.

IT-Risiken

Als global agierendes Unternehmen misst die BENTELER Gruppe der unternehmensweiten IT-Infrastruktur höchste Bedeutung bei. Die zentralen Risiken liegen insbesondere in der Sicherstellung der Verfügbarkeit, Vertraulichkeit und Integrität von Daten und Systemen. Angesichts der weltweit zunehmenden Cyberangriffe steigt das potenzielle Risiko für Ausfälle kritischer IT-Systeme und damit für die Beeinträchtigung geschäftskritischer Prozesse weiterhin an.

Durch umfassende organisatorische und technische Maßnahmen in den letzten Jahren konnte dieses Risiko signifikant reduziert werden. Dazu zählen unter anderem: die Implementierung einer globalen, ganzheitlichen State-of-the-Art-Cyber-Security-Plattform, eine leistungsfähige Cyber-Security-Organisation (CSO), die redundante Auslegung kritischer Systeme sowie die gezielte Nutzung professioneller Cloud-Lösungen.

Diese Maßnahmen erhöhen die Resilienz der IT-Systeme, ermöglichen die frühzeitige Erkennung von Bedrohungen und tragen dazu bei, Ausfälle weitgehend zu verhindern oder im Ernstfall schnell zu beheben. Ergänzend wird die Datensicherheit durch Awareness-Schulungen, Identity-Management-Systeme sowie die Einführung eines Cyber-Security-Management-Systems (CSMS) nach ISO-27001-Standard gestärkt. Die bisherige ISO-27001-Zertifizierung wurde 2023 durch den branchenweit anerkannten De-facto-Standard zur Informationssicherheit VDA-ISA/TISAX ersetzt.

Im Berichtsjahr wurden weitere Initiativen umgesetzt beziehungsweise erweitert, um das Sicherheitsniveau kontinuierlich zu erhöhen. Dazu gehören der Ausbau

der Security-Incident-Event-Management(SIEM)-Technologie in Verbindung mit einem Security Operation Center (SOC), verpflichtende Vulnerability-Scans in allen Werken sowie die Intensivierung der Awareness-Kampagnen durch verpflichtende E-Learnings und Phishing-Simulationen.

Zur Koordination dieser Maßnahmen und zur Sicherstellung der TISAX-Zertifizierungen wurde durch die Geschäftsführung der BENTELER International Austria GmbH das Informationssicherheitsprogramm „BeSecure4all“ initiiert. Die erzielten Verbesserungen sind inzwischen in den Regelbetrieb übergegangen. Um den steigenden Cyberisiken auch künftig wirksam zu begegnen, startet ab 2026 das Nachfolgeprogramm „BeResilient“ mit dem Ziel, technologisch und organisatorisch ein State-of-the-Art-Niveau der Cyber-Security für die gesamte BENTELER Gruppe sicherzustellen.

Unsere Corporate IT gewährleistet damit nicht nur einen möglichst stabilen und ausfallsicheren IT-Betrieb, sondern treibt auch die kontinuierliche Weiterentwicklung des Cyber-Security-Niveaus voran.

Risiken aus HOLON Beteiligungsansatz

Die BENTELER Gruppe hält zum 31. Dezember 2025 unverändert zum Vorjahr die gleichen Anteile der HOLON Autonomous Mobility AG, Baar, Schweiz. Die Anteile der BENTELER Gruppe werden in den nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen gezeigt. Das laufende Ergebnis aus Equity-konsolidierten Unternehmen fließt unterhalb des EBITs in die Gewinn- und Verlustrechnung ein und erhöht beziehungsweise

reduziert somit das Eigenkapital und die nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen.

Im Zusammenhang mit unseren Geschäftsaktivitäten im Bereich HOLON bestehen weiterhin Risiken im Zusammenhang mit der Finanzierung und der Industrialisierung, die von der Geschäftsführung nach wie vor intensiv begleitet werden. Hieraus besteht ein Wertrisiko im Beteiligungsansatz. Dieses Wertrisiko hat jedoch keine Auswirkungen auf Covenant-relevante Kennzahlen. Allerdings ist die Division HOLON bis zum Erreichen positiver Cashflows darauf angewiesen, regelmäßig Fremd- oder Eigenmittel einzuwerben.

Die Marktentwicklung im Bereich autonomer Mobilität ist weiterhin volatil. Neben den bestehenden Finanzierungs- und Industrialisierungsrisiken können geopolitische Faktoren und regulatorische Änderungen die Wertentwicklung beeinflussen.

Risiken mit Environmental-, Social- und Governance (ESG)-Bezug

Zukünftig müssen gemäß Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) der Europäischen Union wesentliche (finanzielle) Risiken mit Environmental-, Social- und Governance-Bezug identifiziert und offengelegt werden. Die BENTELER Gruppe hat diese Anforderungen bereits in das Risikomanagement integriert und evaluiert die entsprechenden Risiken regelmäßig. In der freiwilligen, nicht geprüften Nachhaltigkeitsklärung werden neben den wesentlichen Risiken die wesentlichen Auswirkungen und Chancen in Bezug auf die European Sustainability Reporting Standards (ESRS) dargestellt.

Im Juli 2024 wurde die Corporate Sustainability Due Diligence Directive (CSDDD) durch die Europäische Union verabschiedet und wird in den kommenden Jahren durch die Mitgliedsstaaten in nationales Recht umgewandelt. BENTELER beobachtet diese Entwicklung und bereitet sich auf die Anforderungen aus der CSDDD vor.

Risiken aus Handelsschranken und Zöllen

Die BENTELER Gruppe kann durch handelspolitische Maßnahmen wie Zölle, Antidumping-Regeln, Quoten oder Exportkontrollen beeinträchtigt werden. Solche Eingriffe können Wettbewerbsfähigkeit, Lieferkettenstrukturen sowie Beschaffungs- und Absatzströme beeinflussen und zu Kosten- oder Mengeneffekten führen. BENTELER verfolgt die regulatorische Entwicklung fortlaufend, um Auswirkungen frühzeitig zu adressieren.

In den Automotive-Divisionen BAC und BAM sind die Risiken aufgrund der regionalen Wertschöpfung (Local for Local) sowie vertraglicher Direktweitergabe von Materialpreisänderungen im Directed-Buy-Geschäft gering. Zolleffekte wirken sich hier in der Regel nicht ergebnisrelevant aus.

Für BENTELER Steel/Tube (BST) bestehen im Markt Europe dagegen spürbare Risiken, insbesondere durch US-Zölle auf Stahl- und Rohrprodukte. Diese führen zu reduzierten Exportmengen, geringerer Auslastung europäischer Werke und Margendruck in einem strukturell überkapazitären Marktumfeld.

Im Markt North America ergeben sich für BST hingegen überwiegend Chancen, da erhöhte US-Zölle auf Importe die Nachfrage nach lokal produzierten OCTG-Produkten stärken und die Auslastung des Werks Shreveport positiv beeinflussen.

Insgesamt ist die BENTELER Gruppe nur in begrenztem Umfang direkt von Handelsschranken betroffen. Risiken in Europa werden durch positive Impulse im nordamerikanischen Markt teilweise kompensiert. Zudem arbeitet BST Europe aktiv mit der EU-Kommission zusammen, um den europäischen Stahlrohrmarkt WTO-konform vor unfairen Handelspraktiken zu schützen.

BERICHT ÜBER DIE FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSAKTIVITÄTEN

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten unseres Unternehmens sind darauf ausgerichtet, globale Herausforderungen durch eine enge internationale Zusammenarbeit mit ausgewählten Zulieferern und Kunden zu adressieren. Durch diese Kooperationen stellen wir sicher, dass vorhandene Ressourcen und das Know-how optimal genutzt werden, um innovative Lösungen zu entwickeln. Unverändert zum Vorjahr waren in den Divisionen BAC, BAM und BST weltweit 596 Mitarbeitende in der Forschung und Entwicklung tätig. Für das Jahr 2025 wurden insgesamt 32 Patentprioritätsanmeldungen beim Patentamt eingereicht. Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung beliefen sich auf 61 Mio. Euro und entsprechen damit dem Vorjahresniveau von 59 Mio. Euro. Die Nähe zu unseren Märkten und Kunden ermöglicht es uns, regionale Anforderungen und spezifische Marktgegebenheiten gezielt in unsere Forschungs- und Entwicklungsprozesse einzubinden.

Unsere Forschungsprojekte werden an verschiedenen Standorten und in unterschiedlichen Märkten durchgeführt. Der zentrale Standort in Paderborn, Deutschland, bildet dabei einen Schwerpunkt, während internationale Standorte aktiv in einzelne Projekte eingebunden werden. In Raufoss, Norwegen, liegt der Fokus insbesondere auf der Entwicklung neuer Legierungen. Weitere Forschungsaktivitäten finden in Shanghai, China, sowie in Campinas, Brasilien, statt. Neben internen Projekten engagiert sich BENTELER

auch in zahlreichen öffentlich geförderten Initiativen, bei denen gemeinsam mit Partnern grundlegende Fragestellungen erforscht werden.

Entwicklungsprojekte werden weltweit an verschiedenen Standorten durchgeführt, um eine bestmögliche Kundennähe zu gewährleisten und regionale Anforderungen gezielt zu berücksichtigen. So übernimmt beispielsweise unser Standort Shanghai eine wichtige Rolle im Wachstumsmarkt China.

Ein zentraler Aspekt unserer Forschungsarbeit ist die Nachhaltigkeit. Im Fokus stehen dabei die Reduktion von CO₂-Emissionen und die Förderung der Kreislaufwirtschaft. Unsere Betrachtungen beziehen sich nicht nur auf die Herstellung der Produkte, sondern auch auf die eingesetzten Werkstoffe und Halbzeuge. Insbesondere die Verwendung von hohen Recyclinganteilen trägt neben verbesserten Werkstoffherstellungsverfahren dazu bei, den CO₂-Fußabdruck unserer Produkte deutlich zu verringern.

Bericht über Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten in der Division Automotive Components

Der Übergang zur Elektromobilität prägt weiterhin die Automobilindustrie und führt zu einem kontinuierlichen Anstieg der Neuzulassungen von Elektrofahrzeugen. Treiber dieser Entwicklung sind signifikante Fortschritte in der Batterietechnologie sowie Effizienzsteigerungen bei den Antriebskomponenten. Neue Technologien ermöglichen höhere Reichweiten, kürzere Ladezeiten und kostengünstigere Batteriekonzepte. Dadurch wächst das Angebot an Fahrzeugen in kleineren Segmenten, was die Elektromobilität für eine breitere Nutzergruppe attraktiv macht.

Gleichzeitig entwickeln sich die weltweiten Märkte auch je nach gesetzlichen Vorgaben recht unterschiedlich. Durch unsere Aufteilung in die Märkte Europe, Asia Pacific und Americas haben wir frühzeitig auf diese Diversifizierung reagiert und können unseren Kunden somit marktgerecht die jeweils optimalen Lösungen anbieten – mit Forschungs- und Entwicklungsleistungen in den jeweiligen Märkten, die sich an den spezifischen Anforderungen orientieren. Gleichzeitig ist ein Großteil unseres Produktportfolios unabhängig von dem Antriebskonzept, sodass wir flexibel auf die Wünsche unserer Kunden eingehen können. Zugleich bietet der globale Austausch die Möglichkeit, von jeweils anderen Schwerpunkten der einzelnen Märkte zu profitieren.

Aktuell sehen wir bei unseren Kunden im Markt Asia Pacific und dort insbesondere in China einen starken Trend hin zu Elektrofahrzeugen, aber auch zur Nutzung neuer Technologien, die ein Abheben vom Wettbewerb ermöglichen. Gleichzeitig gewinnen Effizienzsteigerungen bei der Endmontage der Fahrzeuge beim Kunden zunehmend an Bedeutung. Im Markt Europe nimmt die Nachhaltigkeit nach wie vor einen wichtigen Stellenwert ein und treibt daher Innovationen in diesem Bereich voran. Themen sind hier beispielsweise die CO₂-reduzierte Herstellung und Verarbeitung von Halbzeugen, was auch einen steigenden Anteil von Recyclingmaterialien beinhaltet. Im Markt Americas wiederum werden Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor aus aktueller Sicht noch länger eine wichtige Rolle spielen.

Um uns auf zukünftige Anforderungen unserer Kunden vorzubereiten, treiben wir in allen drei Märkten gezielte und marktspezifische Forschungsaktivitäten voran. Sei es rein intern, mit Partnern oder im Rahmen von anwendungsnahen sowie grundlagenorientierten öffentlich geförderten Forschungsprojekten. Nachfolgend sind einige der im Jahr 2025 vorangetriebenen Forschungsaktivitäten beschrieben.

Nachhaltigkeit

Insbesondere für den Markt Europa werden verschiedene Projekte im Bereich Nachhaltigkeit vorangetrieben. Neben der Reduzierung der CO₂-Emissionen in unseren Fabriken kommt dabei einem reduzierten CO₂-Fußabdruck der bei uns eingesetzten Halbzeuge eine besondere Bedeutung zu. Einen besonderen Fokus legen wir dabei auf Aluminiumextrusionspro-

dukte, die wir, inklusive der Erschmelzung, in unserem norwegischen Werk in Raufoss herstellen. Ein wesentlicher Hebel zur Reduzierung des CO₂-Fußabdrucks ist dabei der Einsatz erhöhter Recyclinganteile. Hierbei kommen neben Prozessschrotten zunehmend Anteile sogenannter Post-Consumer-Schrotten zum Einsatz. Dabei handelt es sich um Schrotte aus Produkten, die am Ende ihres Lebenszyklus stehen und nun recycelt beziehungsweise in den Materialkreislauf zurückgeführt werden. Um hochwertige Aluminiumlegierungen für den Automobilbau herzustellen, muss dabei ein besonderes Augenmerk auf die in den Schrotten enthaltenen Legierungselemente gelegt werden. Hierzu müssen bereits in der Schrottbereitstellung zuverlässig vorsortierte Schrotte zum Einsatz kommen. Dies ist unter anderem ein Ziel unseres von der EU geförderten Projekts RecAL mit zahlreichen Partnern entlang der Aluminiumwertschöpfungskette, das 2025 mit dem österreichischen ÖGUT-Umweltpreis in der Kategorie „Mit Forschung & Innovation zur Kreislaufwirtschaft“ ausgezeichnet wurde. Hervorgehoben wurden dabei die bahnbrechenden technologischen Ansätze und die digitale Vernetzung als ein zentraler Beitrag zur nachhaltigen Transformation der europäischen Aluminiumindustrie. Eines unserer Teilziele bei diesem Projekt ist die Qualifizierung robusterer Legierungen mit erhöhten Recyclinganteilen, um eine kontinuierliche Steigerung der Recyclinganteile zu erreichen. Entsprechende Probeabgüsse wurden bei dem Projektpartner LKR angefertigt und in unserem Werk in Raufoss extrudiert.

Bereits heute setzen wir jedoch schon höhere Recyclinganteile ein. Hierzu wurden im Werk Raufoss entsprechende neue Schrottlager und Chargierungsmög-

lichkeiten geschaffen und auch die Möglichkeiten zur Filterung und Optimierung der Aluminiumschmelze verbessert. In diesem Zuge wurden zudem weitere Verbesserungen im Bereich der Nachhaltigkeit realisiert. So wurden beispielsweise ebenso Maßnahmen ergriffen, um die entstehende Abwärme für den Industriepark und auch die umliegende Gemeinde zu nutzen sowie durch neue Filteranlagen die Emissionen weiter zu reduzieren.

Einen Schritt weiter wird bei dem durch die EU geförderten Projekt ZEvRA gedacht. Hier wird an der Möglichkeit gearbeitet, den maximalen Recyclinganteil von 100 % zu realisieren. Dazu wird ein spezielles Legierungskonzept erprobt und bis zur Erstellung eines Demonstrators inklusive Formen und Fügen validiert.

Ein weiterer Gesichtspunkt im Bereich der Nachhaltigkeit wurde in unserem internen Projekt zum Umstieg von öl- auf wasserbasierte Schmierstoffe im Jahr 2025 fortgesetzt. Ziel ist es hier, Verbräuche und Umweltbelastungen zu reduzieren sowie Energieeinsparungen durch ein Vermeiden von Waschvorgängen zu ermöglichen. Im Bereich der Stahlfabrikation werden zunehmend derartige neue Schmierstoffe bereits eingeführt, während wir im Aluminiumbereich systematische Untersuchungen, zum Beispiel mittels unserer Streifenziehmaschine und eines seriennahen Schnittwerkzeugs, durchführen, um letztendlich eine Qualifikation für den Serieneinsatz durchzuführen.

Auch in unserem durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) öffentlich geförderten Forschungsprojekt ECO₂MBINE konnten zusammen mit den Projektpartnern wesentliche

Meilensteine erzielt werden. Schwerpunkt bei diesem Projekt ist die Vorbereitung einer Serienimplementierung des intern entwickelten Presslötprozesses für Aluminiumkühlplatten, bei dem unter Temperatureinfluss ein Umform- und Lötprozess in einem Werkzeug in extrem kurzen Prozesszeiten durchgeführt wird. In den Versuchen wird bereits mit kundenähnlichen Geometrien in Realgröße auf einer Modellanlage gearbeitet, um serienrelevante Fragestellungen systematisch analysieren und optimieren zu können. Die Erwärmung erfolgt im Vergleich zu klassischen Methoden nicht in einem Ofen, sondern effizient in einem elektrisch beheizten Werkzeug, was eine Reduktion der CO₂-Emissionen ermöglicht.

Im Bereich CO₂-reduzierter Stahlhalbzeuge arbeiten wir eng mit unseren Stahllieferanten zusammen, um sowohl die Anforderungen unserer Kunden als auch unsere eigenen Klimaziele zu erfüllen. Dabei kommt den über den Stahlschrott eingebrachten Begleitelementen eine zentrale Bedeutung zu: Hohe Schrottanteile können die Herstellung bestimmter Stahlgüten einschränken und sich damit potenziell auf die Verarbeitungs- und Produkteigenschaften auswirken. Gemeinsam mit unseren Partnern führen wir deshalb Verarbeitungsversuche mit speziell angepassten Stahlgüten durch, um frühzeitig Erfahrungen zu sammeln und mögliche Limitierungen zu erkennen. Ergänzend zu diesen anwendungsorientierten Analysen haben wir 2025 unsere aktive Mitarbeit in den VDA-Arbeitskreisen „Begleitelemente und CO₂-reduzierte Flachprodukte“ sowie „Green Materials“ fortgesetzt.

Elektromobilität

Die Dynamik im Bereich der Elektromobilität ist nach wie vor hoch. Die Integration der Batterien in die Fahrzeuge und die Anforderungen an die Sicherheit der Batterien sowie den umgebenden Batteriekasten steigen. Gleichzeitig rückt der Kostenaspekt, um eine bezahlbare Elektromobilität in allen Fahrzeugklassen zu erreichen, weiter in den Vordergrund. Bereits frühzeitig haben wir im Forschungsbereich neben den klassischen Aluminiumlösungen alternative Lösungen aus Stahl untersucht und erfolgreich getestet. Auch pressgehärtete Lösungen sind dabei möglich, die zusätzlich die Crashesicherheit eines Fahrzeugs verbessern können. Auf Basis unserer Forschungsarbeiten konnten wir daher bereits einen entsprechenden Serienauftrag buchen und auch bei anderen Kunden scheint ein zunehmendes Interesse an preisgünstigeren Stahllösungen in den Vordergrund zu treten. Die in den letzten Jahren bei uns durchgeführten Forschungsarbeiten bieten dazu eine gute Grundlage. Auch wurden bereits Prototypen für Kunden hergestellt, bei denen eine warm geformte Stahlkühlplatte an eine warm geformte Stahlbatteriewanne gefügt wurde, sodass eine separate eingelegte Kühlplatte entfallen kann.

Aber auch für separate Kühlplatten ist der Laser eine interessante Fügemöglichkeit. Hier hatten wir bereits bei verschiedenen Materialien gezeigt, dass medien-dichte Lösungen möglich sind. Diese Untersuchungen haben dann zudem dazu geführt, dass für gelaserte Aluminiumkühlplatten ein erster Serienauftrag gebucht werden konnte.

Kosten

Zunehmende Kosten durch Komfortfunktionen und zum Teil auch inzwischen vorgeschriebene Assistenzsysteme, aber auch zunehmender Wettbewerbsdruck verursachen einen zunehmenden Kostendruck auf klassische Fahrzeugkomponenten. Im Bereich des Warmformens haben wir daher unsere Forschungsarbeiten zur Integration von Schneide- und Fügefunktionen in den Warmformprozess fortgesetzt und abgeschlossen. Entsprechende Gespräche zum Einsatz dieser neuen Technologien in bevorstehenden Entwicklungsprojekten deuten auf eine baldige Serienimplementierung hin. Wir werden jedoch zukünftig zusätzlich weitere neue Ansätze in dieser Richtung verfolgen, da derartige Funktionsintegrationen deutliche Effizienzsteigerungen ermöglichen.

Bei einigen unserer Kunden ist ein Trend zu reduzierten Montageaufwendungen in der Endmontage zu verzeichnen. Neben dem vermehrten Einsatz von Gusskomponenten als zentrale strukturelle Komponenten nehmen vor allem die Anfragen für große warm geformte Bauteile zu. So fertigen wir zum Beispiel in China schon entsprechende warm geformte Door Rings (ein Zusammenbau aus der A-Säule, dem Dachrahmen, der B-Säule und dem Schweller). Voraussetzung zur effizienten Fertigung derartiger Bauteile ist der Einsatz von Tailored Welded Blanks (TWBs), da beispielsweise in einem Door Ring eine große Aussparung für die Tür existiert. Ein Door Ring aus einer normalen Platine würde daher einen zu großen Verschnitt verursachen, der die Fertigung ineffizient machen würde. Es gibt einige Lieferanten derartiger vorbeschichteter TWBs für das Warmfor-

men, jedoch haben wir in eigenen Grundlagenuntersuchungen analysiert, ob eine Inhouse-TWB-Produktion entsprechend vorteilhaft ist. Wir konnten zeigen, dass wir auch intern entsprechende TWBs herstellen können, die den Anforderungen unserer Kunden entsprechen. In China haben wir dies bereits umgesetzt und eine entsprechende TWB-Fertigung aufgenommen, um direkt im Anschluss Door Rings warm formen zu können, was eine deutliche Effizienzsteigerung mit sich bringt. Als weiteren Untersuchungspunkt haben wir den Einsatz des Laserschweißens bei der Platinenherstellung von gepatchten Bauteilen untersucht. Diese Option würde ein deutlich schnelleres Fügen der Patchplatine an der Grundplatine im Vergleich zum üblichen Punktschweißen ermöglichen.

Werden die Bauteile jedoch noch größer, so steigen auch die Logistikkostenanteile deutlich, insbesondere wenn das produzierende Werk nicht in unmittelbarer Nähe des Kunden steht. Auch müsste für besonders große Warmformbauteile in größere Warmformlinien investiert werden. Um beide Aspekte zu vermeiden, haben wir eine alternative Herangehensweise erfolgreich untersucht und unseren Kunden vorgestellt. Dabei fertigen wir nach wie vor Einzelteile zumeist aus normalen kosteneffizienten Platinen, transportieren sie in die Nähe unserer Kunden und führen dort ein Laserschweißen der Einzelteile zu einem entsprechend großen Zusammenbau durch. Dieser kann dann auf kurzem Wege an den Kunden geliefert werden, der nach wie vor einen reduzierten eigenen Montageaufwand mit dem Teil hat.

Neben der Funktionsintegration beim Warmumformen ist das Thema Verschleißreduktion und

Kühlungsoptimierung der Werkzeuge immer wieder Thema weiterer Untersuchungen. Dadurch dass bei der Warmumformung keine Schmierstoffe zum Einsatz kommen, unterliegen die Werkzeuge besonderen Belastungen. Unsere Serientests mit verschiedenen Ansätzen zur Verschleißreduktion konnten im Laufe des Jahres deutliche Verbesserungen der Werkzeuglebensdauer belegen, was neben den Kosten auch eine deutliche Verbesserung der Nachhaltigkeit ermöglicht. Somit stehen uns verschiedene erprobte Lösungsansätze zur Verfügung, die je nach Einsatzfall entsprechende Vorteile generieren können. Im Bereich der Kühlungsoptimierung hat sich in Serientests ein additiv gefertigter Lösungsansatz bewährt. Er ermöglicht eine Reduktion der Haltezeiten und wird sicher bei zukünftig sinkenden Kosten bei den additiven Fertigungsmethoden eine interessante Alternative zu klassisch gefertigten Werkzeugen sein.

Methodenentwicklung und Optimierung

Im Bereich von Crash-Management-Systemen (CMS) konnten weitere Lösungsansätze für alternative Fügeverfahren qualifiziert werden. So konnten in einem Design zentrale große Schrauben und Hülsen durch kleine FDS-Schrauben ersetzt werden. Die durchgeführten Crashtests zeigten eine gute Performance, sodass dies durchaus eine Möglichkeit für zukünftige CMS sein kann, um Kosten und Gewicht einzusparen. Eine besondere Herausforderung stellen für Crash-Management-Systeme die Belastungen bei einem sogenannten Center Pole Test dar, bei dem ein Pfahl in die Mitte des CMS eindringt – ein typischer Test im Bereich der Elektromobilität. Hier kommt es durch die Biegebelastung zu erhöhten Belastungen auf der

Außenseite der Crashboxen. Um dem entgegenzuwirken, haben wir eine neuartige aufgeweitete Crashbox entwickelt, die im kritischen Bereich eine größere Standfläche aufweist und somit den Belastungen des Center Pole Tests deutlich besser widersteht.

Rückfederung ist insbesondere in der Kaltblechumformung ein relevantes Thema. Gerade bei U-förmigen Bauteilen können zulässige Schwankungen in den Materialkennwerten und Blechdicken zu unterschiedlichen Rückfederungen führen, die dann im weiteren Verbau zu Problemen führen können. Daher werden solche Bauteile regelmäßig kontrolliert und bei entsprechenden Veränderungen wird ein manuelles Nachstellen der Werkzeuge veranlasst. Im Jahr 2025 haben wir hierzu ein Forschungsprojekt gestartet, das durch Sensoren und Stellelemente einen Regelkreis ermöglichen soll, um manuelle Nachstellarbeiten und damit verbundene Stillstandzeiten zu eliminieren.

Im Bereich der Testmethoden konnten wir einen neuen Test zur Analyse der Spannungsrisskorrosion qualifizieren, der im nächsten Schritt weiter verfeinert wird. Er ermöglicht bereits eine deutlich realistischere Analyse des Spannungsrisskorrosionsverhaltens im Vergleich zu den bereits bekannten Untersuchungsmethoden. Er berücksichtigt dazu auch Verarbeitungseinflüsse wie Schneid- und Fügeoperationen und ermöglicht somit eine deutlich bessere Übertragbarkeit zu realen Bauteilgeometrien.

Im Bereich Chassis haben wir uns 2025 einer Fragestellung angenommen, die durch die steigenden Fahrzeuggewichte, insbesondere auch bei Elektrofahrzeugen, zunehmend relevant wird. Radflansch-

platten werden durch die höheren Fahrzeuggewichte ebenfalls dicker und konventionelle Herstellungsverfahren stoßen dabei bereits heute an ihre Grenzen. In einem neuen thermisch unterstützten Verfahren aus Umform- und Schneidoperationen konnte zunächst an einfachen Proben gezeigt werden, dass auf diese Weise auch deutlich dickere Wanddicken auf Basis einer neuartigen Kombination von BENTELER-Standardprozessen und Equipment möglich sein sollten. Die Untersuchungen hierzu werden fortgesetzt, so dass im nächsten Schritt Realgeometrien abgebildet werden können, die dann entsprechenden Belastungstests unterzogen werden können.

Radflanschplatten werden dabei nach dem Verbau in der Regel noch einmal mechanisch überarbeitet, um die geforderten engen Toleranzen einhalten zu können. Dieser Thematik widmet sich ein weiteres Forschungsprojekt, bei dem eine gezielte Richtoperation durchgeführt wird, um die finale Position der Radflanschplatten letztendlich auch ohne mechanische Bearbeitung gewährleisten zu können. Hierzu wurden in diesem Jahr umfangreiche Versuchsreihen durchgeführt, um Einflüsse bestimmter Parameter zu analysieren und zielgerichtet einsetzen zu können.

Simulation

Die Arbeiten zur Erstellung komplexer Crashmaterialkarten für unsere Aluminiumlegierungen wurden 2025 fortgesetzt. Weitere Legierungen wurden so mit entsprechenden Materialkarten ausgestattet und ermöglichen damit eine verbesserte Übereinstimmung zwischen den Simulations- und Prototypen-Ergebnissen. Das spart Optimierungsloops und somit

Kosten und Entwicklungszeit. Hinzugekommen sind erste verbesserte Materialkarten für die Umformung, durch die bereits eine Verbesserung in der Erkennung kritischer Stellen in der Umformsimulation erreicht werden konnte.

Auch im Bereich der Materialkarten von Stahl konnten Verbesserungen erzielt werden. Neben einer globalen Harmonisierung der Materialkarten konnten in Zusammenarbeit mit unseren Zulieferern auch deren letzte Optimierungen bei uns berücksichtigt werden.

Wie zuvor beschrieben haben wir uns in mehreren Projekten vertieft mit dem Fügen mittels Laser beschäftigt. Für die grundlegenden Fügekonstellationen verfügen wir bereits über entsprechende Materialkarten zur virtuellen Abbildung entsprechender Anwendungen. Um für die aktuell untersuchten erweiterten Anwendungsbereiche und Fügegeometrien jedoch frühzeitig eine möglichst optimale Abbildung der Realität zu ermöglichen, wurde ein Programm initiiert, um diese geänderten Rahmenbedingungen ebenfalls in entsprechende Materialkarten zu überführen. Hierbei wird auch das Versagensverhalten der Schweißnähte analysiert und in die Materialkarten integriert.

In einem grundlagenorientierten Projekt haben wir uns mit dem Kühlungssystem bei Warmformwerkzeugen beschäftigt. Verschiedene Faktoren wirken dabei maßgeblich auf die Kühlperformance ein. Des Weiteren kann sich bei einer Veränderung eines Faktors die Wirkung eines anderen Faktors deutlich verändern. Aus diesem Grund haben wir eine Anwendung auf Basis von künstlicher Intelligenz geschaffen, die alle Einflussfaktoren parallel betrachtet und den letzt-

endlichen Einfluss auf die Kühlperformance aufzeigt. Hierzu wurden 3.000 Simulationen durchgeführt, um ein neuronales Netz zu trainieren. Das anschließend damit verbundene User Interface ermöglicht es, über Schieberegler die einzelnen Parameter und somit entsprechende Variationen einzustellen. Die Auswirkungen werden dann direkt in Grafiken angezeigt und können analysiert werden. Hierdurch kann ein besseres Verständnis der grundlegenden Zusammenhänge geschaffen und die Kühlungsperformance systematisch optimiert werden.

Additive Fertigung

Der 2024 in Paderborn, Deutschland, in Betrieb genommene Großformatdrucker, der die Herstellung von faserverstärkten Kunststoffbauteilen in Größen bis 1,7 m x 1 m x 1 m ermöglicht, hat sich im Laufe des Jahres 2025 vielfach bewährt. Verschiedenste Arten von Vorrichtungen wurden statt auf klassische Weise aus Metall nun aus Kunststoff im Druckverfahren hergestellt. Auch andere Werke wurden bereits mit Vorrichtungen aus diesem Drucker beliefert. Neben Kosteneinsparungen ermöglicht dieses Fertigungsverfahren vor allem auch eine deutliche Zeiteinsparung. Da unsere Kunden zunehmend eine Beschleunigung des Entwicklungsprozesses erwarten, ist dies ein deutlicher Vorteil. Auch für die Produktion können auf diese Weise deutlich schneller Ersatzteile bereitgestellt werden.

Neben dem Kunststoff-3D-Druck haben wir uns schon in verschiedenen Projekten mit dem additiven Fertigen von metallischen Teilen wie Werkzeugen beschäftigt. Hierbei haben wir mit Partnern zusam-

mengearbeitet, um die für uns am besten geeigneten Verfahren analysieren zu können. Das anlagentechnisch recht einfach umzusetzende additive Verfahren des Wire Arc Additive Manufacturing (WAAM) haben wir 2025 bei uns eingeführt, um zunächst in grundlagenorientierten Versuchen die Möglichkeiten und Limitierungen zu analysieren.

Zusätzlich wurden im Jahr 2025 Maßnahmen umgesetzt, um die Technologie des 3D-Druckens von Kunststoffbauteilen global auszurollen.

Zusammenarbeit im Rahmen von öffentlich geförderten Projekten

Die Forschungsroadmap bei BENTELER wird gezielt durch öffentliche Förderungen und die Kooperation mit Hochschulen, Forschungsinstituten und Industriepartnern ergänzt. Die behandelten Themen sind breit gefächert und umfassen Bereiche wie Industrie 4.0, zukünftige Elektromobilität, innovative Prozesse und verbesserte Nachhaltigkeit. Im Rahmen von vor allem deutschen, norwegischen, europäischen und brasilianischen Förderprogrammen bearbeiten wir zusammen mit den Projektpartnern industriennahe Forschungsthemen, die unsere rein internen Forschungsprojekte ergänzen. Hinzu kommen weitere eher grundlagenorientierte Forschungsprojekte vor allem in Deutschland, die in erster Linie von den beantragenden Forschungsinstituten bearbeitet werden. Hier arbeiten wir bei relevanten Themen in den projektbegleitenden Ausschüssen mit, um eine praxisnahe Forschungsrichtung gewährleisten zu können. Ergebnisse dieser Arbeiten fließen dann entweder direkt in unsere F&E-Aktivitäten ein oder bilden

den Kern eines neuen internen Forschungsprojekts, um die für BENTELER besonders wichtigen Fragestellungen im Detail herausarbeiten zu können. Durch unsere Mitarbeit in entsprechenden Forschungsgremien ist es möglich, gezielt Forschungsthemen zu initiieren, die von allgemeinem Interesse sind. Neben öffentlich geförderten Forschungsprojekten finden auch bilaterale Forschungsarbeiten mit Hochschulen und Forschungsinstituten in verschiedenen Ländern statt.

Bericht über die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten in der Division Steel/Tube

Eine der Kernkompetenzen von BENTELER Steel/Tube ist die Entwicklung von kundenspezifischen und innovativen Rohrlösungen. Unsere 100-jährige Erfahrung im Umgang mit Rohren sowie besondere Werkstoff- und technische Beratungskompetenz machen BENTELER Steel/Tube zu einem der führenden Anbieter für Stahl-Rohr-Lösungen.

Leichtbau, Ressourcenschonung und Materialexpertise

Nachhaltige Produkte charakterisiert unter anderem die Auswahl des verwendeten Materials. Die Materialauswahl hat einen entscheidenden Einfluss auf das Gewicht, die Kosten und die CO₂-Bilanz. Diese Merkmale sind nicht nur bei Fahrzeugen wichtig. Im Bereich der Rohranwendungen arbeiten daher die Engineering-Bereiche an neuartigen Stahl- und Rohrlösungen unter Verwendung innovativer Materialien und Prozesse. Relevante Trends und Entwicklungen wer-

den dabei möglichst früh antizipiert und für Kunden in neue Produkte übersetzt. Hochfeste Stähle tragen zum Leichtbau bei, da mit reduziertem Materialeinsatz vergleichbare Belastungen realisiert werden und so Gewicht eingespart werden kann.

Entwicklungsaktivitäten mit Fokus auf Nachhaltigkeit

Im Rahmen der HYRESIST®-Initiative werden weiterhin Rohrprodukte für die Erzeugung, den Transport und für Anwendungen von Wasserstoff entwickelt.

In einem vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) geförderten Projekt geht es um die Entwicklung und Validierung von höherfesten geschweißten Leichtbaurohren für die Erzeugung, den Transport und die Anwendung von Druckwasserstoff. Der Ansatz ist, mikrolegierte Stahlbandgüten ohne anschließende Wärmebehandlung der geschweißten Rohre zu validieren. Zudem soll eine einfacher handhabbare Prüftechnik für die Werkstoffqualifizierung bezüglich der Wasserstoffeignung entwickelt werden. Diese soll gegebenenfalls anschließend auch in die Normung einfließen. Im Laufe des Jahres wurden geschweißte Rohre im Rahmen dieses Projekts weiter validiert und die Wasserstoffprüfung wurde gestartet.

Gegenüber marktüblichen Leitungsrohren aus austenitischen Edelstählen sind erheblich kostengünstigere Kohlenstoffstähle für Wasserstoffanwendungen weiterhin ein Kernthema unserer Entwicklungsaktivitäten. Für Druckwasserstoffsysteme in Fahrzeugen werden Kohlenstoffstähle im Festigkeitsbereich

zwischen circa 500 MPa bis circa 1.100 MPa entwickelt. Hochdruckleitungen für Fahrzeuge mit den Antriebssystemen Wasserstoff-Brennstoffzelle oder Wasserstoff-Verbrennungsmotor wurden im Jahr 2025 in Form von Prototypen-Baugruppen aufgebaut. Diese Baugruppen werden genutzt, um die Eignung dieser Wasserstoff-Hochdruckleitungsrohre zu prüfen und einer Qualifizierungsprüfung bei einem technischen Dienst zu unterziehen. Hierzu wird mit Partnern für Verbindungselemente zusammengearbeitet.

Die Chancen für weitere BENTELER Steel/Tube Rohrprodukte für das treibhausgasneutrale Wirtschaften stehen im Fokus aktueller und zukünftiger Innovationsaktivitäten. Im Rahmen eines im Vorjahr gestarteten Vorentwicklungsprojekts wurden Chancen und Differenzierungsmerkmale bei Ammoniak leitenden Rohren untersucht.

Entwicklung von Rohranwendungen für elektrische Kfz-Antriebe

Präzisionsstahlrohre sind bereits heute in elektrischen Pkw- und Nutzfahrzeugantrieben etabliert. Der wachsende Markt für Elektromobilität eröffnet langfristig erhebliche Chancen zur Erweiterung des Produktportfolios und zur Stärkung der Position als Technologiepartner.

Das gegenwärtige Interesse von Automobilherstellern und Zulieferunternehmen zeigt sich in den akquirierten Anfragen, den angebotenen Rohrlösungen sowie den gelieferten Prototypen. Besonders im Fokus stehen umgeformte Rohrkomponenten, für die verschie-

dene Kalt- und Warmumformprozesse entwickelt werden. Mit der im Vorjahr in Betrieb genommenen, flexibel einsetzbaren Prototypen-Umformmaschine inklusive Induktionsanlage wurde eine wesentliche Grundlage geschaffen, um das Know-how weiter auszubauen und die Entwicklungszyklen für neue Rohrlösungen deutlich zu verkürzen. Die gewonnenen Erkenntnisse aus der Prototypenfertigung fließen in die Serienproduktion ein und stärken so unsere Wettbewerbsfähigkeit.

Entwicklung von Rohranwendungen für die passive Fahrgastsicherheit

Für die passive Fahrgastsicherheit ist die Entwicklung einbaufertiger, hochbelastbarer Gasgeneratorhülsen weiterhin von zentraler Bedeutung.

Die Anlageninvestition für ein neues Komponentenprojekt eines Schlüsselkunden wurde realisiert, nachdem der Herstellungsprozess für die einbaufertige Generatorhülse abgeschlossen worden war, und vom Kunden für den Serienanlauf freigegeben.

Das Rohrlösungsportfolio konnte um zwei neue Werkstoffe erweitert werden. Sie ermöglichen reduzierte Herstellungskosten bei gleichzeitig verbesserter Tieftemperaturperformance.

Der Prototypenbau unterstützte die schnellere Prozessentwicklung und Herstellung von Muster- und Validierungsteilen, wobei auch die neuen Werkstoffe getestet werden konnten.

Entwicklungen geschweißter Rohre für hochbeanspruchte Fahrwerksanwendungen

Im Rahmen eines gemeinsamen Projekts mit BENTELER Automotive Components wurden geschweißte Rohre für eine Verbundlenkerachse qualifiziert. Das Projekt wurde flankierend zum Ausbau einer Rohrschweißmaschine im Werk Paderborn initiiert. Eingesetzt wurden hochfeste Mehrphasenstähle mit einer Festigkeit von bis zu 780 MPa. Im Verlauf des Projekts wurden Werkstoffkonzepte verschiedener Stahllieferanten umfangreich validiert. Nach erfolgreichen Lebensdaueruntersuchungen befinden sich zwei Varianten bereits in Serienproduktion, eine dritte steht kurz vor dem Serienstart. Die entwickelten Materialkonzepte bilden die Grundlage für zukünftige Plattformen elektrisch angetriebener Fahrzeuge.

NACHHALTIGKEIT BEI BENTELER

BENTELER begegnet dem Klimawandel – einer der dringlichsten Herausforderungen unserer Zeit – mit einem integrierten Nachhaltigkeitsmanagement. Als Unternehmen mit energieintensiven Produktionsprozessen in der Stahl- und Aluminiumverarbeitung sind wir uns unserer besonderen Verantwortung bewusst. Unsere langjährige Expertise und Flexibilität helfen uns dabei, ressourcenschonend zu wirtschaften und gleichzeitig die Qualität unserer Produkte stetig zu verbessern.

Nachhaltigkeit ist fest in der Unternehmensstrategie von BENTELER verankert. Wir arbeiten kontinuierlich daran, unseren ökologischen Fußabdruck zu analysieren und zu verbessern. Dadurch fördern wir nachhaltiges Handeln aktiv, nutzen gezielt Chancen und minimieren potenzielle Risiken frühzeitig. Als international tätige Unternehmensgruppe übernimmt BENTELER Verantwortung für den Schutz der Umwelt – insbesondere durch einen effizienten Umgang mit Ressourcen und ohne Kompromisse bei Qualitäts- und Sicherheitsstandards.

Im Mittelpunkt stehen dabei folgende Themenfelder:

- › Energie
- › Emissionen
- › Wasser und Abwasser
- › Abfall

ENERGIEVERBRAUCH BENTELER GRUPPE¹

| IN MWH | 2025 | 2024 | 2019 |
|-----------------------|------------------|------------------|------------------|
| Elektrizität | 1.138.306 | 1.062.249 | 1.205.475 |
| Erdgas und Flüssiggas | 1.194.237 | 1.101.460 | 1.266.678 |
| Diesel | 6.972 | 7.246 | 9.865 |
| Öl | 1.294 | 594 ² | 96 ² |
| Benzin | 4.238 | 4.677 | 4.966 |
| Fernwärme | 24.847 | 25.701 | 17.292 |
| Holzhackschnitzel | 680 | - | - |
| Total | 2.370.575 | 2.201.928 | 2.504.371 |

¹ Es handelt sich um Daten aus Messungen und Rechnungen. Wenn für den Monat Dezember noch keine Werte vorlagen, wurde eine Abschätzung auf Basis des Vorjahreswerts vorgenommen. Nicht produzierende Standorte und sehr kleine Standorte (< 50 Mitarbeitende) werden mangels Wesentlichkeit nicht berücksichtigt.

² Der Energieverbrauch der Ölheizung am Standort Bielefeld wird ab dem Berichtsjahr 2025 einbezogen und ist daher in den Jahren 2019 und 2024 nicht ersichtlich. Aufgrund von Unwesentlichkeit (< 0,1 % des Gesamtenergieverbrauchs) erfolgt keine Neuberechnung für die vergangenen Berichtszeiträume.

Energie

In unserer Produktion kommen unterschiedliche Energieträger zum Einsatz – darunter Strom, Erdgas, Fernwärme und Diesel. Um die damit verbundenen Emissionen zu verringern, liegt der Fokus unseres Nachhaltigkeitsmanagements auf der Steigerung der Energieeffizienz und der Überwachung des Energieverbrauchs. Zur Steigerung der Energieeffizienz wurden auch im Berichtsjahr weltweit zahlreiche erfolgreiche Projekte umgesetzt. Der Einsatz von Wärmerückgewinnungssystemen und innovativen Technologien im Bereich der Prozesswärme hat den Verbrauch fossiler Energieträger in einzelnen Werken reduziert. Zudem wurden Maßnahmen zur Optimierung der Motorsteuerung, Beleuchtung, Kompressoren und Kühlsystemen eingeführt, wodurch sich die Gesamtenergieeffizienz weiter verbessert hat.

Aufgrund einer höheren Auslastung in einigen Werken stieg der Energieverbrauch trotz verschiedener Projekte zur Verbesserung der Energieeffizienz im Berichtsjahr auf 2.370.575 MWh (2024: 2.201.928 MWh). Dies entspricht einer Erhöhung um 7,7 % gegenüber dem Vorjahr. Neben der Steigerung der Energieeffizienz setzen wir bei der Energiebeschaffung verstärkt auf den Erwerb und die Eigenerzeugung erneuerbarer Energien.

SCOPE-1- UND SCOPE-2-EMISSIONEN^{1, 2}

| IN TONNEN CO ₂ e | 2025 | 2024 | 2019 |
|---|----------------|----------------|----------------|
| Scope-1-Emissionen ² | 259.372 | 237.731 | 265.077 |
| Scope-2-Emissionen, location-based | 390.770 | 396.080 | 386.140 |
| Scope-2-Emissionen, market-based | 244.699 | 245.220 | 561.624 |
| Gesamt Scope-1- und -2- Emissionen³ | 504.071 | 482.951 | 826.702 |

¹ Die Berechnung der Kennzahlen basiert auf dem GHG-Protokoll und wird nach dem operativen Kontrollansatz durchgeführt. Es handelt sich um Daten aus Messungen und Rechnungen. Wenn für den Monat Dezember noch keine Werte vorlagen, wurde eine Abschätzung auf Basis des Vorjahreswerts vorgenommen. Falls keine Verbrauchswerte ermittelt werden können, werden die Emissionen anhand der Gebäudefläche abgeschätzt. BENTELER berücksichtigt, wenn möglich, im Treibhausinventar alle relevanten Treibhausgas-Kategorien (CO₂, CH₄, N₂O, HFKW, PFC, SF₆, NF₃).

² Scope-1- und Scope-2-Emissionen basieren auf DEFRA-Emissionsfaktoren, Emissionsfaktoren von der IEA (International Energy Agency) und der AIB (Association of Issuing Bodies) sowie lieferantenspezifischen Emissionsfaktoren. Mangels konkreter Informationen von Lieferanten für Fernwärme treffen wir die Annahme, dass die genutzte Fernwärme fossil ist. Biogene Anteile der Fernwärme werden hierbei vernachlässigt. Für Strom aus Biomasse, der lediglich „Near-zero“-Emissionen hat (geringe Emissionen aus CH₄ und N₂O sind bei Biomasse vorhanden), wird ein Nullfaktor für die Emissionen verwendet. Für das Berichtsjahr 2024 ergab eine Abschätzung, dass die Abweichung der Scope-2-Emissionen dadurch nicht wesentlich ist.

³ Summe basierend auf Market-Based-Emissionen berechnet.

Emissionen

Die zur Reduzierung des Energieverbrauchs durchgeführten Maßnahmen leisten gleichzeitig einen wichtigen Beitrag zur Senkung umweltrelevanter Emissionen und bringen uns unseren Emissionszielen näher. Bis 2030 streben wir an, unsere Scope-1- und Scope-2-Emissionen um 50 % im Vergleich zu 2019 zu verringern. Bis 2050 wollen wir unser Netto-Null-Emissionsziel erreichen.

Produktionsbedingte CO₂-Emissionen entstehen bei BENTELER überwiegend durch die Verbrennung von Erdgas zur Strom- und Prozesswärmeerzeugung sowie durch zugekaufte Energie. Im Jahr 2025 lagen

die Scope-1- und Scope-2-Emissionen bei insgesamt 504.071 Tonnen CO₂e (2024: 482.951 Tonnen CO₂e). Das entspricht einer Erhöhung um 4,4 % gegenüber dem Vorjahr und einer Senkung um 39 % im Vergleich zu 2019. Die Erhöhung im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus der gestiegenen Auslastung einiger Werke. Abgeschlossene PPAs (z. B. in Deutschland) sowie der Erwerb von Grünstromzertifikaten reduzieren den Emissionsanstieg trotz des steigenden Energieverbrauchs. Die Entwicklung im Vergleich zum Basisjahr bestätigt weiterhin, dass wir auf dem richtigen Weg sind, unsere Emissionsreduktionsziele zu realisieren.

Neben unserer eigenen Produktion fokussieren wir uns ebenfalls auf die Dekarbonisierung unserer Wertschöpfungskette. Bis 2030 verfolgen wir das Ziel, die absoluten Scope-3-Emissionen im Vergleich zu 2019 um 30 % zu senken. Im Jahr 2025 betragen die Scope-3-Emissionen 25.139.603 Tonnen CO₂e, was einer Reduktion um 26,7 % im Vergleich zu 2019 entspricht. Somit sind wir unserem Ziel bereits deutlich nähergekommen. Die Reduktion liegt insbesondere in einer verringerten Menge der eingekauften Waren, der in geringen Mengen bereits bezogenen Materialien mit geringerem CO₂-Fußabdruck (beides Scope 3.1) sowie einem erhöhten Anteil von Fahrzeugen mit elektrischen Antrieben (Scope 3.11) begründet.

Wasser und Abwasser

Wasser ist für die Produktionsprozesse bei BENTELER unverzichtbar und trägt wesentlich zur Sicherheit unserer Abläufe bei. Angesichts der hohen Bedeutung dieser Ressource fokussieren wir uns auf einen verantwortungsvollen und ressourcenschonenden Umgang mit Wasser. Insbesondere streben wir an, in Regionen mit hohem oder sehr hohem Wasserstress unsere Wasserentnahme deutlich zu reduzieren. Dazu haben wir uns das Ziel gesetzt, die Wasserentnahme in diesen Gebieten bis 2030 um 20 % gegenüber dem Basisjahr 2019 zu senken.

Um dieses Ziel zu erreichen, integrieren wir an mehreren Standorten Kreislaufösungen in unsere Produktionsprozesse. Dabei wird Abwasser oder Regenwasser aufbereitet und als Prozesswasser erneut genutzt. In Puebla, Mexiko, wurde dazu im Jahr 2024 ein Projekt zur Regenwasseraufbereitung umgesetzt. Weitere beispielhafte Projekte aus den

SCOPE-3-EMISSIONEN¹

| IN TONNEN CO ₂ e | 2025 | 2024 ² | 2019 ² |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| 3.1 Eingekaufte Waren und Dienstleistungen | 7.956.317 | 8.129.904 | 9.886.754 |
| 3.2 Kapitalgüter | 642.605 | 504.536 | 525.270 |
| 3.3 Brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten ³ | 114.904 | 107.594 | 142.203 |
| 3.4 Vorgelagerter Transport und Vertrieb | 265.615 | 254.037 | 280.340 |
| 3.5 Im Betrieb anfallender Abfall | 18.613 | 15.029 | 14.302 |
| 3.11 Nutzung verkaufter Produkte | 16.059.614 | 16.462.798 | 23.344.172 |
| 3.12 Umgang mit verkauften Produkten an deren Lebenszyklusende | 81.935 | 75.750 | 80.914 |
| Gesamt Scope-3-Emissionen | 25.139.603 | 25.549.648 | 34.273.956 |

¹ Scope-3-Emissionen wurden auf Basis tätigkeitsbezogener und ausgabenbasierter Daten eines anerkannten Input-Output-Modells (Quantis) berechnet. Das Modell verwendet USD-basierte Emissionsfaktoren. Folglich beeinflussen Wechselkursschwankungen die hier abgebildeten CO₂-Emissionen.

² Anpassung der Gesamt-Scope-3-Emissionen, da die Kategorien Scope 3.6 und Scope 3.7 aufgrund von Unwesentlichkeit nicht länger berichtet werden. Für das Berichtsjahr 2024 fand aufgrund verbesserter Datengrundlage eine Neuberechnung der Kategorie Scope 3.4 statt.

³ Nicht in Scope 1 und 2 enthalten.

vergangenen Jahren sind Kreislaufführungen für Spülbecken in Schwandorf, Deutschland, sowie Kreislaufösungen für Kühlwasser in Campinas, Brasilien. Diese Maßnahmen tragen nicht nur zur Verringerung der entnommenen Wassermenge bei, sondern senken auch die Kosten.

Um Transparenz sicherzustellen, überwachen und analysieren wir bei BENTELER unseren Wasserverbrauch kontinuierlich. Im Jahr 2025 belief sich der Verbrauch in unseren Werken auf 11.078.272 m³ (Trink- und Prozesswasser). Damit stieg der Verbrauch um 8,3 % gegenüber dem Vorjahr (2024:

10.230.271 m³). Der Anstieg der Wasserentnahme ist durch die höhere Auslastung einiger Werke zu begründen.

In Gebieten mit Wasserstress betrug die Wasserentnahme 2025 294.459 m³ Wasser. Dies entspricht einer Reduzierung von 29,9 % gegenüber dem Basisjahr 2019. Steigende Produktionsmengen und neue Standorte in Gebieten mit Wasserstress können in den nächsten Jahren zu steigenden Wasserentnahmen in Gebieten mit Wasserstress führen. Deshalb setzten wir unsere Bemühungen fort, bis 2030 eine Reduktion um 20 % gegenüber 2019 zu halten.

WASSERENTNAHME DER BENTELER GRUPPE¹

| IN M ³ | 2025 | 2024 | 2019 ² |
|--|-------------------|------------|-------------------|
| Oberflächenwasser | 9.177.954 | 8.338.190 | |
| Brackwasser/ Meerwasser | - | - | |
| Grundwasser – erneuerbar ³ | 584.192 | 544.297 | |
| Grundwasser – nicht erneuerbar ³ | - | - | |
| Produziertes Wasser | - | - | |
| Wasser von Dritten | 1.316.127 | 1.347.784 | |
| Gesamt Wasser- entnahme | 11.078.272 | 10.230.271 | 9.771.170 |

¹ Die Berechnung der Kennzahlen basiert auf GRI 303-3. Es handelt sich um Daten aus Messungen und Rechnungen. Wenn für den Monat Dezember noch keine Werte vorlagen, wurde eine Abschätzung auf Basis des Vorjahreswerts vorgenommen. Nicht produzierende Standorte und sehr kleine Standorte (< 50 Mitarbeitende) werden mangels Wesentlichkeit nicht berücksichtigt.

² Wasserentnahme nach Quellen ist erst seit 2022 vollständig verfügbar.

³ Grundwasser – nicht erneuerbar: tief liegendes Grundwasser, das sich nur sehr langsam (über mehr als 50 Jahre) erneuert und deshalb praktisch nicht nachgebildet wird. Wird auch „fossiles Wasser“ genannt. Grundwasser – erneuerbar: flacheres Grundwasser, das sich innerhalb von 50 Jahren natürlich wieder auffüllt.

WASSERENTNAHME IN GEBIETEN MIT HOHEM UND SEHR HOHEM WASSERSTRESS¹

| IN M ³ | 2025 | 2024 | 2019 |
|------------------------------------|----------------|---------|---------|
| Gesamt Wasser- entnahme | 294.459 | 293.537 | 419.858 |

¹ Es wird ausschließlich Wasser von Dritten entnommen.

Abfall

Die Vermeidung von Abfall ist ein weiterer bedeutender Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Durch die Rückgewinnung und Wiederverwendung von Rohstoffen aus anfallendem Abfall reduzieren wir nicht nur die Abfallmengen, sondern leisten auch einen wichtigen Beitrag zur Ressourcenschonung. Unser Ziel ist es, die Abfallmenge innerhalb der BENTELER Gruppe bis 2030 um 20 % gegenüber dem Basisjahr 2019 zu senken.

Die lokalen gesetzlichen Vorgaben halten wir bei der Entsorgung des anfallenden Abfalls durch Zusammenarbeit mit lokalen Entsorgungsunternehmen ein. Um eine möglichst hohe (Wieder-)Verwertbarkeit sicherzustellen, setzen wir an unseren Standorten auf eine konsequente getrennte Sammlung der Abfallfraktionen. Dennoch gibt es Abfälle, die nicht über Entsorgungsunternehmen weiterverwertet werden können und daher deponiert werden müssen. Auch für diese Abfälle, die dem Ressourcenkreislauf nicht weiter zur Verfügung stehen, suchen wir nach Lösungen, um die Umweltbelastung weiter zu minimieren.

Bei BENTELER wird die Abfallmenge aus der Produktionstätigkeit kontinuierlich auf Standortebene erfasst. Im Jahr 2025 betrug die Gesamtabfallmenge 68.396 Tonnen. Im Vergleich zu 60.554 Tonnen im Jahr 2024 bedeutet dies eine Steigerung der Abfallmengen um 13,0 %, was durch eine erhöhte Auslastung einiger Werke zu begründen ist. Dennoch haben im Berichtsjahr insbesondere verschiedene Projekte zur Steigerung der Ressourceneffizienz einen Beitrag geleistet. Beispielsweise wurde in Malacky ein Ölseparator ins-

ABFÄLLE IN DER BENTELER GRUPPE¹

| IN TONNEN | 2025 | 2024 | 2019 |
|--|---------------|--------|--------|
| Deponie und sonstige Verwertungsverfahren | 9.374 | 8.381 | 8.364 |
| Wiederverwertung, Recycling und Verbrennung | 59.022 | 52.173 | 71.972 |
| Davon Verbrennung ² | 3.488 | 3.038 | - |
| Gesamt (ohne Schrott) | 68.396 | 60.554 | 80.336 |

¹ Es handelt sich um Daten aus Messungen und Rechnungen. Wenn für den Monat Dezember noch keine Werte vorlagen, wurde eine Abschätzung auf Basis des Vormonatswerts vorgenommen. Nicht produzierende Standorte und sehr kleine Standorte (< 50 Mitarbeitende) werden mangels Wesentlichkeit nicht berücksichtigt.

² Ein gesonderter Ausweis der Verbrennung ist für 2019 nicht möglich.

talliert und im Werk Rumburk wurde eine Anlage zur Öl-Filtration in Betrieb genommen. Dies reduziert die Menge gefährlicher Altölabfälle und reduziert gleichzeitig unsere Kosten. Gegenüber 2019 haben wir eine Senkung der Abfallmenge um 14,9 % erreicht.

BERICHT ÜBER UMWELT- UND ENERGIEMANAGEMENT

Die BENTELER Gruppe sieht sich als global agierendes Unternehmen in der Verantwortung, ihren Beitrag zum Umweltschutz zu leisten, indem sie ihre Produkte und Prozesse nachhaltig gestaltet. In unserer Unternehmenspraxis ist Ressourcenschonung ein zentraler Bestandteil und steht gleichberechtigt neben der konsequenten Einhaltung höchster Qualitäts- und Sicherheitsstandards. Für uns sind wirtschaftlicher Erfolg und ökologische Verantwortung untrennbar miteinander verbunden. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, optimieren wir kontinuierlich unsere Fertigungsprozesse und arbeiten eng mit unseren Kunden bei der Entwicklung nachhaltiger Technologien zusammen. Darüber hinaus übernehmen wir an unseren Produktionsstandorten eine aktive gesellschaftliche Rolle. Unser Engagement für wirksame Lösungen umfasst nicht nur den Schutz der Umwelt, sondern auch die Verantwortung gegenüber der Gesellschaft, in der wir tätig sind.

BENTELER gewährleistet einen wirksamen Umwelt- und Ressourcenschutz an seinen Standorten durch anerkannte Zertifizierungen. Alle seit mindestens einem Jahr produzierenden Werke von BENTELER Automotive sowie die europäischen Werke der BENTELER Steel/Tube Werke verfügen über ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach ISO 14001. Das Energiemanagementsystem an den europäischen Standorten der

Division Steel/Tube sowie an 14 Automotive-Standorten ist zudem gemäß ISO 50001 zertifiziert.

Unsere umfassenden Kenntnisse im Bereich Umwelt sind insbesondere bei der Metallverarbeitung und in Hochtemperaturprozessen von Bedeutung. Unsere Expertise geht über klassische Umweltschutzaspekte wie den verantwortungsvollen Umgang mit Grund- und Oberflächenwasser hinaus. Mit unserer Kompetenz bei der Bilanzierung von Treibhausgasemissionen schaffen wir Transparenz und nehmen am Emissionshandel teil. Für uns bei BENTELER steckt in all diesen Bereichen Potenzial zur Weiterentwicklung unserer Prozesse – und damit Chancen für BENTELER sowie für unsere Umwelt.

BENTELER Automotive (BAC & BAM)

Zur Steigerung der Energieeffizienz wurden im Jahr 2025 weltweit zahlreiche erfolgreiche Projekte umgesetzt. Der Einsatz von Wärmerückgewinnungssystemen und innovativen Technologien im Bereich der Prozesswärme hat den Verbrauch fossiler Energieträger in einzelnen Werken reduziert. Zudem wurden Maßnahmen zur Optimierung der Motorsteuerung, Beleuchtung, Kompressoren und Kühlsysteme eingeführt, wodurch sich die Gesamtenergieeffizienz weiter verbessert hat.

Gezielte Maßnahmen wurden durch ein spezielles „Green CapEx“-Budget umgesetzt, das dazu dient, Energieeffizienzmaßnahmen umzusetzen. Zusätzlich sorgen kontinuierliche Verbesserungen der Prozesse für einen sinkenden Energieeinsatz.

BENTELER Steel/Tube

Auch die Division Steel/Tube verfolgt verschiedene Maßnahmen zur Energieeffizienzsteigerung. Dabei liegt auf der Optimierung der Produktionsprozesse ein besonderer Schwerpunkt. Im Geschäftsjahr 2025 lag der Schwerpunkt verstärkt auf der Optimierung des Energiemanagements, um die Produktion noch effizienter und energiesparender zu gestalten. Zu diesem Zweck wurden verschiedene Anlagen sowie Elektromotoren modernisiert, was zu einer spürbaren Reduzierung des Energieverbrauchs führte. Darüber hinaus konnte die Umrüstung auf moderne, intelligente LED-Beleuchtung in der Division nahezu vollständig abgeschlossen werden.

PERSONALBERICHT

Die weiterentwickelte Organisationsstruktur umfasst vier Divisionen: BENTELER Automotive Components, BENTELER Automotive Modules, BENTELER Steel/Tube und HOLON. Im Jahr 2025 haben sich die Märkte Europe, Asia Pacific und Americas, in die die Divisionen geografisch gegliedert sind, weiter ausdifferenziert. Die Trennung in markt- und global relevante Funktionen eröffnete zusätzliches Optimierungspotenzial. HR hingegen ist als Global Business Function marktübergreifend aufgestellt. Die neue Struktur unterstützt das Angebot an kostenoptimierten, exzellenten Prozessen, was sich in den überdurchschnittlichen Betreuungsquoten bei höherer Qualität an Services zeigt. Darüber hinaus entwickelt sich die Division HOLON zunehmend eigenständig und löst sich – wo sinnvoll und begründbar – aus bestehenden BENTELER-Strukturen und -Prozessen, um agiler und schneller auf spezifische Anforderungen reagieren zu können. Dennoch bestehen Servicelevel mit der HOLON GmbH fort, um die Expertise im HR-Bereich der BENTELER Gruppe effektiv zu nutzen.

Die Organisation verfolgt konsequent das Ziel, jeden Tag besser zu werden. „Besser“ bedeutet, effizienter zu arbeiten, Verschwendung von Zeit und Ressourcen zu vermeiden, sich flexibel an Marktveränderungen anzupassen und entschlossen nach Möglichkeiten zur Leistungssteigerung zu suchen – und diese auch umzusetzen. „Besser“ heißt aber ebenso, Themen nicht weiterzuerfolgen, Prozesse zu reduzieren oder Services einzustellen, wenn kein mittelbarer oder

unmittelbarer Beitrag zur finanziellen Ergebnisverbesserung erkennbar ist – ungeachtet des kurz-, mittel- oder langfristigen Zeithorizonts.

Die Personalabteilung setzt dabei auf zwei wesentliche strategische Stoßrichtungen: erstens auf die Automatisierung und Digitalisierung von Services und Supportfunktionen sowie die gezielte Nutzung von KI im HR-Bereich. Zweitens sollen durch die Weiterentwicklung des bestehenden Kompetenzmodells genau jene Fähigkeiten geschärft werden, die das Unternehmen benötigt, um seine Ziele zu erreichen. Nur was „gut in der Hand liegt“, wird genutzt – daher wurde das Modell von vormals 22 auf künftig sechs Kernkompetenzen reduziert. Sie basieren auf den drei Werten „Mut“, „Ambition“ und „Respekt“ und füllen die Unternehmenskultur „Pioneering the Future“ mit Leben. Die sechs Kompetenzen sind auf drei Level ausgestaltet und richten sich an Mitarbeitende ohne Führungsverantwortung, Mitarbeitende mit Führungsaufgaben sowie das Top-Management, das als Orientierung und Vorbild für die gesamte Organisation dient.

Gemeinsam mit der Beratung ProfilIM wurden 30 Top-Führungskräfte aus allen Divisionen und Märkten dazu befragt, welche Fähigkeiten BENTELER benötigt, um dauerhaft wettbewerbsfähig und erfolgreich zu sein. Zudem analysierte ProfilIM wissenschaftliche Studien, die Kompetenzen identifizieren, die maßgeblich mit dem Erfolg von Teams und Organisationen korrelieren.

Die daraus abgeleiteten Ergebnisse wurden in mehreren Iterationen mit Führungskräften verprobt – unter anderem mit rund 100 Teilnehmenden aus dem In- und Ausland auf dem BENTELER Automotive Components Treffen im September in Bielefeld.

Der Roll-out und die Integration des Kompetenzmodells in alle HR-Tools ist für das Jahr 2026 vorgesehen.

Bereits im Jahr 2024 wurde die neue Global Function HR entwickelt und ab Januar 2025 weltweit implementiert. Ihre Einführung erforderte überarbeitete Freigabeprozesse und eine einheitliche HR Governance, die konzernweit den Handlungsrahmen definiert. Die entsprechende Policy wurde erstellt und als Weiterentwicklung der bisherigen Konzernrichtlinie in die Märkte ausgerollt. Der Roll-out erfolgte im November 2025.

Zahl der Beschäftigten

Im Jahr 2025 beschäftigte BENTELER durchschnittlich weltweit 20.416 FTE (Full-Time Equivalent, Vollzeitbeschäftigte ohne Leiharbeiter), 252 FTE weniger als im Vorjahr. In der Division BENTELER Automotive Components sank die durchschnittliche Anzahl an Beschäftigten um 92 FTE auf 15.131 FTE. Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl in der Division BENTELER Automotive Modules sank ebenfalls im Vergleich zum Vorjahr um 52 FTE auf 1.780 FTE. Die Division Steel/Tube verzeichnete einen Rückgang der FTE um 91 FTE auf 2.942 FTE. In den Holdingbereichen waren

im Jahr 2025 durchschnittlich 564 FTE tätig und damit 26 mehr als im Vorjahr. Der FTE-Anstieg in den Holdingbereichen ist im Wesentlichen auf konsequente Verlagerung von FTE aus den Divisionen in die Shared-Service-Center zurückzuführen.

Um auch in Zukunft Führungs- und Schlüsselpositionen aus den eigenen Reihen zu besetzen, bildet BENTELER Jugendliche und junge Erwachsene in unterschiedlichen Lehrberufen aus. Im Jahr 2025 ermöglichte BENTELER 596 jungen Menschen weltweit eine Ausbildung (im Vorjahr: 535).

Im Berichtsjahr beschäftigte BENTELER in Österreich durchschnittlich 36 FTE (Full-Time Equivalent, Vollzeitbeschäftigte inklusive Leiharbeiter). In Deutschland waren durchschnittlich 6.681 FTE und im übrigen Ausland 16.110 FTE tätig.

Familie und Beruf

Wir bei BENTELER sind davon überzeugt, dass vielfältige Teams zu besseren Ergebnissen führen. Deshalb stärken wir unser Frauennetzwerk kontinuierlich durch unterschiedliche Formate – unter anderem mit einer Kick-off-Veranstaltung an unserem größten Standort in Paderborn, bei der 49 Kolleginnen das Thema „Frauen in Führungspositionen“ diskutierten. Moderiert wurde die Veranstaltung von einer Sprecherin, die als erste weibliche Führungskraft in der Bundeswehr tätig war.

Darüber hinaus sehen wir uns als Unternehmen in einer gesamtgesellschaftlichen Verantwortung, die Bedürfnisse von Eltern im Berufsleben zu berücksichtigen.

Mitarbeitende, die familiäre Aufgaben übernehmen und dabei auf die Flexibilität ihres Arbeitgebers zurückgreifen können, schaffen wertvolle Freiräume für ihre Familie und unterstützen ihren Partner oder ihre Partnerin. Die Auflösung starrer Arbeitszeitmodelle verstehen wir als Prinzip des gegenseitigen Gebens und Nehmens. Unsere Erfahrungen zeigen: Wenn wir Flexibilität ermöglichen, können beide Elternteile Familie und Beruf gleichermaßen aktiv gestalten.

Es ist eine Herausforderung, Elternzeiten und unbezahlte Freistellungen zu überbrücken. Auch dies verstehen wir als kontinuierliche Führungsaufgabe, die uns immer wieder begegnet.

Gesundheit

Gesundheit und Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden

Die Gesundheit unserer Mitarbeitenden ist ein zentraler Erfolgsfaktor für BENTELER und bildet die Grundlage für langfristige Leistungsfähigkeit und Flexibilität. Aus diesem Grund investieren wir gezielt in Maßnahmen zur Gesundheitsförderung und Prävention.

Unser ganzheitliches Gesundheitsangebot umfasst:

- › Wissensvermittlung und Sensibilisierung durch Vorträge, digitale Formate, Workshops und Trainings, wie zum Beispiel die Mental-Health-Week
- › Früherkennung und Beratung mittels einer externen Mitarbeiterberatung sowie medizinischer Screenings, wie zum Beispiel eines Herz-Kreislauf-Screenings

- › Förderung von Bewegung und Wohlbefinden durch Dienstradleasing sowie die Möglichkeit, Teil eines umfassenden Sport- und Wellnessnetzwerks zu werden, wie zum Beispiel mit dem Zugang zu mehr als 6.000 Trainingsstandorten in Deutschland

Mit diesen Maßnahmen schaffen wir ein Umfeld, das die persönliche Gesundheit stärkt und die Selbstfürsorge unserer Mitarbeitenden fördert – für ein gesundes, motiviertes und leistungsfähiges Team.

Ausblick

Wir bei BENTELER HR stehen dem Einsatz neuer Technologien – einschließlich künstlicher Intelligenz – aufgeschlossen und positiv gegenüber. Die Transformation hat begonnen und wir werden sie durch gezielte Lern- und Entwicklungsangebote aktiv gestalten. Der demografische Wandel und der Fachkräftemangel verändern die Arbeitswelt nachhaltig. Durch den Einsatz digitaler und KI-gestützter Lösungen können wir Aufgaben neu verteilen und Prozesse effizienter gestalten – und damit die Verfügbarkeit unserer Services erhöhen. So entsteht aus dem Fachkräftemangel zugleich die Chance, produktiver, schneller und flexibler zu werden.

PROGNOSEBERICHT

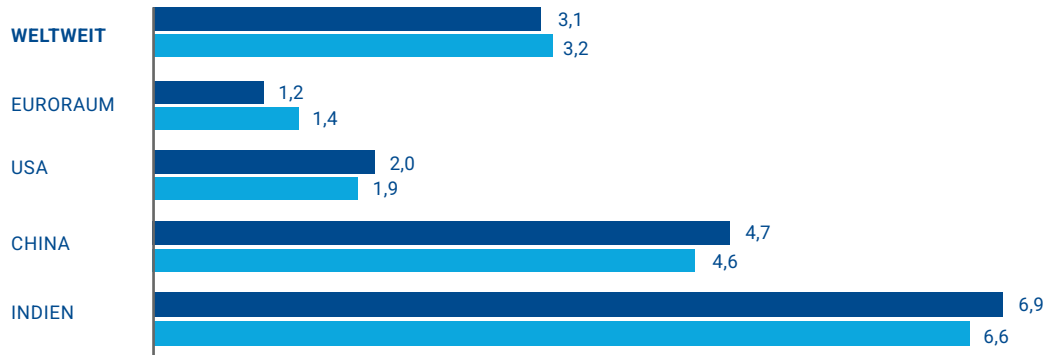
Verlangsamung des Weltwirtschaftswachstums in 2026, leichte Aufhellung ab 2027

Für das Jahr 2026 wird eine moderate, insgesamt stabile Fortsetzung der konjunkturellen Erholung erwartet. Zentrale Unsicherheitsfaktoren bleiben die handelspolitische Ausrichtung der Vereinigten Staaten, geopolitische Spannungen sowie das Risiko, dass der in 2025 zum Stehen gekommene Rückgang der Inflation nicht wieder einsetzt. Das IfW Kiel erwartet für 2026 eine merkliche Abschwächung des globalen Produktionswachstums auf 3,1 % (gemessen auf Basis von Kaufkraftparitäten), bevor sich 2027 eine leichte Beschleunigung auf 3,2 % ergibt. Der globale Warenhandel dürfte nach dem starken Plus im vergangenen Jahr in 2026 nur noch um 1,6 % und 2027 um 2,3 % zunehmen.

Im Euroraum bleibt das Wachstum moderat: Für 2026 wird ein Wachstum von 1,2 % und für 2027 von 1,4 % vorhergesagt. Der private Konsum wird durch weiter steigende reale Einkommen und einen erwarteten Rückgang der Sparquote gestützt. Zudem dürfte sich die Investitionstätigkeit etwas beleben, unter anderem durch fiskalische Impulse (zum Beispiel Infrastrukturmaßnahmen und Verteidigungsausgaben) und eine stärkere Inanspruchnahme von Mitteln aus der Aufbau- und Resilienzfazilität (ARF) des NextGenerationEU-Programms. Vom Außenhandel gehen aufgrund von Euro-Aufwertung, US-Importzöllen und

WACHSTUM DES BRUTTOINLANDSPRODUKTS NACH REGION, 2026 UND 2027

IN % GGÜ. VORJAHR



Quelle: Kieler Konjunkturbericht Nr. 128 (2025/Q4), Kiel Institut für Weltwirtschaft ■ 2026 ■ 2027

nur mäßiger Weltkonjunktur voraussichtlich kaum Impulse aus.

Die Wirtschaft der USA dürfte sich im Prognosezeitraum insgesamt abschwächen, bleibt aber auf Wachstumskurs. Das IfW Kiel erwartet für 2026 einen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um 2,0 % und für 2027 um 1,9 %. Dämpfend wirken die nach und nach stärker spürbaren Zolleffekte sowie eine geringere Dynamik des privaten Konsums. Stützend bleiben Investitionen, insbesondere im KI-Sektor.

Die Schwellenländer wachsen weiterhin deutlich stärker als die fortgeschrittenen Volkswirtschaften, wengleich mit regionalen Unterschieden. Für China wird für 2026 und 2027 ein Wachstum von 4,7 % beziehungsweise 4,6 % prognostiziert. Die Rolle der Binnennachfrage soll zwar gestärkt werden, jedoch wirken sich strukturelle Probleme (unter anderem Immobilienkrise, lokale Verschuldung, Demografie, Überkapazitäten) sowie anhaltende geo- und handelspolitische Risiken negativ aus. Indien bleibt die wachstumsstärkste große Volkswirtschaft, allerdings mit etwas geringerer Dynamik als in 2025.

Für 2026 (+6,9 %) und 2027 (+6,6 %) wird weiterhin ein kräftiges Wachstum prognostiziert, getragen von Investitionen und privatem Konsum, die durch eine expansive Geld- und Finanzpolitik gestützt werden. In Lateinamerika bleibt das Expansionstempo insgesamt verhalten.

Ausblick Markt BENTELER Automotive Components und BENTELER Automotive Modules: Rückgang in 2026, leichte Belebung in 2027

S&P Global Mobility erwartet für das Jahr 2026 einen leichten Rückgang der globalen Automobilproduktion um 0,5 % gegenüber dem Vorjahr auf insgesamt rund 91,9 Mio. Fahrzeuge. Der Rückgang betrifft sämtliche Kernmärkte und signalisiert eine breit angelegte Abschwächung der Produktionsdynamik. Für das Jahr 2027 wird hingegen eine Erholung prognostiziert: Die weltweite Fahrzeugproduktion soll um 1,5 % zulegen und rund 93,4 Mio. Einheiten erreichen.

Der Produktionsausblick für Europa bleibt belastet aufgrund steigender Importe aus China, rückläufiger Exporte europäischer Premiumfahrzeuge nach China sowie aufgrund einer weiterhin verhaltenen Binnen- nachfrage. Zwar könnten angekündigte Anpassungen der EU-Kommission bei der CO₂-Flottenregulierung sowie die Reduzierung der US-Zölle auf europäische Fahrzeuge kurzfristig für regulatorische Entlastung sorgen, eine spürbare Erholung der Produktionsvolumen ist jedoch auch für das kommende Jahr nicht zu erwarten. Folglich wird für 2026 ein erneuter Produktionsrückgang von 0,9 % auf rund 14,1 Mio. Fahrzeuge

prognostiziert. Ab 2027 zeichnet sich eine moderate Erholung ab (+0,3 %).

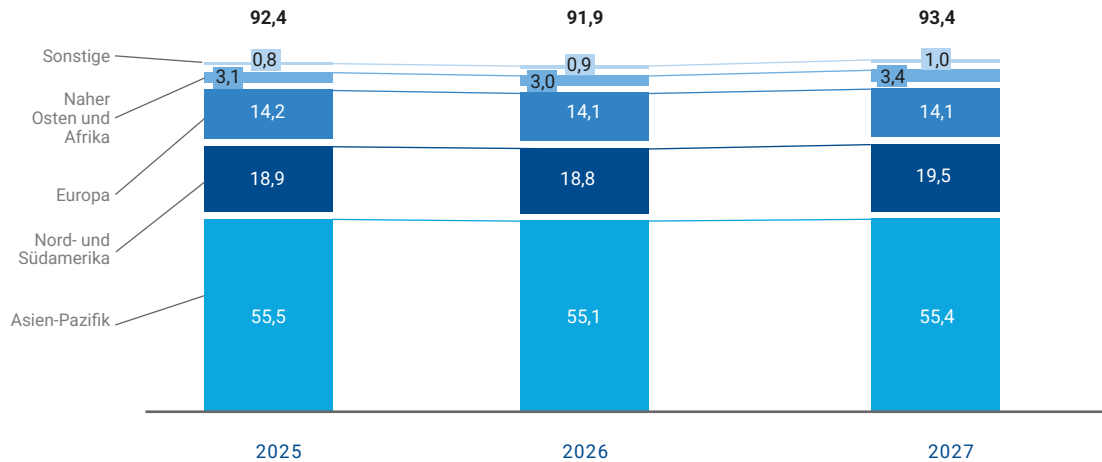
Für die Region Nord- und Südamerika wird 2026 ein leichter Rückgang der Fahrzeugproduktion um 0,2 % auf 18,8 Mio. Einheiten erwartet. 2027 dürfte die Produktion hingegen um 3,7 % auf rund 19,5 Mio. Fahrzeuge steigen. In den USA ist diese Entwicklung insbesondere auf veränderte regulatorische und fiskalische Rahmenbedingungen zurückzuführen. Dazu zählen unter anderem ein befristeter Steuerabzug für Autokredit-Zinsen beim Kauf neuer Fahrzeuge mit Endmontage in den USA. Gleichzeitig zeigt sich eine

veränderte Markterwartung hinsichtlich der Elektrifizierung: Der Wegfall von EV-Steuerzuschüssen sowie gelockerte Emissions- und Effizienzvorgaben schwächen den Anreiz für rein batterieelektrische Fahrzeuge zugunsten von Verbrenner-, Hybrid- und Range-Extender-Konzepten.

Vor diesem Hintergrund kündigte Ford im Dezember 2025 eine strategische Neuausrichtung an, die insbesondere das EV-Segment betrifft⁸: Unter anderem wurde die Produktion des vollelektrischen Ford F-150 Lightning eingestellt und die Pläne für einen neuen elektrischen Transporter im Nutzfahrzeugbereich ver-

ENTWICKLUNG DER FAHRZEUGPRODUKTION NACH REGION, 2025, 2026 UND 2027

IN MIO. FAHRZEUGE



Quelle: S&P Global Mobility Light Vehicle Production Forecast Forecast (12/2025), Regionaufteilung gemäß interner Definition

⁸ <https://www.fromtheroad.ford.com/us/en/articles/2025/ford-reinvests-trucks-hybrids-affordable-electric-vehicles>

worfen. Südamerika (inklusive Südafrika) entwickelt sich in beiden Prognosejahren positiv – Brasilien bleibt dabei der zentrale Treiber und wichtigster Fahrzeugmarkt der Region.

Für die Region Asien-Pazifik wird in den kommenden zwei Jahren insgesamt eine stabile Entwicklung prognostiziert. Für 2026 wird ein leichter Rückgang der Fahrzeugproduktion um 0,6 % auf rund 55,1 Mio. Fahrzeuge erwartet, gefolgt von einem moderaten Anstieg um 0,4 % im Jahr 2027. Die Entwicklung wird dabei maßgeblich durch die großen Produktionsstandorte geprägt: Für China wird im Jahr 2026 ein Produktionsrückgang von 2,2 % erwartet, gefolgt von einer stabilen Entwicklung im Jahr 2027 auf einem Niveau von rund 32,0 Mio. Fahrzeugen. Für Japan und Südkorea wird in beiden Prognosejahren ein Rückgang der Fahrzeugproduktion erwartet. Wachstum kommt demgegenüber vor allem aus Indien sowie Teilen Südostasiens: Indonesien, Malaysia und Vietnam dürften in beiden Jahren des Prognosezeitraums Produktionszuwächse verzeichnen.

Die Region Naher Osten und Afrika gewinnt für die globale Fahrzeugproduktion weiter an Bedeutung. Nach einem erwarteten Rückgang um 3,5 % im Jahr 2026 dürfte die Produktion 2027 deutlich um 12,9 % zulegen. Treiber dieser Entwicklung sind insbesondere Marokko und Saudi-Arabien.

Auch der Markt für Elektromobilität bleibt auf Wachstumskurs, trotz veränderter Rahmenbedingungen in einzelnen Kernmärkten. So stehen in den USA Förderprogramme zur Disposition, während in der EU

der politisch beschlossene Ausstieg aus dem Verbrennungsmotor ab 2035 zunehmend relativiert wird. Dennoch gehen die Prognosen von einem weiter steigenden Anteil elektrifizierter Antriebe an der globalen Fahrzeugproduktion aus: Der Anteil von Elektrofahrzeugen (einschließlich Full- und Mild-Hybriden sowie batterieelektrischer Fahrzeuge) soll 2026 auf circa 48 % und 2027 auf über 54 % steigen. Die Dynamik in diesem Segment wird dabei vor allem von asiatischen Herstellern geprägt.

Ausblick Markt BENTELER Steel/Tube: Stabile Markterwartungen in einem anspruchsvollen Marktumfeld

Vor dem Hintergrund eines fragilen wirtschaftlichen Umfelds, geprägt von geopolitischen Spannungen, strukturellen Anpassungsprozessen und einer sich wandelnden US-Handelspolitik, entwickeln sich die zentralen Abnehmerindustrien der BENTELER Steel/Tube Division uneinheitlich.

Im Öl- und Gasmarkt der USA ist für 2026 weiterhin von einem preisbelasteten Umfeld auszugehen. Ein globales Überangebot bei gleichzeitig moderater Nachfrageentwicklung dürfte die Rohölpreise unter Druck halten. Nach Einschätzung der U.S. Energy Information Administration (EIA) wird der durchschnittliche Preis für die US-Rohölsorte West Texas Intermediate (WTI) im Jahr 2026 im unteren 50-US-Dollar-Bereich liegen und damit deutlich unter dem Niveau früherer Jahre. Analystenumfragen bestätigen diese Einschätzung und sehen WTI-Preise im Jahresmittel ebenfalls unter 60 US-Dollar pro Barrel⁹. Vor

diesem Hintergrund erwartet die EIA eine durchschnittliche US-Ölförderung von rund 13,5 Mio. Barrel pro Tag, leicht unter dem Niveau von 2025. Im Gegensatz zur Ölseite zeigt sich der US-Erdgasmarkt robuster. Für 2026 werden steigende Preise und Nachfrageimpulse erwartet, getragen von wachsenden LNG-Exporten sowie einer stabilen Inlandsnachfrage. Die EIA prognostiziert einen durchschnittlichen Henry-Hub-Preis von rund 4 US-Dollar pro MMBtu. Dennoch dürfte der anhaltende Preisdruck im Ölsegment die Investitionsbereitschaft im Upstreambereich insgesamt dämpfen.

Die Marktexperten von Spears & Associates rechnen für 2026 mit einem durchschnittlichen US Rig Count von 549, was einem Rückgang von 2,1 % gegenüber dem Vorjahr entspricht¹⁰. Die US-Öl- und -Gasproduzenten werden auch unter diesen Rahmenbedingungen an ihrer seit Jahren etablierten Strategie aus Kapitaldisziplin, technologischer Effizienzsteigerung und gezielter Ressourcenallokation festhalten. Insbesondere Produktivitätsgewinne in der Schieferölförderung, etwa durch längere horizontale Bohrungen, erhöhen den OCTG-Verbrauch je Rig und wirken damit kompensierend auf den rückläufigen Rig Count. Vor diesem Hintergrund erwartet BENTELER für den US-amerikanischen OCTG-Markt im Jahr 2026 insgesamt eine Seitwärtsbewegung der Nachfrage.

Der deutsche Maschinenbau blickt trotz des herausfordernden Marktumfelds mit vorsichtigem Optimismus auf das kommende Jahr. Nach drei Jahren rückläufiger Entwicklung rechnet der VDMA für 2026 mit einem leichten Produktionsanstieg von rund 1 %¹¹.

⁹ Oil prices forecast to ease in 2026 under pressure from ample supply | Reuters

¹⁰ Spears & Associates

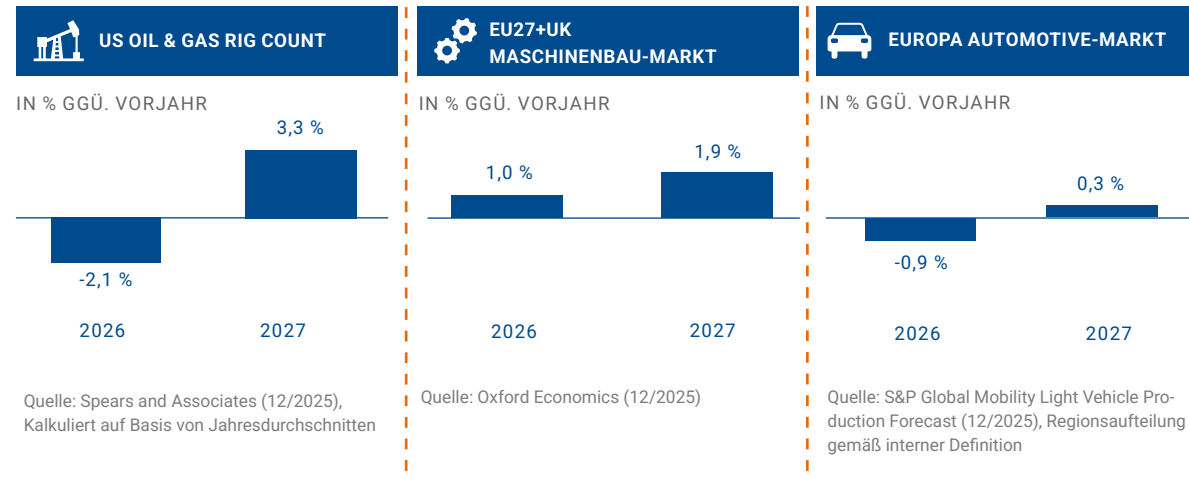
¹¹ Schlechte Jahresbilanz: Maschinenbauer warnen die Politik | tagesschau.de

Unterstützt wird diese Einschätzung durch Prognosen von Oxford Economics, die für die europäischen Maschinenbauer ein Wachstum in vergleichbarer Größenordnung erwarten¹². Belastend wirken weiterhin eine gedämpfte globale Nachfrage, ein hoher Kosten- und Margendruck, schwache Exportimpulse sowie anhaltende geopolitische Unsicherheiten, die Investitionsentscheidungen vieler Kunden verzögern.

Die europäische Automobilindustrie verbleibt auch 2026 unter erheblichem strukturellem Druck. S&P Global Mobility erwartet für die Fahrzeugproduktion in Europa einen Rückgang. Hauptursachen sind der anhaltend hohe Importdruck, insbesondere durch chinesische Hersteller, sowie rückläufige Exporte deutscher Premiumfahrzeuge nach China (Details siehe Markt BENTELER Automotive Components und BENTELER Automotive Modules).

Neben der Nachfrageentwicklung in den wesentlichen Abnehmerindustrien werden 2026 zunehmend auch regulatorische Rahmenbedingungen die Markt- und Preisdynamik der europäischen Stahl- und Stahlrohrindustrie prägen. Mit dem Beginn der definitiven Phase des Carbon Border Adjustment Mechanism (CBAM) seit Januar 2026 werden Importe von Stahlprodukten aus Drittländern in die Europäische Union erstmals mit CO₂-basierten Zertifikatskosten belastet¹³. Darüber hinaus hat die Europäische Kom-

ENTWICKLUNG KERNMÄRKTE BENTELER STEEL/TUBE, 2026 UND 2027



mission im Oktober 2025 eine umfassende Reform der bestehenden Schutzmaßnahmen auf Stahlimporte vorgeschlagen. Diese sieht eine Reduzierung der zollfreien Importquoten um rund 47 % vor und eine Anhebung des Zolls auf Mengen oberhalb der neuen Quoten auf 50 % gegenüber bisher 25 %¹⁴. Insgesamt ist davon auszugehen, dass diese regulatorischen Maßnahmen das Importvolumen aus Drittstaaten begrenzen und die Preisbildung im europäischen Binnenmarkt nachhaltig stützen.

¹² Oxford Economics

¹³ EU to launch carbon border tax despite opposition from trade partners

¹⁴ EU-Stahlindustrie: Rat nimmt Mandat für neue Vorschriften zum Schutz vor globalen Überkapazitäten an - Consilium

Langfristiger Ausblick

Trotz eines weiterhin herausfordernden und von Volatilität geprägten Marktumfelds gehen wir in unserer Fünfjahresplanung von einer weiteren Steigerung sowohl der absoluten als auch der relativen Profitabilität aus. Die Profitabilitätssteigerung fußt dabei sowohl auf leichtem langfristigen Wachstum in einem Gros unserer Absatzmärkte als auch auf der fortlaufenden Stärkung unserer Marktposition in sämtlichen Divisionen. Vor diesem Hintergrund rechnen wir bis zum Jahr 2030 mit einem kontinuierlichen Wachstum des Umsatzes. Unsere strategische Ausrichtung auf ein zukunftsfähiges, nahezu antriebsunabhängiges Portfolio im Autobereich verschafft uns hierfür eine solide Ausgangsbasis. Durch die konsequente Ausrichtung auf profitables Wachstum, die gezielte Optimierung unseres Projektportfolios sowie die nachhaltige Verbesserung der Kostenstrukturen wollen wir zusätzlichen finanziellen Spielraum schaffen und die Unabhängigkeit des Unternehmens weiter festigen.

Dafür haben wir im Jahr 2025 mit der erfolgreichen Refinanzierung einen wichtigen Meilenstein gesetzt und unsere langfristige Finanzierung zu verbesserten Konditionen gesichert. Ungeachtet der bestehenden Risiken im wirtschaftlichen und politischen Umfeld bleiben wir unserer konservativen Finanzstrategie treu: Investitionen werden weiterhin aus dem Cash-flow finanziert, während das Anlagevermögen durch langfristige Mittel abgesichert wird. Die Steigerung der Eigenkapitalquote gegenüber dem Vorjahr, die dank der positiven Ergebnissituation erneut im

deutlich zweistelligen Bereich liegt, soll durch die fortlaufende Steigerung der Profitabilität nachhaltig wachsen. Auch die dynamische Finanzverschuldung, gemessen als Verhältnis von Nettofinanzschulden zu EBITDA, soll weiterhin von den steigenden Ergebnissen profitieren und damit kleiner werden.

Im Schulterschluss mit unserem strategischen Co-Investor TASARU Mobility Investments haben wir die Erfolgsgeschichte der Division HOLON, unterstützt durch unsere Partner im Ökosystem, im Geschäftsjahr 2025 konsequent fortgeführt. Aufbauend auf den im Vorjahr erreichten Meilensteinen konnten wir die Industrialisierung unseres autonomen Movers weiter vorantreiben und durch erfolgreiche Testfahrten, Produktionsvorbereitungen sowie neue Partnerschaften in internationalen Wachstumsmärkten die Innovationskraft von HOLON eindrucksvoll unter Beweis stellen. Mit der Genehmigung für Level-4-Autonomie und einer Vielzahl konkreter Projektanfragen ist HOLON bestens positioniert, um als Pionier den Markt für selbstfahrende Shuttles nachhaltig mitzugestalten.

Unser Erfolg wird darüber hinaus durch die konsequente Umsetzung nachhaltiger Transformationsprogramme gewährleistet, die auch im laufenden Geschäftsjahr mit Nachdruck fortgeführt und kontinuierlich weiterentwickelt werden.

Der Lagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen über erwartete Entwicklungen. Diese Aussagen basieren auf aktuellen Einschätzungen und sind

naturgemäß mit Risiken und Unsicherheiten behaftet. Die tatsächlich eintretenden Ergebnisse können von den hier formulierten Aussagen abweichen.

Salzburg, 11. Februar 2026

Die Geschäftsführung

Ralf Göttel

Dr. Tobias Braun

DISCLAIMER

GENDER-DISCLAIMER

Zugunsten der Lesbarkeit wird bei BENTELER für Personenbezeichnungen die männliche Form verwendet. Es sind jedoch immer alle Geschlechter gemeint.

S&P Global: INDEMNITY AND RELEASE AGREEMENT

The S&P reports, data and information referenced herein (the "S&P Materials") are the copyrighted property of S&P Global Inc. and its subsidiaries ("S&P") and represent data, research, opinions or viewpoints published by S&P, and are not representations of fact. The S&P Materials speak as of the original publication date thereof and not as of the date of this document. The information and opinions expressed in the S&P Materials are subject to change without notice and S&P has no duty or responsibility to update the S&P Materials. Moreover, while the S&P Materials reproduced herein are from sources considered reliable, the accuracy and completeness thereof are not warranted, nor are the opinions and analyses which are based upon it. Other trademarks appearing in the S&P Materials are the property of S&P or their respective owners.

DIE BENTELER GRUPPE

KONZERNABSCHLUSS

INHALT

| | |
|--|-----------|
| Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung | 69 |
| Konzern-Gesamtergebnisrechnung | 70 |
| Konzern-Bilanz | 71 |
| Konzern-Kapitalflussrechnung | 73 |
| Konzern-Eigenkapitalentwicklung | 75 |
| Konzern-Anhang | 77 |
| Allgemeine Angaben | 77 |
| 1. Informationen zum Unternehmen | 77 |
| 2. Grundlagen der Abschlusserstellung | 78 |
| 3. Neue Rechnungslegungsvorschriften | 79 |

KONZERNABSCHLUSS ————— Inhalt

| | |
|--|-----------|
| 4. Konsolidierung | 81 |
| 4.1 Konsolidierungsgrundsätze | 81 |
| 4.2 Konsolidierungskreis | 82 |
| 5. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden | 83 |
| 5.1 Währungsumrechnung | 83 |
| 5.2 Ertragsrealisierung | 84 |
| 5.3 Zuwendungen der öffentlichen Hand | 85 |
| 5.4 Immaterielle Vermögenswerte | 85 |
| 5.5 Sachanlagen | 86 |
| 5.6 Wertminderungen | 86 |
| 5.7 Nach der Equity-Methode bilanzierte Anteile | 87 |
| 5.8 Vorräte | 88 |
| 5.9 Latente Steuern | 88 |
| 5.10 Finanzinstrumente | 88 |
| 5.11 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 89 |
| 5.12 Leistungen an Arbeitnehmer | 89 |
| 5.13 Rückstellungen | 90 |
| 5.14 Leasing | 90 |
| 5.15 Annahmen und Schätzungen | 91 |
| Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung | 93 |
| 6. Umsatzerlöse | 93 |
| 7. Umsatzbezogene Herstellungskosten | 94 |
| 8. Sonstige betriebliche Erträge | 94 |
| 9. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 94 |
| 10. Finanzergebnis | 94 |
| 11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 95 |

| | | | |
|--|-----------|---|------------|
| Erläuterungen zur Konzern-Bilanz | 97 | Segmentberichterstattung | 117 |
| 12. Immaterielle Vermögenswerte | 97 | 27. Segmentbericht | 117 |
| 13. Sachanlagen und Leasing | 100 | Sonstige Angaben | 120 |
| 14. Nach der Equity-Methode bilanzierte Anteile | 103 | 28. Finanzrisikomanagement | 120 |
| 15. Latente Steueransprüche und -schulden | 104 | 28.1 Währungsrisiko | 120 |
| 16. Sonstige langfristige Forderungen und Vermögenswerte | 106 | 28.2 Zinsrisiko | 121 |
| 17. Vorräte | 106 | 28.3 Rohstoffpreisrisiko | 122 |
| 18. Forderungen | 107 | 28.4 Ausfallrisiko | 123 |
| 18.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 107 | 28.5 Liquiditätsrisiko | 124 |
| 18.2 Vertragsvermögenswerte aus Kundenverträgen | 109 | 28.6 Kapitalmanagement | 127 |
| 18.3 Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte | 109 | 28.7 Risiken aus Derivaten | 127 |
| 19. Zahlungsmittel und Zahlungsmittel- äquivalente | 110 | 29. Derivative Finanzinstrumente und Hedge Accounting | 127 |
| 20. Eigenkapital | 110 | 30. Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten .. | 137 |
| 21. Rückstellungen | 111 | 31. Konzern-Kapitalflussrechnung | 138 |
| 22. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 112 | 32. Eventualschulden bzw. -forderungen und sonstige Verpflichtungen | 139 |
| 23. Finanzielle Verbindlichkeiten | 114 | 33. Mitarbeiteranzahl und Personalaufwand | 140 |
| 24. Verbindlichkeiten aus Lieferketten- programmen | 115 | 34. Organe | 140 |
| 25. Ertragsteuerforderungen und -verbindlichkeiten | 115 | 35. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen | 140 |
| 26. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten | 116 | 36. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag | 141 |
| | | 37. Prüfungshonorare und -leistungen | 141 |
| | | 38. Klimabezogene Risiken und Chancen | 142 |
| | | Anlage zum Anhang: Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2025 | 143 |
| | | Bestätigungsvermerk | 145 |
| | | Bericht des Aufsichtsrates | 151 |

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS)

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (IFRS)

| IN TEUR | NOTE | 2025 | 2024 |
|---|------|-----------------|-----------------|
| Umsatzerlöse | 6 | 8.045.700 | 8.170.168 |
| Umsatzbezogene Herstellungskosten | 7 | -7.182.485 | -7.409.646 |
| Bruttoergebnis | | 863.215 | 760.522 |
| Vertriebskosten | | -154.622 | -149.816 |
| Verwaltungskosten | | -331.207 | -294.025 |
| Forschungs- und Entwicklungskosten | | -60.501 | -58.845 |
| Ertrag aus der Endkonsolidierung von HOLON | | 0 | 329.125 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 8 | 59.093 | 83.316 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 9 | -30.275 | -15.027 |
| EBIT | | 345.702 | 655.249 |
| Finanzerträge | 10 | 35.098 | 40.750 |
| Finanzaufwendungen | 10 | -292.791 | -234.719 |
| Finanzergebnis | | -257.693 | -193.970 |
| Ergebnis aus Equity-konsolidierten Anteilen | 14 | -17.478 | -9.821 |
| Ergebnis vor Steuern | | 70.531 | 451.459 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 11 | -7.392 | -67.655 |
| Jahresergebnis | | 63.139 | 383.803 |
| Davon entfallen auf: | | | |
| <i>Anteilseigner des Mutterunternehmens</i> | | <i>61.349</i> | <i>382.014</i> |
| <i>Nicht beherrschende Anteile</i> | | <i>1.789</i> | <i>1.790</i> |

Konzern-Gesamtergebnisrechnung (IFRS)

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG (IFRS)

| IN TEUR | NOTE | 2025 | 2024 |
|--|------|---------------|----------------|
| Jahresergebnis | 20 | 63.139 | 383.803 |
| Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden: | | | |
| Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste | | 22.990 | 13.005 |
| Auf diese Bestandteile des sonstigen Ergebnisses entfallene Ertragsteuern | | -7.666 | -4.153 |
| | | 15.323 | 8.852 |
| Posten, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können: | | | |
| Kursdifferenzen aus der Fremdwährungsumrechnung | | -31.560 | 25.099 |
| Während der Berichtsperiode erfasste Marktwertveränderungen aus Cashflow Hedges, davon: | | 11.724 | 2.768 |
| <i>Zins- und Zins-/Währungssicherungsgeschäfte</i> | | 3.906 | 8.451 |
| <i>Währungssicherungsgeschäfte</i> | | 6.394 | -6.099 |
| <i>Warenpreissicherungsgeschäfte</i> | | 1.424 | 416 |
| Umgliederungen von Beträgen aus Cashflow Hedges, die erfolgswirksam erfasst wurden, davon: | | 19.848 | -4.212 |
| <i>Zins- und Zins-/Währungssicherungsgeschäfte</i> | | 14.657 | -12 |
| <i>Währungssicherungsgeschäfte</i> | | 5.607 | -3.772 |
| <i>Warenpreissicherungsgeschäfte</i> | | -416 | -428 |
| Während der Berichtsperiode erfasste Marktwertveränderungen aus Kosten der Absicherung, davon: | | 314 | -8.275 |
| <i>Zins- und Zins-/Währungssicherungsgeschäfte</i> | | 0 | -4.703 |
| <i>Währungssicherungsgeschäfte</i> | | 314 | -3.572 |
| Umgliederung von Beträgen aus der Rücklage für Kosten der Absicherung, davon: | | 6.369 | 0 |
| <i>Zins- und Zins-/Währungssicherungsgeschäfte</i> | | 4.703 | 0 |
| <i>Währungssicherungsgeschäfte</i> | | 1.666 | 0 |
| Auf diese Bestandteile des sonstigen Ergebnisses entfallene Ertragsteuern | | -8.789 | 2.245 |
| | | -2.094 | 17.625 |
| Sonstiges Ergebnis nach Steuern | | 13.229 | 26.477 |
| Gesamtergebnis | | 76.368 | 410.280 |
| Davon entfallen auf: | | | |
| <i>Anteilseigner des Mutterunternehmens</i> | | 78.621 | 407.066 |
| <i>Nicht beherrschende Anteile</i> | | -2.254 | 3.214 |

Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2025 (IFRS)

Aktiva

KONZERN-BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2025 (IFRS)

| IN TEUR | NOTE | 31.12.2025 | 31.12.2024 |
|--|------|------------------|------------------|
| Immaterielle Vermögenswerte | 12 | 34.273 | 26.609 |
| Firmenwert | 12 | 5.679 | 5.679 |
| Sachanlagen | 13 | 1.956.704 | 1.999.266 |
| Nach der Equity-Methode bilanzierte Anteile | 14 | 355.081 | 475.119 |
| Aktive latente Steuern | 15 | 222.808 | 223.469 |
| Langfristige Ertragsteuerforderungen | | 2.120 | 1.710 |
| Sonstige langfristige Forderungen und Vermögenswerte | 16 | 74.295 | 79.561 |
| Langfristige Vermögenswerte | | 2.650.960 | 2.811.412 |
| Vorräte | 17 | 796.762 | 756.779 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 18.1 | 447.195 | 418.195 |
| Vertragsvermögenswerte aus Kundenverträgen | 18.2 | 14.098 | 7.378 |
| Kurzfristige Ertragsteuerforderungen | | 39.990 | 14.852 |
| Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte | 18.3 | 253.154 | 237.653 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 19 | 633.786 | 572.409 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | | 2.184.985 | 2.007.267 |
| Bilanzsumme | | 4.835.945 | 4.818.679 |

Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2025 (IFRS)

Passiva

KONZERN-BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2025 (IFRS)

| IN TEUR | NOTE | 31.12.2025 | 31.12.2024 |
|--|------|------------------|------------------|
| Gezeichnetes Kapital | | 200 | 200 |
| Kapitalrücklagen | | 175.275 | 175.275 |
| Sonstige Rücklagen | | 667.589 | 623.968 |
| Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens | | 843.064 | 799.443 |
| Nicht beherrschende Anteile | | 44.828 | 49.461 |
| Eigenkapital | 20 | 887.892 | 848.904 |
| Langfristige Finanzschulden | 23 | 1.578.154 | 1.595.107 |
| Passive latente Steuern | 15 | 13.165 | 6.328 |
| Sonstige langfristige Verbindlichkeiten | | 367 | 2.971 |
| Rückstellungen für Pensionen | 22 | 244.730 | 266.368 |
| Sonstige langfristige Rückstellungen | 21 | 66.165 | 77.227 |
| Langfristige Schulden | | 1.902.581 | 1.948.001 |
| Kurzfristige Finanzschulden | 23 | 179.576 | 194.288 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | | 1.191.970 | 1.115.195 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferkettenprogrammen | 24 | 122.181 | 94.997 |
| Kurzfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten | 25 | 13.582 | 9.349 |
| Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten | 26 | 484.026 | 517.499 |
| Sonstige kurzfristige Rückstellungen | 21 | 54.136 | 90.446 |
| Kurzfristige Schulden | | 2.045.472 | 2.021.774 |
| Schulden | | 3.948.053 | 3.969.775 |
| Bilanzsumme | | 4.835.945 | 4.818.679 |

Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS)

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (IFRS)

| IN TEUR | 2025 | 2024 |
|--|----------------|----------------|
| Cashflow aus dem operativen Bereich: | | |
| EBIT | 345.702 | 655.249 |
| Gezahlte Zinsen | -156.111 | -173.248 |
| Erhaltene Zinsen | 13.924 | 16.418 |
| Gezahlte/erhaltene Ertragsteuern (netto) | -45.391 | -71.821 |
| Ergebnis aus dem Abgang von Tochterunternehmen | 232 | 6.000 |
| Sonstige zahlungsunwirksame Transaktionen betreffend Anteilsveräußerung HOLON | 0 | -329.125 |
| Abschreibungen, Wertminderungen und Zuschreibungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten | 269.238 | 274.240 |
| Veränderung langfristiger Rückstellungen | -23.442 | -9.319 |
| Sonstige zahlungsunwirksame Transaktionen | 25.449 | 8.837 |
| Cashflow aus dem Ergebnis | 429.601 | 377.231 |
| Veränderung Vorräte | -75.016 | 72.399 |
| Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | -50.529 | 268.157 |
| Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und erhaltene Anzahlungen | 187.082 | -216.267 |
| Veränderung des Working Capitals | 61.537 | 124.289 |
| Veränderung kurzfristiger Rückstellungen | -4.847 | -27.271 |
| Veränderung sonstiger Forderungen | 6.834 | -25.200 |
| Veränderung sonstiger Verbindlichkeiten | 67.255 | 80.496 |
| Veränderung sonstiger Aktiva und Passiva | 30.125 | -32.143 |
| Cashflow aus dem operativen Bereich | 590.505 | 497.403 |

Siehe dazu Note 31.

Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS) [Fortsetzung]

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (IFRS)

| IN TEUR | 2025 | 2024 |
|---|-----------------|-----------------|
| Cashflow aus der Investitionstätigkeit: | | |
| Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte | -284.378 | -285.000 |
| Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten | 3.194 | 50.985 |
| Erhaltene Subventionen für Anlagevermögen | 2.181 | 1.019 |
| Auszahlungen für Investitionen in finanzielle Vermögenswerte | -42.092 | -7.667 |
| Einzahlungen aus dem Abgang von finanziellen Vermögenswerten | 127 | 25.181 |
| Auszahlungen für Investitionen in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte | 0 | -46.561 |
| Nettozahlungsmittelfluss aus der Veräußerung von Tochterunternehmen | -25.369 | -630 |
| Cashflow aus der Investitionstätigkeit | -346.337 | -262.673 |
| Free Cashflow | 244.168 | 234.729 |
| Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit: | | |
| Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen | -1.049.497 | 0 |
| Einzahlungen aus der Aufnahme von Anleihen | 590.546 | 0 |
| Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten | -639.900 | -163.400 |
| Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten | 976.721 | 0 |
| Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten | -43.496 | -40.807 |
| Gezahlte Dividenden | -37.380 | -104.100 |
| Einzahlungen durch nicht beherrschende Gesellschafter | 0 | 3.830 |
| Sonstige Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit | 25.700 | 0 |
| Sonstige Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit | 0 | -477 |
| Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | -177.306 | -304.954 |
| Veränderung der liquiden Mittel gesamt | 66.862 | -70.224 |
| Veränderung der liquiden Mittel aufgrund von Fremdwährungseffekten | -5.486 | 656 |
| Stand der liquiden Mittel zum 01.01. | 572.409 | 641.978 |
| Stand der liquiden Mittel zum 31.12. | 633.786 | 572.409 |

Konzern-Eigenkapitalentwicklung (IFRS)

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025

KONZERN-EIGENKAPITALENTWICKLUNG (IFRS)

| IN TEUR | Gezeichnetes Kapital | Kapitalrücklage | Sonstige Rücklagen | | |
|--|----------------------|-----------------|----------------------------------|---|--|
| | | | Währungs- umrechnungsrücklage | Cashflow- Hedge-Rücklage und Kosten der Absicherung | Rücklage für versiche- rungsmathematische Gewinne/Verluste |
| Stand am 01.01.2024 | 200 | 175.275 | -118.962 | -14.725 | -82.686 |
| Gesamtergebnis | | | | | |
| Jahresergebnis | | | | | |
| Sonstiges Ergebnis (nach Steuern) | | | 23.662 | -7.474 | 8.865 |
| Sonstige Eigenkapitalveränderungen | | | | | |
| Sonstige Änderungen | | | | | |
| Transaktionen mit Eigentümern | | | | | |
| Kapitalerhöhung und Unternehmensgründung | | | | | |
| Ausschüttungen | | | | | |
| Stand am 31.12.2024 = Stand am 01.01.2025 | 200 | 175.275 | -95.300 | -22.199 | -73.821 |
| Gesamtergebnis | | | | | |
| Jahresergebnis | | | | | |
| Sonstiges Ergebnis (nach Steuern) | | | -27.500 | 29.466 | 15.306 |
| Transaktionen mit Eigentümern | | | | | |
| Ausschüttungen | | | | | |
| Stand am 31.12.2025 | 200 | 175.275 | -122.800 | 7.267 | -58.515 |

Siehe dazu Note 20.

Konzern-Eigenkapitalentwicklung (IFRS) [Fortsetzung]

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025

KONZERN-EIGENKAPITALENTWICKLUNG (IFRS)

| IN TEUR | Sonstige Rücklagen | | Eigenkapital der Anteilseigner des Mutter- unternehmens | Nicht beherrschende Anteile | Eigenkapital |
|--|--------------------|----------------|--|-----------------------------------|----------------|
| | Sonstige | Summe | | | |
| Stand am 01.01.2024 | 533.140 | 316.768 | 492.243 | 46.517 | 538.760 |
| Gesamtergebnis | | | | | |
| Jahresergebnis | 382.014 | 382.014 | 382.014 | 1.790 | 383.803 |
| Sonstiges Ergebnis (nach Steuern) | | 25.052 | 25.052 | 1.424 | 26.477 |
| Sonstige Eigenkapitalveränderungen | | | | | |
| Sonstige Änderungen | 134 | 134 | 134 | | 134 |
| Transaktionen mit Eigentümern | | | | | |
| Kapitalerhöhung und Unternehmensgründung | | 0 | 0 | 3.830 | 3.830 |
| Ausschüttungen | -100.000 | -100.000 | -100.000 | -4.100 | -104.100 |
| Stand am 31.12.2024 = Stand am 01.01.2025 | 815.288 | 623.968 | 799.443 | 49.461 | 848.904 |
| Gesamtergebnis | | | | | |
| Jahresergebnis | 61.349 | 61.349 | 61.349 | 1.789 | 63.139 |
| Sonstiges Ergebnis (nach Steuern) | | 17.272 | 17.272 | -4.043 | 13.229 |
| Transaktionen mit Eigentümern | | | | | |
| Ausschüttungen | -35.000 | -35.000 | -35.000 | -2.380 | -37.380 |
| Stand am 31.12.2025 | 841.638 | 667.589 | 843.064 | 44.828 | 887.892 |

Siehe dazu Note 20.

KONZERN-ANHANG

Allgemeine Angaben

1 Informationen zum Unternehmen

Die BENTELER International Austria GmbH, vormals BENTELER International AG („BIAG“ oder „Gesellschaft“; im österreichischen Firmenbuch des Landes- als Handelsgericht Salzburg zu FN 319670d eingetragen mit Sitz Schillerstraße 25, 5020 Salzburg, Österreich) ist die österreichische Holdinggesellschaft der BENTELER Gruppe, eines internationalen Konzerns mit einer 150-jährigen Geschichte, die Geschäftsaktivitäten in den Bereichen

- › BENTELER Automotive Components (59 Standorte rund 15.131 [FTE] Mitarbeiter)
- › BENTELER Automotive Modules (15 Standorte, rund 1.780 [FTE] Mitarbeiter)
- › BENTELER Steel/Tube (10 Standorte, rund 2.942 [FTE] Mitarbeiter)
- › sonstige Gesellschaften (9 Standorte, rund 564 [FTE] Mitarbeiter)

unterhält.

Je nach Division ist die BENTELER Gruppe wie folgt tätig:

- › Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von einbaufertigen Teilen, Komponenten und Systemen aus Metallen und Werkstoffen jeglicher Art für Fahrzeuge sowie Herstellung und Vertrieb von entsprechenden Werkzeugen;
- › Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Maschinen, maschinellen Einrichtungen, Werkzeugen, Konstruktionen und ähnlichen Erzeugnissen;
- › Stahlerzeugung sowie Entwicklung, Herstellung, Bearbeitung und Vertrieb von Stahlerzeugnissen, insbesondere von Stahlrohren.

Die Geschäftsanteile der BENTELER International Austria GmbH, vormals BENTELER International AG werden zu 100 % von der Gesellschaft CAB Finance S.à.r.l. in Luxemburg gehalten. Diese Geschäftsanteile wurden per 13. November 2025 übernommen. Die Gesellschaft wurde mit Wirkung zum 27. November 2025 gemäß den §§ 239 ff. Aktiengesetz identitätswahrend in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung unter der Firma BENTELER International Austria GmbH umgewandelt.

2 Grundlagen der Abschlusserstellung

Der Konzernabschluss der BENTELER International Austria GmbH, vormals BENTELER International AG und ihrer Tochtergesellschaften wurde in Anwendung von § 245a Abs. 2 UGB in Übereinstimmung mit den IFRS Accounting Standards unter Berücksichtigung der Veröffentlichungen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC), wie sie gemäß der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlamentes und des Rates über die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards in der Europäischen Union anzuwenden sind, sowie unter Beachtung der zusätzlichen Anforderungen nach § 245a UGB erstellt. Die Vorjahreszahlen sind nach den gleichen Grundsätzen ermittelt. Die Aufstellung erfolgt unter der Prämisse der Unternehmensfortführung.

Die Einzelabschlüsse der einbezogenen Unternehmen sind auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgt auf Basis der historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Ausnahmen hiervon sind derivative Finanzinstrumente und Finanzinstrumente, die mit ihrem Marktwert bewertet werden, sowie das Planvermögen für leistungsorientierte Zusagen, das mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet wird. Darüber hinaus bestehen in geringfügigem Umfang Vertragsvermögenswerte aus Kundenverträgen, die gemäß Leistungsfortschritt angesetzt werden.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Umsatzkostenverfahren erstellt. Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in tausend Euro (TEUR) angegeben. Es können sich systembedingt Abweichungen von den ungerundeten Beträgen ergeben.

Die Geschäftsführung hat am 11. Februar 2026 den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2025 aufgestellt und zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Die Feststellung des Konzernabschlusses sowie des Konzernlageberichtes durch die Gesellschafterversammlung ist für den 11. März 2026 vorgesehen.

3 Neue Rechnungslegungsvorschriften

In diesem Kapitel werden die durch das IASB (International Accounting Standards Board) und das IFRS IC veröffentlichten Standards und Interpretationen angeführt, welche im aktuellen Berichtsjahr erstmalig angewendet wurden bzw. künftig in Folgeperioden anzuwenden sind.

Im Geschäftsjahr 2025 waren erstmals folgende neue Standards und Änderungen zu bestehenden Standards verpflichtend anzuwenden:

NEUE RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN – AKTUELLE BERICHTSPERIODE

| | | Veröffentlichung durch das IASB | Anwendungspflicht in der EU für Geschäftsjahre ab | Übernahme durch die EU | Auswirkungen auf die BENTELER Gruppe |
|--|---------------------------|---------------------------------|---|------------------------|--------------------------------------|
| Änderung bestehender Standards und Interpretationen | | | | | |
| IAS 21 | Mangel an Umtauschbarkeit | 15.08.2023 | 01.01.2025 | Ja | Unwesentlich |

Die folgenden Standards, Interpretationen und Änderungen zu bestehenden Standards wurden zwar bereits vom IASB veröffentlicht, sie sind allerdings im

vorliegenden Abschluss noch nicht verpflichtend anzuwenden. Auf eine freiwillige vorzeitige Anwendung wurde verzichtet.

NEUE RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN – AKTUELLE BERICHTSPERIODE

| | | Veröffentlichung durch das IASB | Anwendungspflicht in der EU für Geschäftsjahre ab | Übernahme durch die EU | Auswirkungen auf die BENTELER Gruppe |
|-----------------------|---|---------------------------------|---|------------------------|--------------------------------------|
| Neue Standards | | | | | |
| IFRS 18 | Darstellung und Offenlegung von Informationen in Abschlüssen | 09.04.2024 | 01.01.2027 | Nein | Siehe unten |
| IFRS 19 | Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflichten. Angaben | 09.05.2024 | 01.01.2027 | Nein | Wird geprüft |

IFRS 18

BENTELER hat die Auswirkungen der Erstanwendung von IFRS 18 insbesondere im Hinblick auf die Struktur der Gewinn- und Verlustrechnung, die Kapitalflussrechnung und die zusätzlichen Angabepflichten für management performance measures analysiert und bewertet. BENTELER geht davon aus, dass sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss aufgrund von IFRS 18 ergeben werden. Aufgrund des Entfalls von Ausweiswahlrechten werden in der

Kapitalflussrechnung im Zusammenhang mit Zinsen sowie in der Gewinn- und Verlustrechnung hinsichtlich des Equity Ergebnisses sowie der Zinserträge Umgliederungen innerhalb der Zwischenergebnisse erfolgen. Die Analyse der Auswirkungen des Standards auf die Art und Weise, wie Informationen in den Abschlüssen gruppiert werden, einschließlich der Posten, die derzeit als „Sonstige“ bezeichnet werden, ist noch nicht abschließend abgeschlossen, BENTELER geht auch diesbezüglich von keinen wesentlichen Auswirkungen aus.

| | | Veröffentlichung durch das IASB | Anwendungspflicht in der EU für Geschäftsjahre ab | Übernahme durch die EU | Auswirkungen auf die BENTELER Gruppe |
|--|---|---------------------------------|---|------------------------|--------------------------------------|
| Änderung bestehender Standards und Interpretationen | | | | | |
| IFRS 9 IFRS 7 | Änderungen Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten | 30.05.2024 | 01.01.2026 | Ja | Wird geprüft |
| IFRS 9 IFRS 7 | Änderungen zu Verträgen über naturabhängige Stromversorgung | 18.12.2024 | 01.01.2026 | Ja | Wird geprüft |
| IFRS 1 IFRS 7 IFRS 9 IFRS 10 IAS 7 | Jährliches Verbesserungsprojekt Vol. 11 | 18.07.2024 | 01.01.2026 | Ja | Wird geprüft |
| IAS 21 | Mangel an Umtauschbarkeit | 13.11.2025 | 01.01.2027 | Nein | Wird geprüft |
| IFRS 19 | Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflichten: Angaben | 21.08.2025 | 01.01.2027 | Nein | Wird geprüft |

4 Konsolidierung

4.1 Konsolidierungsgrundsätze

In den Konzernabschluss werden, neben der BIAG, alle wesentlichen **Tochterunternehmen** einbezogen, bei denen die BIAG die Möglichkeit hat, aufgrund rechtlicher Vereinbarungen beherrschenden Einfluss auszuüben. Beherrschung im Sinn des IFRS 10 liegt vor, wenn BENTELER Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen hat, einer Risikobelastung aus schwankenden Renditen ausgesetzt ist und eine Verbindung zwischen Verfügungsgewalt und schwankenden Renditen besteht. Die Einbeziehung in den Konzernabschluss im Zuge der Vollkonsolidierung erfolgt zu dem Zeitpunkt, ab dem die Beherrschung vorliegt. Unternehmen werden zu dem Zeitpunkt endkonsolidiert, ab dem diese Möglichkeit nicht mehr besteht.

Unternehmenszusammenschlüsse werden nach der **Erwerbsmethode** gemäß IFRS 3 abgebildet. Im Rahmen der Erstkonsolidierung werden die identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Der positive Unterschiedsbetrag zwischen der erfolgten Gegenleistung und dem Anteil am Nettozeitwert der erworbenen Vermögenswerte und Schulden wird als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen. Vom Wahlrecht der Anwendung der Full-Goodwill-Methode, wonach der im Rahmen einer Akquisition entstandene Geschäfts- oder Firmenwert auch auf die Minderheitenanteile hochgerechnet wird, wird kein Gebrauch gemacht. Ein allfälliger negativer Unterschiedsbetrag wird im Erwerbszeitpunkt ergebniswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, wenn eine nochmalige Beurteilung ergibt, dass alle übernommenen Vermögenswerte und Schulden richtig identifiziert und bewertet wurden.

Anteile nicht beherrschender Gesellschafter stellen den Anteil am Ergebnis und am Reinvermögen dar, der nicht dem Konzern zuzurechnen ist. Ein auf diese Anteile entfallendes Ergebnis wird in der Gesamtergebnisrechnung separat vom Ergebnisanteil, der den Eigentümern der Muttergesellschaft zuzuordnen ist, dargestellt. Der Ausweis in der Bilanz erfolgt innerhalb des Eigenkapitals, getrennt von dem auf die Eigentümer der Muttergesellschaft entfallenden Eigenkapital. Transaktionen (Zu- und Verkäufe) mit nicht beherrschenden Gesellschaftern, die zu keinem Verlust der Kontrollmöglichkeit führen, werden ausschließlich im Eigenkapital abgebildet.

Assoziierte Unternehmen, d. h. Anteile, durch die die Gesellschaft einen maßgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik ausüben kann, diese jedoch nicht beherrscht, werden nach der Equity-Methode bilanziert und bewertet. Maßgeblicher Einfluss wird vermutet, wenn direkt oder indirekt 20 % oder mehr der Stimmrechte gehalten werden.

Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures), d. h. Unternehmen, die aufgrund einer vertraglichen Vereinbarung mehrerer Parteien gemeinschaftlich geführt werden und an denen die Parteien Rechte am Nettovermögen besitzen, werden nach IFRS 11 unter Anwendung der Equity-Methode bilanziert.

Anteile an Unternehmen, deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung ist, werden genauso wie **sonstige Beteiligungen**, bei denen die BENTELER Gruppe keinen maßgeblichen Einfluss ausüben kann, gemäß IFRS 9 als Finanzinstrument bilanziert.

Firmenwerte, die aus dem Erwerb eines Tochterunternehmens resultieren, werden gesondert in der Bilanz ausgewiesen. Firmenwerte, die aus dem Erwerb eines assoziierten oder eines gemeinschaftlich geführten Unternehmens entstehen, sind in den fortgeführten Beteiligungsbuchwerten der assoziierten bzw. gemeinschaftlich geführten Unternehmen enthalten. Im Falle der Veräußerung eines Tochterunternehmens, eines assoziierten oder eines gemeinschaftlich geführten Unternehmens wird der zurechenbare Anteil des Firmenwertes bei der Ermittlung des Veräußerungsergebnisses berücksichtigt.

Der Firmenwert wird jährlich einem Werthaltigkeitstest (Impairment-Test) unterzogen, sofern nicht darüber hinaus zu weiteren Zeitpunkten Hinweise bestehen oder Ereignisse eintreten, die eine Wertminderung vermuten lassen. Für die Zwecke des Impairment-Tests werden Firmenwerte jenen firmenwerttragenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet, die aus den Synergien des Unternehmenszusammenschlusses Nutzen ziehen sollen (vergleiche dazu Kapitel 5.6 „Wertminderungen“).

4.2 Konsolidierungskreis

Überblick

Die Anzahl der in den Konzernabschluss einbezogenen vollkonsolidierten und mittels Equity-Methode konsolidierten Unternehmen hat sich im Geschäftsjahr 2025 wie folgt verändert:

ENTWICKLUNG VON VOLLKONSOLIDIERTEN UNTERNEHMEN

| | Inland | Ausland | Summe |
|---|----------|-----------|-----------|
| Vollkonsolidierte Unternehmen zum 31.12.2024 | 2 | 80 | 82 |
| Zugang durch Aufnahme in Vollkonsolidierungskreis | 0 | 1 | 1 |
| Abgang durch Liquidation | 0 | -1 | -1 |
| Abgang durch Veräußerung | 0 | -1 | -1 |
| Vollkonsolidierte Unternehmen zum 31.12.2025 | 2 | 79 | 81 |

ENTWICKLUNG VON MIT DER EQUITY-METHODE KONSOLIDIERTEN UNTERNEHMEN

| | Inland | Ausland | Summe |
|--|----------|----------|----------|
| Mit der Equity-Methode konsolidierte Unternehmen zum 31.12.2024 | 0 | 5 | 5 |
| Zugang durch Aufnahme in Konsolidierungskreis | 0 | 1 | 1 |
| Mit der Equity-Methode konsolidierte Unternehmen zum 31.12.2025 | 0 | 6 | 6 |

Zugang von vollkonsolidierten Unternehmen im Geschäftsjahr 2025

Mit Geschäftsjahr 2025 wurde die 2024 neu gegründete Gesellschaft BENTELER Automotive Kenitra S.A.R.L., Kenitra, Marokko, in den Vollkonsolidierungskreis aufgenommen. Durch die Einbeziehung haben sich die Konzernbilanz und das Jahresergebnis nur unwesentlich verändert und die Umsatzerlöse waren TEUR 0.

Abgänge im Geschäftsjahr 2025

Im Geschäftsjahr 2025 wurde die Gesellschaft 000 BENTELER Autotechnik Nowogorod, mit Sitz in Welikij Nowgorod in Russland per Mai liquidiert und endkonsolidiert mit einem Abgangsverlust von TEUR 170, welcher in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten ist. Im Geschäftsjahr ist für diese Gesellschaft bis zum Endkonsolidierungszeitpunkt ein negatives operatives Ergebnis in Höhe von TEUR 40 entstanden.

Ebenfalls in Liquidation befindet sich die BENTELER Rothrist AG, Schweiz. Für diese Gesellschaft entstanden operative Verluste in Höhe von TEUR 1.705. Diese Verluste enthalten auch Wertminderungen in Höhe von TEUR 176. Die Liquidation der Gesellschaft ist noch nicht abgeschlossen.

Am 18. Dezember 2025 wurden die Anteile der Tochtergesellschaft BENTELER Reinsurance Company DAC mit Sitz in Dublin in Irland in Höhe von 100 % veräußert. Der Verkaufserlös beträgt TEUR 31.561 wovon TEUR 26.800 bereits im Geschäftsjahr geflossen sind.

Aufgrund des Beherrschungsverlustes wurden die folgenden Vermögenswerte und Schulden im Dezember 2025 endkonsolidiert:

ENDKONSOLIDIERTE AKTIVA UND PASSIVA

| | IN TEUR |
|--|---------------|
| Sonstige langfristige Forderungen und Vermögenswerte | 8.952 |
| Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte | 1.170 |
| Kurzfristige Ertragsteuerforderungen | 254 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 52.169 |
| Summe Vermögenswerte | 62.544 |
| Sonstige kurzfristige Rückstellungen | 30.922 |
| Summe Verbindlichkeiten | 30.922 |
| Endkonsolidiertes Nettovermögen | 31.622 |

Aus der Transaktion ergab sich ein Endkonsolidierungsverlust in Höhe von TEUR 61, welcher in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten ist. Im Geschäftsjahr ist für diese Gesellschaft bis zum Endkonsolidierungszeitpunkt ein positives operatives Ergebnis in Höhe von TEUR 1.242 entstanden.

Zugang von nach der Equity-Methode konsolidierte Unternehmen im Geschäftsjahr 2025

Mit Geschäftsjahr 2025 wurde die 2024 neu gegründete Gesellschaft Beijing HAINACHUAN BENTELER Automotive Technology Co. Ltd., Beijing, China, mittels Equity-Methode konsolidiert. Durch die Einbeziehung haben sich die Konzernbilanz und das Jahresergebnis nur unwesentlich verändert.

Nicht konsolidierte strukturierte Unternehmen

Die BENTELER Gruppe verkauft im Rahmen von Factoring/ABCP-Programmen bestimmte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an Programmzweckgesellschaften (siehe Kapitel 18.1 „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“), die nach IFRS 10 nicht zu konsolidieren sind, da der BENTELER Gruppe weder die Entscheidungsmacht über die relevanten Aktivitäten zuzurechnen ist noch ein wesentliches Eigeninteresse und keine Verbindung zwischen Entscheidungsmacht und Variabilität der Rückflüsse aus der Programmzweckgesellschaft besteht.

5 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die bei der Erstellung des vorliegenden Konzernabschlusses angewendet wurden, sind im Folgenden dargestellt. Die nachstehend dargestellten Rechnungslegungsvorschriften wurden konzerneinheitlich für alle dargestellten Berichtsperioden angewendet.

5.1 Währungsumrechnung

Umrechnung in die funktionale Währung (Transaktionsdifferenz)

In den in lokaler Währung aufgestellten Einzelabschlüssen der konsolidierten Gesellschaften werden monetäre Forderungen und liquide Mittel in fremder Währung sowie monetäre Verbindlichkeiten zum Stichtagskurs bewertet. Die daraus resultierenden Kursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen erfasst. Währungsgewinne und -verluste der BIAG als oberster Holdinggesellschaft resultieren im Wesentlichen aus Finanzierungen und werden im Finanzergebnis erfasst. Gewinne und Verluste, die aus einer Gruppe von ähnlichen Geschäftsvorfällen entstehen, wie Währungsgewinne und -verluste innerhalb derselben Währung, werden saldiert dargestellt.

Umrechnung in die Berichtswährung (Translationsdifferenz)

Die Jahresabschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden nach dem Konzept der funktionalen Währung in die Konzernberichtswährung Euro umgerechnet. Grundsätzlich ist die funktionale Währung der ausländischen Konzerngesellschaften die jeweilige Landeswährung. Ausnahmen hiervon sind die folgenden Gesellschaften, welche den Euro als funktionale Währung haben:

- › BENTELER Gebze Taşıt Sanayi ve Ticaret Limited Şirketi, Çayırova/Kocaeli, Türkei
- › BENTELER Automotive Klášterec s.r.o., Klášterec, Tschechien
- › BENTELER ČR s.r.o., Chrastava, Tschechien
- › BENTELER Automotive Rumburk s.r.o., Rumburk, Tschechien

Vermögenswerte und Schulden der ausländischen Konzerngesellschaften werden mit dem Kurs zum Bilanzstichtag umgerechnet. Das Eigenkapital wird

zu historischen Kursen geführt. Aufwendungen und Erträge werden zu gewichteten Durchschnittskursen der jeweiligen Periode in Euro umgerechnet. Die Differenzen aus der Umrechnung werden als Nettogewinne oder -verluste ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst. Eine ergebnisneutral im Eigenkapital erfasste Umrechnungsdifferenz wird erst dann ergebniswirksam erfasst, wenn die entsprechende Unternehmenseinheit endkonsolidiert wird.

Für die Währungsumrechnung der für die BENTELER Gruppe wesentlichen Währungen wurden die folgenden Wechselkurse zugrunde gelegt:

WÄHRUNGSUMRECHNUNGSKURSE

| | Durchschnittskurs | | Stichtagskurs | |
|-----|-------------------|--------|---------------|------------|
| | 2025 | 2024 | 31.12.2025 | 31.12.2024 |
| BRL | 6,29 | 5,90 | 6,45 | 6,43 |
| CHF | 0,94 | 0,95 | 0,93 | 0,94 |
| CNY | 8,12 | 7,77 | 8,22 | 7,60 |
| CZK | 24,65 | 25,15 | 24,22 | 25,19 |
| GBP | 0,86 | 0,85 | 0,87 | 0,83 |
| MXN | 21,64 | 20,01 | 21,12 | 21,55 |
| NOK | 11,71 | 11,65 | 11,84 | 11,79 |
| RUB | 93,47 | 101,70 | 96,29 | 118,19 |
| SEK | 11,04 | 11,45 | 10,81 | 11,46 |
| USD | 1,13 | 1,08 | 1,18 | 1,04 |
| ZAR | 20,14 | 19,82 | 19,44 | 19,61 |

5.2 Ertragsrealisierung

Erlöse aus dem Verkauf von Erzeugnissen, Waren und Dienstleistungen werden berücksichtigt, wenn die im Rahmen eines Vertrages identifizierte, eigenständig abgrenzbare Leistungsverpflichtung erfüllt wurde. Die Leistungsverpflichtung ist dann erfüllt, wenn die zugesagte Lieferung oder Leistung übertragen wurde, der Kunde die Verfügungsgewalt erlangt hat und er damit die Nutzung des erlangten Vermögenswertes bestimmen und den Nutzen aus diesem Vermögenswert ziehen kann.

Die Umsatzrealisierung erfolgt entweder zeitpunkt- oder zeitraumbezogen. Die zeitpunktbezogene Erfassung ist dabei der Hauptanwendungsfall, wobei sich dieser Zeitpunkt nach dem Übergang der Verfügungsgewalt richtet. Eine zeitraumbezogene Umsatzrealisierung ist insbesondere im Rahmen von langfristigen Kundenaufträgen der BENTELER Maschinenbau von Bedeutung. Zur Messung des Leistungsfortschritts und der damit einhergehenden Umsatzrealisierung werden inputbasierte Methoden eingesetzt. Sie stellen insbesondere auf die Messung des Leistungsfortschritts auf Basis der entstandenen Kosten ab. Der Leistungsfortschritt wird dabei anhand des Verhältnisses der bis zum Stichtag angefallenen Auftragskosten und der insgesamt geschätzten Auftragskosten ermittelt. Kundenaufträge werden entsprechend den zum Stichtag aufgelaufenen Auftragskosten zuzüglich des sich aus dem erreichten Fertigstellungsgrad ergebenden anteiligen Gewinns bewertet. In der Bilanz werden diese Umsatzerlöse abzüglich erhaltener Anzahlungen in den Vertragsvermögenswerten aus Kundenverträgen erfasst. Auftragsänderungen, Nachforderungen oder Leistungsprämien werden berücksichtigt, sofern sie wahrscheinlich zu Erlösen führen, deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann. Wenn das Ergebnis eines Kundenauftrages nicht verlässlich schätzbar ist, werden wahrscheinlich erzielbare Umsätze bis zur Höhe der angefallenen Kosten erfasst. Auftragskosten werden in der Periode, in der sie anfallen, als Aufwand ausgewiesen. Ist absehbar, dass die gesamten Auftragskosten die gesamten Auftragserlöse übersteigen, wird der erwartete Verlust unmittelbar als Aufwand ausgewiesen.

Die Höhe der zu berücksichtigenden Umsatzerlöse richtet sich nach der Allokation des identifizierten Transaktionspreises auf die einzelnen Leistungsverpflichtungen eines Vertrages. Diese Allokation erfolgt regelmäßig auf Basis des beobachtbaren Einzelveräußerungspreises. In Fällen, in denen der Einzelveräußerungspreis nicht direkt beobachtbar ist, wird dieser aus vergleichbaren Transaktionen abgeleitet (Adjusted-Market-Assessment-Ansatz).

Der zeitpunktbezogen realisierte Umsatz wird auf Grundlage der in einem Vertrag mit einem Kunden festgelegten Gegenleistung gemessen. Der Konzern erfasst Erlöse, wenn er die Verfügungsgewalt über ein Gut oder eine Dienstleistung an einen Kunden überträgt. Als Incoterm werden vor allem EXW und FCA bei BENTELER verwendet.

Die Umsatzerlöse werden abzüglich Erlösschmälerungen wie Preisnachlässen, Kundenboni und Rabatten ausgewiesen. Variable Kaufpreisbestandteile werden auf Basis angemessener Prämissen geschätzt. Diese Prämissen werden sowohl aus den zum Zeitpunkt der Schätzung verfügbaren Informationen als auch aus Erfahrungswerten von vergleichbaren Transaktionen abgeleitet. Die Allokation für variable Kaufpreiskomponenten sowie Erlösschmälerungen erfolgt analog zur Allokation des Transaktionspreises, sofern nicht eine andere Zuordnung zweckdienlicher ist.

Vertragskosten sind zusätzliche Kosten zur Anbahnung eines Vertrages oder Vertragserfüllungskosten. Diese werden aktiviert und linear über die Laufzeit des zugrunde liegenden Vertrages abgeschrieben.

5.3 Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden nur erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit dafür besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden. Investitionszuwendungen (vermögenswertbezogene Zuschüsse) werden vom Buchwert des Vermögenswertes abgesetzt und während der Nutzungsdauer des Vermögenswertes auf einer planmäßigen Grundlage mittels eines reduzierten Abschreibungsbetrages erfasst.

Zuwendungen, die nicht auf Investitionen bezogen sind (Aufwandszuschüsse), werden wenn möglich als Aufwandsverringerung und ansonsten in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfolgswirksam erfasst und in den Perioden verrechnet, in denen die Aufwendungen anfallen, die durch die Zuwendungen kompensiert werden sollen.

Für das Stahlwerk in Lingen und die beiden Rohrwerke in Dinslaken und Paderborn wurden im Jahr 2025 insgesamt 94.715 Gratis-Emissionszertifikate (European Union Allowance-„EUA“) zugeteilt. Dem „Cost-nil“-Ansatz folgend werden die EUAs nicht bilanziert.

5.4 Immaterielle Vermögenswerte

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte sind mit den Anschaffungskosten angesetzt. Immaterielle Vermögenswerte werden entsprechend ihrer jeweiligen Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben.

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden in Höhe der Herstellungskosten aktiviert, soweit eine eindeutige Aufwandszuordnung möglich ist und sowohl die technische Realisierbarkeit als auch die erfolgreiche Vermarktung sichergestellt sind. Dabei wird bei der BENTELER Gruppe vor allem zwischen kundenbezogenen und nicht kundenbezogenen Entwicklungen unterschieden. Selbst erstellte Entwicklungsleistungen, welche kundenübergreifend verwendet werden können, werden aktiviert, wohingegen kundenspezifische Entwicklungsleistungen (sogenannte Kundenapplikationen) als Auftragsvorleistungen in den sonstigen Vermögenswerten erfasst werden.

Die Entwicklungstätigkeit muss ferner mit hinreichender Wahrscheinlichkeit einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen erzeugen, welcher aus dem jeweiligen Businessplan abgeleitet wird. Die aktivierten Kosten umfassen die direkten Personalkosten und Materialkosten sowie die direkt zurechenbaren allgemeinen Gemeinkosten, wenn diese dazu dienen, die Nutzung des Vermögenswertes vorzubereiten. Aufwendungen für Forschung und Entwicklung, soweit sie nach IAS 38 nicht aktivierungspflichtig sind, werden zum Zeitpunkt ihres Anfalls aufwandswirksam erfasst.

Der planmäßigen Abschreibung immaterieller Vermögenswerte liegen die nachfolgenden Nutzungsdauern zugrunde (die Angaben beziehen sich auf die in beiden Perioden verwendeten Nutzungsdauern). Die Abschreibung erfolgt linear:

NUTZUNGSDAUER IMMATERIELLER VERMÖGENSWERTE

| | Nutzungsdauer in Jahren |
|--|----------------------------|
| Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte | 3–15 |
| Aktiviert Entwicklungskosten | 3–7 |
| Software | 3–5 |
| Sonstige immaterielle Vermögenswerte | 3–5 |

5.5 Sachanlagen

Sachanlagen werden zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, vermindert um kumulierte planmäßige Abschreibungen – soweit abnutzbar – sowie um kumulierte Wertminderungsaufwendungen.

Die Anschaffungskosten einer Sachanlage umfassen den Kaufpreis und alle direkt zurechenbaren Kosten, die anfallen, um den Vermögenswert in den betriebsbereiten Zustand für seine vorgesehene Verwendung zu bringen. Rabatte, Boni und Skonti werden vom Kaufpreis abgezogen. Die Kosten für selbst erstellte Anlagen umfassen alle Kosten, die direkt dem Herstellungsprozess zugerechnet werden können, sowie einen angemessenen Teil der produktionsbezogenen Gemeinkosten und Abschreibungen. Reparatur- und Instandhaltungskosten, die keinen zusätzlichen wirtschaftlichen Nutzen generieren, werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Falls ein Vermögenswert aus mehreren Komponenten mit unterschiedlichen Nutzungsdauern besteht, wird jeder Teil einer Sachanlage mit einem bedeutsamen Anschaffungswert im Verhältnis zum gesamten Wert des Gegenstandes separat abgeschrieben.

Die Abschreibung auf Sachanlagen wird dem wirtschaftlichen Nutzenverlauf entsprechend planmäßig linear vorgenommen, wobei nachstehende Nutzungsdauern zugrunde gelegt werden. Grundstücke werden nicht planmäßig abgeschrieben:

NUTZUNGSDAUER VON SACHANLAGEN

| | Nutzungsdauer in Jahren |
|------------------------------------|----------------------------|
| Geschäfts- und Produktionsgebäude | 10–60 |
| Außenanlagen | 5–50 |
| Technische Anlagen und Maschinen | 4–50 |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 3–15 |

5.6 Wertminderungen

Für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen mit bestimmter Nutzungsdauer wird gemäß IAS 36 an jedem Bilanzstichtag überprüft, ob Anhaltspunkte für mögliche Wertminderungen vorliegen, z. B. besondere Ereignisse, oder Marktentwicklungen, die einen möglichen Wertverfall anzeigen. Bei Vorliegen solcher Anhaltspunkte wird überprüft, ob eine Wertminderung vorliegt. Eine Wertminderung ergibt sich, wenn der erzielbare Betrag den Buchwert unterschreitet. Der erzielbare Betrag ist definiert als der höhere Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert.

Bei der BENTELER Gruppe wird als erzielbarer Betrag grundsätzlich der Nutzungswert herangezogen. Bei der Ermittlung des Nutzungswertes durch Abzinsung der künftig zu erwartenden Cashflows mit einem risikoadäquaten Zinssatz nach Steuern werden das aktuelle und das künftig erwartete Ertragsniveau sowie wirtschaftliche und allgemeine Entwicklungstendenzen auf Basis genehmigter Finanzpläne berücksichtigt. Bei der Ermittlung des Nutzungswertes für die CGUs wurde für die ewige Rente eine Wachstumsrate von 0 % unterstellt.

Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Betrag des Vermögenswertes, wird ein Wertminderungsverlust in Höhe des den erzielbaren Betrag übersteigenden Buchwertes erfolgswirksam erfasst. Ein Wertminderungsbedarf über den Wert des Geschäfts- oder Firmenwertes hinaus wird in den übrigen Vermögenswerten der Cash Generating Unit (CGU) erfasst. Für den Impairment-Test werden Vermögenswerte auf der niedrigsten Ebene zusammengefasst, für die separate Cash-Inflows identifiziert werden können. Sind die Cash-Inflows für einen Vermögenswert nicht weitgehend unabhängig von anderen Cash-Inflows, wird der Impairment-Test auf Basis der CGU durchgeführt, welcher der Vermögenswert angehört. In Zusammenhang mit geplanten Werkschließungen oder Verkäufen werden die relevanten Vermögenswerte gesondert auf Werthaltigkeit getestet.

Der erzielbare Betrag der CGUs basiert auf dem Nutzungswert, der unter Zugrundelegung diskontierter Cashflow-Prognosen bemessen wird. Zahlungsströme werden auf Basis der Unternehmensplanung für die nächsten fünf Jahre ermittelt und in einer ewigen Rente fortgeschrieben. Die Planannahmen basieren auf historischen Erfahrungen und Erwartungen über die Marktentwicklung.

Als Abzinsungssatz wird ein Mischsatz aus der durchschnittlichen Fremdkapitalverzinsung und der erwarteten Verzinsung des eingesetzten Eigenkapitals herangezogen (Weighted Average Cost of Capital, „WACC“). Dieser Abzinsungssatz nach Steuern spiegelt die gegenwärtigen Markteinschätzungen und die speziellen Risiken der CGU wider.

Zuschreibungen auf den neuen erzielbaren Betrag erfolgen, wenn Anzeichen für einen Wertzuwachs vorliegen und der erzielbare Betrag über dem Buchwert liegt. Die Wertobergrenze für Zuschreibungen liegt bei den fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten, die sich ergäben, wenn in den Vorjahren keine Wertminderungen erfasst worden wären. Unabhängig davon, ob Anzeichen für potenzielle Wertminderungen bestehen, werden immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer sowie Geschäfts- und Firmenwerte jährlich auf einen gegebenenfalls bestehenden Wertminderungsbedarf untersucht. Eine Wertminderung liegt vor, wenn der Buchwert über dem erzielbaren Betrag liegt. Bei Firmenwerten erfolgt keine Zuschreibung.

Firmenwerte

Für Zwecke des Wertminderungstests wird der gesamte Firmenwert in Höhe von TEUR 5.679 der CGU Steel/Tube (ohne Shreveport) zugeordnet. Hier wurde ein Abzinsungssatz in Höhe von 7,57 % (Vorjahr: 8,31 %) unterstellt. Aus dem jährlich durchgeführten Firmenwert-Impairment-Test ergab sich kein Wertminderungsbedarf, da der erzielbare Betrag um ca. 132 % über dem Buchwert der CGU lag.

CGU Shreveport

Der amerikanische Stahl-Rohr-Markt unterliegt weiterhin starken Preis- und Mengenschwankungen. Für die CGU Shreveport, die als geografisch abgrenzbarer Markt der Division Steel/Tube zuzuordnen ist, wurde wieder ein Asset-Wertminderungstest durchgeführt, der unter Zugrundelegung eines Abzinsungssatzes von 7,59 % (Vorjahr: 8,33 %) zu einer deutlichen Überdeckung führt. Die im Jahr 2022 durchgeführte Wertaufholung zu den fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten ist daher weithin nicht gefährdet. Der erzielbare Betrag der CGU in Höhe von TEUR 1.336.523 (Vorjahr: TEUR 1.113.031) übertrifft deutlich die fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten in Höhe von TEUR 505.958 (Vorjahr: TEUR 515.457). Die hohe Volatilität der Rohstoffpreise und die klimabezogenen Risiken hinsichtlich der Fracking Technologie werden weiterhin genau analysiert. Die Risiken wurden in der Planung berücksichtigt.

Übrige CGUs

Aufgrund des neuen Management Approach seit dem Jahr 2024 wurden die Geschäftsbereiche in die beiden Divisionen BENTELER Automotive Components und BENTELER Automotive Modules organisiert. BENTELER unterscheidet zwischen den CGU's „BAC Europe“, „BAC America“ und „BAC Asia Pacific“ sowie der „BAM Europe“, „BAM America“ und „BAM Asia Pacific“.

Es liegen uns keine Anhaltspunkte vor, die an der Werthaltigkeit von den CGU's zweifeln lassen würden, jedoch wurde aufgrund von Transparenz und Vergleichbarkeit im aktuellen Jahr eine Berechnung über die neuen CGU's durchgeführt. Bei der Berechnung ergeben sich bei allen CGU's eine deutliche Überdeckung.

5.7 Nach der Equity-Methode bilanzierte Anteile

Anteile, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, betreffen Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen. Die Anteile an assoziierten Unternehmen betreffen Beteiligungen an Unternehmen, bei denen ein maßgeblicher Einfluss auf die Geschäfts- und Finanzpolitik durch die BENTELER Gruppe ausgeübt werden kann. Ein maßgeblicher Einfluss wird grundsätzlich bei einem Kapitalanteil zwischen 20 % und 50 % angenommen. Gemeinschaftsunternehmen sind gemeinsame Vereinbarungen, bei denen die BENTELER Gruppe gemeinsam mit einem Partner die gemeinschaftliche Führung ausübt und Rechte am Nettovermögen der Vereinbarung hat. Die Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert.

Zum Erwerbszeitpunkt werden Beteiligungen, die nach der Equity Methode bilanziert werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Liegen die Anschaffungskosten unter dem zum Erwerbszeitpunkt anteiligen zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Nettovermögen, ergibt sich ein negativer Unterschiedsbetrag, der erfolgswirksam vereinnahmt wird.

Verliert ein Mutterunternehmen die Beherrschung über ein Tochterunternehmen, hat das Mutterunternehmen die Vermögenswerte und Schulden des ehemaligen Tochterunternehmens aus der Konzernbilanz auszubuchen und jede zurückbehaltene Beteiligung mit dem beizulegenden Zeitwert anzusetzen, wenn die Beherrschung wegfällt. Dieser beizulegende Zeitwert wird als Anschaffungskosten bei

Zugang der Beteiligung an einem assoziierten oder Gemeinschaftsunternehmen angesehen.

Die Folgebewertung von Anteilen an assoziierten oder Gemeinschaftsunternehmen wird zum anteiligen Eigenkapital bilanziert, sofern keine Wertminderung vorliegt. Dazu wird der Beteiligungsbuchwert entsprechend den anteiligen Jahresergebnissen und dem anteiligen sonstigen Ergebnis sowie unter Berücksichtigung von Ausschüttungen fortgeschrieben.

5.8 Vorräte

Vorräte werden grundsätzlich mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte Verkaufserlös des Endprodukts unter marktüblichen Bedingungen abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und der geschätzten notwendigen Verkaufskosten. Erkennbare Risiken im Vorratsvermögen sind durch angemessene Abwertungen basierend auf Reichweitenanalysen berücksichtigt.

Die Anschaffungs- und Herstellungskosten von Vorräten werden nach der gleitenden Durchschnittsmethode ermittelt und enthalten die Kosten des Erwerbs sowie diejenigen Kosten, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren derzeitigen Ort und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen. Die Herstellungskosten enthalten Materialkosten, Fertigungseinzelkosten, weitere Einzelkosten und zurechenbare produktionsbezogene Gemeinkosten. Die Umlage der Gemeinkosten erfolgt auf Basis der Normalauslastung.

5.9 Latente Steuern

Aktive und passive latente Steuern werden nach der Bilanzansatz-Methode auf sämtliche temporäre Differenzen zwischen den Wertansätzen von Vermögenswerten und Schulden in der Unternehmensbilanz und der Steuerbilanz sowie auf Konsolidierungsmaßnahmen auf Konzernebene angesetzt. Daneben sind aktive latente Steuern aus steuerlichen Verlustvorträgen und sonstigen Steuergutschriften erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass hierfür ein zu versteuerndes Ergebnis zukünftig verfügbar sein wird, und es damit hinreichend sicher erscheint, dass die Verlustvorträge tatsächlich genutzt werden können.

Die Bewertung aktiver und passiver latenter Ertragsteuern erfolgt anhand der Steuersätze und steuerlichen Vorschriften, die nach der derzeitigen Rechtslage zum Realisationszeitpunkt erwartet werden.

5.10 Finanzinstrumente

Bilanzierung und Bewertung von Finanzinstrumenten gemäß IFRS 9

Finanzinstrumente gemäß IFRS 9 werden je nach Klassifizierung entweder zu (fortgeführten) Anschaffungskosten oder erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert angesetzt.

Gemäß IFRS 9 sind die folgenden Bewertungskategorien für finanzielle Vermögenswerte zu unterscheiden:

- › Schuldinstrumente zu fortgeführten Anschaffungskosten
- › Schuldinstrumente erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVOCI mit Recycling)
- › Schuldinstrumente erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVtPL)
- › Derivate
- › Eigenkapitalinstrumente erfolgswirksam zum Fair Value (FVtPL)
- › Eigenkapitalinstrumente, die als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft werden (FVOCI ohne Recycling)

Die Klassifizierung der Schuldinstrumente erfolgt zum einen anhand der mit dem Vermögenswert einhergehenden Cashflows (Zahlungsstrombedingung) und zum anderen anhand des Geschäftsmodells zur Verwaltung der finanziellen Vermögenswerte (Geschäftsmodellbedingung).

Die Zahlungsstrombedingung ist erfüllt, wenn der finanzielle Vermögenswert ausschließlich Cashflows in der Form von Zins- und Tilgungszahlungen generiert.

Das Geschäftsmodell spiegelt die Art und Weise eines Unternehmens wider, wie dieses die finanziellen Vermögenswerte verwaltet, um Cashflows zu generieren, d. h. durch das Halten, den Verkauf oder sowohl das Halten als auch den Verkauf von finanziellen Vermögenswerten.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die Ausleihungen und die sonstigen Forderungen und Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten, unter Anwendung der Effektivzinsmethode, bilanziert. Bestehen an der Einbringlichkeit Zweifel, wird eine Wertberichtigung vorgenommen. Im Rahmen von Forderungsverkäufen wird geprüft, ob der Konzern die wesentlichen Chancen und Risiken an den Forderungen übertragen hat. Werden im Wesentlichen alle Chancen und Risiken übertragen, erfolgt eine Ausbuchung der zugrundeliegenden Forderungen. Liegt eine Risikoteilung vor, erfolgt eine Analyse, ob der Konzern die Verfügungsmacht übertragen hat. BENTELER ist zum Schluss gekommen, dass die Verfügungsmacht bei den bestehenden Verträgen nicht übertragen wird. Daher werden die betreffenden Forderungen weiterhin in Höhe ihres Continuing involvement erfasst. Der Teil der Forderungen, die grundsätzlich verkauft werden können, aber noch nicht verkauft sind, werden der Fair-Value-Kategorie (FVtPL) zugewiesen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, sonstige Darlehensverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

Der Ansatz aller finanzieller Vermögenswerte erfolgt jeweils zum Erfüllungstag. Die finanziellen Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die Rechte auf Zahlungen aus dem Investment erloschen sind oder übertragen wurden und der Konzern im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum verbunden sind, übertragen hat.

Derivative Finanzinstrumente werden in der BENTELER Gruppe grundsätzlich zur Risikoreduzierung, insbesondere zur Reduzierung von Zins-, Währungs- und Rohstoffpreisrisiken, eingesetzt. Derivate werden zum Handelstag bilanziert. Alle derivativen Finanzinstrumente sind gemäß IFRS 9 in der Kategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ klassifiziert.

Die BENTELER Gruppe wendet Hedge Accounting an, wenn die Voraussetzungen gemäß IFRS 9 zur Bildung von Sicherungsbeziehungen erfüllt sind. Die Ergebnisse aus derivativen Finanzinstrumenten, für die eine Cashflow-Hedge-Beziehung gebildet werden konnte, werden bis zum Realisationszeitpunkt des gesicherten Grundgeschäfts erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst. Etwaige Ergebnis-

veränderungen aus der Ineffektivität dieser derivativen Finanzinstrumente werden erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Zinsen werden periodengerecht unter Anwendung der Effektivzinsmethode als Aufwand bzw. Ertrag erfasst. Dividenderträge aus Kapitalanlagen werden erfasst, wenn der Anspruch auf Zahlung rechtlich entstanden ist.

Für weitere Informationen siehe Kapitel 29 „Derivative Finanzinstrumente und Hedge Accounting“ und Kapitel 30 „Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten“.

5.11 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Bargeld, Sichteinlagen und andere kurzfristige hochliquide finanzielle Vermögenswerte, die nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen, mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal drei Monaten.

5.12 Leistungen an Arbeitnehmer

Die BENTELER Gruppe gewährt Mitarbeitern in Deutschland Pensionszusagen beziehungsweise Betriebsrenten. In den übrigen Ländern leistet die BENTELER Gruppe für einen Teil der Mitarbeiter Beiträge zu sozialen Pensionsfonds im Rahmen gesetzlicher Bestimmungen (staatliche Pläne). Alternativ erfolgt die betriebliche Altersversorgung über eine Sammelstiftung, über die Mitarbeiter von Mitgliedsunternehmen versichert werden.

Pläne für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden in Abhängigkeit von ihrem wirtschaftlichen Gehalt, der sich aus den grundlegenden Leistungsbedingungen und Leistungsvoraussetzungen des Plans ergibt, entweder als Leistungszusagen oder als Beitragszusagen klassifiziert. Für leistungsorientierte Altersversorgungspläne wird der Pensionsaufwand nach dem in IAS 19 vorgeschriebenen versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren errechnet. Dabei werden die unter dynamischen Gesichtspunkten nach Eintritt des Versorgungsfalls zu leistenden Versorgungszahlungen über die Dienstzeit der Mitarbeiter verteilt, wobei auch künftige Einkommens- und Rentenanpassungen berücksichtigt werden. Die Pensionsverpflichtungen errechnen sich als Barwert

der Leistungsverpflichtung gegenüber den Mitarbeitern nach Abzug des Zeitwertes des Planvermögens sowie unter Berücksichtigung der Vermögensobergrenze und werden ausschließlich als langfristige Rückstellungen gezeigt.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst und in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung dargestellt. Zahlungen für beitragsorientierte Versorgungspläne werden hingegen bei Fälligkeit als Aufwand erfasst.

Soweit ein zur Refinanzierung von Pensionsverpflichtungen und ähnlichen Verpflichtungen aufgebautes Fondsvermögen die Verpflichtungen übersteigt, ist die Aktivierung des Überhangs begrenzt. Falls im Zusammenhang mit Fondsvermögen Zahlungsverpflichtungen aufgrund von Mindestdotierungsvorschriften für bereits verdiente Leistungen bestehen, kann dies auch zum Ansatz einer zusätzlichen Rückstellung führen, wenn der wirtschaftliche Nutzen eines sich unter Berücksichtigung der noch zu leistenden Mindestdotierungen ergebenden Finanzierungsüberhangs für das Unternehmen begrenzt ist. Determinanten für die Begrenzung sind der Barwert von künftigen Rückerstattungen aus dem Plan oder von Minderungen zukünftiger Beitragszahlungen.

Der Dienstzeitaufwand für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wird als Personalaufwand ausgewiesen; der im Netto-Pensionsaufwand enthaltene Zinsaufwand und die Verzinsung des Planvermögens werden im Finanzergebnis der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

Abfindungen werden gezahlt, wenn ein Mitarbeiter vor dem regulären Renteneintritt gekündigt wird oder gegen eine Abfindung freiwillig aus dem Arbeitsverhältnis ausscheidet. Abfindungen werden erfasst, wenn der Konzern eine Verpflichtung eingegangen ist. Leistungen, die nach mehr als zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag fällig werden, werden auf ihren Barwert abgezinst.

5.13 Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen werden dann angesetzt, wenn aus einem vergangenen Ereignis eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten resultiert, die künftig wahrscheinlich zu einem Mittelabfluss führt und deren Höhe

verlässlich geschätzt werden kann. Die Bewertung erfolgt zu dem Betrag, der die bestmögliche Schätzung des Verpflichtungsumfangs zum Bilanzstichtag darstellt.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit ihrem abgezinnten Erfüllungsbetrag bewertet. Aus der Aufzinsung resultierende Erhöhungen der Rückstellung werden im Finanzergebnis erfasst. Für die Abzinsung der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme wird ein Vorsteuer-Zinssatz verwendet, der die aktuellen Markterwartungen im Hinblick auf den Zinseffekt widerspiegelt. Die verwendeten Zinssätze sind laufzeitspezifisch ermittelt und bewegten sich im Berichtsjahr in einer Bandbreite von 2,50 % bis 4,80 % (Vorjahr: 4,10 % bis 5,02 %). Rückstellungen für drohende Verluste aus belastenden Verträgen werden dann angesetzt, wenn der erwartete Nutzen aus den zugrunde liegenden Verträgen bzw. Vertragsbündeln (wirtschaftlicher/inhaltlicher Zusammenhang) geringer ist als die im Zusammenhang mit der Erfüllung der Verpflichtungen unvermeidbaren Kosten.

Gewährleistungs- und Garantieverpflichtungen können durch Gesetz, Vertrag oder auch Kulanz entstehen, wobei eine Inanspruchnahme insbesondere dann zu erwarten ist, wenn die Gewährleistungsfrist noch nicht abgelaufen ist, in der Vergangenheit Gewährleistungskosten angefallen sind oder sich ein konkreter Fall bereits abzeichnet. Die Bildung der Rückstellung erfolgt zum Zeitpunkt des Verkaufs der zugrunde liegenden Produkte oder der Erbringung der Dienstleistung. Die erstmalige Erfassung erfolgt auf Basis von Einzeleinschätzungen und Erfahrungswerten der Vergangenheit.

Rückstellungen für Restrukturierungen werden angesetzt, wenn zum Stichtag ein ausreichend detaillierter Restrukturierungsplan vorliegt und die Kommunikation an die betroffenen Arbeitnehmer bzw. Arbeitnehmervertreter erfolgt ist.

5.14 Leasing

Für sämtliche Leasingverhältnisse wird zu dem Zeitpunkt, zu dem der Leasinggegenstand dem Konzern zur Nutzung zur Verfügung steht, ein Nutzungsrecht und eine entsprechende Verbindlichkeit in Höhe des Barwerts der noch nicht geleisteten Leasingzahlungen bilanziert. Jede Leasingrate wird in Tilgungs- und Finanzierungsaufwendungen aufgeteilt. Die Finanzierungsaufwendungen werden über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfolgswirksam erfasst, sodass sich für jede Periode ein konstanter periodischer Zinssatz auf den Restbetrag der Verbindlich-

keit ergibt. Das Nutzungsrecht wird linear über den kürzeren der beiden Zeiträume aus Nutzungsdauer und Laufzeit des Leasingvertrages abgeschrieben.

Vermögenswerte und Schulden aus Leasingverhältnissen werden bei Erstansatz zu Barwerten erfasst. Die Leasingverbindlichkeiten werden zum Barwert folgender noch nicht geleisteter Leasingzahlungen bewertet:

- › feste Zahlungen (einschließlich de facto fester Zahlungen), abzüglich etwaiger zu erhaltender Leasinganreize;
- › variable Leasingzahlungen, die an einen Index oder einen (Zins-)Satz gebunden sind;
- › erwartete Restwertzahlungen aus Restwertgarantien des Leasingnehmers;
- › der Ausübungspreis einer Kaufoption, wenn die Ausübung durch den Leasingnehmer hinreichend sicher ist;
- › Strafzahlungen für die Kündigung von Leasingverhältnissen, wenn in der Laufzeit berücksichtigt ist, dass der Leasingnehmer eine Kündigungsoption wahrnehmen wird.

Sofern der implizite Zinssatz eines Leasingverhältnisses nicht bestimmt werden kann, erfolgt die Abzinsung mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingnehmers. Dieser wird unter Berücksichtigung der Leasinglaufzeit sowie des Länder- und Währungsrisikos und des Kreditratings ermittelt. Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten bewertet, die sich zusammensetzen aus:

- › dem Betrag aus der Erstbewertung der Leasingverbindlichkeit;
- › sämtlichen bei oder vor der Bereitstellung geleisteten Leasingzahlungen abzüglich aller etwaig erhaltener Leasinganreize;
- › allen dem Leasingnehmer entstandenen anfänglichen direkten Kosten; und
- › den geschätzten Kosten, die dem Leasingnehmer bei Demontage oder Beseitigung des zugrunde liegenden Vermögenswertes, bei der Wiederherstellung des Standorts, an dem sich dieser befindet, oder bei Rückversetzung des zugrunde liegenden Vermögenswerts in den bei der Leasingvereinbarung vereinbarten Zustand entstehen.

Zahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse, denen Vermögenswerte von geringem Wert zugrunde liegen, werden bei Anfall als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Als kurzfristige Leasingverhältnisse gelten

Leasingverträge mit einer Laufzeit von bis zu zwölf Monaten. Vermögenswerte mit geringem Wert betreffen im Wesentlichen technische Büroausstattung.

5.15 Annahmen und Schätzungen

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind bis zu einem gewissen Grad Annahmen zu treffen und Schätzungen vorzunehmen, die sich auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualschulden auswirken. Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf Werthaltigkeiten und auf die konzerneinheitliche Bestimmung von Nutzungsdauern für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, die Schätzung des Fertigstellungsgrads bei Langfristfertigung, die Umstände für die Aktivierung von Entwicklungskosten, die Realisierung von Forderungen, die Vorratsbewertung, die Bilanzierung und Bewertung von Pensionsrückstellungen und sonstigen Rückstellungen sowie die Realisierbarkeit steuerlicher Verlustvorträge. Den Annahmen und Schätzungen liegen Prämissen zugrunde, die auf dem Kenntnisstand zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahres- bzw. Konzernabschlusses beruhen und werden laufend kontrolliert.

Bei der Ermittlung der Nutzungswerte für die CGUs wurde für die ewige Rente eine Wachstumsrate von 0 % unterstellt.

Durch unvorhersehbare und außerhalb des Einflussbereichs des Managements liegende Entwicklungen können die sich später tatsächlich einstellenden Beträge von den ursprünglich geschätzten Werten abweichen. In diesem Fall werden die Prämissen und, falls erforderlich, die Buchwerte der betroffenen Vermögenswerte und Schulden entsprechend angepasst. Hauptquellen dieser Schätzungsunsicherheiten sind die tatsächliche zukünftige Geschäftsentwicklung und die zugrunde gelegten Bewertungsparameter. Eine Änderung wird in der Periode der Änderungen und in späteren Perioden berücksichtigt, sofern die Änderungen sowohl die Berichtsperiode als auch spätere Perioden betreffen.

Für diejenigen Bilanzposten, in denen Schätzungen und/oder Ermessensentscheidungen eine wesentliche Auswirkung auf Wertansätze im Konzernabschluss haben, sind in folgenden Anhangsangaben weitergehende Erläuterungen enthalten:

- › Werthaltigkeitsüberprüfungen (Kapitel 5.4 „Immaterielle Vermögenswerte“, 5.5 „Sachanlagen“ sowie 5.6 „Wertminderungen“)
- › Ansatz und Bewertung von latenten Steuern und unsicheren Steuerpositionen (Kapitel 15 „Latente Steueransprüche und -schulden“ und Kapitel 24 „Ertragsteuerforderungen und -verbindlichkeiten“)
- › Ansatz und Bewertung von Vorräten (Kapitel 5.8 „Vorräte“)
- › Ansatz und Bewertung von Anteilen die nach der Equity-Methode bilanziert werden (Kapitel 14 „Nach der Equity-Methode bilanzierte Anteile“)
- › Ansatz und Bewertung von Rückstellungen (insbesondere Drohverlustrückstellungen und Restrukturierungsrückstellungen) (Kapitel 21 „Rückstellungen“)
- › Bewertung der leistungsorientierten Verpflichtungen (Kapitel 22 „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“)
- › Bestimmung Laufzeit von Leasingverhältnissen (Kapitel 13 „Sachanlagen und Leasing“)
- › Ermittlung der erwarteten Kreditausfälle aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bzw. Nichtkonsolidierung von Programmzweckgesellschaften (Kapitel 18.1 „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“)

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

6 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse der BENTELER Gruppe stellen sich wie folgt dar:

UMSATZERLÖSE

| IN TEUR | 2025 | 2024 |
|---|------------------|------------------|
| Verkauf von Waren | 7.956.189 | 8.082.798 |
| Umsatzerlöse aus zeitraumbezogener Realisierung | 89.511 | 87.370 |
| Gesamt | 8.045.700 | 8.170.168 |

Die Vertragsvermögenswerte und -schulden der BENTELER Gruppe sind nachfolgend dargestellt:

VERTRAGSVERMÖGENSWERTE UND -SCHULDEN

| IN TEUR | 2025 | 2024 |
|---|---------|---------|
| Forderungen aus Verträgen mit Kunden | 447.195 | 418.195 |
| Vertragsvermögenswerte aus Kundenverträgen | 14.098 | 7.378 |
| Auftragsvorleistungen | 79.536 | 78.089 |
| Vertragsverbindlichkeiten | 115.071 | 64.145 |
| Im Geschäftsjahr erfasste Umsatzerlöse, die zu Beginn des GJ im Saldo der Vertragsverbindlichkeiten enthalten waren | 11.127 | 98.093 |

Die Auftragsvorleistungen sowie ihre Entwicklung sind im Folgenden dargestellt:

ENTWICKLUNG DER AUFTRAGSVORLEISTUNGEN

| IN TEUR | 2025 | 2024 |
|--|---------------|---------------|
| Buchwert – Stand 01.01. | 78.089 | 76.754 |
| Zugänge | 21.763 | 23.629 |
| Laufende Abschreibungen und Ausbuchungen | -20.317 | -22.294 |
| Buchwert – Stand 31.12. | 79.536 | 78.089 |

Aufgrund branchenüblicher Vertragsgestaltung existieren nur geringfügige langfristige, nicht erfüllte Leistungsverpflichtungen mit einer Gesamthöhe des Transaktionspreises von insgesamt TEUR 14.722 (Vorjahr: TEUR 7.909). Die Ausnahme zur Angabe von kurzfristigen Leistungsverpflichtungen gemäß IFRS 15.121 wurde angewendet, da die Leistungsverpflichtungen mit einer ursprünglich erwarteten Laufzeit von maximal einem Jahr sind.

7 Umsatzbezogene Herstellungskosten

Die umsatzbezogenen Herstellungskosten teilen sich folgendermaßen auf:

UMSATZBEZOGENE HERSTELLUNGSKOSTEN

| IN TEUR | 2025 | 2024 |
|----------------------|------------------|------------------|
| Materialaufwendungen | 5.606.073 | 5.865.654 |
| Sonstige | 1.576.412 | 1.543.992 |
| Gesamt | 7.182.485 | 7.409.646 |

8 Sonstige betriebliche Erträge

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

| IN TEUR | 2025 | 2024 |
|--|---------------|---------------|
| Versicherungserträge | 12.811 | 15.516 |
| Währungsgewinne | 12.714 | 7.178 |
| Erträge aus Zuschreibungen | 92 | 48 |
| Erträge aus dem Abgang von Sachanlagen | 1.623 | 27.831 |
| Erträge aus Steuern | 3.992 | 1.521 |
| Zuwendungen der öffentlichen Hand | 5.210 | 2.144 |
| Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen | 595 | 1.935 |
| Entschädigungsleistungen | 12.339 | 17.500 |
| Übrige | 9.717 | 9.643 |
| Gesamt | 59.093 | 83.316 |

9 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen hauptsächlich Währungsverluste in Höhe von TEUR 11.242 (Vorjahr: TEUR 10.154) sowie Grunderwerbsteueraufwendungen in Höhe von TEUR 13.925, die durch den Eigentümerwechsel ausgelöst wurden und von den grundstückshaltenden Gesellschaften zu tragen sind.

10 Finanzergebnis

FINANZERTRÄGE

| IN TEUR | 2025 | 2024 |
|---|---------------|---------------|
| Erträge aus derivativen Finanzinstrumenten | 12.447 | 646 |
| Zinserträge aus Darlehen und sonstigen Finanzanlagen | 2.027 | 3.544 |
| Zinserträge aus Darlehen gegenüber Gemeinschaftsunternehmen | 2.293 | 0 |
| Zinserträge aus Bankguthaben | 9.604 | 12.858 |
| Erträge aus der Fremdwährungsumrechnung | 8.724 | 23.685 |
| Abzinsung von Rückstellungen | 4 | 0 |
| Sonstige Finanzerträge | 0 | 15 |
| Finanzerträge | 35.098 | 40.750 |

FINANZAUFWENDUNGEN

| IN TEUR | 2025 | 2024 |
|---|----------------|----------------|
| Zinsaufwand aus finanziellen Verbindlichkeiten | 240.983 | 180.376 |
| Aufwendungen aus derivativen Finanzinstrumenten | 1.260 | 15.745 |
| Zinsaufwand aus Pensionsverpflichtungen | 9.806 | 10.307 |
| Aufwendungen aus der Fremdwährungsumrechnung | 36.881 | 25.478 |
| Aufzinsung von Rückstellungen | 3.830 | 2.394 |
| Sonstige Finanzaufwendungen | 32 | 420 |
| Finanzaufwendungen | 292.791 | 234.719 |

Im Zinsaufwand aus finanziellen Verbindlichkeiten sind einmalige Aufwendungen aus der Ablösung der bisherigen Finanzierung in Höhe von TEUR 87.662 enthalten.

Bei den Aufwendungen und Erträgen aus derivativen Finanzinstrumenten handelt es sich um unrealisierte Gewinne und Verluste aus Derivaten (inklusive der Derivate im Zusammenhang mit der Absicherung von internen Fremdwährungsdarlehen an Tochtergesellschaften). Die realisierten Ergebnisse werden mit dem Grundgeschäft saldiert.

Bei den Aufwendungen und Erträgen aus der Fremdwährungsumrechnung handelt es sich um unrealisierte Gewinne und Verluste beziehungsweise um Umrechnungen von Fremdwährungsschulden.

11 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

| IN TEUR | 2025 | 2024 |
|---------------------------------------|--------------|---------------|
| Laufender Steueraufwand | 23.677 | 44.998 |
| <i>Davon aktuelles Geschäftsjahr</i> | 40.730 | 44.662 |
| <i>Davon Pillar-2-Steuer</i> | 51 | 113 |
| <i>Davon aus Vorperioden</i> | -17.105 | 223 |
| Latenter Steueraufwand/-ertrag | -16.284 | 22.658 |
| Gesamter Steueraufwand/-ertrag | 7.392 | 67.655 |

Die folgende Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung vom erwarteten zum tatsächlich ausgewiesenen Steueraufwand. Zur Ermittlung des erwarteten Steueraufwands wird das Ergebnis vor Ertragsteuer mit dem deutschen Durchschnittssteuersatz von 30 % (Vorjahr: 30 %) multipliziert.

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG VOM ERWARTETEN ZUM TATSÄCHLICH AUSGEWIESENEN STEUERAUFWAND

| IN TEUR | 2025 | 2024 |
|--|---------------|----------------|
| Jahresergebnis vor Ertragsteuern nach IFRS | 70.531 | 451.459 |
| Konzern-Ertragsteuersatz (%) | 30 % | 30 % |
| Erwarteter Steueraufwand/-ertrag im Geschäftsjahr | 21.159 | 135.437 |
| Auswirkungen von Steuersatzänderungen | 5.380 | 768 |
| Auswirkungen wegen abweichender Steuersätze | -10.867 | 134 |
| Auswirkungen von steuerfreien Erträgen und anderen Kürzungen | -5.746 | -86.273 |
| Auswirkungen von nichtabziehbaren Betriebsausgaben und anderen Hinzurechnungen | 11.674 | 12.543 |
| Auswirkungen von im Geschäftsjahr erfassten Steuern aus Vorjahren | -17.203 | 12.139 |
| Auswirkungen nicht anrechenbarer Ertragsteuern (Quellensteuern und ausländische Steuern) | 14.288 | 11.061 |
| Veränderung des Nichtansatzes aktiver latenter Steuern | -10.553 | -18.069 |
| Sonstige Auswirkungen | -740 | -85 |
| Gesamter Steueraufwand (+)/Steuerertrag (-) | 7.392 | 67.655 |

Der Betrag der steuerfreien Erträge aus dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus der Endkonsolidierung und Equity Konsolidierung der HOLON Gruppe. Erhebliche Auswirkungen auf die im Geschäftsjahr erfassten Steuern aus Vorjahren, hatte eine im Jahr 2025 beendete Multilateral Control (MLC) zwischen der deutschen und der österreichischen Finanzverwaltung, welche zu einer signifikanten Verrechnungspreisanpassung zugunsten der BIAG geführt hat. Dadurch ist es zu einem höheren Ansatz verwertbarer Verlustvorträge gekommen.

Pillar 2

Zum Bilanzstichtag wurden die BEPS-Pillar-2-Regelungen (MinBestRL-UmsG) bereits in österreichisches Recht (MinBestG) überführt und sind mit 31. Dezember 2023 in Kraft getreten. Der Konzern fällt in den Anwendungsbereich dieser Regelungen.

Die BENTELER International Austria GmbH, vormals BENTELER International AG hat zum Abschlussstichtag eine erste Berechnung durchgeführt, um die grundsätzliche Betroffenheit und die Jurisdiktionen zu ermitteln, aus denen die Gruppe möglichen Auswirkungen im Zusammenhang mit einer Pillar-2-Steuer ausgesetzt ist.

Dabei wurde zunächst geprüft, ob die CbCR-Safe-Harbour-Regelungen einschlägig sind. War ein Land nach Prüfung der Safe-Harbour-Regelungen nicht von der Pillar-2-Berechnung ausgenommen, erfolgte die Berechnung des effektiven Steuersatzes auf vereinfachter Basis.

Aus dieser ersten Berechnung wurde nur ein Land identifiziert, aus welchem der BENTELER Gruppe unwesentliche Auswirkungen einer Pillar-2-Steuer entstehen. Diese berechnete nationale Ergänzungssteuer wurde bereits erfasst. Ansonsten wird derzeit davon ausgegangen, dass keine weitere Betroffenheit bezüglich der Pillar-2-Steuer besteht.

Der Konzern verfolgt aufmerksam den Fortschritt des Gesetzgebungsverfahrens in jedem Land, in dem BENTELER International Austria GmbH, vormals BENTELER International AG tätig ist.

Die BENTELER International Austria GmbH, vormals BENTELER International AG wendet die Ausnahme in IAS 12 an, wonach keine aktiven und passiven latenten Steuern im Zusammenhang mit den Ertragsteuern der zweiten Säule („Pillar 2“) der OECD bilanziert und auch keine Angaben dazu geleistet werden.

Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

12 Immaterielle Vermögenswerte

Forschungskosten, Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten sowie nicht aktivierungsfähige Entwicklungskosten werden als Aufwand erfasst.

FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSKOSTEN (INSGESAMT)

| IN TEUR | 2025 | 2024 |
|--|---------------|---------------|
| Forschungs- und Entwicklungskosten (insgesamt) | 60.527 | 58.845 |
| Aktivierung von Entwicklungskosten | -50 | 0 |
| Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten | 24 | 0 |
| In der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung erfasste Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen | 60.501 | 58.845 |
| Aktivierungsquote (in %)* | 0,1% | 0,0% |

* Anteil der aktivierten Entwicklungskosten an den gesamten Forschungs- und Entwicklungskosten (vor Aktivierung)

Die Kosten für Forschung und Entwicklung enthalten überwiegend Personal- und Materialkosten. In der BENTELER Gruppe sind rund 733 Mitarbeiter an 44 Standorten in 16 Ländern in der Forschung und Entwicklung tätig. Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten konzentrieren sich insbesondere auf den Leichtbau durch Entwicklung, Konstruktion und Realisierung von Stahl- und Aluminiumkomponenten sowie Composite-Bauteilen. In der Division Automotive liegen die Schwerpunkte der Forschung und Entwicklung neben der Leichtbautechnik auf den Themen Sicherheit und Effizienz vor dem Hintergrund der Produkt- und Prozessentwicklung. In der Division Steel/Tube steht die Entwicklung von Werkstoffeigenschaften bzw. -verhalten im Vordergrund. Die Aktivierungsvoraussetzungen gemäß IAS 38.57 werden dabei in der Regel erst kurz vor der Marktreife erfüllt, so dass sich keine Aktivierung in materiellem Umfang ergibt.

Die Position erworbene immaterielle Vermögenswerte betrifft im Wesentlichen Aufwendungen gegenüber Dritten, die im Zusammenhang mit der Anschaffung von Anwendersoftware angefallen sind.

Im Vorjahr wurden immaterielle Vermögenswerte in den wesentlichen deutschen und amerikanischen Tochtergesellschaften als Sicherheit der Finanzierung in Höhe von TEUR 14.622 bereitgestellt und waren daher überwiegend in den Eigentumsrechten beschränkt.

Die immateriellen Vermögenswerte haben sich wie folgt entwickelt:

ENTWICKLUNG IMMATERIELLER VERMÖGENSWERTE

| IN TEUR | Erworbene immaterielle Vermögenswerte (ohne Firmenwerte) | Erworbene Firmenwerte | Geleistete Anzahlungen | Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte | Summe |
|---|--|--------------------------|---------------------------|--|----------------|
| Anschaffungs-/Herstellungskosten | | | | | |
| Stand 01.01.2025 | 152.222 | 5.679 | 6.751 | 2.192 | 166.844 |
| Zugänge | 14.862 | 0 | 1.397 | 50 | 16.310 |
| Umbuchungen | 2.588 | 0 | -2.687 | 99 | 0 |
| Abgänge | -6.242 | 0 | 0 | -215 | -6.458 |
| Währungsumrechnungsdifferenzen | -1.084 | 0 | -52 | -8 | -1.144 |
| Stand 31.12.2025 | 162.345 | 5.679 | 5.410 | 2.119 | 175.553 |
| Abschreibungen | | | | | |
| Stand 01.01.2025 | 132.364 | 0 | 0 | 2.192 | 134.556 |
| Laufende Abschreibungen | 8.016 | 0 | 0 | 24 | 8.040 |
| Wertminderung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Wertaufholung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Umbuchungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Abgänge | -5.801 | 0 | 0 | -215 | -6.016 |
| Währungsumrechnungsdifferenzen | -973 | 0 | 0 | -6 | -979 |
| Stand 31.12.2025 | 133.606 | 0 | 0 | 1.995 | 135.601 |
| Buchwert | | | | | |
| Stand 01.01.2025 | 19.858 | 5.679 | 6.751 | 0 | 32.288 |
| Stand 31.12.2025 | 28.740 | 5.679 | 5.410 | 124 | 39.952 |

ENTWICKLUNG IMMATERIELLER VERMÖGENSWERTE

| IN TEUR | Erworbene immaterielle Vermögenswerte (ohne Firmenwerte) | Erworbene Firmenwerte | Geleistete Anzahlungen | Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte | Summe |
|---|--|-----------------------|------------------------|--|----------------|
| Anschaffungs-/Herstellungskosten | | | | | |
| Stand 01.01.2024 | 147.964 | 5.679 | 10.121 | 2.496 | 166.260 |
| Zugänge | 5.989 | 0 | 1.762 | 0 | 7.750 |
| Umbuchungen | 5.111 | 0 | -5.111 | 0 | 0 |
| Abgänge | -6.467 | 0 | 0 | 0 | -6.467 |
| Währungsumrechnungsdifferenzen | -374 | 0 | -20 | -304 | -698 |
| Stand 31.12.2024 | 152.222 | 5.679 | 6.751 | 2.192 | 166.844 |
| Abschreibungen | | | | | |
| Stand 01.01.2024 | 131.371 | 0 | 0 | 2.496 | 133.867 |
| Laufende Abschreibungen | 7.899 | 0 | 0 | 0 | 7.899 |
| Wertminderung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Wertaufholung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Umbuchungen | 5 | 0 | 0 | 0 | 5 |
| Abgänge | -6.525 | 0 | 0 | 0 | -6.525 |
| Währungsumrechnungsdifferenzen | -385 | 0 | 0 | -304 | -689 |
| Stand 31.12.2024 | 132.364 | 0 | 0 | 2.192 | 134.556 |
| Buchwert | | | | | |
| Stand 01.01.2024 | 16.593 | 5.679 | 10.121 | 0 | 32.392 |
| Stand 31.12.2024 | 19.858 | 5.679 | 6.751 | 0 | 32.288 |

13 Sachanlagen und Leasing

SACHANLAGEN

| IN TEUR | Grundstücke und Bauten | Technische Anlagen und Maschinen | Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | Summe |
|---|------------------------|----------------------------------|--|---|------------------|
| Anschaffungs-/Herstellungskosten | | | | | |
| Stand 01.01.2025 | 1.155.105 | 3.209.339 | 523.611 | 280.947 | 5.169.002 |
| Zugänge | 42.476 | 36.784 | 26.322 | 211.495 | 317.077 |
| Umbuchungen | 16.531 | 121.184 | 14.170 | -151.884 | 0 |
| Abgänge | -29.284 | -94.332 | -25.216 | -6 | -148.838 |
| Währungsumrechnungsdifferenzen | -42.290 | -97.121 | -12.327 | -8.721 | -160.458 |
| Stand 31.12.2025 | 1.142.538 | 3.175.853 | 526.560 | 331.832 | 5.176.783 |
| Abschreibungen | | | | | |
| Stand 01.01.2025 | 562.012 | 2.217.230 | 390.185 | 309 | 3.169.736 |
| Laufende Abschreibungen | 52.623 | 171.422 | 36.510 | 0 | 260.554 |
| Wertminderungen | 8 | 1.501 | 185 | 0 | 1.694 |
| Wertaufholungen | 0 | -1.049 | 0 | 0 | -1.049 |
| Umbuchungen | 1 | -1.305 | 1.304 | 0 | 0 |
| Abgänge | -25.381 | -88.899 | -24.532 | -309 | -139.121 |
| Währungsumrechnungsdifferenzen | -12.917 | -50.208 | -8.610 | 0 | -71.735 |
| Stand 31.12.2025 | 576.346 | 2.248.692 | 395.041 | 0 | 3.220.079 |
| Buchwert | | | | | |
| Stand 01.01.2025 | 593.093 | 992.109 | 133.426 | 280.638 | 1.999.266 |
| Stand 31.12.2025 | 566.192 | 927.161 | 131.519 | 331.832 | 1.956.704 |
| <i>Davon Nutzungsrechte</i> | 129.449 | 15.767 | 11.798 | 0 | 157.014 |

SACHANLAGEN

| IN TEUR | Grundstücke und Bauten | Technische Anlagen und Maschinen | Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | Summe |
|---|------------------------|----------------------------------|--|---|------------------|
| Anschaffungs-/Herstellungskosten | | | | | |
| Stand 01.01.2024 | 1.227.957 | 3.275.229 | 518.592 | 251.923 | 5.273.701 |
| Zugänge | 29.457 | 78.326 | 28.697 | 169.305 | 305.786 |
| Abgegangener Geschäftsbereich | -8.666 | -7.430 | -4.860 | 1 | -20.955 |
| Umbuchungen | 8.303 | 111.421 | 16.422 | -136.146 | 0 |
| Abgänge | -106.124 | -253.535 | -34.607 | -1.841 | -396.107 |
| Währungsumrechnungsdifferenzen | 4.178 | 5.327 | -633 | -2.295 | 6.577 |
| Stand 31.12.2024 | 1.155.105 | 3.209.339 | 523.611 | 280.947 | 5.169.002 |
| Abschreibungen | | | | | |
| Stand 01.01.2024 | 604.357 | 2.299.378 | 393.508 | 309 | 3.297.552 |
| Laufende Abschreibungen | 52.928 | 175.354 | 34.722 | 0 | 263.004 |
| Wertminderungen | 17 | 3.216 | 153 | 0 | 3.386 |
| Wertaufholungen | 0 | -47 | -1 | 0 | -48 |
| Abgegangener Geschäftsbereich | -8.666 | -7.430 | -4.859 | 0 | -20.955 |
| Umbuchungen | 225 | -487 | 257 | 0 | -5 |
| Abgänge | -84.366 | -247.120 | -33.331 | 0 | -364.818 |
| Währungsumrechnungsdifferenzen | -2.483 | -5.635 | -262 | 0 | -8.380 |
| Stand 31.12.2024 | 562.012 | 2.217.230 | 390.185 | 309 | 3.169.736 |
| Buchwert | | | | | |
| Stand 01.01.2024 | 623.600 | 975.851 | 125.084 | 251.614 | 1.976.149 |
| Stand 31.12.2024 | 593.093 | 992.109 | 133.426 | 280.638 | 1.999.266 |
| <i>Davon Nutzungsrechte</i> | <i>132.888</i> | <i>13.393</i> | <i>8.054</i> | <i>0</i> | <i>154.335</i> |

Im Geschäftsjahr 2025 wie auch im Geschäftsjahr 2024 wurden in den Sachanlagen keine Fremdkapitalkosten aktiviert.

Die BENTELER Gruppe hat im Geschäftsjahr 2025 Investitionszuschüsse in Höhe von TEUR 2.181 (Vorjahr: TEUR 1.019) erhalten, die von den Anschaffungskosten der Sachanlagen abgezogen wurden.

Im Vorjahr wurden Sachanlagen in den wesentlichen deutschen und amerikanischen Tochtergesellschaften als Sicherheit der Finanzierung in Höhe von TEUR 1.052.778 bereitgestellt und waren daher überwiegend in den Eigentumsrechten beschränkt.

Zum Bilanzstichtag betragen die vertraglichen Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagen TEUR 59.093 (Vorjahr: TEUR 64.488).

Leasingverhältnisse

Die BENTELER Gruppe mietet verschiedene Immobilien, Anlagen und Fahrzeuge. Mietverträge für Grundstücke und Bauten werden regelmäßig mit einer Laufzeit von bis zu 30 Jahren, in Einzelfällen auch bis zu 60 Jahren abgeschlossen. Kürzere Laufzeiten sind, abhängig von vertraglichen Kündigungsmöglichkeiten und der Wahrscheinlichkeit ihrer Ausübung, möglich. Technische Anlagen und Maschinen haben eine Leasinglaufzeit zwischen zwei und sieben Jahren, andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen zwei und fünf Jahren.

Nutzungsrechte werden im selben Bilanzposten ausgewiesen, in dem auch die zugrunde liegenden Vermögenswerte dargestellt würden, wären sie Eigentum der BENTELER Gruppe. In der Bilanz sind die folgenden Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden in Bezug auf Leasingverhältnisse ausgewiesen:

NUTZUNGSRECHTE AUS LEASINGVERHÄLTNISSEN

| IN TEUR | 31.12.2025 | 31.12.2024 |
|--|----------------|----------------|
| Grundstücke und Bauten | 129.449 | 132.888 |
| Technische Anlagen und Maschinen | 15.767 | 13.393 |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 11.798 | 8.054 |
| Summe | 157.014 | 154.335 |

VERBINDLICHKEITEN AUS LEASINGVERHÄLTNISSEN

| IN TEUR | 31.12.2025 | 31.12.2024 |
|---------------------------------------|----------------|----------------|
| Langfristige Leasingverbindlichkeiten | 121.404 | 124.935 |
| Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten | 51.153 | 44.919 |
| Summe | 172.556 | 169.854 |

Die Fälligkeitsanalyse der undiskontierten Zahlungsverpflichtungen aus Leasingverbindlichkeiten ist in Kapitel 28.5 enthalten. Im Geschäftsjahr 2025 sind Nutzungsrechte im Wert von TEUR 51.190 (Vorjahr: TEUR 29.555) zugegangen.

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Abschreibungsaufwendungen verteilen sich auf die einzelnen Klassen von Sachanlagevermögen, denen die Nutzungsrechte zugeordnet sind, wie folgt:

ABSCHREIBUNGSaufWENDUNGEN FÜR NUTZUNGSRECHTE

| IN TEUR | 2025 | 2024 |
|---|---------------|---------------|
| Abschreibung auf Grundstücke und Bauten | 31.376 | 30.141 |
| Abschreibung auf technische Anlagen und Maschinen | 5.152 | 6.503 |
| Abschreibung auf andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 5.509 | 4.667 |
| Abschreibungsaufwendungen | 42.037 | 41.311 |

Darüber hinaus sind in der Gewinn- und Verlustrechnung die folgenden wesentlichen Aufwendungen in Bezug auf Leasingverhältnisse enthalten:

SONSTIGE LEASINGAUFWENDUNGEN

| IN TEUR | 2025 | 2024 |
|---|--------|--------|
| Zinsaufwand | 10.664 | 10.104 |
| Aufwand für kurzfristige Leasingverhältnisse | 12.332 | 12.374 |
| Aufwand für Leasingverhältnisse mit geringem Wert | 3.616 | 3.374 |
| Aufwand für variable Leasingzahlungen | 490 | 143 |

Die gesamten Auszahlungen für Leasingverhältnisse im Geschäftsjahr 2025 belaufen sich auf TEUR 70.394 (Vorjahr: TEUR 66.802).

Der Aufwand für variable Leasingzahlungen, die nicht in den Leasingverbindlichkeiten enthalten sind, summieren sich im Geschäftsjahr 2025 auf TEUR 490, welche in den folgenden Jahren auch in entsprechender Höhe erwartet werden. Diese variablen Leasingzahlungen resultieren aus geleasteten Photovoltaik-Anlagen, wobei von BENTELER nur die benötigte Energie bezahlt werden muss.

Fallweise beinhalten Leasingverträge individuelle und teilweise länderspezifische Verlängerungs- und Kündigungsoptionen. Die Wahrscheinlichkeit der Ausübung dieser Optionen wird von der BENTELER Gruppe entsprechend der unkündbaren Laufzeit der zugehörigen Kundenverträge sowie unter Berücksichtigung der sonstigen wirtschaftlichen Umstände, die für die Beurteilung gelten, ob mit hinreichender Sicherheit davon auszugehen ist, dass eine Verlängerungsoption oder Kaufoption ausgeübt wird bzw. eine Kündigungsoption nicht ausgeübt wird, eingeschätzt. Wenn ein signifikantes Ereignis oder eine signifikante Änderung von Umständen innerhalb der Kontrolle der BENTELER Gruppe eintritt, wird eine neue Beurteilung dessen vorgenommen, ob die Ausübung ursprünglich nicht in der Laufzeit berücksichtigter bzw. die Nichtausübung ursprünglich berücksichtigter Verlängerungs- und Kündigungsoptionen hinreichend sicher ist.

14 Nach der Equity-Methode bilanzierte Anteile

Die folgende Übersicht zeigt in aggregierter Form den Buchwert und das Ergebnis der Anteile, der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen:

FINANZINFORMATIONEN ZU ANTEILEN, DIE NACH DER EQUITY-METHODE BILANZIERT WERDEN

| IN TEUR | 2025 | 2024 |
|----------------------|---------|---------|
| Buchwert der Anteile | 355.081 | 475.119 |
| Anteiliges Ergebnis | -17.478 | -9.821 |

Die HOLON Gruppe wurde 2024 mit einer Ertragswirksamkeit in Höhe von TEUR 329.125 endkonsolidiert. Der verbleibende Anteil an der HOLON Gruppe wurde ab August 2024 mit 89,39 % als Gemeinschaftsunternehmen mit gemeinschaftlicher Führung behandelt. Mit Erreichen des zweiten Meilensteins des Aktienkaufvertrages im Oktober 2024 erfolgte eine weitere Zahlung des Käufers in Höhe von TEUR 64.591 (entspricht TUSD 70.000) an die HOLON Gruppe, wodurch sich die bei BENTELER verbleibenden nach der Equity-Methode bilanzierten Anteile in Höhe von TEUR 468.936 auf 78,79 % reduzierten.

Die BENTELER Gruppe hält weiterhin an der HOLON Gruppe Anteile von 78,79 %, welche nach der Equity-Methode bilanziert werden, da aufgrund der zwischen den Joint-Venture-Partnern geschlossenen Verträgen eine einseitige Beherrschungsmöglichkeit weiterhin nicht gegeben ist. Im Zuge der Neuverhandlung des JV-Agreements mit TASARU Worldwide Investments Company („TASARU“) wurde vereinbart, dass TASARU nicht mehr verpflichtet ist, die noch ausstehenden Eigenkapitaleinlagen zum Erwerb weiterer Anteile zu tätigen. Dies führt zu einer nachträglichen Änderung der Anschaffungskosten und damit des Beteiligungsansatzes der Anteile, da sich die ursprüngliche Post-Money-Bewertung um die nicht mehr erfolgten Eigenkapitaleinzahlungen reduziert.

Die Vertragssituation zum Bilanzstichtag des Vorjahres sah die Verpflichtung der BENTELER Gruppe vor, dass die noch ausstehenden Kapitaleinzahlungen von TASARU, und damit verbunden die Verwässerung der Anteile von BENTELER, abhängig von der Erreichung definierter Meilensteine sind. Aufgrund sowohl der erreichten Meilensteinverpflichtungen als auch der neuen Vertragssituation ist der Wert Verpflichtung aus der Erreichung der Meilensteine und der damit verbundenen Abgabe zusätzlicher Anteile auf null gesunken. In Summe kommt es daher zu einer gleichlautenden Reduktion des Beteiligungsansatzes der nach der Equity-Methode bilanzierten Anteile zum einen und zu einer Ausbuchung der bestehenden Verbindlichkeit andererseits, deren Effekte sich erfolgsneutral kompensieren.

BILANZAUSWIRKUNGEN NACH ERFOLGTER ANTEILSREDUZIERUNG DER HOLON GRUPPE ZUM JAHRESENDE

| | IN TEUR |
|---|----------------|
| Nach der Equity-Methode bilanzierte Anteile per 31.12.2024 | 468.936 |
| Anpassung Anschaffungskosten = Ausbuchung der Verbindlichkeit | -101.499 |
| Anteiliges Ergebnis | -18.345 |
| Währungseffekt | -802 |
| Nach der Equity-Methode bilanzierte Anteile per 31.12.2025 | 348.290 |

Für die Entwicklung des autonomen Fahrzeuges und den Aufbau einer Produktionsinfrastruktur benötigt die HOLON Gruppe bereits im Geschäftsjahr 2026 zusätzliche finanzielle Mittel. Diese beabsichtigt die Gesellschaft über Fremd- oder Eigenkapitalfinanzierungen bestehender oder neuer Investoren zu decken.

15 Latente Steueransprüche und -schulden

Die aktiven und passiven latenten Steuern ergeben sich aus den temporären Differenzen und steuerlichen Verlustvorträgen wie folgt:

VERTEILUNG DER LATENTEN STEUERANSPRÜCHE UND -SCHULDEN AUF BILANZPOSTEN

| IN TEUR | 31.12.2025 | | 31.12.2024 | |
|--|----------------|-----------------|----------------|-----------------|
| | Aktiva | Passiva | Aktiva | Passiva |
| Immaterielle Vermögenswerte | 804 | -199 | 2.292 | -117 |
| Sachanlagen | 6.145 | -113.332 | 10.295 | -126.417 |
| Kurz- und langfristige Finanzanlagen | 707 | -3.654 | 939 | -10.240 |
| Vorräte | 9.141 | -3.019 | 12.710 | -2.320 |
| Kurz- und langfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte | 18.194 | -24.874 | 19.836 | -21.002 |
| Pensionsrückstellungen | 25.195 | -80 | 30.069 | 0 |
| Übrige Rückstellungen | 16.508 | -17.931 | 26.133 | -17.669 |
| Verbindlichkeiten | 67.801 | -13.118 | 79.514 | -5.191 |
| Steuerliche Verlustvorträge | 228.796 | 0 | 213.573 | 0 |
| Steuergutschriften | 13.758 | 0 | 6.806 | 0 |
| Sonstige latente Steuern | 0 | -1.198 | 0 | -2.070 |
| Bruttowert | 387.049 | -177.405 | 402.167 | -185.026 |
| Saldierung | 164.240 | -164.240 | 178.698 | -178.698 |
| Bilanzansatz | 222.808 | -13.165 | 223.469 | -6.328 |

Saldierungen von aktiven und passiven Steuerlatenzen werden vorgenommen, wenn sie gegenüber der gleichen Steuerbehörde bestehen und ein einklagbares Recht dafür vorhanden ist.

Ein wesentlicher Teil der passiven Steuerlatenzen in den Sachanlagen betrifft Investitionen in den USA, wobei für steuerliche Zwecke eine vorgezogene Abschreibung („Bonus Depreciation“) vorgenommen wurde. Den daraus resultierenden passiven latenten Steuern auf Sachanlagen in Höhe von TEUR 64.600 (Vorjahr: TEUR 77.669) stehen aktive latente Steuern auf Verlustvorträge gegenüber.

Es gibt keine offenen Siebtel-Abschreibungen. Im Vorjahr wurden aktive latente Steuern für offene Siebtel-Abschreibungen in Höhe von TEUR 77 angesetzt.

Die nicht angesetzten temporären Differenzen, für die keine latenten Steuern gebildet wurden, betragen TEUR 133.911 (Vorjahr: TEUR 99.200) und stammen im Wesentlichen aus den Tochtergesellschaften in Mexiko und USA.

Auf Verlustvorträge in Höhe von TEUR 64.492 (Vorjahr: TEUR 152.607) und latenten Steuerforderungen auf Zinsvorträge in Höhe von TEUR 39.226 (Vorjahr: TEUR 32.039) wurden keine latenten Steuern angesetzt.

Die nicht angesetzten Verlustvorträge sind wie folgt vortragsfähig:

NICHT ANGESETZTE STEUERLICHE VERLUSTVORTRÄGE

| IN TEUR | 31.12.2025 | 31.12.2024 |
|-----------------------------------|---------------|----------------|
| Verfall in den nächsten 10 Jahren | 18.465 | 17.669 |
| Verfall in mehr als 10 Jahren | 0 | 1.893 |
| Unbegrenzt vortragsfähig | 46.027 | 133.045 |
| Summe | 64.492 | 152.607 |

Für die Einschätzung der Werthaltigkeit von latenten Steuerforderungen aus Verlustvorträgen ist – sofern keine Aufrechnung mit zu versteuernden temporären Differenzen stattfindet – die Planungsrechnung auf einen Zeitraum von fünf Jahren beschränkt. In Bezug auf steuerliche Ergebniskomponenten, welche nicht unmittelbar aus der durch einen externen Gutachter validierten Planung abgeleitet werden können, wurde ein angemessener Sicherheitsabschlag zur Anwendung gebracht. Steuerliche Einschränkungen zur Verlustverwertung wurden entsprechend den nationalen gesetzlichen Vorschriften berücksichtigt.

Da die Voraussetzungen des IAS 12.39 vorliegen, wurden auf temporäre Differenzen in unwesentlicher Höhe in Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen keine latenten Steuerschulden gebildet.

Potenzielle Ausschüttungen an die Anteilseigner der BENTELER International Austria GmbH, vormals BENTELER International AG haben für den Konzern keine steuerliche Konsequenz. Im Zusammenhang mit absehbaren zukünftigen konzerninternen Dividendenausschüttungen wurden aufgrund der daraus resultierenden Erhöhung der Steuerbemessungsgrundlage deutscher sowie spanischer Dividendenempfänger um 5 % der Bruttodividende (fiktive nicht abziehbare Betriebsausgaben) passive latente Steuern gebildet. Darüber hinaus wurden passive Steuerlatenzen für zu erwartende Quellensteuern auf Dividendenzahlungen in den Sitzstaaten der ausschüttenden Gesellschaften gebildet.

16 Sonstige langfristige Forderungen und Vermögenswerte

SONSTIGE LANGFRISTIGE FORDERUNGEN UND VERMÖGENSWERTE

| IN TEUR | 31.12.2025 | 31.12.2024 |
|---|---------------|---------------|
| Anteile an nicht-konsolidierten Unternehmen | 25 | 94 |
| Wertpapiere | 741 | 730 |
| Finanzielle Forderungen | 4.006 | 7.623 |
| Sonstige Steueransprüche | 498 | 465 |
| Auftragsvorleistungen | 64.080 | 56.279 |
| Übrige Vermögenswerte | 4.946 | 14.370 |
| Summe | 74.295 | 79.561 |

Die finanziellen Forderungen beinhalten im Wesentlichen Derivate.

17 Vorräte

VORRÄTE

| IN TEUR | 31.12.2025 | 31.12.2024 |
|------------------------------------|----------------|----------------|
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 411.150 | 420.886 |
| Unfertige Erzeugnisse | 233.318 | 204.921 |
| Fertige Erzeugnisse und Waren | 132.091 | 118.815 |
| Geleistete Anzahlungen auf Vorräte | 20.204 | 12.157 |
| Summe | 796.762 | 756.779 |

Im Geschäftsjahr wurden Wertminderungen von Vorräten als Aufwand in Höhe von TEUR 9.403 (Vorjahr: TEUR 21.544) und Wertaufholungen als Ertrag in Höhe von TEUR 14.658 (Vorjahr: TEUR 16.148) in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Der Stand der Wertminderungen in den Vorräten beträgt TEUR 23.395 (Vorjahr: TEUR 27.582).

Im Vorjahr waren Vorräte der wesentlichen deutschen und amerikanischen Gesellschaften als Sicherheit der Finanzierung in Höhe von TEUR 364.555 bereitgestellt und waren daher in den Eigentumsrechten beschränkt.

18 Forderungen

18.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

| IN TEUR | 31.12.2025 | 31.12.2024 |
|---|----------------|----------------|
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, brutto | 451.194 | 422.396 |
| Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | -3.999 | -4.201 |
| Buchwert | 447.195 | 418.195 |

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten im Wesentlichen Forderungen gegenüber Dritten und in geringem Ausmaß Forderungen gegenüber verbundenen, nicht konsolidierten Unternehmen oder assoziierten Unternehmen.

BENTELER verkauft im Rahmen von Factoring/ABCP-Programmen bestimmte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an verschiedene nicht konsolidierte Zweckgesellschaften (siehe Kapitel 4.2 „Nicht konsolidierte strukturierte Unternehmen“). Der Betrag der ausgebuchten Forderungen beträgt insgesamt TEUR 456.383 (Vorjahr: TEUR 506.143). Der Konzern überträgt bei Teilen dieser Programme weder alle wesentlichen Chancen und Risiken noch behält er sie zurück. Da die Verfügungsmacht an den Forderungen nicht an die Käufer übergeht, werden die Forderungen weiterhin in Höhe ihres Continuing Involvement erfasst. BENTELER verwaltet weiterhin die laufenden Kundenbeziehungen. Vom Nominalwert der verkauften Forderungen werden Abschläge vorgenommen und verbucht, die nach Ausgleich der entsprechenden Forderungen beim Käufer aufgelöst werden. Zum Bilanzstichtag betragen die Abschläge vom Nominalwert der verkauften Forderungen TEUR 74.429 (TEUR 88.283) und sind unter den sonstigen kurzfristigen Forderungen ausgewiesen. Von diesem Betrag entfallen TEUR 12.725 auf die Zeichnung von Commercial Papers (nachrangige Junior Notes). Aufgrund der bestehenden Programmversicherungen verbleibt ein Ausfallrisiko von maximal 3 Prozent sowie das Spätzahlerrisiko bei der BENTELER Gruppe. Ebenfalls in den verkauften Forderungen enthalten ist ein Factoring Programm,

bei denen die wesentlichen Chancen und Risiken an die Käufer übertragen werden. Dazu wurden Forderungen (ohne Abschläge) in Höhe von TEUR 97.360 (Vorjahr: TEUR 89.414) ausgebucht. Während des Jahres wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung Aufwendungen in Höhe von insgesamt TEUR 20.656 (Vorjahr: TEUR 24.431) erfasst.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird der Expected-Credit-Loss (ECL)-Ansatz verwendet. Aufgrund der Erfahrungen aus der Vergangenheit und der hohen Bonität unserer Kunden (führende Automobilhersteller) wurden in den ersten fünf Fälligkeitsbändern nur geringfügige Wertberichtigungen vorgenommen. Aus dem Klimawandel und dem Ukraine-Krieg beziehungsweise aus anderen geopolitischen Ereignissen ergeben sich nach derzeitiger Beurteilung keine wesentlichen kurzfristigen Auswirkungen auf den ECL. Potenzielle negative Einflüsse daraus wurden daher nicht mit zusätzlichen Aufschlägen berücksichtigt. Diese Einschätzung könnte sich zukünftig ändern, wenn die Hauptkunden von BENTELER in der Automobilindustrie stärker von den Auswirkungen dieser Krisen betroffen werden.

Die Altersstruktur der Forderungen sowie die Höhe der einzeln wertberichtigten Forderungen stellt sich wie folgt dar:

ALTERSSTRUKTUR DER FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

| IN TEUR | 31.12.2025 | | |
|--|-----------------|------------------|---------|
| | Brutto-Buchwert | Wertberichtigung | Ausfall |
| Weder überfällige noch einzeln wertberichtigte Forderungen | 411.863 | 112 | Nein |
| Weniger als 10 Tage überfällige Forderungen | 11.776 | 3 | Nein |
| 11 bis 30 Tage überfällige Forderungen | 8.430 | 2 | Nein |
| 31 bis 60 Tage überfällige Forderungen | 7.640 | 2 | Nein |
| 61 bis 90 Tage überfällige Forderungen | 1.035 | 0 | Nein |
| Mehr als 90 Tage überfällige Forderungen | 4.282 | 49 | Nein |
| Einzeln wertberichtigte Forderungen | 6.167 | 3.831 | Ja |
| Summe | 451.194 | 3.999 | |

ALTERSSTRUKTUR DER FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

| IN TEUR | 31.12.2024 | | |
|--|-----------------|------------------|---------|
| | Brutto-Buchwert | Wertberichtigung | Ausfall |
| Weder überfällige noch einzeln wertberichtigte Forderungen | 382.800 | 14 | Nein |
| Weniger als 10 Tage überfällige Forderungen | 19.374 | 1 | Nein |
| 11 bis 30 Tage überfällige Forderungen | 5.328 | 0 | Nein |
| 31 bis 60 Tage überfällige Forderungen | 3.349 | 0 | Nein |
| 61 bis 90 Tage überfällige Forderungen | 1.598 | 0 | Nein |
| Mehr als 90 Tage überfällige Forderungen | 5.241 | 225 | Nein |
| Einzeln wertberichtigte Forderungen | 4.706 | 3.961 | Ja |
| Summe | 422.396 | 4.201 | |

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich wie folgt entwickelt:

ENTWICKLUNG DER WERTBERICHTIGUNGEN AUF FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

| IN TEUR | 2025 | 2024 |
|---|--------------|--------------|
| Wertberichtigung am 01.01. | 4.201 | 4.713 |
| Zuführungen | 832 | 2.392 |
| Auflösungen | -595 | -1.935 |
| Inanspruchnahme | -516 | -970 |
| Wechselkurseffekte und andere Veränderungen | 77 | 1 |
| Wertberichtigung am 31.12. | 3.999 | 4.201 |

Die Ermittlung der Verlustquote auf Basis von in der Vergangenheit tatsächlich beobachteten Ausfallquoten unter Berücksichtigung aktueller Entwicklungen und der erwarteten wirtschaftlichen Bedingungen über die Laufzeit der Forderungen wird für Portfolios mit ähnlichen Ausfallrisikoeigenschaften ermittelt.

Im Vorjahr waren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in den wesentlichen deutschen und amerikanischen Tochtergesellschaften in Höhe von TEUR 90.061 als Sicherheit der Finanzierung bereitgestellt und waren daher in den Eigentumsrechten beschränkt.

18.2 Vertragsvermögenswerte aus Kundenverträgen

VERTRAGSVERMÖGENSWERTE AUS KUNDENVERTRÄGEN

| IN TEUR | 31.12.2025 | 31.12.2024 |
|-------------------------------|---------------|---------------|
| Stand 01.01. | 7.378 | 10.469 |
| Umsatz | 12.209 | 6.789 |
| Zahlung bzw. Zahlungsanspruch | -5.489 | -9.880 |
| Summe | 14.098 | 7.378 |

18.3 Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte

SONSTIGE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN UND VERMÖGENSWERTE

| IN TEUR | 31.12.2025 | 31.12.2024 |
|---|----------------|----------------|
| Auftragsvorleistungen | 15.456 | 21.811 |
| Rechnungsabgrenzungen | 18.230 | 17.572 |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte | 139.498 | 107.068 |
| Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte | 79.970 | 91.202 |
| Summe | 253.154 | 237.653 |

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte enthalten im Wesentlichen Wechselorderungen in Höhe von TEUR 19.949 (Vorjahr: TEUR 12.989), Reserven aus Forderungsverkaufsprogrammen in Höhe von TEUR 74.429 (Vorjahr: TEUR 88.283) Derivate in Höhe von TEUR 11.572 (Vorjahr: TEUR 5.797) und eine Forderung gegenüber der HOLON Autonomous Mobility AG, Baar, Schweiz, in Höhe von TEUR 33.548 (Vorjahr: TEUR 0).

In den sonstigen nicht-finanziellen Vermögenswerten sind im Wesentlichen Forderungen aus sonstigen Steuern (insbesondere Umsatz- und Energiesteuern) in Höhe von TEUR 36.613 (Vorjahr: TEUR 41.802) und Abgrenzungen aus vertraglich zugesicherten Inflationsabgeltungen erfasst.

Angesichts der guten Bonität der wesentlichen Geschäftspartner geht BENTELER davon aus, dass der Wertberichtigungsbedarf unwesentlich ist.

19 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel sind jederzeit verfügbar und unterliegen keinen wesentlichen Beschränkungen. Da ausschließlich Kontoverbindungen zu Banken erster Bonität bestehen, wurde für die Guthaben bei Kreditinstituten kein ECL berücksichtigt. Alle wesentlichen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente wurden im Geschäftsjahr unter der neuen Finanzierungsvereinbarung verpfändet.

20 Eigenkapital

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals ergibt sich aus der Eigenkapitalveränderungsrechnung, die als eigener Abschlussbestandteil gesondert dargestellt ist; insbesondere ist darin die Ergebnisverwendung enthalten.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt zum 31.12.2025 TEUR 200 und ist zur Gänze in bar aufgebracht.

2010 wurde eine „Reverse Acquisition“ durchgeführt. Als Kapitalrücklagen werden aufgrund der Fortführung des Abschlusses des wirtschaftlichen Erwerbers das gezeichnete Kapital und die Kapitalrücklagen des rechtlichen Tochterunternehmens, der BENTELER Business Services GmbH (vormals BENTELER Deutschland GmbH), ausgewiesen.

Die nicht beherrschenden Anteile (sowohl am Ergebnis als auch am Eigenkapital) beziehen sich im Wesentlichen auf fünf chinesische Gesellschaften. Der Anteil am Umsatz liegt unter 2,7 % des Konzernumsatzes und die Bilanzsumme

unter 1,7 % der Konzernbilanzsumme, sodass diese als nicht wesentlich erachtet werden.

Die sonstigen Bestandteile des Eigenkapitals entwickelten sich wie folgt (inklusive der Anteile nicht beherrschender Gesellschafter):

ENTWICKLUNG DER SONSTIGEN BESTANDTEILE DES EIGENKAPITALS IN DER AKTUELLEN BERICHTSPERIODE

| IN TEUR | Geschäftsjahr 2025 | | |
|---|--------------------|----------------|---------------|
| | Vor Steuern | Steuereffekt | Nach Steuern |
| Unterschied aus der Währungsumrechnung | -31.560 | 0 | -31.560 |
| Effekte aus Cashflow-Hedging | 31.572 | -7.252 | 24.320 |
| Effekte aus Kosten der Absicherung | 6.683 | -1.537 | 5.146 |
| Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste | 22.990 | -7.666 | 15.323 |
| Summe | 29.684 | -16.455 | 13.229 |

ENTWICKLUNG DER SONSTIGEN BESTANDTEILE DES EIGENKAPITALS IN DER VORANGEGANGENEN BERICHTSPERIODE

| IN TEUR | Geschäftsjahr 2024 | | |
|---|--------------------|---------------|---------------|
| | Vor Steuern | Steuereffekt | Nach Steuern |
| Unterschied aus der Währungsumrechnung | 25.099 | 0 | 25.099 |
| Effekte aus Cashflow-Hedging | -1.444 | 176 | -1.268 |
| Effekte aus Kosten der Absicherung | -8.275 | 2.069 | -6.206 |
| Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste | 13.005 | -4.153 | 8.852 |
| Summe | 28.385 | -1.908 | 26.477 |

21 Rückstellungen

Die Rückstellungen gemäß IAS 37 sowie Verpflichtungen für Leistungen an Arbeitnehmer nach IAS 19 stellen sich zusammenfassend wie folgt dar:

RÜCKSTELLUNGEN

| IN TEUR | Note | 2025 | 2024 |
|--|------|----------------|----------------|
| Rückstellungen für Pensionen – langfristig | 22) | 244.730 | 266.368 |
| Sonstige Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer | | 48.921 | 62.140 |
| Rückstellungen für Drohverluste | | 0 | 0 |
| Rückstellungen für Garantien/Gewährleistungen | | 5.316 | 5.529 |
| Sonstige Rückstellungen | | 11.927 | 9.558 |
| Sonstige langfristige Rückstellungen | 21) | 66.165 | 77.227 |
| Sonstige Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer | | 16.463 | 18.387 |
| Rückstellungen für Drohverluste | | 3.436 | 3.178 |
| Rückstellungen für Garantien/Gewährleistungen | | 7.040 | 36.537 |
| Sonstige Rückstellungen | | 27.198 | 32.345 |
| Kurzfristige Rückstellungen | 21) | 54.136 | 90.446 |

Rückstellungsspiegel

Die lang- und kurzfristigen Rückstellungen entwickelten sich in der Berichtsperiode wie folgt:

RÜCKSTELLUNGSSPIEGEL

| IN TEUR | Garantien und Gewährleistungen | Arbeitnehmer | Drohverluste | Sonstige Rückstellungen | Summe |
|--------------------------------|--------------------------------|---------------|--------------|-------------------------|----------------|
| Stand am 01.01.2025 | 42.066 | 80.527 | 3.178 | 41.903 | 167.673 |
| Konsolidierungskreisänderungen | -30.884 | | | -37 | -30.922 |
| Zuführungen | 6.122 | 12.960 | 3.375 | 25.751 | 41.571 |
| Verbrauch | -1.867 | -23.698 | -3.121 | -15.517 | -44.204 |
| Auflösung | -2.625 | -7.000 | 0 | -12.815 | -22.441 |
| Umbuchungen | 0 | -67 | 0 | 67 | 0 |
| Zinseffekte | 17 | 2.725 | 0 | 0 | 2.741 |
| Währungsumrechnung | -471 | -61 | 4 | -228 | -755 |
| Stand am 31.12.2025 | 12.356 | 65.384 | 3.436 | 39.125 | 120.301 |
| <i>Davon kurzfristig</i> | <i>7.040</i> | <i>16.463</i> | <i>3.436</i> | <i>27.198</i> | <i>54.136</i> |
| <i>Davon langfristig</i> | <i>5.316</i> | <i>48.921</i> | <i>0</i> | <i>11.927</i> | <i>66.165</i> |

Die Rückstellungen für Gewährleistungsrisiken dienen überwiegend der Abdeckung von latenten Risiken aus Reklamationsfällen. Sie werden auf Basis der mit externen Kunden getätigten Umsätze des Geschäftsjahres unter Berücksichtigung historischer Erfahrungswerte ermittelt.

Die Rückstellungen für Arbeitnehmer beinhalten im Wesentlichen voraussichtliche Abfindungszahlungen und damit verbundene Leistungen in Höhe von TEUR 35.707 (Vorjahr: TEUR 51.653). Im Laufe des Geschäftsjahres hat die BENTELER Gruppe die im Geschäftsjahr 2020 angestoßenen Transformationsprogramme weiter vorangetrieben. Die angekündigten Schließungen und die damit verbundene Auszahlung (Verbrauch) in Höhe von TEUR 17.344 an die Mitarbeiter sind der wesentliche Effekt im Jahr 2025. Die Zuführungen bzw. Auflösungen zur Restruk-

turierungsrückstellung für Arbeitnehmer führten im Geschäftsjahr in Summe zu einem Ertrag in Höhe von TEUR 585.

Darüber hinaus beinhalten die Rückstellungen für Arbeitnehmer Jubiläumsverpflichtungen sowie Verpflichtungen aus Altersteilzeitvereinbarungen und Abfindungen. Die Rückstellungen für die Altersteilzeitregelungen weisen überwiegend Laufzeiten von bis zu fünf Jahren aus. Zur Absicherung von Wertguthaben aus dem Blockmodell Altersteilzeit gemäß § 8a dAltTZG sind Sicherheiten in einem Treuhanddepot hinterlegt. Die auf den Treuhänder übertragenen finanziellen Mittel sind von ihm unter dem Gesichtspunkt der Substanzerhaltung zu verwalten und dürfen darüber hinaus in Zukunft ausschließlich und unwiderruflich zur Erfüllung der entsprechenden Verpflichtungen verwendet werden. Das Treuhandvermögen, das auf die Erfüllungsrückstände der Altersteilzeitverpflichtungen entfällt, stellt Planvermögen gemäß IAS 19.131 dar. Die Verpflichtungen werden saldiert mit dem beizulegenden Zeitwert des Planvermögens in Höhe von TEUR 13.764 (Vorjahr: TEUR 13.968) ausgewiesen.

Die sonstigen Rückstellungen beziehen sich vor allem auf Erlösschmälerungen in Höhe von TEUR 11.261 (Vorjahr: TEUR 13.522) und Prozessrisiken in Höhe von TEUR 7.318 (Vorjahr: TEUR 9.526).

Die Inanspruchnahme der langfristigen Rückstellungen wird voraussichtlich in spätestens fünf Jahren erfolgen.

22 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Innerhalb der BENTELER Gruppe werden gegenwärtig einigen Mitarbeitern unterschiedliche Formen der Altersversorgung gewährt. Dementsprechend unterhält die BENTELER Gruppe verschiedene leistungsorientierte und beitragsorientierte Altersversorgungspläne. Die leistungsorientierten Pläne werden von unabhängigen Gutachtern einer jährlichen Bewertung unterzogen.

Der versicherungsmathematischen Berechnung des Verpflichtungsumfangs zum jeweiligen Bewertungsstichtag liegen folgende Annahmen zugrunde:

PARAMETER FÜR VERSICHERUNGSMATHEMATISCHE BERECHNUNGEN

| PROZENTSÄTZE ALS GEWICHTETER DURCHSCHNITT | 2025 | 2024 |
|---|------|------|
| Rechnungszins | 4,3 | 3,7 |
| Gehaltstrend/Anwartschaftsdynamik | 2,6 | 2,6 |
| Inflation | 2,2 | 2,2 |

ÜBERLEITUNG VON DER VERPFLICHTUNG AUS LEISTUNGSORIENTIERTEN PLÄNEN ZU DEN RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

| IN TEUR | 31.12.2025 | 31.12.2024 |
|---|----------------|----------------|
| Barwert der Verbindlichkeit | 314.971 | 335.920 |
| Zeitwert des Planvermögens | -71.723 | -70.733 |
| Saldo | 243.248 | 265.188 |
| Aufgrund IAS 19.57 (b) nicht erfasste Vermögenswerte | 1.482 | 1.180 |
| Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen zum 31.12. | 244.730 | 266.368 |

ENTWICKLUNG DER VERPFLICHTUNGEN AUS LEISTUNGSORIENTIERTEN VERSORGUNGSPLÄNEN

| IN TEUR | 2025 | 2024 |
|--|----------------|----------------|
| Barwert der Verpflichtung am 01.01. | 335.920 | 382.846 |
| Laufender Dienstzeitaufwand | 4.869 | 4.971 |
| Zinsaufwand | 12.103 | 13.488 |
| Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste | -23.278 | -14.187 |
| <i>Davon aufgrund der Veränderung den demografischen Annahmen</i> | <i>-310</i> | <i>0</i> |
| <i>Davon aufgrund der Veränderung von finanztechnischen Annahmen</i> | <i>-20.653</i> | <i>-12.076</i> |
| <i>Davon aufgrund von erfahrungsbedingten Anpassungen</i> | <i>-2.315</i> | <i>-2.111</i> |
| Ertrag/Aufwand aus rückwirkenden Planänderungen | 0 | -68 |
| Planänderungen | 252 | 0 |
| Gewinne/Verluste aus Wechselkursänderungen | 246 | -3.167 |
| Arbeitnehmerbeiträge | 0 | 502 |
| Tatsächliche Zahlungen | -15.143 | -47.885 |
| Netto-Veränderung aus Unternehmensverkäufen | 2 | -579 |
| Barwert der Verpflichtung am 31.12. | 314.971 | 335.920 |

ENTWICKLUNG DES PLANVERMÖGENS

| IN TEUR | 2025 | 2024 |
|--|---------------|----------------|
| Zeitwert des Planvermögens zum 01.01. | 70.733 | 104.442 |
| Zinserträge | 2.394 | 3.262 |
| Neubewertung des Planvermögens | -33 | -2.466 |
| Gewinne/Verluste aus Wechselkursänderungen | -27 | -1.282 |
| Beiträge zum Versorgungsplan | 186 | 2.296 |
| <i>Davon Arbeitgeber</i> | <i>186</i> | <i>1.794</i> |
| <i>Davon Arbeitnehmer</i> | <i>0</i> | <i>502</i> |
| Aus dem Planvermögen geleistete Zahlungen | -1.530 | -35.501 |
| Netto-Veränderung aus Unternehmensverkäufen | 0 | -18 |
| Zeitwert des Planvermögens zum 31.12. | 71.723 | 70.733 |

VERÄNDERUNG DER VERMÖGENSOBERGRENZE

| IN TEUR | 2025 | 2024 |
|--|--------------|--------------|
| Nicht angesetzte Vermögenswerte zum 01.01. | 1.180 | 2.671 |
| Zinsen von nicht angesetzten Vermögenswerten im Aufwand | 88 | 176 |
| Andere Veränderungen für nicht angesetzte Vermögenswerte | 214 | -1.667 |
| Nicht angesetzte Vermögenswerte zum 31.12. | 1.482 | 1.180 |

Die durchschnittliche Dauer der Verpflichtung zum 31. Dezember 2025 beträgt 13 Jahre (Vorjahr: 13 Jahre). Das Planvermögen besteht zum Bewertungszeitpunkt aus Versicherungen in Höhe von TEUR 71.273 (Vorjahr: TEUR 70.733). Die für das Geschäftsjahr 2026 erwarteten Beiträge zum Plan belaufen sich auf TEUR 15.328 (Vorjahr: TEUR 14.351).

Eine Änderung der versicherungsmathematischen Parameter (ceteris paribus) wirkt sich wie folgt auf den Barwert der Verpflichtung aus:

AUSWIRKUNGEN VON ÄNDERUNGEN DER VERSICHERUNGSMATHEMATISCHEN PARAMETER AUF LEISTUNGSORIENTIERTE VERPFLICHTUNGEN

| IN TEUR | Geschäftsjahr 2025 | | |
|---------------|--------------------------|--|--|
| | Veränderung der Annahmen | Veränderung der Verpflichtung bei Abnahme des Parameters | Veränderung der Verpflichtung bei Zunahme des Parameters |
| Rechnungszins | 0,50 % | 20.514 | -18.356 |
| Rententrend | 0,50 % | -12.834 | 13.939 |
| Gehaltstrend | 0,50 % | -799 | 859 |

AUSWIRKUNGEN VON ÄNDERUNGEN DER VERSICHERUNGSMATHEMATISCHEN PARAMETER AUF LEISTUNGSORIENTIERTE VERPFLICHTUNGEN

| IN TEUR | Geschäftsjahr 2024 | | |
|---------------|--------------------------|--|--|
| | Veränderung der Annahmen | Veränderung der Verpflichtung bei Abnahme des Parameters | Veränderung der Verpflichtung bei Zunahme des Parameters |
| Rechnungszins | 0,50 % | 23.289 | -20.819 |
| Rententrend | 0,50 % | -14.435 | 15.675 |
| Gehaltstrend | 0,50 % | -735 | 785 |

23 Finanzielle Verbindlichkeiten

FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

| IN TEUR | 31.12.2025 | | 31.12.2024 | |
|--|----------------|------------------|----------------|------------------|
| | Kurzfristig | Langfristig | Kurzfristig | Langfristig |
| Anleihen | 1.813 | 589.940 | 10.069 | 1.001.204 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 122.837 | 849.174 | 135.423 | 468.327 |
| Leasingverbindlichkeiten | 51.153 | 121.404 | 44.919 | 124.935 |
| Übrige | 3.773 | 17.636 | 3.877 | 641 |
| Summe | 179.576 | 1.578.154 | 194.288 | 1.595.107 |

Am 2. Juli 2025 wurde eine Refinanzierung des bestehenden Konsortialdarlehens (TEUR 533.100) und zweier bestehender Hochzins-Anleihen (TEUR 525.000 und TUSD 500.000) abgeschlossen. Die neue Finanzierung besteht aus einem Konsortialkredit (TEUR 1.000.000, welcher zu 100 % ausgenutzt wurde; mit einem variablen, bonitätsabhängigen Zinssatz; einer Laufzeit von 5 Jahren; einem Financial Covenant (Net Leverage) in marktüblicher Höhe, der quartalsweise überprüft wird und wofür 2025 keine Verstöße vorlagen) und einer Hochzinsanleihe (TEUR 600.000; Kupon 7,25 % p.a.; Laufzeit 6 Jahre). Beide Finanzierungsinstrumente sind durch eine Anteilsverpfändung der wesentlichen Tochtergesellschaften in Spanien, USA, Deutschland, Brasilien, Mexiko und Tschechien gesichert, die ebenfalls als Garanten dienen. Die neue Finanzierung führt im Geschäftsjahr zu einmaligen Kosten in Höhe von TEUR 32.733, die auf die Laufzeit abgegrenzt werden. Im Zinsaufwand sind daher diesbezüglich (nach erfolgter Abgrenzung) Aufwendungen in Höhe von TEUR 3.468 im Geschäftsjahr enthalten.

24 Verbindlichkeiten aus Lieferkettenprogrammen

Verbindlichkeiten aus Lieferkettenprogrammen sind Verbindlichkeiten gegenüber einem Zahlungsdienstleister, bei denen es zu einer Ausbuchung der ursprünglichen Verbindlichkeit aus Lieferungen und Leistungen kommt. Folgende 2 Programme existieren im Geschäftsjahr:

VERÄNDERUNG DER VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERKETTENPROGRAMMEN

| IN TEUR | Programm A | Programm B | Summe |
|--|---------------|---------------|----------------|
| Stand der Verbindlichkeiten aus Lieferkettenprogrammen zum 01.01. | 94.997 | 0 | 94.997 |
| Veränderung im Geschäftsjahr | -251 | 27.435 | 27.184 |
| Stand der Verbindlichkeiten aus Lieferkettenprogrammen zum 31.12. | 94.746 | 27.435 | 122.181 |

Im Rahmen dieser Vereinbarungen erfolgte eine vollständige schuldbefreiende Zahlung durch den Dienstleister an den Lieferanten.

Die Zahlungsbedingungen für die ursprünglichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die im Programm A übertragen wurden, liegen in einer Bandbreite von 30 und 60 Tagen. Die Zahlungen erfolgen an den Zahlungsdienstleister 60 Tage nach der schuldbefreienden Zahlung vom Dienstleister an den Lieferanten. Die Bandbreite der Zahlungsbedingungen für die ursprünglichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die im Programm B übertragen wurden, liegen zwischen 14 und 60 Tagen. Die Zahlungen erfolgen in diesem Programm an den Zahlungsdienstleister einzelfallbezogen entsprechend individueller Vereinbarung später. Die zum 31.12.2025 bestehenden Verbindlichkeiten aus diesen Lieferkettenprogrammen werden von BENTELER 90 Tage später bezahlt.

Im Zusammenhang mit diesen Programmen bestehen Liquiditätsrisiken im Hinblick auf die Konzentration auf einen Geschäftspartner. Sollte es daher zu einer kurzfristigen Beendigung des Programms durch den Factor kommen, hätte dies

Einfluss auf die Liquiditätsplanung und damit gegebenenfalls auf die kurzfristige Zahlungsfähigkeit bei Fälligkeit der Verbindlichkeiten.

Die Zahlungen an die Zahlungsdienstleister sind weiterhin im Cashflow aus dem operativen Bereich enthalten, weil sie weiterhin Teil des normalen betrieblichen Zyklus des Konzerns sind und ihr wesentlicher Charakter betrieblich bleibt, also Zahlungen für den Kauf von Waren und Dienstleistungen darstellen.

25 Ertragsteuerforderungen und -verbindlichkeiten

Die lang- und kurzfristigen Ertragsteuerforderungen und -verbindlichkeiten enthalten die Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer der deutschen Konzernunternehmen sowie vergleichbare Ertragsteuerschulden von Gesellschaften in anderen Ländern.

Ertragsteuerforderungen werden angesetzt, wenn der Anspruch so gut wie sicher besteht. Ertragsteuerverbindlichkeiten werden angesetzt, wenn diese als wahrscheinlich gelten. Die Bewertung erfolgt mit der als am wahrscheinlichsten angenommene Ausprägung. Unsichere Steuerpositionen ergeben sich neben Risikovorsorgen für Betriebsprüfungen aus dem Umstand, dass zwischen der zuständigen Finanzbehörde Deutschland und den Steuerbehörden in den USA im Bereich der Verrechnungspreise offene Vorabverständigungsverfahren (APA) bestehen.

26 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

SONSTIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

| IN TEUR | 31.12.2025 | 31.12.2024 |
|---|----------------|----------------|
| Sonstige Verbindlichkeiten aus Steuern | 50.268 | 54.239 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern | 83.922 | 54.498 |
| Vertragsverbindlichkeiten | 115.071 | 64.145 |
| Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit | 15.358 | 16.688 |
| Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten | 2.932 | 119.050 |
| Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten | 216.475 | 208.878 |
| Summe | 484.026 | 517.499 |

Sonstige Verbindlichkeiten aus Steuern betreffen im Wesentlichen Lohn- und Umsatzsteuern.

Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern betreffen Mitarbeiterbonifikationen, Urlaubs- und Überstundenrückstellungen.

Die Vertragsverbindlichkeiten haben sich im Jahr 2025 wie folgt verändert:

ENTWICKLUNG DER VERTRAGSVERBINDLICHKEITEN

| IN TEUR | 2025 | 2024 |
|---|----------------|----------------|
| Vertragsverbindlichkeiten – Stand 01.01. | 64.145 | 102.268 |
| Zahlung | 62.574 | 60.491 |
| Umsatz | -11.127 | -98.093 |
| Währungsumrechnungsdifferenzen | -521 | -521 |
| Vertragsverbindlichkeiten – Stand 31.12. | 115.071 | 64.145 |

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten enthalten Derivate in Höhe von TEUR 2.932 (Vorjahr: TEUR 17.551). Die Verbindlichkeiten im Vorjahr in Höhe von TEUR 101.499 im Zusammenhang mit der HOLON Gruppe wurden ausgebucht (siehe dazu die Erläuterungen in Kapitel 14 „Nach der Equity-Methode bilanzierte Anteile“).

Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten umfassen im Wesentlichen Erlöschmälerungen in Höhe von TEUR 146.945 (Vorjahr: TEUR 144.765). Darüber hinaus beinhaltet dieser Posten diverse Abgrenzungen.

Segmentberichterstattung

27 Segmentbericht

Die BENTELER Gruppe ist in vier Divisionen organisiert. Die Divisionen BENTELER Automotive Components (Autom. Comp.), die BENTELER Automotive Modules (Autom. Modules), die BENTELER Steel/Tube und HOLON. BENTELER Automotive Components und BENTELER Automotive Modules bieten weltweit Entwicklung, Produktion und Services auf dem Gebiet der Automobiltechnik an. Die Produkte von BENTELER Automotive Components umfassen Komponenten für Fahrwerk,

Karosserie, Motor und Abgasanlage und bei BENTELER Automotive Modules wird die Montage von Modulen gebündelt. Die BENTELER Steel/Tube entwickelt und produziert nahtlose und geschweißte Qualitätsrohre. HOLON ist in Sonstiges/Konsolidierung als „at Equity“ enthalten. Die Segmentberichterstattung folgt dem internen Managementansatz:

SEGMENTBERICHT 2025

| IN TEUR | Autom. Comp. | Autom. Modules | Steel/Tube | Sonstiges/ Konsolidierung | Gesamt |
|-----------------------------------|------------------|------------------|------------------|------------------------------|------------------|
| Außenumsatz | 3.932.844 | 2.821.133 | 1.291.723 | 0 | 8.045.700 |
| Konzerninterner Umsatz | 274.255 | 1.718 | 15.842 | -291.815 | |
| Umsatz (gesamt) | 4.207.099 | 2.822.851 | 1.307.564 | -291.815 | 8.045.700 |
| Umsatzbezogene Herstellungskosten | -3.705.974 | -2.699.250 | -1.094.862 | 317.602 | -7.182.485 |
| EBIT (Segmentergebnis) | 174.929 | 85.562 | 97.498 | -12.287 | 345.702 |
| Investitionen ¹ | 233.931 | 55.897 | 30.750 | 12.809 | 333.387 |
| Abschreibungen ² | 179.601 | 29.302 | 56.166 | 4.169 | 269.238 |
| <i>Davon Wertminderungen</i> | 786 | 68 | 831 | 9 | 1.694 |
| <i>Davon Wertaufholung</i> | 1.049 | 0 | 0 | 0 | 1.049 |
| EBIT Adjustments | -7.381 | 922 | -9.185 | -11.128 | -26.773 |
| Finanzergebnis | -28.435 | -9.786 | -82.124 | -137.348 | -257.693 |
| Ertragsteuern | -34.641 | -3.263 | -4.159 | 34.670 | -7.392 |
| Segmentvermögen | 4.011.842 | 710.301 | 1.196.967 | -1.083.166 | 4.835.945 |
| <i>Davon At Equity Anteile</i> | 6.791 | 0 | 0 | 348.290 | 355.081 |
| Segmentsschulden | 2.765.283 | 637.880 | 1.059.491 | -514.602 | 3.948.053 |

¹ Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

² Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen

IM EBIT ENTHALTENE RESTRUKTURIERUNGS-AUFWENDUNGEN/EBIT ADJUSTMENTS

| IN TEUR | Geschäftsjahr 2025 | | | | |
|--------------------------|--------------------|----------------|---------------|----------------|----------------|
| | Autom. Comp. | Autom. Modules | Steel/Tube | Sonstiges | Gesamt |
| Wertminderung/-aufholung | -736 | 932 | -831 | -9 | -644 |
| Restrukturierungseffekte | -6.605 | -11 | -8.354 | -12.361 | -27.330 |
| Sonstige | -40 | 0 | 0 | 1.242 | 1.202 |
| Summe | -7.381 | 922 | -9.185 | -11.128 | -26.773 |

SEGMENTBERICHT 2024

| IN TEUR | Autom. Comp. | Autom. Modules | Steel/Tube | Sonstiges/ Konsolidierung | Gesamt |
|-----------------------------------|------------------|------------------|------------------|------------------------------|------------------|
| Außenumsatz | 4.191.348 | 2.812.663 | 1.166.158 | 0 | 8.170.168 |
| Konzerninterner Umsatz | 362.943 | 1.544 | 19.671 | -384.159 | |
| Umsatz (gesamt) | 4.554.291 | 2.814.207 | 1.185.829 | -384.159 | 8.170.168 |
| Umsatzbezogene Herstellungskosten | -4.059.418 | -2.710.726 | -1.044.317 | 404.815 | -7.409.646 |
| EBIT (Segmentergebnis) | 180.099 | 70.654 | 73.703 | 330.792 | 655.249 |
| Investitionen ¹ | 227.968 | 36.450 | 43.181 | 5.937 | 313.536 |
| Abschreibungen ² | 183.074 | 29.084 | 58.155 | 3.928 | 274.240 |
| <i>Davon Wertminderungen</i> | 2.476 | 326 | 584 | 0 | 3.386 |
| <i>Davon Wertaufholung</i> | 40 | 8 | 0 | 0 | 48 |
| EBIT Adjustments | -4.170 | -7.996 | 15.175 | 329.125 | 332.134 |
| Finanzergebnis | -149.081 | -11.655 | -91.891 | 58.658 | -193.970 |
| Ertragsteuern | -21.460 | -5.496 | -3.087 | -37.612 | -67.655 |
| Segmentvermögen | 4.078.180 | 520.944 | 1.276.361 | -1.056.806 | 4.818.679 |
| <i>Davon At Equity Anteile</i> | 6.183 | 0 | 0 | 468.936 | 475.119 |
| Segmentschulden | 2.691.879 | 576.654 | 1.120.399 | -419.158 | 3.969.775 |

¹ Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

² Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen

IM EBIT ENTHALTENE RESTRUKTURIERUNGS-AUFWENDUNGEN/EBIT ADJUSTMENTS

| IN TEUR | Geschäftsjahr 2024 | | | | Gesamt |
|-------------------------------|--------------------|----------------|---------------|---------------------------|----------------|
| | Autom. Comp. | Autom. Modules | Steel/Tube | Sonstiges/ Konsolidierung | |
| Wertminderung/-aufholung | -2.435 | -318 | -584 | 0 | -3.338 |
| Restrukturierungsrückstellung | -123 | -5.277 | 3.115 | 0 | -2.285 |
| Sonstige | -1.612 | -2.400 | 12.644 | 329.125 | 337.756 |
| Summe | -4.170 | -7.996 | 15.175 | 329.125 | 332.134 |

SEGMENTÜBERGREIFENDE ANGABEN

| IN TEUR | Umsatzerlöse ¹ | | Langfristige Vermögenswerte | |
|------------------------------|---------------------------|-----------|-----------------------------|------------|
| | 2025 | 2024 | 31.12.2025 | 31.12.2024 |
| Geografische Regionen | | | | |
| Konzernweit | 8.045.700 | 8.170.168 | 2.650.960 | 2.811.412 |
| Davon in Deutschland | 1.911.918 | 2.138.697 | 744.467 | 717.414 |
| Davon in den USA | 1.726.925 | 1.714.720 | 576.935 | 604.776 |
| Davon in China | 1.180.374 | 1.107.822 | 289.315 | 310.070 |

¹ Die Zuweisung der Umsatzerlöse zu den Ländern erfolgt auf Basis des jeweiligen Unternehmenssitzes.

28,9 % (Vorjahr: 27,2 %) der Umsatzerlöse entfallen in Höhe von TEUR 1.866.005 (Vorjahr: TEUR 1.789.904) und 26,8 % (Vorjahr: 27,1 %) der Umsatzerlöse entfallen in Höhe von TEUR 1.733.156 (Vorjahr: TEUR 1.784.923) auf jeweils einen Kunden. Sie sind den Segmenten „Automotive Components“ und „Automotive Modules“ zugeordnet.

Sonstige Angaben

28 Finanzrisikomanagement

Die BENTELER Gruppe unterliegt durch ihre Geschäftstätigkeit und durch von ihr getätigte Finanztransaktionen verschiedenen Finanzrisiken. Diese Risiken umfassen im Wesentlichen das Währungs- und Zinsrisiko, das Rohstoffpreisrisiko, das Ausfallrisiko und das Liquiditätsrisiko.

Darüber hinaus überwacht die BENTELER Gruppe Finanzrisiken mit bewährten Kontroll- und Steuerungsinstrumenten. Das Berichtswesen des Konzerns ermöglicht eine regelmäßige Erfassung, Analyse, Bewertung und Steuerung finanzieller Risiken durch den Zentralbereich Konzern-Treasury. In diese Betrachtung sind alle relevanten Beteiligungsgesellschaften einbezogen.

28.1 Währungsrisiko

Fremdwährungsrisiken bestehen insbesondere dort, wo Forderungen, Verbindlichkeiten und geplante Transaktionen in einer anderen als der lokalen Währung bestehen. Zum überwiegenden Teil resultiert das Risiko der Schwankungen zukünftiger Zahlungsströme aus der operativen Tätigkeit, aber auch aus Finanzierungsmaßnahmen und Investitionen. Das wesentliche Währungsrisiko innerhalb der BENTELER Gruppe liegt jedoch in der Volatilität der Währungen EUR und USD.

Der Umfang einer notwendigen Absicherung wird quartalsweise evaluiert. Zur Absicherung des Währungsrisikos werden Währungsderivate eingesetzt. Die eingesetzten Währungsderivate sind Standardinstrumente wie Devisentermingeschäfte, Devisenswaps, gekaufte Standard-Währungs-Optionen und nicht lieferbare Termingeschäfte („NDF“). Diese Geschäfte beziehen sich auf die Kurssicherung von Zahlungsströmen in Fremdwährung. Der Sicherungshorizont liegt typischerweise zwischen einem und zwei Jahren. Der Konzern erfasst nur die Veränderung des inneren Werts von Devisenoptionsgeschäften als Sicherungsinstrument in

der Absicherung von Zahlungsströmen. Die Veränderung des Zeitwerts der Option wird separat als Kosten der Absicherung bilanziert und in einer Rücklage für Kosten der Absicherung ins Eigenkapital eingestellt.

Fremdwährungsrisiken können sowohl aus Fremdwährungszahlungsströmen aus bereits kontrahierten Transaktionen als auch aus geplanten zukünftigen Fremdwährungszahlungsströmen entstehen. Risiken können unter anderem aus Exportumsätzen, Investitionszahlungen und operativen Beschaffungskosten sowie Finanzierungsinstrumenten in Fremdwährung entstehen, und zwar durch die Unsicherheit der zukünftigen Wechselkursentwicklung vom Zeitpunkt der Entstehung bis zur Abwicklung.

Durch den Abschluss von Devisentermingeschäften (bzw. Devisenswaps) wird das Währungsänderungsrisiko von zukünftigen, mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Transaktionen abgesichert. Das Sicherungsgeschäft stimmt in wesentlichen Parametern mit dem Grundgeschäft überein (Währungspaar, Fälligkeit, Nominale). Da sich die Wertänderungen des Grundgeschäftes und Sicherungsgeschäftes exakt gegenläufig entwickeln, wird das Risiko wirtschaftlich neutralisiert. Die Sicherungsquote beträgt bis zu 100 %.

Aufgrund der grundgeschäftsbezogenen Absicherungsstrategie wird eine Absicherung nur dann unwirksam, wenn das zugrunde liegende Grundgeschäft vorzeitig wegfällt, sich zeitlich verzögert oder nicht wie erwartet eintritt. Die dadurch entstandene Übersicherung wird aufgelöst.

Für das Währungsrisiko wurden Sensitivitätsanalysen durchgeführt, die die Auswirkungen von hypothetischen Änderungen der Wechselkurse auf das Ergebnis (nach Steuern) und das Eigenkapital zeigen. Als Basis für die Währungssensitivität wurde die zum Stichtag bilanzierten originären Finanzinstrumente herangezogen, die nicht in den funktionalen Währungen der einzelnen Gesellschaften der BENTELER Gruppe denominieren, sowie die im Bestand befindlichen derivativen Finanzinstrumente. Dabei wurde unterstellt, dass das Risiko am Bilanzstichtag im Wesentlichen das Risiko während des Geschäftsjahres repräsentiert. Effekte aus der Umrechnung der Fremdwährungsabschlüsse ausländischer Tochterunterneh-

men in die Konzernberichtswährung (EUR) wurden nicht einbezogen. Als Steuersatz wurde der Konzernsteuersatz von 30 % (Vorjahr: 30 %) verwendet.

Eine Auf- bzw. Abwertung des EUR hätte folgende Auswirkungen auf das Ergebnis nach Steuern bzw. das Eigenkapital:

SENSITIVITÄTSANALYSE WÄHRUNGSRIKIO EUR

| IN TEUR | 2025 | | 2024 | |
|-------------------------|-------------------|--------------------|-------------------|--------------------|
| | Abwertung um 10 % | Aufwertung um 10 % | Abwertung um 10 % | Aufwertung um 10 % |
| Auswirkung auf | | | | |
| Ergebnis nach Steuern | -22.436 | 18.357 | -19.590 | 19.590 |
| Cashflow-Hedge-Rücklage | -5.390 | 4.410 | -26.246 | 21.474 |
| Eigenkapital Summe | -27.826 | 22.767 | -45.836 | 41.064 |

Eine Auf- bzw. Abwertung des USD hätte folgende Auswirkungen auf das Ergebnis nach Steuern bzw. das Eigenkapital:

SENSITIVITÄTSANALYSE WÄHRUNGSRIKIO USD

| IN TEUR | 2025 | | 2024 | |
|-------------------------|-------------------|--------------------|-------------------|--------------------|
| | Abwertung um 10 % | Aufwertung um 10 % | Abwertung um 10 % | Aufwertung um 10 % |
| Auswirkung auf | | | | |
| Ergebnis nach Steuern | 433 | -530 | 592 | -592 |
| Cashflow-Hedge-Rücklage | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Eigenkapital Summe | 433 | -530 | 592 | -592 |

Die Sensitivität ergibt sich im Wesentlichen aus Derivaten im Zusammenhang mit der Absicherung zukünftiger Cashflows in Fremdwährung sowie aus Derivaten, welche nicht in bilanzielle Sicherungsbeziehungen gewidmet wurden und damit freistehend in das Ergebnis nach Steuern fließen. In der Sensitivität der Cashflow-Hedge-Rücklage wird in der Tabelle der gegenläufige Effekt des Grundgeschäftes nicht berücksichtigt.

28.2 Zinsrisiko

Zinsrisiken entstehen in der BENTELER Gruppe im Wesentlichen aus den Verbindlichkeiten der Fremdkapitalaufnahme bzw. aus Risiken im Zusammenhang mit Guthaben bei Kreditinstituten.

Dem Zinsrisiko wird in der BENTELER Gruppe durch permanente Beobachtung des Geld- und Kapitalmarktes und durch den Einsatz von derivativen Zinssicherungsinstrumenten Rechnung getragen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf einer ökonomischen Absicherung des Finanzmittelbedarfes gegen Steigerungen des Marktzinses. Zur Absicherung dieses Risikos (Cashflow-Risiko) wurden Zins-swaps abgeschlossen.

Für das Zinsänderungsrisiko wurden Sensitivitätsanalysen durchgeführt, die die Auswirkungen von hypothetischen Änderungen des Marktzinsniveaus auf das Ergebnis (nach Steuern) und das Eigenkapital zeigen. Als Basis wurden die betroffenen variabel verzinsten Bestände an originären Finanzinstrumenten sowie die derivativen Finanzinstrumente zum Bilanzstichtag herangezogen. Dabei wurde unterstellt, dass das Risiko am Bilanzstichtag im Wesentlichen das Risiko während des Geschäftsjahres repräsentiert. Als Steuersatz wurde ein Konzernsteuersatz von 30 % (Vorjahr: 30 %) verwendet. Darüber hinaus wurde unterstellt, dass alle anderen Variablen, insbesondere die Wechselkurse, konstant bleiben.

Ein Anstieg bzw. Rückgang des Marktzinsniveaus um 100 bps (= 1 %) hätte folgende Auswirkungen auf das Ergebnis nach Steuern bzw. das Eigenkapital:

SENSITIVITÄTSANALYSE ZINSRIKIO

| IN TEUR | 2025 | | 2024 | |
|-------------------------|--------------------|---------------------|--------------------|---------------------|
| | Anstieg um 100 bps | Rückgang um 100 bps | Anstieg um 100 bps | Rückgang um 100 bps |
| Auswirkung auf | | | | |
| Ergebnis nach Steuern | 4.009 | -4.009 | 2.530 | -2.530 |
| Cashflow-Hedge-Rücklage | 16.455 | -17.350 | 4.934 | -5.141 |
| Eigenkapital Summe | 20.464 | -21.359 | 7.464 | -7.671 |

28.3 Rohstoffpreisrisiko

Aus dem Bezug von Vorleistungen ist die BENTELER Gruppe Risiken durch Änderungen von Warenpreisen – insbesondere Aluminiumpreis- und Stahlpreisrisiko – ausgesetzt.

28.3.1 Stahlpreisrisiko

Die Chancen und Risiken aus der Volatilität des Stahlpreises werden im Rahmen eigenverhandelter Lieferkontrakte im Wesentlichen an den jeweiligen Kunden weitergegeben.

28.3.2 Aluminiumpreisrisiko

Die Absicherungsstrategie hat bei Aluminiumpreisabsicherungen, neben der physischen Sicherung, die Komplexität der Risikoentstehung zu berücksichtigen. Diese resultiert aus den diversen Kontraktpezifikationen mit den Automobilherstellern, unter anderem

- › aus dem zeitlichen Auseinanderfallen des Einkaufs von Rohstoffen sowie Halbfertigerzeugnissen und dem Verkauf von Bauteilen an die Automobilhersteller sowie
- › aus der Vielzahl von Fixpreisen und formelbasierten Preisbildungsmechanismen und Preisgültigkeiten aus der Verwendung unterschiedlicher Börsen und Underlyings bei der Preisbildung.

Aufbauend auf den geplanten Abnahmemengen der Kunden und den Bedarfsmeldungen der dezentralen Einheiten entscheidet der Produktionsstandort über den Produktionsplan und den Bezug des dafür benötigten Aluminiums. Im monatlichen Management-Meeting wird eine Liste aller abgeschlossenen Kontrakte erstellt, deren Aluminiumpreisfixierungen auf der Verkaufsseite oder auf der Einkaufsseite im folgenden Monat beginnen. Auf deren Basis werden durch das BENTELER Treasury Commodity-Swaps mit einer Bank abgeschlossen, um die variablen Preise von der Ein- und Verkaufsseite gegen fixe Preise zu tauschen. Für jeden Monat werden unterschiedliche Swaps gehandelt, jeweils in Abhängigkeit von den Preisformeln der jeweiligen Kunden sowie von den geplanten und gemeldeten Volumina.

Durch den Abschluss von Aluminiumswaps werden variable Zahlungsströme aus dem Grundgeschäft gegen fixe Zahlungsströme ausgetauscht, wodurch das Risiko aus variablen Faktoren reduziert wird. Der wirtschaftliche Zusammenhang zwischen Grundgeschäft und Sicherungsgeschäft ergibt sich durch die Auswahl der gleichen variablen Faktoren für beide Geschäfte.

Der beizulegende Zeitwert von Commodity-Swap-Geschäften auf Aluminium basiert auf offiziellen Preisen (Börsennotierungen an der LME – London Metal Exchange).

Für das Rohstoffpreisrisiko wurden Sensitivitätsanalysen durchgeführt, die die Auswirkungen von hypothetischen Änderungen der Rohstoffpreise auf das Eigenkapital zeigen. Als Basis für die Rohstoffpreissensitivität wurden die zum Stichtag bilanzierten derivativen Finanzinstrumente herangezogen. Dabei wurde unterstellt, dass das Risiko am Bilanzstichtag im Wesentlichen das Risiko während des Geschäftsjahres repräsentiert. Ein Anstieg bzw. Rückgang des Rohstoffpreises bei Aluminium um 10 % hätte folgende Auswirkungen auf das Ergebnis nach Steuern bzw. das Eigenkapital:

SENSITIVITÄTSANALYSE ALUMINIUMPRESRISIKO

| IN TEUR | 2025 | | 2024 | |
|-------------------------|-------------------|--------------------|-------------------|--------------------|
| | Abwertung um 10 % | Aufwertung um 10 % | Abwertung um 10 % | Aufwertung um 10 % |
| Auswirkung auf | | | | |
| Ergebnis nach Steuern | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Cashflow-Hedge-Rücklage | 771 | -771 | 435 | -435 |
| Eigenkapital Summe | 771 | -771 | 435 | -435 |

28.3.3 Sonstige Rohstoffpreisrisiken

Die Chancen und Risiken aus der Volatilität der sonstigen Rohstoffpreise werden im Wesentlichen an den jeweiligen Kunden weitergegeben.

28.4 Ausfallrisiko

Unter dem Ausfallrisiko versteht man das Risiko, dass ein Vertragspartner seinen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen kann. Ausfallrisiken resultieren in der BENTELER Gruppe im Wesentlichen aus Kundenforderungen. Darüber hinaus ergeben sich Ausfallrisiken im Zusammenhang mit Finanztransaktionen wie der Anlage liquider Mittel oder dem Erwerb von Wertpapieren.

Dem Risiko des Forderungsausfalls im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit begegnet die BENTELER Gruppe durch ein professionelles Debitorenmanagement. Dem Vertragsschluss, insbesondere mit Großkunden, geht eine intensive Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse und unternehmerischen Kompetenz des Kunden voraus. Sämtliche relevanten Debitorendaten werden zentral erfasst, analysiert und in einer individuellen Bonitätsklassifizierung gewürdigt. In ausgewählten Gesellschaften besteht darüber hinaus eine Warenkreditversicherung. Im laufenden Geschäftsverkehr wird das Zahlungsverhalten regelmäßig, auch unter Beobachtung von dynamischen Frühindikatoren, bewertet und überwacht. Dem Forderungsausfallrisiko wird durch die dafür gebildeten Wertberichtigungen auf Forderungen Rechnung getragen.

Im Konzern besteht aufgrund der Kundenstruktur, bestehend aus den führenden Automobilherstellern der Welt („Original Equipment Manufacturer“, OEM), kein signifikantes Ausfallrisiko. Das maximale Ausfallrisiko aus finanziellen Vermögenswerten besteht in der Gefahr des Ausfalls und daher in Höhe des Buchwertes der Forderung gegenüber dem jeweiligen Kunden.

Das Unternehmen berücksichtigt die Ausfallwahrscheinlichkeit zum Zeitpunkt des erstmaligen Ansatzes des Vermögenswerts und das Vorliegen einer signifikanten Erhöhung des Ausfallrisikos während der Berichtsperiode. Dabei werden verfügbare angemessene und belastbare zukunftsorientierte Informationen berücksichtigt. Aus dem Klimawandel und dem Ukraine-Krieg beziehungsweise aus anderen geopolitischen Ereignissen ergeben sich nach derzeitiger Beurteilung

keine wesentlichen kurzfristigen Auswirkungen auf den Expected-Credit-Loss-Ansatz. Potenzielle negative Einflüsse daraus wurden daher nicht mit zusätzlichen Aufschlägen berücksichtigt. Insbesondere werden die folgenden Indikatoren einbezogen:

- › interne Bonitätsbewertungen
- › externe Bonitätsbewertungen
- › Änderungen der Ertragslage des Debitors

Ungeachtet der vorstehenden Analysen wird eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos unterstellt, wenn ein Schuldner bei einer vertraglichen Zahlung mehr als 90 Tage im Rückstand ist. Ein Ausfall im Hinblick auf einen finanziellen Vermögenswert liegt vor, wenn die Vertragspartei die Vornahme von vertraglichen Zahlungen innerhalb von 180 Tagen nach Fälligkeit versäumt.

Zur Bemessung der erwarteten Kreditverluste wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte auf Basis gemeinsamer Kreditrisikomerkmale und von Überfälligkeitstagen zusammengefasst. Die Vertragsvermögenswerte betreffen noch nicht fakturierte laufende Ausgaben und weisen im Wesentlichen die gleichen Risikomerkmale wie die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen für die gleichen Vertragsarten auf. Der Konzern hat daher die Schlussfolgerung gezogen, dass die erwarteten Verlustquoten für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen einen angemessenen Näherungswert der Verlustquoten für Vertragsvermögenswerte darstellen.

Ein finanzieller Vermögenswert ist in der Bonität beeinträchtigt, wenn ein Ereignis mit nachteiligen Auswirkungen auf die erwarteten zukünftigen Zahlungsströme des finanziellen Vermögenswertes auftritt:

- › signifikante finanzielle Schwierigkeit des Emittenten oder des Kreditnehmers
- › ein Vertragsbruch, wie beispielsweise Ausfall/Überfälligkeit von mehr als 180 Tagen
- › Restrukturierung eines Darlehens oder Kredits durch den Kreditnehmer
- › es ist wahrscheinlich, dass der Kreditnehmer in Insolvenz oder ein sonstiges Sanierungsverfahren geht

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte werden ausgebucht, wenn nach angemessener Einschätzung keine Realisierbarkeit mehr gegeben ist.

28.5 Liquiditätsrisiko

Unter Liquiditätsrisiko wird das Risiko verstanden, dass die BENTELER Gruppe nicht genügend Finanzmittel besitzt, um ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können. Zahlungsverpflichtungen resultieren in besonderem Maße aus den Rohstoff- und Warenbezügen im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit.

Dem Liquiditätsrisiko wird mit einem systematischen, tagesgenauen Liquiditätsmanagement begegnet, in dessen Rahmen die jederzeitige Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit die absolut notwendige Grundvoraussetzung darstellt. Eine auf einen festen Planungshorizont ausgerichtete Liquiditätsvorschau sowie im Konzern vorhandene schriftlich zugesagte Kreditlinien stellen die Liquiditätsversorgung bei planmäßiger Entwicklung sicher. Angestrebt ist eine komfortable und kosteneffiziente Liquiditätsausstattung, die zu einer angemessenen Reaktion auf ein dynamisches Marktumfeld befähigt und dabei chancenorientiertes Handeln erlaubt. Der Finanzplanungsprozess umfasst eine rollierende Dreimonatsplanung (direkte Methode) sowie eine Ein- bis Fünfjahresplanung (indirekte Methode). Zusätzlich verfügt BENTELER über eine freie, kommittierte Kreditlinie in Höhe von TEUR 400.000 (Vorjahr: TEUR 200.000). Teile der Finanzierung sind von Finanzkennzahlen abhängig. Die Einhaltung dieser Kennzahlen wird im Rahmen der Liquiditätsplanung überwacht.

Die folgende Übersicht zeigt die undiskontierten, vertraglich vereinbarten Fälligkeitstermine für finanzielle Verbindlichkeiten (inklusive vertraglicher Zinszahlungen) zum Bilanzstichtag:

FÄLLIGKEITSTERMINE FÜR FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

| IN TEUR | Buchwerte 31.12.2025 | Fälligkeiten der Finanzschulden | | | | | |
|---|-------------------------|---------------------------------|------------------|-------------------|----------------|---------------|----------------|
| | | in 1 Jahr | | in 2 bis 5 Jahren | | nach 5 Jahren | |
| | | Zinsen | Tilgung | Zinsen | Tilgung | Zinsen | Tilgung |
| Finanzschulden (lang- und kurzfristig) | 1.757.731 | 107.821 | 179.576 | 324.717 | 949.262 | 22.716 | 628.892 |
| Anleihen | 591.753 | 44.909 | 1.813 | 177.923 | 0 | 19.938 | 589.940 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 972.012 | 53.460 | 122.837 | 128.064 | 840.459 | 2.063 | 8.716 |
| Leasingverbindlichkeiten | 172.556 | 9.452 | 51.153 | 18.731 | 91.168 | 715 | 30.236 |
| Sonstige Finanzschulden | 21.410 | 0 | 3.773 | 0 | 17.636 | 0 | 0 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 1.191.970 | 0 | 1.191.970 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferkettenprogrammen | 122.181 | 0 | 122.181 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Sonstige Verbindlichkeiten (lang- und kurzfristig) | 3.299 | 0 | 2.932 | 367 | 0 | 0 | 0 |
| Negative Marktwerte Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung | 1.532 | 0 | 1.532 | | | | |
| Negative Marktwerte Derivate mit bilanzielle Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting) | 1.767 | 0 | 1.400 | 367 | 0 | 0 | 0 |
| Summe | 3.075.181 | 107.821 | 1.496.659 | 325.084 | 949.262 | 22.716 | 628.892 |

FÄLLIGKEITSTERMINE FÜR FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

| IN TEUR | Buchwerte 31.12.2024 | Fälligkeiten der Finanzschulden | | | | | |
|---|-------------------------|---------------------------------|------------------|-------------------|------------------|---------------|---------------|
| | | in 1 Jahr | | in 2 bis 5 Jahren | | nach 5 Jahren | |
| | | Zinsen | Tilgung | Zinsen | Tilgung | Zinsen | Tilgung |
| Finanzschulden (lang- und kurzfristig) | 1.789.395 | 142.139 | 194.288 | 302.592 | 1.559.478 | 12.074 | 35.629 |
| Anleihen | 1.011.273 | 97.084 | 10.069 | 242.710 | 1.001.204 | | 0 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 603.750 | 35.248 | 135.423 | 44.714 | 467.748 | 0 | 579 |
| Leasingverbindlichkeiten | 169.854 | 9.808 | 44.919 | 15.169 | 89.885 | 12.074 | 35.050 |
| Sonstige Finanzschulden | 4.518 | 0 | 3.877 | 0 | 641 | 0 | 0 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 1.115.195 | 0 | 1.115.195 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferkettenprogrammen | 94.997 | 0 | 94.997 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Sonstige Verbindlichkeiten (lang- und kurzfristig) | 122.021 | 0 | 119.050 | 516 | 2.455 | 0 | 0 |
| Negative Marktwerte Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung | 9.634 | 0 | 9.634 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Negative Marktwerte Derivate mit bilanzielle Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting) | 10.889 | 0 | 7.918 | 516 | 2.455 | 0 | 0 |
| Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit nach der Equity-Methode bilanzierten Anteilen | 101.499 | 0 | 101.499 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Summe | 3.121.609 | 142.139 | 1.523.531 | 303.109 | 1.561.932 | 12.074 | 35.629 |

Einbezogen wurden alle Instrumente, die am Bilanzstichtag im Bestand waren und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart waren. Planzahlen für künftige neue Verbindlichkeiten gingen nicht in die Darstellung ein. Fremdwährungsbeträge wurden jeweils mit dem Stichtagskurs (zum 31. Dezember) umgerechnet. Die variablen Zinszahlungen aus den Finanzinstrumenten wurden unter Zugrundelegung der zuletzt festgelegten Zinssätze ermittelt.

28.6 Kapitalmanagement

Das Kapitalmanagement hat das Ziel, ein solides Finanzprofil zu gewährleisten. Darüber hinaus beabsichtigt die BENTELER Gruppe, ausreichende finanzielle Spielräume zur Stabilisierung der Ertragslage zu erhalten.

Im Rahmen der Kapitalmanagementstrategie wird gewährleistet, dass die Konzerngesellschaften über eine den lokalen Anforderungen entsprechende Eigenkapitalausstattung verfügen. Ziel dabei ist es, den notwendigen Finanz- und Liquiditätsspielraum zur Verfügung zu stellen. Die konzernweit an alle Tochtergesellschaften kommunizierte Vorgabe ist die Sicherstellung einer fristenkongruenten Finanzierung.

Die Eigenkapitalquote berechnet sich als Quotient aus bilanziellem Eigenkapital und Bilanzsumme und beträgt zum Stichtag 18,4 % (Vorjahr: 17,6 %).

28.7 Risiken aus Derivaten

Aus dem Einsatz von Derivaten entstehen folgende wesentliche Risiken:

Währungsrisiko, Zinsrisiko, Rohstoffpreisrisiko

Derivative Finanzinstrumente selbst unterliegen Marktrisiken, die sich prinzipiell gegenläufig zum abgesicherten Grundgeschäft verhalten. Fällt dieses Grundgeschäft jedoch weg, verzögert sich oder kommt nicht wie geplant, kann aus dem Finanzinstrument ein Marktrisiko entstehen. In diesen Fällen wird das Sicherungsgeschäft aufgelöst.

Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko aus zu Sicherungszwecken abgeschlossenen derivativen Finanzinstrumenten wird regelmäßig ermittelt und beobachtet. Zur Minimierung des Ausfallrisikos werden Finanzhandelsgeschäfte nur mit externen Kontrahenten abgeschlossen, die mindestens ein Investment-Grade-Rating aufweisen. Darüber hinaus ist das Gesamttransaktionsvolumen pro Kontrahent durch Limite beschränkt.

Liquiditätsrisiko

Bei der Abwicklung von zu Sicherungszwecken abgeschlossenen Derivaten können Liquiditätsrisiken entstehen, falls das zugrunde liegende Grundgeschäft wegfällt bzw. nicht wie geplant eintritt. Dem Liquiditätsrisiko wird mit einem systematischen, tagesgenauen Liquiditätsmanagement begegnet, in dessen Rahmen die jederzeitige Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit die absolut notwendige Grundvoraussetzung darstellt.

29 Derivative Finanzinstrumente und Hedge Accounting

Zum Bilanzstichtag hat die BENTELER Gruppe derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Währungs- und Zinsänderungsrisiken sowie von Rohstoffpreisrisiken im Bestand.

Die BENTELER Gruppe setzt zur Sicherung vorgenannter Risiken verschiedene derivative Finanzinstrumente ein: Devisentermingeschäfte, Devisenoptionsgeschäfte, Zinsswaps, Zinsoptionen, Zins-/Währungsswaps und Warentermingeschäfte. Devisenderivate existieren im Wesentlichen in den Währungen USD, NOK, MXN, CHF, CNY, BRL, CZK, HUF, DKK, ZAR, JPY, CAD, PLN, SEK, AUD und GBP, Zinsswaps in EUR, USD und ZAR. Geschäftspartner sind dabei ausschließlich deutsche und internationale Banken von guter Bonität (zur Minimierung des Ausfallrisikos werden Finanzhandelsgeschäfte nur mit externen Kontrahenten abgeschlossen, die mindestens ein Investment-Grade-Rating aufweisen).

Der überwiegende Teil der genannten derivativen Finanzinstrumente wurde im Berichtsjahr im Rahmen des Hedge Accounting als Cashflow-Hedge bilanziert. Dabei werden im Wesentlichen zukünftige operative Fremdwährungszahlungsströme, deren Laufzeiten zumeist bis zu 24, jedoch nicht mehr als 36 Monate betragen, abgesichert. Die eingesetzten Rohstoffderivate sichern variable Zahlungsströme bis 2026 und betreffen im Wesentlichen Preisabsicherungen für Aluminium.

Die Wirksamkeit von Sicherungsbeziehungen wird prospektiv anhand der Critical-Terms-Match-Methode gemäß IRFS 9 ermittelt.

mit der Absicherung von internen Fremdwährungsdarlehen an Tochtergesellschaften.

Bei den Währungssicherungsgeschäften ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung handelt es sich im Wesentlichen um Sicherungsinstrumente in Zusammenhang

Die Sicherungsinstrumente, die die BENTELER Gruppe in Sicherungsbeziehungen designiert hat, haben folgende Auswirkungen zum 31. Dezember 2025:

AUSWIRKUNGEN VON SICHERUNGSTRUMENTEN – AKTUELLE BERICHTSPERIODE

| IN TEUR | Nominalwert | 31.12.2025 | | Änderung des beizulegenden Zeitwerts, die für die Erfassung einer Unwirksamkeit wder Absicherung herangezogen wird |
|-------------------------------|----------------|------------------------------|------------------------------|--|
| | | Positive Marktwerte Buchwert | Negative Marktwerte Buchwert | |
| Sicherungsinstrument | | | | |
| Zinssicherungsgeschäfte | 800.000 | 3.757 | 367 | 3.390 |
| Währungssicherungsgeschäfte | 75.394 | 4.448 | 88 | 4.360 |
| Warenpreissicherungsgeschäfte | 61.009 | 3.286 | 1.313 | 1.973 |
| Summe | 936.403 | 11.491 | 1.767 | 9.723 |

Die positiven Marktwerte sind in den Bilanzposten „Sonstige Forderungen und Vermögenswerten“ (lang- und kurzfristig), die negativen Marktwerte in den Bilanzposten „Sonstige Verbindlichkeiten“ (lang- und kurzfristig) enthalten.

AUSWIRKUNGEN VON SICHERUNGSTRUMENTEN – VORANGEGANGENE BERICHTSPERIODE

| IN TEUR | Nominalwert | 31.12.2024 | | Änderung des beizulegenden Zeitwerts, die für die Erfassung einer Unwirksamkeit der Absicherung herangezogen wird |
|--|------------------|------------------------------|------------------------------|---|
| | | Positive Marktwerte Buchwert | Negative Marktwerte Buchwert | |
| Sicherungsinstrument | | | | |
| Zins und Zins-/Währungssicherungsgeschäfte | 781.186 | 7.321 | 516 | 6.805 |
| Währungssicherungsgeschäfte | 331.123 | 5 | 9.635 | -9.630 |
| Warenpreissicherungsgeschäfte | 54.315 | 1.477 | 738 | 739 |
| Summe | 1.166.624 | 8.803 | 10.889 | -2.085 |

Die Beträge, die sich auf Positionen beziehen, die als gesichertes Grundgeschäft designiert sind, stellen sich wie folgt dar:

AUSWIRKUNG VON GRUNDGESCHÄFTEN – AKTUELLE BERICHTSPERIODE

| Grundgeschäft | 31.12.2025 | | |
|-------------------|--|-------------------------|------------------------|
| | Wertänderung zur Berechnung der Ineffektivität | Cashflow-Hedge-Rücklage | Kosten der Absicherung |
| Zinsgeschäfte | -3.390 | 3.390 | 4.703 |
| Währungsgeschäfte | -4.360 | -2.019 | 1.980 |
| Rohstoffeinkäufe | -1.973 | 1.424 | 0 |
| Summe | -9.723 | 2.795 | 6.683 |

AUSWIRKUNG VON GRUNDGESCHÄFTEN – VORANGEGANGENE BERICHTSPERIODE

| Grundgeschäft | 31.12.2024 | | |
|----------------------------------|--|-------------------------|------------------------|
| | Wertänderung zur Berechnung der Ineffektivität | Cashflow-Hedge-Rücklage | Kosten der Absicherung |
| Zins und Zins-/Währungsgeschäfte | -6.805 | -15.173 | -4.703 |
| Währungsgeschäfte | 9.630 | -5.744 | -3.572 |
| Rohstoffeinkäufe | -739 | 416 | 0 |
| Summe | 2.085 | -20.501 | -8.275 |

Die folgenden Beträge wurden im Zusammenhang mit der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen im Geschäftsjahr 2025 und 2024 in der Gesamtergebnisrechnung erfasst:

ERGEBNISWIRKUNG BILANZIELLER SICHERUNGSBEZIEHUNGEN – AKTUELLE BERICHTSPERIODE

| Risikokategorie | 2025 | | |
|---------------------|--|--|---|
| | Sicherungsgewinne oder -verluste der Berichtsperiode, die im sonstigen Ergebnis erfasst wurden | Umgliederung von Beträgen aus der CFH-Rücklage, die erfolgswirksam erfasst wurde | Posten der Gesamtergebnisrechnung, in dem die Umgliederung von Beträgen aus der CFH-Rücklage erfolgswirksam erfasst wurde |
| Zinsänderungsrisiko | 3.906 | 14.657 | Finanzergebnis |
| Währungsrisiko | 6.394 | 5.607 | Sonstige betriebliche Erträge, sonstige betriebliche Aufwendungen, Finanzergebnis |
| Warenpreisrisiko | 1.424 | -416 | |
| Summe | 11.724 | 19.848 | |

Als mögliche (jedoch nicht notwendige) Quellen für Ineffektivität einer Sicherungsbeziehung hat der Konzern die folgenden Ereignisse identifiziert:

- › wesentliche Verschlechterung der Bonität der Vertragspartei für das Sicherungsgeschäft bzw. der eigenen Bonität;
- › (teilweiser) Wegfall des Grundgeschäfts oder dessen zeitliche Verschiebung.

**ERGEBNISWIRKUNG BILANZIELLER SICHERUNGSBEZIEHUNGEN –
VORANGEGANGENE BERICHTSPERIODE**

| IN TEUR | 2024 | | |
|------------------------|--|--|---|
| | Sicherungsgewinne oder -verluste der Berichtsperiode, die im sonstigen Ergeb- nis erfasst wurden | Umgliederung von Beträgen aus der CFH-Rücklage, die erfolgswirksam erfasst wurde | Posten der Gesamtergebnis- rechnung, in dem die Umglie- derung von Beträgen aus der CFH-Rücklage erfolgswirk- sam erfasst wurde |
| Risikokategorie | | | |
| Zinsänderungsrisiko | 3.748 | -12 | Finanzergebnis |
| Währungsrisiko | -9.671 | -3.772 | Sonstige betriebliche Erträge, sonstige betriebliche Auf- wendungen |
| Warenpreisisiko | 416 | -428 | |
| Summe | -5.507 | -4.212 | |

Die Rücklagen im Eigenkapital im Zusammenhang mit der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen entwickelten sich wie folgt:

**ENTWICKLUNG DER RÜCKLAGEN FÜR BILANZIELLE SICHERUNGSBEZIEHUNGEN –
AKTUELLE BERICHTSPERIODE**

| IN TEUR | Cashflow-Hedge- Rücklage | Rücklage für die Kosten der Absicherung | Summe Sicherungs- rücklagen |
|--|-----------------------------|---|-----------------------------------|
| Rücklage 01.01.2025 | -15.993 | -6.206 | -22.199 |
| Im sonstigen Ergebnis erfasste Ver- änderungen des beizulegenden Zeit- werts der Sicherungsinstrumente | 11.724 | 0 | 11.724 |
| Im sonstigen Ergebnis abgegrenzte und erfasste Sicherungskosten | 0 | 314 | 314 |
| Aus dem sonstigen Ergebnis in den Gewinn oder Verlust umgegliedert | 19.848 | 6.369 | 26.217 |
| Latente Steuern | -9.187 | 398 | -8.789 |
| Rücklage 31.12.2025 | 6.392 | 875 | 7.267 |

**ENTWICKLUNG DER RÜCKLAGEN FÜR BILANZIELLE SICHERUNGSBEZIEHUNGEN –
VORANGEGANGENE BERICHTSPERIODE**

| IN TEUR | Cashflow-Hedge- Rücklage | Rücklage für die Kosten der Absicherung | Summe Sicherungs- rücklagen |
|--|-----------------------------|---|-----------------------------------|
| Rücklage 01.01.2024 | -14.725 | 0 | -14.725 |
| Im sonstigen Ergebnis erfasste Ver- änderungen des beizulegenden Zeit- werts der Sicherungsinstrumente | 2.768 | 0 | 2.768 |
| Im sonstigen Ergebnis abgegrenzte und erfasste Sicherungskosten | 0 | -8.275 | -8.275 |
| Aus dem sonstigen Ergebnis in den Gewinn oder Verlust umgegliedert | -4.212 | 0 | -4.212 |
| Latente Steuern | 176 | 2.069 | 2.245 |
| Rücklage 31.12.2024 | -15.993 | -6.206 | -22.199 |

30 Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Die nachfolgenden Tabellen stellen für den Bilanzstichtag 31. Dezember 2025 und den Vergleichszeitpunkt 31. Dezember 2024 die Buchwerte der einzelnen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten dar und leiten diese auf jede einzelne Kategorie von Finanzinstrumenten gemäß IFRS 9 über.

BUCHWERTE FINANZIELLER VERMÖGENSWERTE UND VERBINDLICHKEITEN NACH KATEGORIE

| IN TEUR | Buchwert 31.12.2025 | Bewertung nach IFRS 9 | | | Nicht- finanzielle Posten |
|--|------------------------|--------------------------------------|--|--|------------------------------|
| | | (Fortgeführte) Anschaffungskosten | Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral | Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam | |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 447.195 | 342.391 | 0 | 104.804 | 0 |
| Sonstige Forderungen und Vermögenswerte (lang- und kurzfristig) | 327.449 | 128.175 | 11.516 | 4.579 | 183.179 |
| Wertpapiere | 741 | 0 | 0 | 741 | 0 |
| Anteile an nicht-konsolidierten Unternehmen | 25 | 0 | 25 | 0 | 0 |
| Finanzforderungen | 128.175 | 128.175 | 0 | 0 | 0 |
| Positive Marktwerte Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung | 3.838 | 0 | 0 | 3.838 | 0 |
| Positive Marktwerte Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting) | 11.491 | 0 | 11.491 | 0 | 0 |
| Sonstige nicht-finanzielle Forderungen | 183.179 | 0 | 0 | 0 | 183.179 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 633.786 | 633.786 | 0 | 0 | 0 |
| Summe | 1.408.430 | 1.104.352 | 11.516 | 109.383 | 183.179 |

Weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr wurden Umwidmungen zwischen den Fair-Value-Hierarchien von Finanzinstrumenten vorgenommen. Umwidmungen werden am Ende der Berichtsperiode berücksichtigt. Unterscheidet sich der beizulegende Zeitwert nicht wesentlich von den Buchwerten, wird er nicht gesondert ausgewiesen.

BUCHWERTE FINANZIELLER VERMÖGENSWERTE UND VERBINDLICHKEITEN NACH KATEGORIE

| IN TEUR | Buchwert 31.12.2025 | Bewertung nach IFRS 9 | | | Nicht- finanzielle Posten bzw. nach IFRS 16 |
|---|------------------------|--------------------------------------|--|--|---|
| | | (Fortgeführte) Anschaffungskosten | Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral | Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam | |
| Finanzschulden (lang- und kurzfristig) | 1.757.731 | 1.585.174 | 0 | 0 | 172.556 |
| Anleihen | 591.753 | 591.753 | 0 | 0 | 0 |
| Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten | 972.012 | 972.012 | 0 | 0 | 0 |
| Verbindlichkeiten aus Leasing | 172.556 | 0 | 0 | 0 | 172.556 |
| Sonstige Finanzschulden | 21.410 | 21.410 | 0 | 0 | 0 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 1.191.970 | 1.191.970 | 0 | 0 | 0 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferkettenprogrammen | 122.181 | 122.181 | 0 | 0 | 0 |
| Sonstige Verbindlichkeiten (lang- und kurzfristig) | 484.393 | 0 | 1.767 | 1.532 | 481.094 |
| Negative Marktwerte Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung | 1.532 | 0 | 0 | 1.532 | 0 |
| Negative Marktwerte Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting) | 1.767 | 0 | 1.767 | 0 | 0 |
| Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten | 481.094 | 0 | 0 | 0 | 481.094 |
| Summe | 3.556.275 | 2.899.325 | 1.767 | 1.532 | 653.650 |

BUCHWERTE FINANZIELLER VERMÖGENSWERTE UND VERBINDLICHKEITEN NACH KATEGORIE

| IN TEUR | Buchwert 31.12.2024 | Bewertung nach IFRS 9 | | | Nicht- finanzielle Posten |
|--|------------------------|--------------------------------------|--|--|------------------------------|
| | | (Fortgeführte) Anschaffungskosten | Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral | Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam | |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 418.195 | 391.548 | 0 | 26.648 | 0 |
| Sonstige Forderungen und Vermögenswerte (lang- und kurzfristig) | 317.215 | 101.574 | 9.628 | 4.315 | 201.698 |
| Wertpapiere | 730 | 0 | 730 | 0 | 0 |
| Anteile an nicht-konsolidierten Unternehmen | 94 | 0 | 94 | 0 | 0 |
| Finanzforderungen | 101.574 | 101.574 | 0 | 0 | 0 |
| Positive Marktwerte Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung | 4.315 | 0 | 0 | 4.315 | 0 |
| Positive Marktwerte Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting) | 8.803 | 0 | 8.803 | 0 | 0 |
| Sonstige nicht-finanzielle Forderungen | 201.698 | 0 | 0 | 0 | 201.698 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 572.409 | 572.409 | 0 | 0 | 0 |
| Summe | 1.307.819 | 1.065.531 | 9.628 | 30.963 | 201.698 |

BUCHWERTE FINANZIELLER VERMÖGENSWERTE UND VERBINDLICHKEITEN NACH KATEGORIE

| IN TEUR | Buchwert 31.12.2024 | Bewertung nach IFRS 9 | | | |
|--|------------------------|--------------------------------------|--|---|---|
| | | (Fortgeführte) Anschaffungskosten | Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral | Beizulegender Zeitwert erfolgs- wirksam | Nicht- finanzielle Posten bzw. nach IFRS 16 |
| Finanzschulden (lang- und kurzfristig) | 1.789.395 | 1.619.540 | 0 | 0 | 169.854 |
| Anleihen | 1.011.273 | 1.011.273 | 0 | 0 | 0 |
| Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten | 603.750 | 603.750 | 0 | 0 | 0 |
| Verbindlichkeiten aus Leasing | 169.854 | 0 | 0 | 0 | 169.854 |
| Sonstige Finanzschulden | 4.518 | 4.518 | 0 | 0 | 0 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 1.115.195 | 1.115.195 | 0 | 0 | 0 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferkettenprogrammen | 94.997 | 94.997 | 0 | 0 | 0 |
| Sonstige Verbindlichkeiten (lang- und kurzfristig) | 520.470 | 0 | 10.889 | 111.133 | 398.448 |
| Negative Marktwerte Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung | 9.634 | 0 | 0 | 9.634 | 0 |
| Negative Marktwerte Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting) | 10.889 | 0 | 10.889 | 0 | 0 |
| Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit nach der Equity-Methode bilanzierten Anteilen | 101.499 | 0 | 0 | 101.499 | 0 |
| Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten | 398.448 | 0 | 0 | 0 | 398.448 |
| Summe | 3.520.057 | 2.829.732 | 10.889 | 111.133 | 568.302 |

Fair Values und Fair-Value-Hierarchie

Für kurzfristige originäre Finanzinstrumente, insbesondere Forderungen/Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige kurzfristige Forderungen/Verbindlichkeiten, entspricht der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert. Der beizulegende Zeitwert von festverzinslichen Ausleihungen und Verbindlichkeiten ergibt sich als Barwert der zukünftig erwarteten Zahlungsströme. Die Abzinsung erfolgt auf Basis der am Bilanzstichtag gültigen Zinssätze. Bei Verbindlichkeiten mit variabel verzinslichem Charakter entsprechen die Buchwerte den beizulegenden Zeitwerten.

Der beizulegende Zeitwert von Devisengeschäften errechnet sich als Barwert auf Basis des am Bilanzstichtag geltenden Devisenmittelkurses unter Berücksichtigung der Terminaufschläge und -abschläge für die jeweilige Restlaufzeit des Kontraktes im Vergleich zum kontrahierten Devisenterminkurs. Bei Devisenoptionen werden anerkannte Modelle zur Ermittlung des Optionspreises angewandt. Der beizulegende Zeitwert einer Option wird, außer durch die Restlaufzeit der Option, zusätzlich durch weitere Bestimmungsfaktoren, wie z. B. die aktuelle Höhe und die Volatilität des zugrunde liegenden jeweiligen Wechselkurses oder der zugrunde liegenden Basiszinsen, beeinflusst.

Bei Zinsswaps und Zins-/Währungsswaps erfolgt die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert durch die Abzinsung der zukünftig zu erwartenden Zahlungsströme. Dabei werden die für die Restlaufzeit der Kontrakte geltenden Marktzinssätze zugrunde gelegt. Daneben werden bei Zins-/Währungsswaps die Wechselkurse der jeweiligen Fremdwährungen, in denen die Zahlungsströme stattfinden, einbezogen.

Der beizulegende Zeitwert von Commodity-Swap-Geschäften auf Aluminium basiert auf offiziellen Börsennotierungen (LME – London Metal Exchange). Die Bewertungen werden sowohl intern als auch von externen Finanzpartnern zum Bilanzstichtag vorgenommen. Bei der Bewertung von Derivaten wird auch das Kontrahentenrisiko berücksichtigt. Die Ermittlung erfolgt in Übereinstimmung mit IFRS 13 ohne Berücksichtigung von Aufrechnungsvereinbarungen nach einem unilateralen Ansatz. Die Berechnung basiert auf einer konstanten Schätzung

des zukünftigen Exposures sowie einer dem Rating des Kontrahenten bzw. der Ratingeinschätzung der BENTELER Gruppe entsprechenden historischen Ausfallwahrscheinlichkeit.

Die beizulegenden Zeitwerte finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten können sich gemäß der Fair-Value-Hierarchie aus nachfolgenden Basisdaten ergeben; dabei sind die einzelnen Ebenen nach IFRS 13 wie folgt definiert:

- Level 1 Bewertung anhand von Börsenkursen aus aktiven Märkten für gleichartige Finanzinstrumente.
- Level 2 Bewertung auf Basis von Inputdaten, bei denen es sich nicht um die in Level 1 berücksichtigten Börsenkurse aus aktiven Märkten handelt, die sich aber entweder direkt oder indirekt beobachten lassen.
- Level 3 Bewertung auf Basis von Modellen, denen nicht am Markt beobachtbare Eingangsdaten zugrunde liegen.

Die Bewertungshierarchie spiegelt die Bedeutung der bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte einbezogenen Faktoren wider.

Die Fair Values und Buchwerte der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden bei ihrer Bewertung in Level 3 zugeordnet. Lediglich die Wertpapiere und die Anleihen werden in Level 1 zugeordnet.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Fair Values und Buchwerte der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten gegliedert nach dem Level ihrer Bewertung:

| IN TEUR | Buchwert | 31.12.2025 | | | |
|--|------------------|------------------|----------------|----------|------------------|
| | | Fair Value | Level 1 | Level 2 | Level 3 |
| Finanzielle Verbindlichkeiten (lang- und kurzfristig) | 1.736.321 | 1.781.623 | 636.867 | 0 | 1.144.756 |
| <i>Davon Anleihen</i> | <i>591.753</i> | <i>636.867</i> | <i>636.867</i> | <i>0</i> | <i>0</i> |
| <i>Davon Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten</i> | <i>972.012</i> | <i>972.200</i> | <i>0</i> | <i>0</i> | <i>972.200</i> |

| IN TEUR | Buchwert | 31.12.2024 | | | |
|--|------------------|------------------|------------------|----------|----------------|
| | | Fair Value | Level 1 | Level 2 | Level 3 |
| Finanzielle Verbindlichkeiten (lang- und kurzfristig) | 1.784.877 | 1.834.747 | 1.061.679 | 0 | 773.068 |
| <i>Davon Anleihen</i> | <i>1.011.273</i> | <i>1.061.679</i> | <i>1.061.679</i> | <i>0</i> | <i>0</i> |
| <i>Davon Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten</i> | <i>603.750</i> | <i>603.214</i> | <i>0</i> | <i>0</i> | <i>603.214</i> |

Saldierung von Finanzinstrumenten

Die BENTELER Gruppe schließt Rahmenverträge für Finanztermingeschäfte ab. In diesen ist geregelt, dass bei Beendigung des Vertrages der Wert zur Beendigung ermittelt wird und nur ein einziger Nettobetrag zum Ausgleich aller Transaktionen zu zahlen ist. Die Kriterien für eine Saldierung in der Bilanz sind nur erfüllt, wenn Nettozahlungen erfolgen. Zum 31.12.2025 wurden Saldierungen in Höhe von TEUR 40 (Vorjahr: TEUR 2.906) vorgenommen.

Nettoergebnis

Die folgende Tabelle stellt die in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung bzw. im sonstigen Ergebnis berücksichtigten Nettogewinne (vor Steuern) von Finanzinstrumenten dar, gegliedert nach den Bewertungskategorien. Sie zeigt für den Bilanzstichtag 31. Dezember 2025 und 31. Dezember 2024 Informationen zu den Ertrags-, Aufwands-, Gewinn- und Verlustposten der Gesamtergebnisrechnung.

NETTOERGEBNIS VON FINANZINSTRUMENTEN – AKTUELLE BERICHTSPERIODE

| IN TEUR | Aus Zinsen | 31.12.2025 | | |
|--|-----------------|---------------------------------------|----------------------|------------------------|
| | | Aus der Folgebewertung zum Fair Value | Aus Wertberichtigung | Nettoergebnis (gesamt) |
| Finanzielle Vermögenswerte – zu fortgeführten Anschaffungskosten | 13.924 | 0 | -237 | 13.686 |
| Zum Fair Value über die GuV (FVtPL) | 0 | -16.969 | 0 | -16.969 |
| Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten – zu Anschaffungskosten | -207.299 | 0 | 0 | -207.299 |
| Summe | -193.376 | -16.969 | -237 | -210.582 |

NETTOERGEBNIS VON FINANZINSTRUMENTEN – VORANGEGANGENE BERICHTSPERIODE

| IN TEUR | Aus Zinsen | 31.12.2024 | | |
|--|-----------------|---------------------------------------|----------------------|------------------------|
| | | Aus der Folgebewertung zum Fair Value | Aus Wertberichtigung | Nettoergebnis (gesamt) |
| Finanzielle Vermögenswerte – zu fortgeführten Anschaffungskosten | 16.418 | 0 | -576 | 15.842 |
| Zum Fair Value über die GuV (FVtPL) | 0 | -16.891 | 0 | -16.891 |
| Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten – zu Anschaffungskosten | -170.272 | 0 | 0 | -170.272 |
| Summe | -153.854 | -16.891 | -576 | -171.321 |

31 Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Konzern-Kapitalflussrechnung ist entsprechend den Regelungen des IAS 7 aufgestellt und gliedert sich nach Zahlungsströmen aus der betrieblichen Tätigkeit sowie Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Der Einfluss von Wechselkursänderungen auf den Zahlungsmittelbestand wird gesondert ausgewiesen.

Der Free Cashflow in Höhe von TEUR 244.168 (Vorjahr: TEUR 234.729) ist im aktuellen Geschäftsjahr durch die positive Veränderung des Cashflows aus dem Ergebnis geprägt. Von den Investitionen in Sachanlagen und immateriellen Vermögens-

werten in Höhe von TEUR 333.387 (Vorjahr: TEUR 313.536) wurden im aktuellen Geschäftsjahr TEUR 51.190 (Vorjahr: TEUR 29.555) zahlungsunwirksam durch Leasing (siehe Kapitel 13) getätigt. TEUR 2.181 (Vorjahr: TEUR 1.019) wurden als Subventionen für Anlagevermögen vereinnahmt.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit wurde im Geschäftsjahr vor allem durch Kredittilgungen, der neuen Finanzierung und gezahlte Dividenden wesentlich beeinflusst.

Anbei eine Cashflow relevante Überleitung der Finanzschulden:

FINANZSCHULDEN – AKTUELLE BERICHTSPERIODE

| IN TEUR | Finanzschulden | | | | Summe |
|--|------------------|--|--------------------------|---------------|------------------|
| | Anleihen | Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | Leasingverbindlichkeiten | Übrige | |
| Stand 01.01.2025 | 1.011.273 | 603.750 | 169.854 | 4.518 | 1.789.395 |
| Veränderungen aufgrund der Ablösung der Finanzierung | 65.408 | 8.054 | 0 | 0 | 73.462 |
| Summe der zahlungswirksamen Veränderungen aus der Finanzierungstätigkeit | -458.951 | 336.821 | -43.496 | 25.700 | -139.926 |
| Auswirkungen von Wechselkursänderungen | 0 | -1.374 | -4.992 | -369 | -6.735 |
| Summe sonstiger nicht zahlungswirksamer Veränderungen (FK) | -25.977 | 24.761 | 51.190 | -8.440 | 41.534 |
| Stand 31.12.2025 | 591.753 | 972.012 | 172.556 | 21.410 | 1.757.731 |

FINANZSCHULDEN – VORANGEGANGENE BERICHTSPERIODE

| IN TEUR | Finanzschulden | | | | Summe |
|--|------------------|--|--------------------------|--------------|------------------|
| | Anleihen | Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | Leasingverbindlichkeiten | Übrige | |
| Stand 01.01.2024 | 979.472 | 768.226 | 184.053 | 796 | 1.932.547 |
| Summe der zahlungswirksamen Veränderungen aus der Finanzierungstätigkeit | 0 | -163.400 | -40.807 | -477 | -204.683 |
| Auswirkungen von Wechselkursänderungen | 0 | 626 | -2.947 | 68 | -2.253 |
| Summe sonstiger nicht zahlungswirksamer Veränderungen (FK) | 31.801 | -1.703 | 29.555 | 4.131 | 63.784 |
| Stand 31.12.2024 | 1.011.273 | 603.750 | 169.854 | 4.518 | 1.789.395 |

32 Eventualschulden bzw. -forderungen und sonstige Verpflichtungen

Für Kredite der BENTELER Gruppe wurden im Berichtsjahr keine weiteren Sicherheiten bestellt oder gewährt, die über die Mithaftung einzelner Gruppenmitglieder zugunsten der BENTELER International Austria GmbH, vormals BENTELER International AG und die in Kapitel 23 „Finanzielle Verbindlichkeiten“ genannten Besicherungen hinausgehen.

Bei den im Folgenden angegebenen Eventualschulden handelt es sich um solche, bei denen der Hauptschuldner kein konsolidiertes Unternehmen ist. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2025 sind Bürgschaften gegenüber Dritten in Höhe von TEUR 3.506 (Vorjahr: TEUR 3.766) gewährt.

Eventualverbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen gegenüber Dritten (aus Vertragserfüllungsgarantien oder Liefergarantien) bestehen in Höhe von TEUR 403 zum Stichtag (Vorjahr: TEUR 469).

Sonstige Eventualverpflichtungen – insbesondere gegenüber Mitarbeitern, Steuer- und Zollbehörden – bestehen zum 31. Dezember 2025 in Höhe von TEUR 33.130

(Vorjahr: TEUR 40.450). Davon entfallen TEUR 25.298 (Vorjahr: TEUR 31.645) auf arbeitsrechtliche Fragestellungen in Brasilien. Es ist nicht mit wesentlichen finanziellen Auswirkungen zu rechnen.

Aus langfristigen Energiebezugsverträgen (Power Purchase Agreements) bestehen nicht bilanzierte vertragliche Verpflichtungen mit einem Nominalwert in Höhe von EUR 101,0 Mio., wobei dem überwiegenden Teil fixe Preise zugrunde liegen und sich die Restlaufzeiten im Wesentlichen auf 6–10 Jahre belaufen. Unter Anwendung der Own Use Exemption gemäß IFRS 9 werden diese langfristigen Energiebezugsverträge nicht als Derivate gemäß IFRS 9 bewertet.

Aus zukünftigen Verpflichtungen aus anderen abgeschlossenen Energiebezugsverträgen bestehen nicht bilanzierte vertragliche Verpflichtungen in Höhe von EUR 39,1 Mio. für die Geschäftsjahre 2026 und 2027.

Betreffend der HOLON Gruppe gibt es Eventualverpflichtungen der BENTELER Gruppe zur Zwischenfinanzierung in Höhe von TEUR 45.000, die zum Bilanzstichtag noch nicht ausgenutzt wurden. Davon wurden bereits TEUR 10.000 im Januar 2026 beansprucht.

33 Mitarbeiteranzahl und Personalaufwand

In der BENTELER Gruppe sind im Jahresdurchschnitt weltweit 20.416 Arbeitnehmer (Vorjahr: 20.668) gemessen als Vollzeitäquivalent beschäftigt. Der Personalaufwand beläuft sich auf TEUR 1.251.991 (Vorjahr: TEUR 1.202.064). Darin enthalten sind Aufwendungen für beitragsorientierte Versorgungspläne in Höhe von TEUR 2.952 (Vorjahr: TEUR 2.604).

34 Organe

Geschäftsführung (bis 26.11.2025 Vorstand)

- › Ralf Göttel, Schönau am Königssee, Deutschland (Vorsitzender der Geschäftsführung, Ressorts: Strategie & M&A, Compliance & Gremienarbeit, Kommunikation/Marketing, Personalwesen, IT, Divisionen)
- › Dr. Tobias Braun, Dorfen, Deutschland (Ressorts: Accounting, Controlling, Treasury, Recht & Versicherungen, Steuern, Interne Revision)

Aufsichtsrat

- › Hubertus Benteler, Österreich, Vorsitzender seit 13.11.2025
- › Henri Steinmetz, Luxemburg, Stellvertreter des Vorsitzenden seit 09.12.2025 (bis 12.11.2025 Vorsitzender)
- › Casper Benteler, Schweiz, seit 13.11.2025
- › Prof. Dr. Bernd Gottschalk, Deutschland
- › Dr. Georg Pachta-Reyhofen, Österreich, bis 08.12.2025 Stellvertreter des Vorsitzenden
- › Frederik Vaubel, Deutschland, bis 12.11.2025
- › Helmut Wieser, Österreich
- › Dr. Lorenz Zwingmann, Deutschland

35 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Als nahestehende Personen im Sinne von IAS 24 kommen grundsätzlich die Mitglieder des Aufsichtsrates und des Gesellschafterausschusses (der bis zum 13.11.2025 bestanden hat), die Mitglieder der Familie Benteler, die Mitglieder der Konzernleitung sowie als Unternehmen die assoziierten Unternehmen der BENTELER Gruppe und Unternehmen, die von nahestehenden Personen beherrscht oder maßgeblich beeinflusst werden können, in Betracht. Auf die ergänzenden Angaben in Kapitel 34 „Organe“ wird Bezug genommen.

Die in den Konzernabschluss der BENTELER Gruppe einbezogenen Unternehmen stehen bzw. standen in gesellschaftsrechtlicher Beziehung zu nahestehenden Unternehmen und Personen.

Über die zu den Vergütungen des Schlüsselmanagements (siehe unten) gemachten Angaben hinaus bestehen keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen, die über die Eigenschaft als Anteilseigner oder Organmitglied hinausgehen. Ausnahmen sind Weiterverrechnungen der BENTELER Trading International AG, Zug, Schweiz, zu deren Management Herr Casper Benteler gehört in Höhe von TEUR 61 (Vorjahr: TEUR 550); wovon TEUR 21 offene Verbindlichkeit in der Konzern-Bilanz per 31.12.2025 verbleibt (Vorjahr: TEUR 0) und Beratungsleistungen der CAB Holding GmbH, Triesen, Liechtenstein, zu deren Management ebenfalls Herr Casper Benteler gehört in Höhe von TEUR 47 (Vorjahr: TEUR 0); wovon TEUR 47 offene Verbindlichkeit in der Konzern-Bilanz per 31.12.2025 verbleibt (Vorjahr: TEUR 0). Im Geschäftsjahr gab es auch Leistungen der BENTELER Gruppe an die BENTELER Trading International AG, Zug, Schweiz in Höhe von TEUR 6 (Vorjahr: TEUR 0); wovon TEUR 2 offene Verbindlichkeit in der Konzern-Bilanz per 31.12.2025 verbleibt (Vorjahr: TEUR 0).

Im Zusammenhang mit der HOLON Gruppe bestehen Forderungen der BENTELER Gruppe gegenüber der HOLON Autonomous Mobility AG in Höhe von TEUR 33.548. Im Board of Directors der HOLON Autonomous Mobility AG, Baar, Schweiz sind die Herren Casper Benteler, Herr Ralf Göttel und Herr Dr. Tobias Braun vertreten.

Angaben zur Vergütung des Schlüsselmanagements

Die BENTELER International Austria GmbH, vormals BENTELER International AG hat im Geschäftsjahr 2025 Vergütungen für Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen (Anzahl: 7, im Vorjahr 7 Personen – bestehend aus den Geschäftsführern der BENTELER International Austria GmbH, vormals BENTELER International AG und der wichtigsten Tochtergesellschaften) in folgender Höhe geleistet:

VERGÜTUNG DES SCHLÜSSELMANAGEMENTS (INSGESAMT)

| IN TEUR | 2025 | 2024 |
|---|---------------|--------------|
| Kurzfristig fällige Leistungen – fix | 3.351 | 3.123 |
| Kurzfristig fällige Leistungen – variabel | 12.243 | 1.975 |
| Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses | 614 | 583 |
| Andere langfristig fällige Leistungen | 6.115 | 0 |
| Summe | 22.322 | 5.680 |

In den kurzfristig fälligen variablen Leistungen und den anderen langfristig fälligen Leistungen sind Einmalaufwendungen in Höhe von TEUR 12.230 enthalten.

Es wurden keine aktienbasierten Vergütungen gewährt.

Die Aufsichtsratsmitglieder der BENTELER International Austria GmbH, vormals BENTELER International AG erhielten im Geschäftsjahr 2025 eine Aufwandsentschädigung in Höhe von TEUR 545 (Vorjahr: TEUR 605).

36 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 8. Januar 2026 übernahm die BENTELER Gruppe 100 % der Anteile der ioki GmbH von der Deutschen Bahn AG. Sie ist der führende europäische Anbieter für softwarebasierte Mobilität. Der Gesamtkaufpreis beträgt TEUR 43.000 und ist jährlich in 4 Tranchen bis 2028 zu leisten, wovon im Januar 2026 die erste Tranche in Höhe von TEUR 10.000 bezahlt wurde. Für die noch nicht abgeschlossene Erstkonsolidierung sind noch nicht alle Angaben vorliegend. Mit der erfolgreichen Übernahme entsteht aus ioki in Kooperation mit HOLON und BENTELER Mobility der erste Full-Service-Anbieter für autonome Mobilität in Europa.

Darüber hinaus ergaben sich nach dem Ende des Geschäftsjahres keine weiteren Ereignisse oder Entwicklungen, die zu einer wesentlichen Änderung des Ausweises oder des Wertansatzes der einzelnen Vermögenswerte oder Schuldposten zum 31. Dezember 2025 geführt hätten oder über die zu berichten wäre.

37 Prüfungshonorare und -leistungen

Nachstehend werden die nach § 238 Z 18 UGB vorgesehenen Informationen über die Honorare für den Konzernabschlussprüfer (KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft) nach Leistungskategorie dargestellt.

PRÜFUNGSHONORARE

| IN TEUR | 2025 | 2024 |
|--------------------------------------|--------------|------------|
| Prüfung Einzel- und Konzernabschluss | 651 | 424 |
| Sonstige Bestätigungsleistungen | 406 | 60 |
| Sonstige Leistungen | 176 | 154 |
| Summe der Honorare | 1.233 | 638 |

Die Werte beziehen sich auf den periodengerecht erfassten Aufwand; Leistungen des Netzwerks des Abschlussprüfers sind darin nicht enthalten.

38 Klimabezogene Risiken und Chancen

Chancen sowie Risiken, die sich aus wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen ergeben können, sind nur selten konkret finanziell bewertbar und wirken sich vor allem mittel- bis langfristig auf die Geschäftstätigkeiten aus. So bergen die anhaltenden Klimaveränderungen sowohl Chancen als auch Risiken für BENTELER:

Als energieintensives Unternehmen ergeben sich **klimabezogene Risiken** insbesondere durch regulatorische Änderungen, zum Beispiel bei der Bepreisung von CO₂ über Emissionshandelssysteme, Steuern oder die Energiegesetzgebung. Um CO₂-Neutralität bzw. Emissionsziele zu erreichen, ist BENTELER auf den Kauf von CO₂-Zertifikaten angewiesen. Durch die steigende Nachfrage nach CO₂-Zertifikaten können die Preise dafür steigen, dies stellt ein finanzielles Risiko dar. Darüber hinaus kann die Emissionsbilanz und -intensität von BENTELER zu einer negativen Wahrnehmung und eingeschränkter Attraktivität bei externen Interessengruppen (zum Beispiel Kunden, Investoren) führen. Die Bewältigung der hiermit verbundenen Herausforderungen, vor allem in der energieintensiven Herstellung von Metallerzeugnissen, stellt auch für BENTELER ein zentrales Thema dar. Das Streben nach Klimaneutralität kann dazu führen, dass Geschäftsfelder entfallen. Das birgt das Risiko von Umsatzausfällen. Sollte darüber hinaus BENTELER Produkte in klimaschädlichen Bereichen (beispielsweise Förderung fossiler Brennstoffe) einsetzen, könnte eine Regulierung dieser Bereiche auch Auswirkungen auf Umsätze haben. BENTELER schützt seine Gebäudeinfrastruktur gegen Extremwetterereignisse (Starkregen, Tornado ...). Dennoch drohen bei außergewöhnlichen Ereignissen Schäden an der Infrastruktur.

Bei BENTELER sind ESG-Ratings als **Chance** zu sehen. Durch ein von fossilen Brennstoffen unabhängiges Produktportfolio können Ratings verbessert und somit Vorteile bei der Finanzierung erzielt werden. Auch durch die steigende Bedeutung des Klimaschutzes kann zu neuen Geschäftsfelder führen, wie beispielsweise Produkte für E-Fuel-Antriebe.

Kontinuierlich analysieren wir diese Anforderungen, um Geschäftschancen zu identifizieren, Risiken zu minimieren und so die Grundlage für ein erfolgreiches Handeln der BENTELER Gruppe zu legen.

Salzburg, am 11. Februar 2026

Die Geschäftsführung

Ralf Göttel

Dr. Tobias Braun

Anlage zum Anhang: Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2025

AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES ZUM 31. DEZEMBER 2025

| | | Beteiligung in % | |
|--|---|------------------|-------|
| | | 2025 | 2024 |
| 1 | BENTELER International Austria GmbH, Salzburg, Österreich; (vormals BENTELER International AG, Salzburg, Österreich) | – | – |
| VERBUNDENE UNTERNEHMEN | | | |
| Division Automotive Components und Automotive Modules | | | |
| 2. | BENTELER Automobiltechnik Eisenach GmbH, Eisenach, Deutschland | 100,0 | 100,0 |
| 3. | BENTELER Automobiltechnik GmbH, Paderborn, Deutschland | 100,0 | 100,0 |
| 4. | BENTELER Automotive (Changshu) Company Limited, Changshu, China | 100,0 | 100,0 |
| 5. | BENTELER Automotive (China) Investment Co., Ltd., Shanghai, China | 100,0 | 100,0 |
| 6. | BENTELER Automotive (Chongqing) Co., Ltd., Chongqing, China | 100,0 | 100,0 |
| 7. | BENTELER Automotive (Fuzhou) Co., Ltd., Fuzhou, China | 100,0 | 100,0 |
| 8. | BENTELER Automotive (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China | 100,0 | 100,0 |
| 9. | BENTELER Automotive (Shenyang) Co., Ltd., Shenyang, China | 100,0 | 100,0 |
| 10. | BENTELER Automotive (Tianjin) Co., Ltd., Tianjin, China | 100,0 | 100,0 |
| 11. | BENTELER Automotive (Thailand) Ltd., Bangkok, Thailand | 100,0 | 100,0 |
| 12. | BENTELER Automotive Bratislava s.r.o., Bratislava, Slowakei | 100,0 | 100,0 |
| 13. | BENTELER Automotive Belgium N.V., Gent, Belgien | 100,0 | 100,0 |
| 14. | BENTELER Automotive Component (Anhui) Co., Ltd., Huainan City, China | 100,0 | 100,0 |
| 15. | BENTELER Automotive Component (Shanghai) Ltd., Shanghai, China | 100,0 | 100,0 |
| 16. | BENTELER Automotive Component (Tianjin) Co., Ltd., China | 100,0 | 100,0 |
| 17. | BENTELER Automotive Corporation, Auburn Hills (Michigan), USA | 100,0 | 100,0 |
| 18. | BENTELER Automotive Holland Inc., Plymouth (Michigan), USA | 100,0 | 100,0 |
| 19. | BENTELER Automotive India Private Limited, Pune, Indien | 100,0 | 100,0 |
| 20. | BENTELER Automotive International GmbH, Paderborn, Deutschland | 100,0 | 100,0 |
| 21. | BENTELER Automotive K.K., Tokyo, Japan | 100,0 | 100,0 |
| 22. | BENTELER Automotive Kenitra S.A.R.L., Kenitra, Marokko | 100,0 | 100,0 |

| | | Beteiligung in % | |
|-----|--|------------------|-------|
| | | 2025 | 2024 |
| 23. | BENTELER Automotive Klásterec s.r.o., Chrastava, Tschechien | 100,0 | 100,0 |
| 24. | BENTELER Automotive Korea Ltd., Seoul, Südkorea | 100,0 | 100,0 |
| 25. | BENTELER Automotive Poland spolka z o.o., Września, Polen | 100,0 | 100,0 |
| 26. | BENTELER Automotive Raufoss AS, Raufoss, Norwegen | 100,0 | 100,0 |
| 27. | BENTELER Automotive Rumburk s.r.o., Rumburk, Tschechien | 100,0 | 100,0 |
| 28. | BENTELER Automotive SAS, Guyancourt, Frankreich | 100,0 | 100,0 |
| 29. | BENTELER Automotive SK s.r.o., Malacky (Bratislava), Slowakei | 100,0 | 100,0 |
| 30. | BENTELER Automotive Skultuna AB, Skultuna, Schweden | 100,0 | 100,0 |
| 31. | BENTELER Automotive UK Ltd., Corby, Großbritannien | 100,0 | 100,0 |
| 32. | BENTELER Automotive Vigo SL, Valladares – Vigo, Spanien | 100,0 | 100,0 |
| 33. | BENTELER Autótechnika Kft, Mór, Ungarn | 100,0 | 100,0 |
| 34. | BENTELER CAPP Automotive System (Changchun) Co., Ltd., Changchun, China | 60,0 | 60,0 |
| 35. | BENTELER Comercial Ltda., Cotia (São Paulo), Brasilien | 100,0 | 100,0 |
| 36. | BENTELER Componentes Automotivos Ltda., Campinas (São Paulo), Brasilien | 100,0 | 100,0 |
| 37. | BENTELER ČR s.r.o., Chrastava, Tschechien | 100,0 | 100,0 |
| 38. | BENTELER de México S.A. de C.V., Puebla, Mexiko | 100,0 | 100,0 |
| 39. | BENTELER Engineering Chennai Private Limited, Chennai, Indien | 100,0 | 100,0 |
| 40. | BENTELER España S.A., Burgos, Spanien | 100,0 | 100,0 |
| 41. | BENTELER Gebze Taşıt Sanayi ve Ticaret Limited Şirketi, Çayırova/Kocaeli, Türkei | 100,0 | 100,0 |
| 42. | BENTELER HAINACHUAN Automotive (Beijing) Co., Ltd., Beijing, China | 51,0 | 51,0 |
| 43. | BENTELER Ibérica Holding SL, Barcelona, Spanien | 100,0 | 100,0 |
| 44. | BENTELER JianAn Automotive (Chongqing) Co., Ltd., Chongqing, China | 50,0 | 50,0 |
| 45. | BENTELER JIT Düsseldorf GmbH, Düsseldorf, Deutschland | 100,0 | 100,0 |
| 46. | BENTELER JIT Valencia S.A., Almussafes, (Valencia), Spanien | 100,0 | 100,0 |

KONZERNANHANG Sonstige Angaben

| | | Beteiligung in % | |
|----------------------------|---|------------------|-------|
| | | 2025 | 2024 |
| 47. | BENTELER Laser Application GmbH, Paderborn, Deutschland | 100,0 | 100,0 |
| 48. | BENTELER Lightweight Protection GmbH, Paderborn, Deutschland | 100,0 | 100,0 |
| 49. | BENTELER Machinery (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China | 100,0 | 100,0 |
| 50. | BENTELER Maschinenbau CZ s.r.o., Liberec, Tschechien | 100,0 | 100,0 |
| 51. | BENTELER Maschinenbau GmbH, Bielefeld, Deutschland | 100,0 | 100,0 |
| 52. | BENTELER Mechanical Engineering GmbH, Bielefeld, Deutschland | 100,0 | 100,0 |
| 53. | BENTELER MPPV Automotive Manufacturing España, S.L., Palencia, Spanien | 100,0 | 100,0 |
| 54. | BENTELER Participation SA, Guyancourt, Frankreich | 100,0 | 100,0 |
| 55. | BENTELER Sistemas Automotivos Ltda., São José dos Pinhais, Paraná, Brasilien | 100,0 | 100,0 |
| 56. | BENTELER South Africa (Pty.) Ltd., Alberton (Johannesburg), Südafrika | 100,0 | 100,0 |
| 57. | BENTELER Spanien International GmbH, Paderborn, Deutschland | 100,0 | 100,0 |
| 58. | BENTELER-Indústria de Componentes para Automóveis Lda., Palmela, Portugal | 100,0 | 100,0 |
| 59. | Dongguan BENTELER Xiangxin Automotive Co., Ltd. (BAXA), Dongguan, China | 51,0 | 51,0 |
| 60. | EUPAL Beteiligungs GmbH & Co. Vermietungs-KG, Pullach i. Isartal, Deutschland | 89,0 | 89,0 |
| 61. | RABET GmbH & Co. KG, Pullach i. Isartal, Deutschland | 89,0 | 89,0 |
| 62. | Shanghai BENTELER Huizhong Automotive Co., Ltd., Shanghai, China | 60,0 | 60,0 |
| 63. | Wuhu BENTELER-POSCO Automotive Co., Ltd., Anhui, China | 95,0 | 95,0 |
| Division Steel/Tube | | | |
| 64. | BENTELER North America Corporation, Wilmington (Delaware), USA | 100,0 | 100,0 |
| 65. | BENTELER Rothrist AG, Rothrist, Schweiz | 100,0 | 100,0 |
| 66. | BENTELER Steel & Tube Corporation, Houston (Texas), USA | 100,0 | 100,0 |
| 67. | BENTELER Steel Tube GmbH & Co. KG, Paderborn, Deutschland | 100,0 | 100,0 |
| 68. | BENTELER Steel/Tube (UK) Ltd., Shrewsbury, Großbritannien | 100,0 | 100,0 |
| 69. | BENTELER Steel/Tube Manufacturing Corporation, Wilmington (Delaware), USA | 100,0 | 100,0 |
| 70. | BENTELER Trading (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China | 100,0 | 100,0 |
| 71. | Rohstoff-Handelsgesellschaft Günther Voth GmbH, Paderborn, Deutschland | 81,3 | 81,3 |

| | | Beteiligung in % | |
|---|---|------------------|-------|
| | | 2025 | 2024 |
| Sonstige | | | |
| 72. | BENTELER Business Services CZ s.r.o., Třebíč, Tschechien | 100,0 | 100,0 |
| 73. | BENTELER Business Services GmbH, Paderborn, Deutschland | 100,0 | 100,0 |
| 74. | BENTELER Capital Corporation, Auburn Hills (Michigan), USA | 100,0 | 100,0 |
| 75. | BENTELER Fafin LLC, Auburn Hills (Michigan), USA | 100,0 | 100,0 |
| 76. | BENTELER HOLON Verwaltungs AG, Baar, Schweiz | 100,0 | 100,0 |
| 77. | BENTELER International Beteiligungs GmbH, Salzburg, Österreich | 100,0 | 100,0 |
| 78. | BENTELER RV GmbH, Paderborn, Deutschland | 100,0 | 100,0 |
| 79. | BENTELER Services LLC, Auburn Hills (Michigan), USA | 100,0 | 100,0 |
| 80. | BLV Versicherungsmanagement GmbH, Dortmund, Deutschland | 55,0 | 55,0 |
| 81. | NAPOL GmbH & Co. Objekt Schloss Neuhaus KG, Pullach i. Isartal, Deutschland | 89,0 | 89,0 |
| GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN – Division HOLON | | | |
| 82. | HOLON Autonomous Mobility AG, Baar, Schweiz | 78,8 | 78,8 |
| 83. | HOLON GmbH, Paderborn, Deutschland | 78,8 | 78,8 |
| 84. | HOLON U.S. Inc., Auburn Hills (Michigan), USA | 78,8 | 78,8 |
| ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN | | | |
| 85. | Beijing HAINACHUAN BENTELER Automotive Technology Co., Ltd., Beijing, China | 49,0 | 49,0 |
| 86. | FAWAY BENTELER Automotive Components (Tianjin) Co., Ltd., Tianjin, China | 25,0 | 25,0 |
| 87. | Profilanlegg ANS, Raufoss, Norwegen | 26,0 | 26,0 |
| NICHT IN DEN KONZERNABSCHLUSS EINBEZOGENE GESELLSCHAFTEN | | | |
| 88. | BENTELER Automotive Middle East LLC; Riad, Saudi-Arabien | 100,0 | – |
| 89. | BENTELER Steel/Tube Treuhand GmbH, Paderborn, Deutschland | 100,0 | 100,0 |

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Konzernabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Konzernabschluss der Benteler International Austria GmbH (vormals: Benteler International Aktiengesellschaft), Salzburg, und ihrer Tochtergesellschaften („der Konzern“), bestehend aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025, der Konzernkapitalflussrechnung und der Konzern-Eigenkapitalentwicklung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2025 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS Accounting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonsti-

gen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Bezüglich unserer Verantwortlichkeit und Haftung als Abschlussprüfer gegenüber der Gesellschaft und gegenüber Dritten kommt § 275 UGB zur Anwendung.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Folgebewertung der Bilanzierung der Anteile am Gemeinschaftsunternehmen „HOLON“

Siehe Konzernanhang Punkt 14. Nach der Equity-Methode bilanzierte Anteile und Punkt 32. Eventualschulden bzw. -forderungen.

Das Risiko für den Abschluss

BENTELER hat im Geschäftsjahr 2024 ein Joint Venture mit dem saudi-arabischen Unternehmen TASARU Worldwide Mobility Investments SJSC („TASARU“) zur Entwicklung und Produktion eines autonomen Personentransporters gegründet. Dazu wurde das Konzernunternehmen Holon GmbH (DE) in die Holon Autonomous Mobility AG („HOLON AG“) in der Schweiz eingebracht, die ihrerseits Anteile im Ausmaß von insgesamt 37,9 % schrittweise in Abhängigkeit der Erfüllung von vier Milestones an TASARU für einen Gesamtkaufpreis von 250 Mio. USD abtritt. Die zwischen BENTELER und TASARU geschlossenen vertraglichen Vereinbarungen sehen ab 31. Juli 2024 eine gemeinschaftliche Kontrolle über die HOLON AG

vor. Die HOLON AG war entsprechend zu diesem Zeitpunkt zu endkonsolidieren. Die Endkonsolidierung wurde unter Realisierung eines Gewinnes von 329 Mio. EUR zu Marktwerten bilanziert. Die Benteler International Austria GmbH (vormals: Benteler International Aktiengesellschaft) bezieht die HOLON AG ab 31. Juli 2024 nach der Equity Methode in den Konzernabschluss ein.

Aufgrund von Diskussionen zwischen den Vertragsparteien i.Z.m. der Erfüllung des 3. Meilensteins und der weiteren Finanzierung der Entwicklung gemäß dem ursprünglichen SSFA, wurden von März bis Juli 2025 Verhandlungen mit dem Projektpartner TASARU geführt, welche zu mehreren sogenannten Settlement Agreements und einer Anpassung der Gründungsdokumente der HOLON AG (SSFA und SHA) geführt haben. Als Resultat kommt es zu einer umfassenden Änderung des Funding Schedule, wobei Benteler 35 MUSD und TASARU 90 MUSD auf der Basis neu definierter Meilensteine als Shareholder Loans einzahlen.

Zusätzlich ist Benteler verpflichtet zwei Kreditrahmen im Wert von 10 Mio. USD (10-12/2025) und 35 Mio. USD (1-6/2026) einzuräumen. Im Gegenzug entfällt die Einzahlungsverpflichtung der TASARU in das Eigenkapital der HOLON AG für die noch ausstehenden ursprünglich vereinbarten Raten. Die bilanzierte Verpflichtung von Benteler, sich durch Eigenkapitaleinzahlungen von TASARU in die HOLON AG in bestimmtem Ausmaß verwässern zu lassen ist damit rückwirkend entfallen.

Die Shareholder Loans und der Kreditrahmen 2 beinhalten ein Wandlungsrecht zum dann gültigen fairen Wert für die jeweiligen Inhaber beim Eintritt bestimmter Voraussetzungen, insbesondere dem Abschluss einer neuen Finanzierungsrunde. TASARU ist zur Wandlung zur dann gültigen Bewertung verpflichtet, sofern bei der HOLON AG eine Kapitalerhöhung gegen Ausgabe neuer Aktien von mind. 240 Mio. USD bis Ende 2027 stattfindet.

Es besteht das Risiko, dass die Abbildung der im Geschäftsjahr 2025 getroffenen Vereinbarungen zwischen den Joint Venture Partnern im Konzernabschluss von BENTELER, insbesondere im Hinblick auf die Anschaffungskosten des Joint Venture und die Darstellung der Verpflichtungen aus dem Vertrag mit TASARU nicht sachgerecht erfolgt.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

- › Wir haben die neuen im Geschäftsjahr 2025 geschlossenen Verträge bzgl. des Joint Venture (Gemeinschaftsunternehmen) gewürdigt.
- › Wir haben die Ermittlung der nachträglichen Anpassung der Anschaffungskosten an der HOLON AG überprüft.
- › Wir haben die Fortentwicklung des at-equity Ansatzes des Joint Ventures nachberechnet.
- › Wir haben die Angemessenheit der bilanziellen Darstellung der sich aus den ursprünglichen und den geänderten Verträgen ergebenden Verpflichtungen von Benteler überprüft.
- › Wir haben die Vollständigkeit und Angemessenheit der mit der Bilanzierung des Gemeinschaftsunternehmens verbundenen Anhangsangaben überprüft.

Werthaltigkeit des Sachanlagevermögens der einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten

Siehe Konzernanhang Punkt 5.6 „Wertminderungen“.

Das Risiko für den Abschluss

Die Benteler International Austria GmbH (vormals: Benteler International Aktiengesellschaft) beurteilt für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen mit bestimmter Nutzungsdauer gemäß IAS 36 an jedem Bilanzstichtag, ob Anhaltspunkte für mögliche Wertminderungen vorliegen, z.B. besondere Ereignisse oder Marktentwicklungen, die einen möglichen Wertverfall anzeigen. Bei Vorliegen solcher Anhaltspunkte wird überprüft, ob eine Wertminderung vorliegt. Eine Wertminderung ergibt sich, wenn der erzielbare Betrag den Buchwert unterschreitet. Der erzielbare Betrag ist definiert als der höhere Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert.

Die Ermittlung des erzielbaren Betrags sowohl für den Nutzungswert als auch den beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten erfolgt auf Basis abgezinster künftiger Zahlungsmittelüberschüsse unter Zugrundelegung eines risikoadäquaten Zinssatzes (DCF-Methode).

Die Impairment Tests nach IAS 36 erfordern ein angemessenes Bewertungsverfahren und die Festlegung wesentlicher Annahmen und Bewertungsgrundlagen. Daraus ergibt sich insbesondere das Risiko, dass

- › die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten nicht zutreffend festgelegt wurden,
- › die angewendeten Methoden nicht den Anforderungen des IAS 36 entsprechen oder
- › wesentliche Annahmen und sonstige Bewertungsgrundlagen nicht angemessen sind

und damit eine erforderliche Wertminderung nicht oder nicht zutreffend im Abschluss erfasst wird.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

- › Wir haben uns ein Verständnis über die Vorgehensweise und das Bewertungsverfahren verschafft.
- › Die Festlegung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten haben wir nachvollzogen und deren Angemessenheit gewürdigt.
- › Wir haben beurteilt, ob die angewendeten Bewertungsmethoden den Vorschriften des IAS 36 entsprechen. Die im Rahmen der Bewertungen angesetzten Parameter und Inputfaktoren haben wir hinsichtlich Konsistenz mit externen Markteinschätzungen und vorhandenen Referenzwerten verglichen und deren Angemessenheit beurteilt sowie die Bewertungen auf ihre rechnerische Richtigkeit überprüft. Weiters haben wir die methodisch sachgerechte Ableitung und

die Angemessenheit der Höhe der gewichteten Kapitalkostensätze beurteilt. Hierzu haben wir die den Kapitalkosten zugrunde liegenden Annahmen und Parameter mit eigenen Annahmen und öffentlich verfügbaren Daten verglichen. Diese Beurteilungen erfolgten unter Einbeziehung von Bewertungsspezialisten.

- › Die Verlässlichkeit der Planung haben wir durch Vergleich der in den Vorperioden erfolgten Planungen mit den tatsächlich eingetretenen Werten beurteilt.
- › Die zur Ermittlung der zukünftigen Zahlungsmittelüberschüsse herangezogenen Plandaten haben wir mit den vom Aufsichtsrat genehmigten Budgets abgeglichen.
- › Weiters haben wir beurteilt, ob die vom Unternehmen gemachten Angaben im Anhang in Zusammenhang mit den durchgeführten Impairment-Tests angemessen sind.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Konzernabschluss, den Konzernlagebericht und den Bestätigungsvermerk. Der Geschäftsbericht wird uns voraussichtlich nach dem Datum dieses Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt.

Unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir werden keine Art der Zusicherung darauf geben.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen, sobald sie vorhanden sind und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der geprüfte Abschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise

erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Abschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- › Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- › Wir gewinnen ein Verständnis von den für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben.
- › Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- › Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen

können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Abschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

- › Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Abschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Abschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- › Wir planen die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns zu erlangen als Grundlage für die Bildung eines Prüfungsurteils zum Konzernabschluss. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.
- › Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in den internen Kontrollen, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- › Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – auf vorgenommene Handlungen zur Beseitigung von Gefährdungen oder angewandte Schutzmaßnahmen auswirken.
- › Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Abschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde. Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Konzernlagebericht festgestellt.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Dipl.-Betriebsw. (FH) Karl Braun.

Linz

16. Februar 2026

KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

qualifiziert elektronisch signiert:

Dipl.-Betriebsw. (FH) Karl Braun Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates der BENTELER International Austria GmbH über das Geschäftsjahr 2025

Sitzungen und Ausschüsse

Der Aufsichtsrat hat die Entwicklung der BENTELER International Austria GmbH (einschließlich der BENTELER International Aktiengesellschaft, die mit Beschluss der Hauptversammlung vom 13. November 2025 rechtsformwechselnd unter Beibehaltung der rechtlichen Identität in die BENTELER International Austria GmbH umgewandelt wurde) im Rahmen seiner Verantwortung intensiv begleitet und unterstützt. Der Aufsichtsrat hat in vier ordentlichen und fünf außerordentlichen Sitzungen im Geschäftsjahr 2025 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben und Befugnisse wahrgenommen. Die Geschäftsführung (bis 12. November 2025 der Vorstand) hat dabei regelmäßig, zeitnah und umfassend über den Gang der Geschäfte, die Lage der Gesellschaft nebst Risikolage und Risikomanagement der Gesellschaft und ihrer Konzernunternehmen sowie über Umstände, die für die Rentabilität und Liquidität der Gesellschaft von erheblicher Bedeutung sind, schriftlich und mündlich berichtet. Darüber hinaus hielt der Geschäftsführungsvorsitzende mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden regelmäßig Kontakt und hat diesen über die Strategie und Geschäftsentwicklung sowie Lage der Gesellschaft einschließlich ihrer Konzernunternehmen informiert. Des Weiteren hat sich der Aufsichtsrat über die Eckdaten des Konzernabschlusses informiert, diesen gebilligt und die weitere Unternehmensplanung verabschiedet.

Der Personalausschuss hat sich im Geschäftsjahr 2025 regelmäßig und schwerpunktmäßig mit der Zusammensetzung der Geschäftsführung und Fragen zur Vergütung befasst.

Der Prüfungsausschuss hat im Geschäftsjahr 2025 dreimal getagt und dabei insb. den Einzel- und Konzernabschluss, den Rechnungslegungsprozess, das Revisions- und interne Kontrollsystem, das Risiko- und das Compliance-Managementsystem, die Nachhaltigkeitsstrategie sowie die Prüfungsstrategie behandelt und die Abschlussprüfung überwacht.

Jahres- und Konzernabschluss

Der Jahresabschluss und der Lagebericht sowie der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht der BENTELER International Austria GmbH für das Geschäftsjahr 2025 wurden durch die gewählte und beauftragte KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Kudlichstraße 41-43, 4020 Linz, geprüft.

Die Prüfung hat nach ihrem abschließenden Ergebnis keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben. Der Abschlussprüfer bestätigte, dass die Buchführung, der Jahresabschluss und der Lagebericht sowie der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht der Gesellschaft den gesetzlichen Vorschriften entsprechen und unter Beachtung der ordnungsgemäßen Buchführung ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns zum 31. Dezember 2025 vermitteln sowie der Lagebericht und der Konzernlagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss und Konzernabschluss stehen. Der Jahresabschluss und der Lagebericht sowie der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht der Gesellschaft wurden daher mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Abschlussprüfer hat dem Aufsichtsrat den Jahres- und Konzernabschluss hinreichend erläutert.

Nach dem abschließenden Ergebnis der vom Aufsichtsrat gemäß § 30k Abs 1 GmbHG vorgenommenen Prüfung des Jahresabschlusses, des Lageberichts, des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts ist kein Anlass zu Beanstandungen gegeben.

Der Aufsichtsrat hat daher der Generalversammlung die Feststellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie die Billigung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts empfohlen.

Der Aufsichtsrat hat des Weiteren beschlossen, der Generalversammlung den Vorschlag der Geschäftsführung über die Verwendung des Bilanzgewinns zur Annahme zu empfehlen.

Salzburg, am 11.03.2026

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats

DIE BENTELER GRUPPE

NACHHALTIGKEITS- ERKLÄRUNG

NACHHALTIGKEITSERKLÄRUNG [Inhalt](#)

INHALT

| | |
|--|------------|
| Meilensteine im Bereich Nachhaltigkeit | 156 |
| BENTELER Nachhaltigkeitsklärung 2025 | 162 |
| ESRS 2 – Allgemeine Informationen | 163 |
| BP-1 Allgemeine Grundlagen für die Erstellung der Nachhaltigkeitsklärungen | 163 |
| GOV-1 Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane | 163 |
| GOV-2 Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, relevant für Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane | 165 |
| GOV-3 Einbeziehung der nachhaltigkeits- bezogenen Leistung in Anreizsysteme | 166 |
| GOV-4 Erklärung zur Sorgfaltspflicht | 166 |
| GOV-5 Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung | 166 |
| SBM-1 Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette | 168 |
| SBM-2 Interessen und Standpunkte der Interessenträger | 171 |
| SBM-3 Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und deren Wechselwirkungen mit Strategie und Geschäftsmodell | 173 |
| IRO-1 Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen (in Bezug zu ESRS 2) | 173 |
| IRO-1 Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen | 174 |
| IRO-2 In ESRS enthaltene von der Nachhaltigkeitsklärung des Unternehmens abgedeckte Angabepflichten | 177 |

Umweltinformationen 181

EU-Taxonomie 181

E1 – Klimawandel 182

 E1: Angaben in Bezug zu SBM-3 182

 E1-1 Übergangsplan für den Klimaschutz 183

 E1-2 Konzepte zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel 185

 E1-3 Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Klimakonzepten 185

 E1-4 Ziele zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel 187

 E1-5 Energieverbrauch und Mix 189

 E1-6 Treibhausgasemissionen 190

 E1-7 Entnahme von Treibhausgasen und Projekte zur Verringerung von Treibhausgasen, finanziert über CO₂-Gutschriften 194

 E1-8 Interne CO₂-Bepreisung 194

E3 – Wasser- und Meeresressourcen 194

 E3: Angaben in Bezug zu SBM-3 194

 E3-1 Konzepte im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen 194

 E3-2 Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen 195

 E3-3 Ziele im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen 195

 E3-4 Wasserverbrauch 196

 E3-5 Erwartete finanzielle Effekte durch Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen 196

E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft 198

 E5: Angaben in Bezug zu SBM-3 198

 E5-1 Konzepte im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft 199

 E5-2 Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft 199

 E5-3 Ziele im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft 200

 E5-4 Ressourcenzuflüsse 200

 E5-5 Ressourcenabflüsse 200

 E5-6 Erwartete finanzielle Effekte durch wesentliche Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft 202

Sozialinformationen 203

S1 – Eigene Belegschaft 203

 S1: Angaben zu SBM-2 und SBM-3 203

 S1-1 Konzepte im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens 205

 S1-2 Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitskräfte des Unternehmens in Bezug auf Auswirkungen 206

 S1-3 Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Arbeitskräfte des Unternehmens Bedenken äußern können 207

 S1-4 Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf die Arbeitskräfte des Unternehmens 207

 S1-5 Ziele im Zusammenhang mit dem Management wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen 209

 S1-6 Merkmale der Arbeitnehmer des Unternehmens 210

 S1-7 Merkmale der Fremdarbeitskräfte des Unternehmens 211

| | |
|--|------------|
| S1-8 Tarifvertragliche Absicherung und sozialer Dialog | 211 |
| S1-9 Kennzahlen zur Diversität | 212 |
| S1-10 Angemessene Entlohnung | 212 |
| S1-11 Abdeckung der Arbeitnehmer durch einen Sozialschutz | 212 |
| S1-12 Arbeitnehmer mit Behinderungen | 212 |
| S1-13 Kennzahlen für Weiterbildung und Kompetenzentwicklung | 213 |
| S1-14 Kennzahlen für Gesundheitsschutz und Sicherheit | 213 |
| S1-15 Kennzahlen für die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben | 214 |
| S1-16 Vergütungskennzahlen (Verdienstunterschiede und Gesamtvergütung) | 214 |
| S1-17 Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten | 214 |
| S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette | 215 |
| S2: Angaben in Bezug zu SBM-2 und SBM-3 | 215 |
| S2-1 Konzepte im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette | 216 |
| S2-2 Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette in Bezug auf Auswirkungen | 218 |
| S2-3 Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette Bedenken äußern können | 218 |
| S2-4 Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen | 219 |

| | |
|--|-----|
| S2-5 Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen | 220 |
|--|-----|

| | |
|---|------------|
| Governance-Informationen | 221 |
| G1 – Unternehmenspolitik | 221 |
| G1: Angaben in Bezug zu SBM-3 | 221 |
| G1-1 Konzepte in Bezug auf Unternehmensführung und Unternehmenskultur | 222 |
| G1-2 Management der Beziehungen zu Lieferanten | 225 |
| G1-3 Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung | 225 |
| G1-4 Korruptions- oder Bestechungsfälle | 226 |
| G1-5 Zahlungspraktiken | 226 |

MEILENSTEINE IM BEREICH NACHHALTIGKEIT

Unser Beitrag für eine nachhaltige Zukunft

Globale Herausforderungen wie der Klimawandel und Ressourcenverbrauch sowie Megatrends wie Elektromobilität, Digitalisierung und verändertes Mobilitätsverhalten bestimmen unser Handeln. Als Unternehmen mit 150 Jahren Tradition sehen wir es als unsere Verantwortung, aktiv zur Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft beizutragen, und integrieren Nachhaltigkeit gezielt in unsere Unternehmensstrategie. Unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten basieren auf einer umfassenden Wesentlichkeitsanalyse. So gestalten wir aktiv eine nachhaltigere Zukunft und schaffen langfristigen Mehrwert – für unsere Kunden, Partner und die Umwelt.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie umfasst die Themenfelder Klimawandel, Wasser, Kreislaufwirtschaft, Beschäftigte und Arbeitsbedingungen sowie Unternehmenspolitik. Details dazu finden Sie ab Seite 168 in unserer Nachhaltigkeitsklärung. Diese beinhaltet allgemein detaillierte Informationen zur Nachhaltigkeit bei BENTELER. Auf den folgenden Seiten präsentieren wir zusammenfassend ausgewählte Highlights und Initiativen, die unser Engagement für Nachhaltigkeit unterstreichen.

Nachhaltigkeit, die überzeugt – unsere Ratings und Validierungen

Unsere Leistungen im Bereich Corporate Social Responsibility (CSR) werden regelmäßig ausgezeichnet. Die Teilnahme an internationalen Ratings und Initiati-

ven bestätigt unser Engagement für eine nachhaltige Zukunft und zeigt: Wir sind auf dem richtigen Weg, unsere ambitionierten Ziele im Bereich Nachhaltigkeit zu erreichen.

CDP-Rating

Seit 2012 nimmt BENTELER am CDP-Rating teil. Im Jahr 2025 hat BENTELER beim Carbon Disclosure Project (CDP) ein „B“-Rating in den Kategorien Climate Change sowie Water Security erreicht. Da im CDP-Fragebogen die Anforderungen der TCFD weitestgehend enthalten sind, berichtet BENTELER auch bereits viele der von TCFD geforderten Informationen.



EcoVadis-Rating

Unser Engagement für Nachhaltigkeit zahlt sich aus: Im Jahr 2025 wurden wir von EcoVadis mit der Silbermedaille ausgezeichnet, die an die besten 15 % aller bewerteten Unternehmen vergeben wird. Im konkreten Ranking gehört die BENTELER Gruppe sogar zu den besten 10 % aller im vergangenen Jahr bewerteten Unternehmen. EcoVadis berücksichtigt insgesamt 21 Kriterien in den Themenbereichen Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik und nachhaltige Beschaffung. Diese Auszeichnung spiegelt die Quali-

tät des Nachhaltigkeitsmanagementsystems der BENTELER Gruppe wider und zeigt das Engagement zur Förderung der Transparenz in der gesamten Wertschöpfungskette.



Austria's Leading Companies Award (ALC)

BENTELER hat beim diesjährigen Austria's Leading Companies Award (ALC) einen Preis im Bereich Nachhaltigkeit erhalten. Der Award bewertet die ESG-Leistungen (Environmental, Social und Governance) der 165 umsatzstärksten Unternehmen Österreichs und erstellt ein ESG-Performance-Ranking. Hierbei wurde BENTELER als bestes Unternehmen in Salzburg ausgezeichnet.



Verantwortung übernehmen – unser Engagement für die Umwelt

Umweltschutz ist ein zentraler Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsstrategie. BENTELER engagiert sich aktiv für den Klimaschutz, fördert die Kreislaufwirtschaft durch optimiertes Abfallmanagement und geht verantwortungsvoll mit Wasserressourcen um – für eine lebenswerte Zukunft und eine nachhaltige Industrie.

Umfassende Informationen zum Thema Umwelt lesen Sie ab Seite 181 in unserer Nachhaltigkeitsklärung.

Zertifiziertes Umweltmanagement

Ein wesentliches Stueckelement zum Umweltschutz und zur Ressourceneffizienz unserer Produktionsprozesse ist unser integriertes Managementsystem, das den Anforderungen der internationalen Normen ISO 14001 und ISO 50001 entspricht. Alle seit mindestens einem Jahr produzierenden Werke von BENTELER

Automotive sowie die europäischen Werke der BENTELER Steel/Tube Werke verfügen über ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach ISO 14001. Das Energiemanagementsystem an den europäischen Standorten der Division Steel/Tube sowie an 14 Automotive-Standorten ist zudem gemäß ISO 50001 zertifiziert.

Klimafreundliche Produktion

Als energieintensives Unternehmen haben wir die Möglichkeit, einen erheblichen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Deshalb setzen wir auf den Einsatz von Grünstrom sowie Energieeffizienz, Elektrifizierung und die Substitution fossiler Brennstoffe. Die Dekarbonisierung unseres Unternehmens ist eines unserer zentralen Ziele.

Im Berichtsjahr haben wir einen bedeutenden Meilenstein auf dem Weg zur klimafreundlichen Produktion

erreicht: Mehr als 78 % unserer weltweit 69 BENTELER-Werke nutzen aktuell vollständig Grünstrom. Diesen Wandel haben wir durch einen ausgewogenen Mix aus Herkunftsnachweisen, Selbsterzeugung und langfristigen Power Purchase Agreements (PPAs) erreicht. Seit April 2025 werden unsere deutschen Werke durch ein Windkraft-PPA mit einem durchschnittlich erwarteten Jahresvolumen von 150 GWh Grünstrom beliefert. Seit Oktober 2025 trägt ein weiteres PPA mit Belieferung von PV-Strom zur weiteren Reduzierung der Scope-2-Emissionen in Deutschland bei. Zusätzlich wurde im Berichtsjahr ein PPA für die Versorgung der Automotive-Standorte in der Tschechischen Republik abgeschlossen, das ab 2026 in die Belieferung gehen wird. Weitere PPAs, auch über die deutschen und europäischen Grenzen hinaus, sind in Planung, um unser Grünstromportfolio weiter auszubauen.



Solaranlagen als Teil unseres PPAs



Abschluss unseres PPAs

Nachhaltige Produktkompetenz – von der Idee bis zur Anwendung

BENTELER treibt die Entwicklung und Produktion nachhaltiger Produkte konsequent voran, um den Anforderungen moderner Mobilität gerecht zu werden. Unsere jüngsten Initiativen und Projekte unterstreichen unser Engagement für eine umweltfreundliche Zukunft.

Unsere Forschungsaktivitäten stehen ganz im Zeichen der Nachhaltigkeit – mit Fokus auf CO₂-Reduktion, Kreislaufwirtschaft und ressourcenschonende Fertigung. Gemeinsam mit Partnern aus Wissenschaft und Industrie entwickeln wir innovative Verfahren und Materialien, die neue Maßstäbe setzen – von Batteriekühlplatten über Warmformprozesse bis hin zu wasserstofftauglichen Werkstoffen.

Zentrale Hebel für energieeffiziente Mobilität sind der Leichtbau und die Expertise bei der Materialauswahl. Durch intelligente Designlösungen und hochfeste Materialien wie Aluminium und Stahl reduzieren wir das Gewicht unserer Produkte und senken Emissio-



nen. Am Standort Raufoss, Norwegen, entwickeln wir leistungsstarke 7000er-Aluminiumlegierungen – künftig unter Einsatz von Strom aus erneuerbaren Quellen. Der Einsatz von Recyclingmaterialien stärkt zusätzlich unsere Kreislaufwirtschaft.

Unser Produktportfolio für den Automobilbereich spiegelt den Wandel der Automobilbranche wider. BENTELER bewegt sich im selben hohen Tempo wie die Transformation der Mobilität. Bereits heute stammt der Großteil unseres Umsatzes aus antriebsunabhängigen Produkten. Seit mehr als zehn Jahren bieten wir Lösungen speziell für Elektrofahrzeuge an – darunter Batteriewannen und Batteriestreben – und entwickeln unser Angebot kontinuierlich weiter.

Mit unserer Marke HOLON denken wir außerdem bereits einen Schritt weiter und treiben die Entwicklung eines autonomen Shuttles, des HOLON urban, mit großem Engagement voran. Autonom, vollelektrisch, inklusiv, nachhaltig und sicher ist der HOLON urban auf den anspruchsvollen Alltag des öffentlichen Nahverkehrs ausgelegt.



Auch im Bereich Stahl setzen wir neue Maßstäbe. Mit der Marke CliMore® bietet BENTELER Steel/Tube seit 2023 nachhaltigere Stahlrohre an. Diese werden aus CO₂-reduziertem Stahl aus dem BENTELER-Elektrostahlwerk in Lingen, Deutschland, produziert und sparen bis zu 85 % der CO₂-Emissionen gegenüber der herkömmlichen Stahlproduktion ein. Sie sind bereits erfolgreich bei Kunden im Einsatz. Mit zertifizierten Emissionsnachweisen bieten wir unseren Kunden transparente und nachhaltige Lösungen für ihre Bau- und Mobilitätsprojekte.



Neben unseren CliMore®-Produkten bietet BENTELER Steel/Tube weitere nachhaltige Lösungen – etwa im Bereich Wasserstoff. Mit der HYRESIST®-Initiative unterstützen wir unsere Kunden bei der Energiewende. Das positive Marktfeedback bestätigt unseren Kurs.

Um die Umweltwirkungen unserer Produkte transparent zu machen, führen wir seit 2017 Lebenszyklusanalysen (LCA) durch – angelehnt an die ISO-Normen 14040 und 14044. Diese Analysen erfassen den gesamten Herstellungsprozess und liefern Daten für die Bewertung des CO₂-Fußabdrucks.

Menschen im Mittelpunkt – unser soziales Engagement

BENTELER engagiert sich für seine Mitarbeitenden, die sich weltweit gemeinsam für den Erfolg des Unternehmens einsetzen. Darüber gibt es standortbezogene soziale Aktivitäten, sich für Menschen einzusetzen – sei es in Brasilien für eine Schule für Kinder oder für eine breit angelegte Blutspendeaktion in Paderborn.

Weitere Details zum Bereich Soziales lesen Sie ab Seite 203 in unserer Nachhaltigkeitserklärung.

Investition in die Zukunft – Nachwuchs fördern

Mit vielfältigen Aus- und Weiterbildungsprogrammen begegnet BENTELER aktiv dem Fachkräftemangel und investiert in die Entwicklung seiner Mitarbeitenden. Im Sommer 2025 starteten 128 neue Auszubildende und duale Studenten an acht deutschen Standorten ihre Karriere – in technischen, kaufmännischen und IT-Berufen. Spezielle Initiativen fördern Frauen in technischen Bereichen und stärken die Diversität. Ein besonderes Highlight: der Tag der offenen Tür im Ausbildungszentrum Paderborn am 8. November mit rund 1.300 Besuchern und interaktiven Mitmachaktionen, die Ausbildung erlebbar machten.

Gesundheit und Arbeitssicherheit

BENTELER fördert das Wohlbefinden und die Gesundheit der Mitarbeitenden durch vielfältige Angebote – von dem Fitness- und Erholungsprogramm Wellpass über das Dienstradleasing bis hin zu gesundheitsfördernden Angeboten. Auch die psychische Gesundheit wird aktiv unterstützt, etwa durch das Employee Assistance Program (EAP) für vertrauliche und schnelle Unterstützung bei beruflichen und privaten Themen am Standort Paderborn.

Als produzierendes Unternehmen spielt für BENTELER die Arbeitssicherheit eine große Rolle. Im Automotive-Bereich nutzen 47 produzierende Standorte ein nach der Norm ISO 45001 zertifiziertes Gesundheits- und Arbeitssicherheitsmanagement. Auch die Division Steel/Tube hat ein an die ISO 45001 angelehntes Managementsystem eingeführt.

Weltweites Engagement unserer Mitarbeitenden

Unsere Mitarbeitenden engagieren sich weltweit für soziale und nachhaltige Projekte – und zeigen damit, wie viel wir gemeinsam bewegen können. Vier beispielhafte Initiativen aus dem Berichtsjahr stellen wir im Folgenden vor.



Charity auf dem Golfplatz: BENTELER Steel/Tube hat sein viertes jährliches Charity-Golfturnier in der Nähe von Shreveport, USA, erfolgreich abgeschlossen. Die großzügigen Spenden von rund 80.000 US-Dollar für das Providence House tragen zum Wohl der örtlichen Gemeinde bei.



World Cleanup Day: Seit mehreren Jahren engagieren sich unsere Mitarbeitenden bei der weltweit größten Müllsammelaktion. Teams an verschiedenen Standorten haben gesammelt, sortiert und entsorgt – und so gemeinsam ein Zeichen gegen Umweltverschmutzung gesetzt.



Diversity Day in Mexiko – ein starkes Zeichen für Vielfalt: Unter dem Motto „Jede Stimme zählt, jede Geschichte ist wichtig“ stand der Tag ganz im Zeichen von Respekt, Wertschätzung und Bewusstseinsbildung. Unsere Mitarbeitenden setzten gemeinsam ein starkes Zeichen für Vielfalt – ob kulturell, geschlechtlich oder in Bezug auf Alter, Identität, Religion oder sexuelle Orientierung.



Wiederherstellung von vier Grünflächen in Puebla, Mexiko: In den Jahren 2024 und 2025 wurden in unserem Werk in Puebla vier Grünflächen regeneriert. Auf einer Strecke von fast 600 m wurden Bäume und Zierpflanzen gesetzt, um jährlich etwa 1,5 Tonnen CO₂-Äquivalent (CO₂e) einzusparen. Außerdem wurde ein Bestäubergarten mit mehr als 50 Pflanzenarten angelegt, um die Biodiversität zu fördern.

Zukunft gestalten – unsere nachhaltige Unternehmensführung

Nachhaltige Unternehmensführung bedeutet für BENTELER, Verantwortung entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu übernehmen – ökologisch, sozial und wirtschaftlich.

Kritische Rohstoffe

BENTELER fordert alle seine betreffenden Lieferanten auf, die Herkunft ihrer Rohstoffe gemäß dem US-amerikanischen Dodd-Frank Act und der EU-Verordnung zu Konfliktmineralien offenzulegen. Das Reporting dieser Mineralien erfolgt mittels des international anerkannten Conflict Minerals Reporting Templates (CMRT). Darüber hinaus stellt BENTELER auch das Extended Minerals Reporting Template (EMRT) für seine Kunden. Ebenso ist BENTELER bereit, auf individuelle Kundenanfrage Additional Minerals Reporting Templates (AMRT) zur Verfügung zu stellen. BENTELER hat sich dazu verpflichtet, kritische Minen und Schmelzbetriebe nicht in seiner Lieferkette zu dulden.

Verantwortungsvoller Umgang mit Steuern

Unsere Grundsätze zur verantwortlichen Unternehmensführung gelten auch für den Bereich Steuern. Künstliche Steuergestaltungen und Gewinnverlagerungen lehnen wir ab. Wir bekennen uns zu einer sorgfältigen Abbildung der wirtschaftlichen Realität für Besteuerungszwecke und zu einer Steuerverteilung auf verschiedenen Jurisdiktionen gemäß der tatsächlichen Wertschöpfung.

Mehr Details zu unserer Unternehmenspolitik lesen Sie ab Seite 221 in unserer Nachhaltigkeitsklärung.

BENTELER NACHHALTIGKEITSERKLÄRUNG 2025

Nachhaltigkeit ist ein zentrales Element unserer Unternehmensstrategie und prägt unsere Entscheidungen auf allen Ebenen. Als Unternehmen mit 150 Jahren Tradition sehen wir es als unsere Verantwortung, eine nachhaltige Zukunft aktiv mitzugestalten – für unsere Mitarbeitenden, unsere Kunden und die Gesellschaft. Unsere Geschäftstätigkeit wird vor allem durch die globalen Herausforderungen des Klimawandels und Ressourcenverbrauchs bestimmt. Gleichzeitig gilt es, vorausschauend Megatrends wie die Elektromobilität, das veränderte Mobilitätsverhalten der Gesellschaft, die Digitalisierung und die weltweite Vernetzung zu integrieren. Unsere Nachhaltigkeitsstrategie ermöglicht es uns, bestmögliche Lösungen zu finden. Wir nutzen 150 Jahre gewachsene Geschäftskompetenz und unsere enorme Flexibilität, um nachhaltig zu wirtschaften.

Um diesem Anspruch gerecht zu werden, haben wir unsere Nachhaltigkeitsklärung angelehnt an die Vorgaben der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und die European Sustainability Reporting Standards (ESRS) aufgebaut. Durch diese Berichterstattung möchten wir Transparenz schaffen, Verantwortung übernehmen und unseren Beitrag zu einer nachhaltigeren Entwicklung leisten – im Einklang mit internationalen Standards und den Erwartungen unserer Stakeholder. Im Folgenden werden daher zunächst allgemeine Informationen erläutert, bevor anschließend die Umweltinformationen, Sozialinformationen und Governance-Informationen beschrieben werden.

ESRS 2 – ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Die Verankerung von Nachhaltigkeit in unserer Unternehmensstrategie ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Handelns. Im Einklang mit ESRS 2 erläutern wir in diesem Abschnitt allgemeine Grundlagen für die Nachhaltigkeitsklärung, die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane in Bezug auf Nachhaltigkeitsaspekte, nachhaltigkeitsbezogene Anreizsysteme, die Sorgfaltspflicht und das Risikomanagement der BENTELER Gruppe. Außerdem legen wir Informationen zu unserer Strategie und unserem Geschäftsmodell dar, betrachten die Standpunkte der Interessenträger sowie die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen für die BENTELER Gruppe.

BP-1 Allgemeine Grundlagen für die Erstellung der Nachhaltigkeitsklärungen

Die Nachhaltigkeitsklärung wird auf konsolidierter Basis erstellt. Es wird derselbe Konsolidierungskreis wie für den Jahresabschluss verwendet und es existieren keine Ausnahmen einzelner Tochterunternehmen. BENTELER hat in der aktuellen Berichtsperiode keine Informationen ausgelassen, die sich auf geistiges Eigentum, Know-how oder die Ergebnisse von Innovationen beziehen. Außerdem nutzt BENTELER aktuell keine Ausnahmen von der Angabe bevorstehender Entwicklungen oder sich in Verhandlungsphasen befindender Angelegenheiten.

Die vorliegende Nachhaltigkeitsklärung deckt die gesamte vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette ab, da diese im Rahmen der Wesentlichkeitsanaly-

se (siehe ESRS 2 IRO-1) untersucht wurde. Ein Fokus dieser Untersuchung lag insbesondere auf Akteuren und Aktivitäten, auf die BENTELER einen wesentlichen Einfluss hat beziehungsweise aus denen relevante Risiken resultieren können.

GOV-1 Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane

Eine wirksame Governance-Struktur ist die Grundlage für die erfolgreiche Integration von Nachhaltigkeit in unsere Unternehmensstrategie. Daher beschreiben wir in diesem Abschnitt die Rolle unserer Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane in Bezug auf die Verwaltung, Überwachung und Beaufsichtigung der Nachhaltigkeitsaspekte bei BENTELER sowie die Rolle des Sustainability Office der BENTELER Gruppe.

Der aus zwei Mitgliedern bestehenden Geschäftsführung der BIAG obliegt die strategische Führung der Gruppe. Sie legt die Geschäftspolitik und die Nachhaltigkeitsstrategie des Konzerns und der Divisionen fest. Höchstes Aufsichtsorgan innerhalb der BENTELER Gruppe ist der Aufsichtsrates der BIAG, der die Geschäftsführung der BIAG überwacht und kontrolliert. Er besteht aus sieben Mitgliedern und hat einen Personal- sowie einen Prüfungsausschuss gebildet, die beide mit Mitgliedern des Aufsichtsrates besetzt sind. Er lässt sich quartalsweise in ordentlichen Sitzungen von der Geschäftsführung der BIAG zur Markt- und Geschäftslage sowie zu Sonderthemen (zum Beispiel Cyber-Security, Sustainability)

berichten. Darüber hinaus werden einmal pro Jahr die Unternehmensplanung und die Unternehmensstrategie behandelt. Zusätzlich lässt sich der Aufsichtsrat monatlich über aktuelle Themen informieren. Die Nachhaltigkeitsstrategie der Gruppe und die Umsetzung der ESG- und CSR-Berichterstattung werden darüber hinaus vertieft vom Prüfungsausschuss begleitet und überwacht. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrates der BIAG sind Dr. Lorenz Zwingmann (Vorsitzender), Hubertus Benteler und Casper Benteler.

Alle Aufsichtsratsmitglieder sowie die BIAG-Geschäftsführung besitzen umfassendes Fachwissen zu Aspekten der Unternehmenspolitik von BENTELER. Dipl.-Ing. Ralf Göttel ist seit April 2017 CEO der BIAG (seit dem Rechtsformwechsel am 27.11.2025 Vorsitzender der Geschäftsführung, bis dahin Vorstandsvorsitzender). Er studierte Maschinenbau an der RWTH Aachen und begann seine berufliche Laufbahn 1991 als Entwicklungsingenieur bei einem großen Automobilhersteller. Seit 2010 ist er in unterschiedlichen Führungspositionen für die BENTELER Gruppe tätig. Von 2014 bis 2017 war Ralf Göttel Vorsitzender der Geschäftsführung der BENTELER Automobiltechnik GmbH, die er seit August 2018 wieder als CEO leitet – zusätzlich zu seiner Funktion in der BIAG. Dr. Tobias Braun ist seit September 2022 CFO der BIAG (Mitglied des Vorstands bzw. seit dem 27.11.2025 der Geschäftsführung) und war seit seinem Einstieg in die BENTELER Gruppe 2018 bis zum Juni 2025 CFO der Division BENTELER Steel/Tube.

Zuvor leitete der Dipl.-Volkswirt als Partner der Unternehmensberatung Stern Stewart & Co. zahlreiche Projekte in den Branchen Automotive, Stahl und Industriegüter. Die Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates der BIAG haben Führungspositionen bei weltweit agierenden Automobilherstellern und -zulieferern sowie bei weltweit agierenden Stahl- und Stahlrohrkonzernen und anderen Industrieunternehmen ausgeübt. Parallel zu seinen Aufgaben in der BIAG ist Dr. Tobias Braun Geschäftsführer der BENTELER Business Services GmbH.

In den mitbestimmten Aufsichtsräten der BENTELER Business Services GmbH und der Benteler Automobiltechnik GmbH sind Arbeitnehmervertreter inklusive Vertreter der IG Metall vertreten. Im Aufsichtsrat der BENTELER International Austria GmbH sind ausschließlich Anteilseignervertreter vertreten. Der Anteil unabhängiger Mitglieder im Aufsichtsrat liegt bei 71,43 % (2024: 75 %). Die Vielfalt im Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

VIELFALT IM AUFSICHTSRAT NACH GESCHLECHT

| | 2025 | 2024 |
|--------------------------------|------|------|
| Frauen (%) | 0 | 0 |
| Geschlecht nicht berichtet (%) | 0 | 0 |
| Männer (%) | 100 | 100 |
| Weitere (%) | 0 | 0 |

VIELFALT IM AUFSICHTSRAT NACH NATIONALITÄTEN

| | 2025 | 2024 |
|-----------------|-------|-------|
| Österreich (%) | 57,14 | 42,86 |
| Luxemburg (%) | 14,29 | 14,29 |
| Deutschland (%) | 28,57 | 42,86 |

VIELFALT IM AUFSICHTSRAT NACH ALTERSGRUPPEN

| | 2025 | 2024 |
|------------------------|-------|-------|
| Unter 50 Jahre alt (%) | 14,29 | 0 |
| 50–59 Jahre alt (%) | 0 | 14,29 |
| 60–70 Jahre alt (%) | 42,86 | 42,86 |
| Über 70 Jahre alt | 42,86 | 42,86 |

Sämtliche Nachhaltigkeitsaktivitäten des Konzerns sind in dem Sustainability Office der BENTELER Gruppe gebündelt (siehe Abbildung Nachhaltigkeitsorganisation). Es berichtet direkt an die BIAG-Geschäftsführung, die die Letztverantwortung trägt. Der Leiter des Sustainability Office berichtet zudem regelmäßig an das Sustainability Steering Committee, das aus der BIAG-Geschäftsführung und den Divisionsleitern der Gruppe besteht. Im Rahmen dieses Steering Committee entscheidet die BIAG-Geschäftsführung über Vorschläge zu Programmen, Zielen und Aktivitäten in Bezug auf Nachhaltigkeit und verabschiedet die Nachhaltigkeitsstrategie und -berichterstattung. Das Sustainability Office unterbreitet die Vorschläge in Abstimmung mit den involvierten Fachbereichen der Divisionen und sorgt für die Umsetzung und Nachverfolgung der getroffenen Entscheidungen.

Außerdem berichtet die BIAG-Geschäftsführung regelmäßig an den Aufsichtsrat beziehungsweise an den Prüfungsausschuss der BIAG, der die BIAG-Geschäftsführung bei der Umsetzung der Programme und Zielvorgaben kontrolliert und überwacht. Zudem werden dem Prüfungsausschuss durch den Leiter des Sustainability Office die Auswirkungen, Risiken und Chancen der Nachhaltigkeitsstrategie und -berichterstattung erläutert. Dazu wird der Leiter des Sustainability Office mindestens einmal pro Kalenderjahr zu einer Sitzung des Prüfungsausschusses eingeladen, um dort persönlich zu berichten. Der Prüfungsausschuss ist darüber hinaus für die Überwachung der Aufbau- und Ablauforganisation, des Risikomanagementsystems sowie der Risikoberichterstattung der Gruppe zuständig.

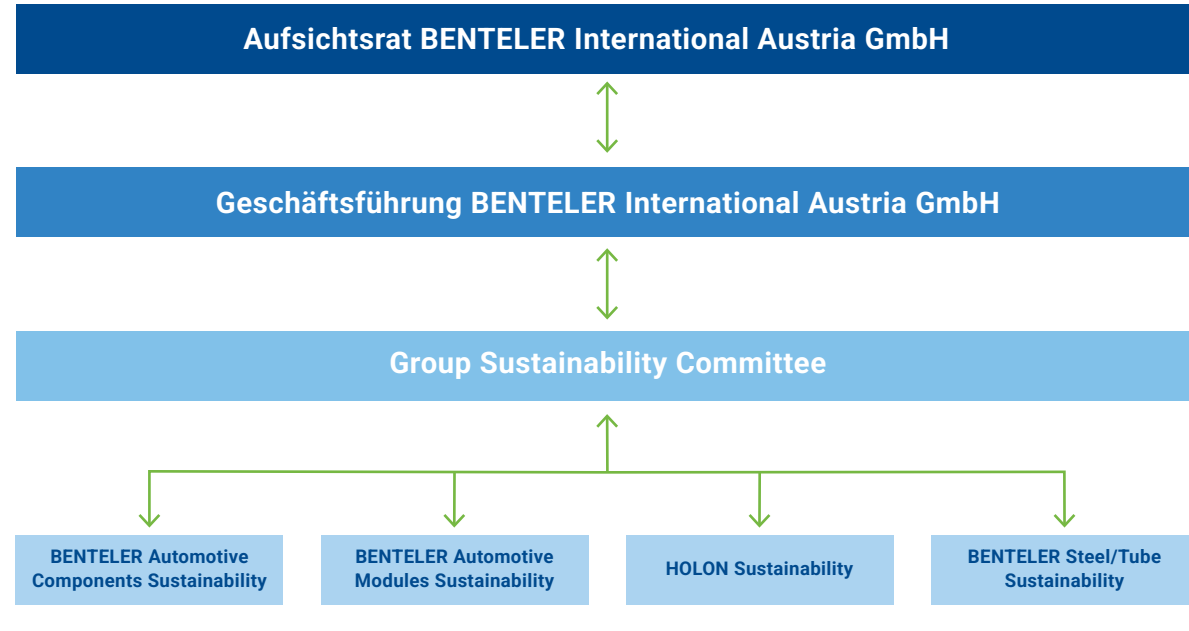
Die BIAG-Geschäftsführung und der Prüfungsausschuss lassen sich in Bezug auf Nachhaltigkeit von den Mitgliedern des Sustainability Office und den betroffenen Fachbereichsmitarbeitenden informieren und nutzen deren Expertise. Ihnen steht außerdem jederzeit der Zugang zu externen Sachverständigen und Schulungen offen. Dies gilt auch in Bezug auf die Kenntnisse zu wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen des Unternehmens.

GOV-2 Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, relevant für Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane

Die Geschäftsführung der BIAG und der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates der BIAG werden regelmäßig über wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen im Bereich Nachhaltigkeit informiert. Die Berichterstattung umfasst zudem die Umsetzung der Sorgfaltspflicht, einschließlich der Ergebnisse und Wirksamkeit der beschlossenen Konzepte, Maßnahmen, Kennzahlen und Ziele. Die Informationsweitergabe erfolgt durch die jeweils verantwortlichen Fachbereiche, typischerweise im Rahmen von turnusmäßigen Sitzungen und Berichten, um eine fundierte Entscheidungsfindung und Überwachung der Nachhaltigkeitsstrategie sicherzustellen. Die Berücksichtigung der Auswirkungen, Risiken und Chancen bei der Überwachung der Strategie sowie dem Risikomanagement erfolgt durch den Prüfungsausschuss. Im Berichtszeitraum haben sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane mit folgenden wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen befasst:

- › Nachhaltigkeitsstrategie der BENTELER Gruppe
- › Messbare Ziele

NACHHALTIGKEITSORGANISATION BENTELER GRUPPE



- › Verankerung der Nachhaltigkeitsorganisation in der BENTELER Gruppe
- › Interne Organisation und Verantwortlichkeit im Bereich Nachhaltigkeit
- › Messung und Steuerung von Treibhausgasemissionen
- › Reporting und Definition der Klimaziele der BENTELER Gruppe
- › Berichterstattung und Ratingaktivitäten
- › Rahmenbedingungen und Zeitplan für die Implementierung von CSR

Die Governance-Organe stellen durch definierte Zuständigkeiten, regelmäßige Berichts- und Eskalationswege sowie standardisierte Kennzahlen sicher, dass ein geeigneter Mechanismus zur Leistungsüberwachung der Unternehmensführung besteht. Der Aufsichtsrat legt übergeordnete strategische Ziele und Erwartungshaltungen fest, während die Unternehmensführung für die operative Umsetzung und die Erreichung der Zielvorgaben verantwortlich ist. Die Leistung der Unternehmensführung wird anhand von Berichten und Reviews beurteilt, wobei Abweichungen adressiert und gegebenenfalls Korrekturmaßnahmen beschlossen werden.

GOV-3 Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme

Im Jahr 2025 existierte kein konkretes nachhaltigkeitsbezogenes Anreizsystem für Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane. Die Einführung solcher Anreizsysteme wird in den Leitungs- und Aufsichtsorganen diskutiert. Der jeweilige Aufsichtsrat entscheidet über Einführung und Bedingungen eines nachhaltigkeitsbezogenen Anreizsystems für die genannten Organe.

GOV-4 Erklärung zur Sorgfaltspflicht

Die Wahrnehmung von Sorgfaltspflichten ist von zentraler Bedeutung für die nachhaltige Ausrichtung unseres Konzerns und die Einhaltung internationaler Standards. Daher erläutern wir in der folgenden Tabelle, welche die wichtigsten Aspekte zur Erfüllung der Sorgfaltspflicht in unserer Nachhaltigkeitsberichterstattung sind.

GOV-5 Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung

Ein effektives Risikomanagement und robuste interne Kontrollen sind wesentliche Elemente, um unsere Nachhaltigkeitsziele langfristig zu erreichen und regulatorische Anforderungen zu erfüllen. Dazu beschreiben wir im Folgenden die Identifizierung, Bewertung und Minderung von Risiken in Bezug auf Nachhaltigkeitsaspekte.

Das Risikomanagement bei der BENTELER Gruppe ist ein integraler Bestandteil der strategischen Unternehmensführung und wird von der Geschäftsführung

ERFÜLLUNG DER SORGFALTS PF LICHT

| Wichtige Aspekte zur Erfüllung der Sorgfaltspflicht | Paragrafen/Bereiche | Seiten in der Nachhaltigkeitsberichterstattung |
|---|--|---|
| Die Einbindung der Sorgfaltspflicht in Governance, Strategie und Geschäftsmodell | ESRS 2 GOV-2 | 165 |
| | ESRS 2 GOV-3 | 166 |
| | ESRS 2 SBM-3 | 173, 182–184, 194, 195, 198, 199, 203–205, 215, 216, 221, 222 |
| Die Einbindung betroffener Interessenträger in alle wichtigen Schritte der Sorgfaltspflicht | ESRS 2 GOV-2 | 165 |
| | ESRS 2 SBM-2 | 171, 172 |
| | ESRS 2 IRO-1 | 173–177 |
| | ESRS E1-2 | 185 |
| | ESRS S1-1 | 205, 206 |
| | ESRS S1-2 | 206, 207 |
| | ESRS S4-1 | nicht wesentlich |
| | ESRS S4-2 | nicht wesentlich |
| | ESRS G1-1 | 222–225 |
| | ESRS G1-2 | 225 |
| Die Ermittlung und Bewertung negativer Auswirkungen | ESRS 2 SBM-3 | 173, 182–184, 194, 195, 198, 199, 203–205, 215, 216, 221, 222 |
| | ESRS 2 IRO-1 | 173–177 |
| Maßnahmen zum Umgang mit negativen Auswirkungen | „Management von Auswirkungen, Risiken & Chancen“ in den jeweiligen Bereichen | 185–187, 195, 199, 200, 206–209, 218–220, 225, 226 |
| Nachverfolgung der Wirksamkeit dieser Bemühungen und Kommunikation | „Parameter & Ziele“ der jeweiligen Bereiche | 187, 188, 195, 196, 200, 209, 210, 220, 225, 226 |

der BENTELER International Austria GmbH sowie den Geschäftsführungen der Divisionen verantwortet. Das Risikomanagement umfasst alle Gesellschaften der Gruppe weltweit und wird in der Risikomanagementrichtlinie beschrieben. Diese Richtlinie umfasst bestandsgefährdende Risiken, Risiken zur Unternehmensplanung und wesentliche Chancen und Risiken mit ESG-Bezug. Bestandsgefährdende Risiken und Chancen sowie Risiken mit ESG-Bezug werden nur als

Chance oder Risiko identifiziert, wenn sie nicht in der aktuellen Finanzplanung enthalten sind.

Der fortlaufende Risikomanagementprozess besteht aus den folgenden vier Phasen: Risikoinventur, Risikoanalyse, Risikosteuerung und Risikoüberwachung. Verantwortlich für die Risikoanalyse und die Definition von Gegenmaßnahmen ist ein Risikoverantwortlicher aus dem Management. Alle Chancen

und Risiken, einschließlich ESG-bezogener, werden in einer Software erfasst, halbjährlich im Risikobericht an die Geschäftsführung und den Prüfungsausschuss berichtet und in den Strategieprozess integriert. ESG-Risiken unterliegen einer vorgeschalteten Wesentlichkeitsanalyse (siehe Kapitel IRO-1) und werden nach den gleichen Prinzipien wie Bestandsrisiken bewertet.

Neben dem Risikomanagementprozess sollen durch ein internes Kontrollsystem (IKS) für die Nachhaltigkeitsberichterstattung die Erfüllung fachlicher Standards sichergestellt und so Fehler vermieden werden. BENTELERs IKS für die Nachhaltigkeitsberichterstattung orientiert sich dazu am international anerkannten IKS-Rahmenwerk von COSO (Committee of Sponsoring Organizations) und bezieht sich auf alle Aktivitäten im Zusammenhang mit der Nachhaltigkeitsberichterstattung. Beschrieben wird das IKS in Bezug auf Nachhaltigkeitstätigkeiten in einer Konzernrichtlinie für die Nachhaltigkeitsberichterstattung.

Die Kontrollaktivitäten zum Thema Nachhaltigkeit basieren auf identifizierten Zielen und Risiken für die Nachhaltigkeitsberichterstattung. Die Kontrollen dienen dazu, die Risiken zu minimieren und somit die Erreichung der Ziele sicherzustellen. Dabei existieren sowohl übergeordnete Kontrollen, die für alle Datenpunkte beschrieben werden können, als auch Kontrollen, die für spezifische Datenpunkte durch die jeweiligen Fachabteilungen definiert werden müssen. Zu den übergeordneten Kontrollen zählen beispielsweise das Festlegen klarer Verantwortlichkeiten, Berechtigungskonzepte und Eingabekontrollen von Daten. Ebenfalls übergeordnet für alle Datenpunkte erfolgt jährlich eine Plausibilitätsprüfung in der ESG-Software, die durch das Sustainability Office durchgeführt

wird. Die Auswahl, Ausgestaltung und Implementierung der Kontrollmechanismen, die spezifisch für die einzelnen quantitativen Datenpunkte implementiert werden müssen, liegt in der Verantwortung der Fachabteilungen. Zur Standardisierung der Kontrollmechanismen bei BENTELER wird den Fachbereichen eine Auswahl von fünf identifizierten Kontrollmechanismen zur Verfügung gestellt: Plausibilitätskontrollen, das Vieraugenprinzip beziehungsweise die Funktionstrennung, Vollständigkeitskontrollen, Verarbeitungskontrollen sowie die Forderung von Nachweisen/Zertifizierungen.

Zusätzlich zu den Kontrollaktivitäten sind interne und externe Audits (zum Beispiel als Stichproben) eine weitere Möglichkeit, die Nachhaltigkeitsberichterstattung zu überprüfen. Die interne Revision ist konzernweit als Überwachungsinstanz für die Überprüfung von Strukturen und Aktivitäten zuständig. In dieser Rolle prüft die interne Revision bei Bedarf auch die Elemente des IKS für die Nachhaltigkeitsberichterstattung, des Risikomanagementsystems und der Risikomanagementprozesse sowie die entsprechenden Maßnahmen und Prozesse zur Risikovermeidung und Schadensbewältigung.

Ansatz zur Risikobewertung

Die Bewertung der Risiken im Risikomanagementprozess erfolgt gemäß den Dimensionen Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenspotenzial (in Euro). Für die Ermittlung des Schadenspotenzials, gemessen anhand des EBITDA-Effekts, sollten die Risikoverantwortlichen verfügbare Erfahrungswerte und geeignete Annahmen heranziehen. Jedes Risiko muss mit einer nachvollziehbaren Bewertung hinterlegt werden. Der identifizierte EBITDA-Effekt deckt gleichzeitig die Aus-

wirkung auf die Liquidität ab und bezieht sich immer auf die kommenden zwölf Monate. Für jedes Risiko werden das Brutto- und das Netto-Risiko erfasst. Das Brutto-Risiko weist das Schadenspotenzial vor risikomindernden beziehungsweise schadensbegrenzenden Gegenmaßnahmen aus. Das Netto-Risiko inkludiert bereits derlei Gegenmaßnahmen wie etwa Versicherungen. Die Ermittlung der Risiken und des Schadenspotenzials wird mit einem System von Maßnahmen zur Risikovermeidung beziehungsweise -minimierung und -bewältigung für den Schadensfall verbunden. Das zu ermittelnde Schadenspotenzial resultiert aus dem maximal möglichen Schaden, vermindert um die Effekte der Gegenmaßnahmen (beispielsweise Versicherungsleistungen) im Schadensfall.

Wichtigste Risiken und Minderungsstrategien

Die BENTELER Gruppe hat mögliche 29 Risiken mit ESG-Bezug ermittelt und bewertet. Davon sind drei Risiken potenziell von hoher Relevanz. Der teilweise Wegfall von Geschäftsfeldern durch das Streben nach Klimaneutralität oder das Verbot von klimafreundlichen Technologien ist für die Division BENTELER Automotive Components (BAC) und BENTELER Steel/Tube (BST) ein mögliches relevantes Risiko, da es zu Umsatzausfällen führen würde, die nicht kompensiert werden könnten. Für die Division BAC haben wir als Maximalausprägung die Annahme getroffen, dass sämtliche Projekte beziehungsweise Produkte des Geschäftsfelds Thermal & Tubular (THT) wegfallen würden, da diese nur für Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor verwendet werden. Um diese Umsatzausfälle zu kompensieren beziehungsweise die Abhängigkeit des Produktportfolios von einer Antriebsart zu reduzieren und die Resilienz zu erhöhen,

wurde das Produktportfolio bereits auch auf CO₂-neutrale Antriebe ausgeweitet. Neuaufträge in diesem Bereich werden sorgfältig geprüft. Für die Division Steel/Tube gilt in der Maximalausprägung die Annahme, dass das gesamte Oil-Country-Tubular-Goods (OCTG)-Geschäft entfallen würde. Eine Kompensation eines möglichen Umsatzausfalls im OCTG-Bereich wäre für BST nicht möglich. Allerdings wird die Wahrscheinlichkeit für den Wegfall dieses Geschäftsfelds als sehr gering bewertet.

Ein weiteres Risiko mit hoher Relevanz für die drei Divisionen ist die mögliche Umstellung der Produktionstechnologie von fossiler Energie auf grüne Energie, was enorme Kosten für die BENTELER Gruppe verursachen könnte. Die BENTELER Gruppe hat sich dazu verpflichtet, bis 2040 im Scope 1 und Scope 2 CO₂-neutral zu sein. Um dieses Risiko zu reduzieren, werden mögliche Subventionen und Neuinvestitionen von nicht CO₂-neutralen Anlagen geprüft.

Außerdem sind alle Werke der BENTELER Gruppe zunehmend Extremwetterereignissen ausgesetzt, die ultimativ zum Produktionsstopp führen könnten. Dieses Risiko wird bereits im bestandsgefährdenden Risikomanagement für alle Divisionen berichtet. Gegenmaßnahmen sind hier insbesondere Versicherungen und infrastrukturelle Maßnahmen, die einen möglichen Schaden von Extremwetterereignissen reduzieren.

Weitere wesentliche Risiken werden in den Angaben in Bezug zu SBM-3 in den jeweiligen themenspezifischen Abschnitten beschrieben.

Integration der Risikoergebnisse und Berichterstattung

Nach erfolgter Risikobewertung durch den Risikoverantwortlichen werden die Risiken intern an das Corporate Controlling berichtet. Dieses prüft die Bewertung sowie die Gegenmaßnahmen und führt anschließend alle Chancen und Risiken im Risikobericht zusammen. Außerdem wird sichergestellt, dass der Risikobericht in den Strategieprozess einfließt. Der Risikobericht wird zweimal pro Jahr, zum 30. Juni und 31. Dezember, erstellt und in der Geschäftsführung, im Aufsichtsrat und im Prüfungsausschuss präsentiert. Zusätzlich werden der Risikobericht und Detailinformationen zu den einzelnen Risiken der internen Revision zur Verfügung gestellt. Der Wirtschaftsprüfer erhält ebenfalls Einsicht in den aktuellen Risikomanagementbericht.

SBM-1 Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette

Wir verbinden Nachhaltigkeitsaspekte gezielt mit unserer Geschäftstätigkeit. Die Kernelemente unserer Unternehmensstrategie haben wir entsprechend in den Nachhaltigkeitskontext integriert: Kundenorientierung, Prozesseffizienz und Innovationskraft sind die übergeordneten Themenfelder für alle Maßnahmen im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Im Folgenden wird beschrieben, welche Produkte und Dienstleistungen wir anbieten, welche Märkte wir abdecken und was unsere Nachhaltigkeitsstrategie sowie unser Geschäftsmodell umfasst.

Produkte und Dienstleistungen

Im Bereich Automotive bietet BENTELER Komponenten und Module für Fahrwerke, Karosserien, Motoren und Abgassysteme bis hin zu modularen Systemlösun-

gen für die E-Mobilität an. Als Entwicklungspartner für die Automobilbranche sind wir weltweit führend. Ob Build-to-Print oder die Entwicklung komplexer Systemlösungen – Qualität, Sicherheit und Effizienz zeichnen alle unsere Produkte aus. Als Prozessspezialist mit starker Innovationskraft begleiten wir unsere Kunden entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Mit unserer Division Steel/Tube sind wir führend bei nahtlosen sowie geschweißten Qualitätsstahlrohren für die Bereiche Automobil, Energie und Industrie. Als zuverlässiger Partner bieten wir unseren Kunden weltweit Lösungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette – von der Werkstoffentwicklung bis zur Rohranwendung. Und sogar darüber hinaus: beispielsweise umweltfreundliche Oberflächenbeschichtungen oder auch komplexe Lösungen in der Umformtechnik.

Außerdem bietet BENTELER Maschinenbau Anlagen für die Automobil- und Glasindustrie an. Seit 2022 entwickelt BENTELER zudem unter der Marke HOLON vollständig elektrische und hochautomatisierte Mover, die eine neue Kategorie nachhaltiger Mobilität prägen. Diese autonomen Robo-Shuttles sind ein zentraler Baustein der Mobilität von morgen – lokal emissionsfrei, komfortabel, zuverlässig und vor allem inklusiv. Sie ermöglichen sichere, barrierefreie und flexible Fahrten für alle Bevölkerungsgruppen und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Verkehrswende in urbanen wie suburbanen Räumen.

Märkte und Kundengruppen

Die für die BENTELER Gruppe bedeutenden und von ihr bedienten Märkte liegen demnach im Automobil-, Industrie- und Energiesektor. Die Divisionen BENTELER Automotive Components und BENTELER Automotive

Modules sind in den geografischen Märkten Europe, Asia Pacific, Americas tätig und liefern Fahrzeugkomponenten beziehungsweise Fahrzeugmodule als Tier-1-Zulieferer direkt an Original Equipment Manufacturer (OEMs) der Automobilindustrie und deren Zulieferer. BENTELER Steel/Tube verfügt über Standorte in Europa und Nordamerika, von wo aus weltweit Kunden aus der Automobilbranche, dem Energiesektor, dem Maschinenbau, der Land- und Baumaschinentchnik sowie der Infrastruktur und dem Kranbau beliefert werden. HOLON wird als Hersteller das gesamte Fahrzeug konzipieren, produzieren und vermarkten. Kernaufgabe ist es zudem, die Integration in vorhandene Mobilitätsökosysteme sicherzustellen. Für das Jahr 2025/2026 sind erste Pilotprojekte geplant mit dem Ziel, 2027 mit der Serienfertigung beginnen zu können. Bedeutende Kundengruppen sind Verkehrsunternehmen, Aufgabenträger im ÖPNV, Mobilitätsanbieter, private Communities und Unternehmen.

Um die zuvor aufgezeigten Märkte bedienen zu können, beschäftigt die BENTELER Gruppe Arbeitnehmer in unterschiedlichen geografischen Gebieten, wie der folgenden Tabelle zu entnehmen ist.

ZAHL DER BESCHÄFTIGTEN NACH GEOGRAFISCHEN GEBIETEN

| | 2025 | 2024 |
|--------------|---------------|---------------|
| Europe | 14.405 | 14.709 |
| Americas | 5.465 | 5.531 |
| Asia Pacific | 2.514 | 2.233 |
| Summe | 22.384 | 22.473 |

Nachhaltigkeitsstrategie

Im Zuge einer umfassenden Nachhaltigkeitsstrategie verfolgen wir spezifische und ambitionierte Ziele in allen Aspekten der Nachhaltigkeit. Im Bereich der Umwelt fokussieren sich die Nachhaltigkeitsziele der BENTELER Gruppe insbesondere auf die Themen Kreislaufwirtschaft, Klimawandel und Wasser. Bezogen auf ihre Produkte strebt die BENTELER Gruppe eine Kreislaufwirtschaft an und setzt sich insbesondere für die effiziente Nutzung der Ressourcenzuflüsse, die Kreislauffähigkeit der Ressourcenabflüsse und die Reduzierung von Abfällen ein. Vor diesem Hintergrund soll das Abfallaufkommen der BENTELER Gruppe global bis 2030 um 20 % gegenüber 2019 reduziert werden.

Darüber hinaus strebt die BENTELER Gruppe global bis 2030 eine Dekarbonisierung ihrer Produktion um 50 % (Scope-1- und -2-Emissionen) und ihrer Lieferkette um 30 % (Scope-3-Emissionen) gegenüber 2019 an. Um dies zu erreichen, werden Lieferanten als bedeutende Interessenträger miteinbezogen. Bis 2040 sollen so die Scope-1- und Scope-2-Emissionen der BENTELER Gruppe global um 100 % reduziert werden. Im Jahr 2050 will die BENTELER Gruppe das Netto-Null-Ziel erreicht haben.

Des Weiteren hat sich die BENTELER Gruppe das Ziel gesetzt, ihre Wasserentnahmemengen global bis 2030 um 20 % gegenüber 2019 zu reduzieren, um lokalen Wasserknappheiten entgegenzuwirken. Dieses Ziel bezieht sich auf Gebiete mit hohem oder extrem hohem Wasserstress. Davon profitieren auch die lokalen Gemeinschaften an den Standorten, die zu den bedeutenden Interessenträgern der BENTELER Gruppe zählen.

Darüber hinaus kann die BENTELER Gruppe mit ihren Produkten global ihre Kunden aus dem Automobil-, Industrie- und Energiesektor bei der Zielerreichung der eigenen ambitionierten CO₂-Ziele unterstützen. Ein Schwerpunkt ist beispielsweise die fortschreitende Elektrifizierung des Produktportfolios im Bereich der Automobilindustrie. Außerdem liefert BENTELER CO₂-reduzierte Komponenten wie zum Beispiel Rohre der Marke BENTELER Steel/Tube CliMore®.

Im Bereich Soziales fokussieren sich die Ziele der BENTELER Gruppe auf eine weitere wichtige Gruppe von Interessenträgern: die Mitarbeitenden. Hier verfolgt BENTELER das Ziel, bis 2030 einen Frauenanteil von 25 % in Managementpositionen zu erreichen. Zudem stehen insbesondere die Sicherheit der Belegschaft und Schulungen der Mitarbeitenden im Fokus, auch im Bereich der Nachhaltigkeit. Das Ziel ist es, möglichst viele Schlüssel- und Führungspositionen intern zu besetzen. Dabei werden die Prinzipien der Gleichbehandlung und Chancengleichheit in den Vordergrund gestellt. Außerdem streben wir an, weiterhin keine Mitarbeitenden unterhalb der landesspezifischen Mindestlohngrenzen zu entlohnen.

Im Bereich der Unternehmensführung verfolgt die BENTELER Gruppe weltweit eine Null-Toleranz-Politik gegenüber Korruption und Bestechung und strebt danach, diese Art von Vorfällen gänzlich zu vermeiden. Dazu gehört der Schutz von Hinweisgebern, zum Beispiel durch das Angebot des digitalen Hinweisgebersystems B-AWARE.

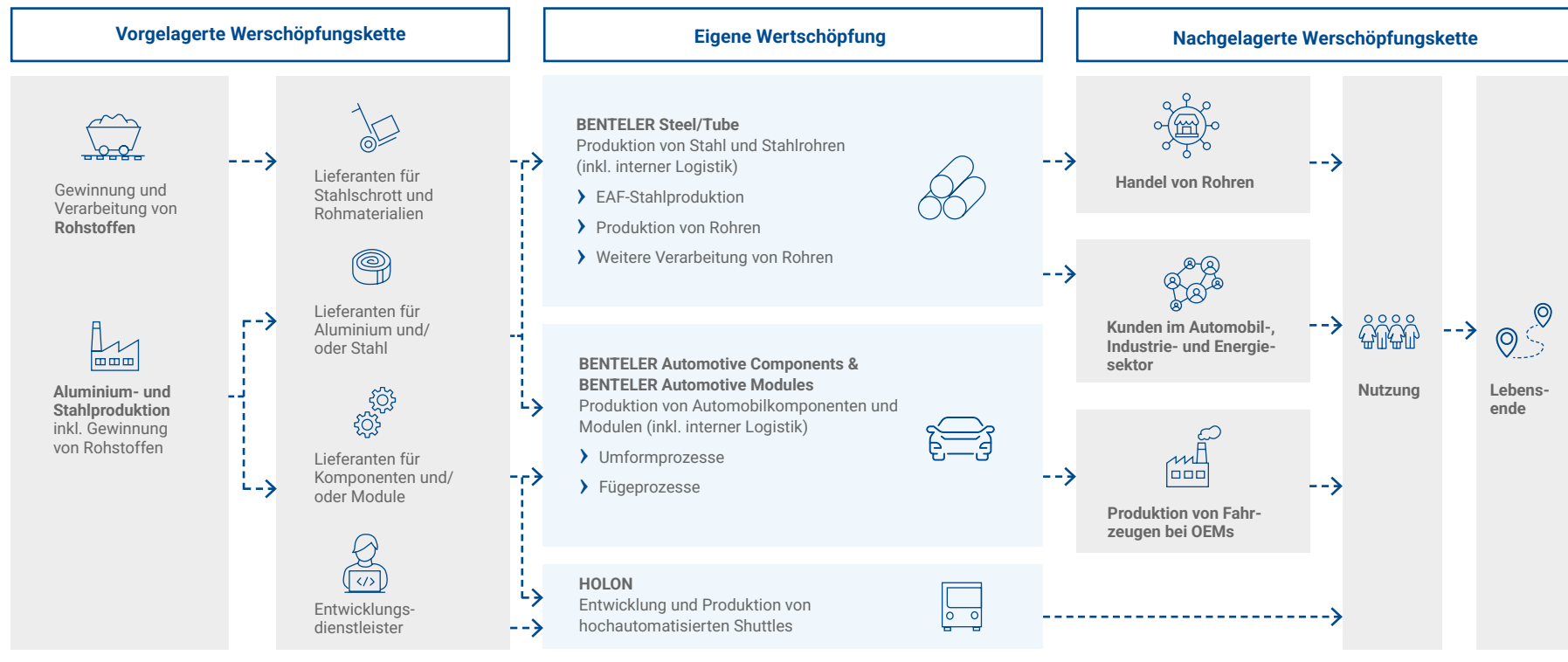
Durch die beschriebenen Zielsetzungen und das umfassende Engagement im Bereich Nachhaltigkeit deckt die BENTELER Gruppe alle wichtigen Produkte, alle

bedeutende Märkte und die zentralen Kundengruppen ab. Die drei wesentlichen Elemente der BENTELER-Strategie sind Prozesseffizienz, Innovationskraft und Kundennähe. Prozesseffizienz führt dazu, dass BENTELER durch die Optimierung von Prozessen Ressourcen effizienter nutzen, Abfall reduzieren und den Energieverbrauch senken kann, was zur ökologischen Nachhaltigkeit beiträgt. Innovationen sind entscheidend, um nachhaltige Produkte und Dienstleistungen zu entwickeln. Durch Innovation können

umweltfreundlichere Technologien und Verfahren eingeführt werden, die langfristig sowohl ökonomische als auch ökologische Vorteile bieten. Weiterhin ermöglicht der Fokus auf Kundennähe BENTELER ein tiefes Verständnis der Kundenbedürfnisse. Dies fördert nachhaltige Lösungen, die den Erwartungen und Werten der Kunden entsprechen, wodurch nicht nur die Kundenbindung gestärkt, sondern auch die soziale Nachhaltigkeit gefördert wird, indem man auf die gesellschaftlichen Anforderungen reagiert.

Das Geschäftsmodell und die Wertschöpfungskette
Die BENTELER Gruppe ist als Zulieferer Teil globaler Wertschöpfungsketten im Automobil-, Industrie- und Energiesektor. Die Inputs sind im Wesentlichen Stahl und Aluminium, Komponenten aus diesen Materialien sowie Rohstoffe zur Herstellung von Stahl und Aluminium. In Zeiten fragiler Lieferketten setzt die BENTELER Gruppe auf strategische Partnerschaften, stetigen Austausch und vertrauensvolle Beziehungen zu ihren Lieferanten, um diese Inputs zu sichern.

WERTSCHÖPFUNGSKETTE DER BENTELER GRUPPE



Gemäß dem strategischen Grundsatz „Local for Local“ verfolgt die BENTELER Gruppe das Ziel, an den Standorten zu produzieren, an denen sich die Kunden befinden. Zudem setzen wir auf Nachhaltigkeit, indem wir Rohstoffe, Waren und Dienstleistungen hauptsächlich aus Regionen beziehen, in denen wir tätig sind und in denen sie selbst produziert werden. Dies stärkt die Resilienz der Lieferkette und schont gleichzeitig die Umwelt. BENTELER fertigt ein umfangreiches Sortiment an Produkten für die Automobiltechnik, Stahl-Rohr-Fertigung und den Maschinenbau, wie zuvor bereits beschrieben. Der erwartete Nutzen für die Kunden umfasst Effizienz- und Kosteneinsparungen, Nachhaltigkeit sowie Sicherheit und Zuverlässigkeit der Produkte.

Im Rahmen der beschriebenen Wertschöpfungskette (siehe Abbildung Wertschöpfungskette) nehmen die beiden Divisionen BENTELER Automotive Components und BENTELER Automotive Modules die Position eines Tier-1-Zulieferers für Automobilhersteller ein. Die Division BENTELER Steel/Tube vertreibt ihre Produkte sowohl über Händler als auch direkt an ihre Kunden in den verschiedenen Sektoren. Schlüssellieferanten für die Automotive-Divisionen und BENTELER Steel/Tube sind Stahl- und Aluminiumhersteller sowie die weiterverarbeitende Industrie und Rohstofflieferanten. HOLON entwickelt und produziert als eigenständiger OEM vollautonome (Level 4), elektrische und barrierefreie Shuttles auf Automotive-Niveau. Von der Fahrzeugentwicklung über die Industrialisierung bis zur Produktion bietet HOLON damit eine nachhaltige, inklusive und effiziente Mobilitätslösung speziell für den Einsatz im öffentlichen Personennahverkehr.

SBM-2 Interessen und Standpunkte der Interessenträger

Die Einbindung unserer Interessenträger und die Berücksichtigung der jeweiligen Standpunkte sind für die BENTELER Gruppe von zentraler Bedeutung. Wir beziehen dazu alle der folgenden Interessenträger ein, aufgeteilt in die Kategorien der betroffenen Interessenträger und der Nutzer der Nachhaltigkeitsklärung. Dabei sei angemerkt, dass die Einordnung nach der hauptsächlichsten Art des Interesses erfolgt. In der Realität gibt es Überschneidungen beider Kategorien und eine klare Trennung ist nicht möglich. Zur Einbeziehung der Interessenträger sind in der gruppenweiten Kommunikationsstrategie Zielgruppen, Themen und Dialogformate festgelegt. Weitere Informationen bezüglich der Art der Einbeziehung, des Zwecks und der Berücksichtigung der Ergebnisse sind der folgenden Tabelle zu entnehmen.

DIE WICHTIGSTEN INTERESSENTRÄGER UND DEREN EINBEZIEHUNG

| | | Art der Einbeziehung | Zweck der Einbeziehung | Berücksichtigung der Ergebnisse der Einbeziehung |
|--|---|--|--|--|
| Betroffene Interessenträger | Mitarbeitende | <ul style="list-style-type: none"> › Zum Beispiel Intranet, BENTELER-TV, Aushänge am Schwarzen Brett, persönlicher Austausch in jährlichen Feedbackgesprächen › Quartalsweise Information der Mitarbeitenden über die aktuelle Lage des Unternehmens durch den Vorstand per Videobotschaft (Business-Update) | <ul style="list-style-type: none"> › Gemeinsame Gestaltung der Zukunft der BENTELER Gruppe › Kontinuierlicher Dialog, um die Bedürfnisse der Interessenträger zu verstehen › Leistungen der BENTELER Gruppe kontinuierlich verbessern | <ul style="list-style-type: none"> › Kontextabhängige Verarbeitung der Ergebnisse der Einbeziehung der Interessenträger › Insbesondere Berücksichtigung der Perspektiven der Interessenträger im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse zur Identifikation und Bewertung von wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen (siehe ESRS 2 IRO-1) › Information der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane über die daraus resultierenden Ergebnisse im Rahmen der Freigabe der Wesentlichkeitsanalyse |
| | Potenziell neue Mitarbeitende | <ul style="list-style-type: none"> › Internet (BENTELER-Website) und Social Media › Teilnahme an Jobmessen, insbesondere für Auszubildende | | |
| | Lokale Gemeinschaften an den Standorten | <ul style="list-style-type: none"> › Information der Gemeinschaften über Presseberichte der BENTELER Gruppe › Die BENTELER Gruppe nimmt Berichte in den lokalen Nachrichten wahr und erfährt dadurch die Perspektiven der Gemeinschaften | | |
| Nutzer der Nachhaltigkeitsklärung | Kunden | <ul style="list-style-type: none"> › Austausch bei verschiedenen Gelegenheiten wie Messen oder Veranstaltungen › Individuelle Termine vor Ort, Verhandlungen und Audits | | |
| | Lieferanten | <ul style="list-style-type: none"> › Gegenseitiger Austausch in Form von Verhandlungen und Audits | | |
| | Finanzierungspartner & Kapitalgeber | <ul style="list-style-type: none"> › Regelmäßiges Banken- und Investorenreporting | | |
| | Gewerkschaften/Betriebsrätinnen & Betriebsräte | <ul style="list-style-type: none"> › Austausch über die Vertretungen der Gewerkschaften beziehungsweise Arbeitnehmervertretungen › Durchführung von Betriebsversammlungen | | |
| | Presse/Medien | <ul style="list-style-type: none"> › Zum Beispiel Presseberichte und Interviews | | |

SBM-3 Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und deren Wechselwirkungen mit Strategie und Geschäftsmodell

Die Identifikation und Bewertung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen sind entscheidend für die nachhaltige Ausrichtung unserer Strategie und unseres Geschäftsmodells. Welche Auswirkungen, Risiken und Chancen sich für die BENTELER Gruppe aus der Bewertung der Wesentlichkeit ergeben haben und wie diese Faktoren mit unseren strategischen Entscheidungen zusammenhängen, legen wir jeweils in den Abschnitten zu den themenspezifischen Standards in dieser Nachhaltigkeitsklärung dar. Detaillierte Informationen bezüglich der Durchführung der Wesentlichkeitsanalyse sind der Beschreibung zu ESRS 2 IRO-1 zu entnehmen. Es bestehen keine wesentlichen Änderungen der Auswirkungen, Risiken und Chancen im Vergleich zum vorangegangenen Berichtszeitraum. Alle identifizierten Auswirkungen, Risiken und Chancen werden zudem durch die ESRS-Angabepflichten abgedeckt.

IRO-1 Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen (in Bezug zu ESRS 2)

Um einen Überblick über die Nachhaltigkeitsaspekte zu erhalten, die für BENTELER sowie unsere internen

und externen Interessenträger von besonderer Bedeutung sind, haben wir eine Wesentlichkeitsanalyse (siehe Abbildung Ablauf der Wesentlichkeitsanalyse) durchgeführt. Diese ist das Fundament unserer Nachhaltigkeitsstrategie und bildet die Basis für alle unsere Aktivitäten im Nachhaltigkeitsbereich.

Die Wesentlichkeitsanalyse wurde zuletzt im Jahr 2023 durchgeführt und im Jahr 2025 geprüft. Es waren keine wesentlichen Änderungen notwendig. Die Wesentlichkeitsanalyse folgt einer Methodik in fünf Schritten. Im ersten Teil wurde die Wesentlichkeitsanalyse vorbereitet. Dazu wurde zunächst eine Analyse der Interessengruppen durchgeführt, um die wesentlichen Interessengruppen der BENTELER Gruppe zu identifizieren. Weiterhin wurde auf dem Level von Sub- und Sub-Sub-Topics der ESRS-Standards identifiziert, welche Nachhaltigkeitsaspekte in einer Wesentlichkeitsanalyse zu berücksichtigen sind. Diese Aspekte wurden im Rahmen einer Umfeldanalyse auch mit branchentypischen Nachhaltigkeitsaspekten abgeglichen. Im zweiten Schritt wurden Auswirkungen, Risiken und Chancen identifiziert. Dazu wurden interne Vertreter von Interessengruppen in verschiedenen Workshops zunächst zu potenziellen und tatsächlichen Auswirkungen zu jedem Nachhaltigkeitsaspekt befragt. Anschließend wurden potenzielle finanzielle

Risiken und Chancen auf Basis der Auswirkungen und auf Basis von möglichen Abhängigkeiten identifiziert. Im dritten Schritt wurden die identifizierten Auswirkungen, Risiken und Chancen aggregiert und in einem Fragebogen für die Bewertung der Wesentlichkeit nach Ausmaß und Wahrscheinlichkeit zusammengefasst. Zusammen mit den internen Vertretern der Interessengruppen wurde die Bewertung durchgeführt. Im vierten Schritt wurde die Bewertung ausgewertet. Die sich ergebende Punktzahl wurde mit einem Schwellenwert verglichen. Alle Auswirkungen, Risiken und Chancen oberhalb des Schwellenwerts sind wesentlich. Weiterhin wurde das Ausmaß bei potenziellen negativen Auswirkungen auf die Menschenrechte höher bewertet als die Wahrscheinlichkeit. Gibt es innerhalb eines Nachhaltigkeitsaspekts wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen, wird dieser Nachhaltigkeitsaspekt als wesentlich eingestuft. Die als wesentlich identifizierten Auswirkungen, Risiken und Chancen sind in den Angaben zum ESRS 2 SBM-3 in den Abschnitten zu den jeweiligen themenspezifischen Standards beschrieben. Im letzten Schritt wurde die Wesentlichkeitsanalyse im Rahmen des Sustainability Steering Committee vorgestellt und freigegeben.

Die Identifikation und Bewertung von Auswirkungen fokussieren sich auf alle Tätigkeiten und Geschäftsbe-

ABLAUF DER WESENTLICHKEITSANALYSE



ziehungen. Dabei wurden keine Bereiche identifiziert, in denen ein erhöhtes Risiko nachteiliger Auswirkungen besteht. Basierend auf der Erfahrung von Mitarbeitenden der BENTELER Gruppe insbesondere in den Bereichen Compliance, Risikomanagement und Lieferkette konnten diese potenziellen Risiken in die Analyse miteinbezogen werden. Weiterhin berücksichtigt die Wesentlichkeitsanalyse sowohl die eigenen Tätigkeiten des Unternehmens als auch die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette. Bei der Identifikation von Auswirkungen gilt es zu beachten, welcher Teil der Wertschöpfungskette jeweils relevant ist. Der Perspektive betroffener Interessenträger trägt man dadurch Rechnung, indem zuvor interne Vertreter bestimmt und bezüglich möglicher Auswirkungen konsultiert wurden. Bei ihrer Auswahl wurde streng darauf geachtet, dass sie die Perspektive der betroffenen Interessenträger auch wirklich einschätzen konnten.

Alle identifizierten Auswirkungen werden zunächst bezüglich ihres relativen Schweregrads und, im Fall von potenziellen Auswirkungen, bezüglich ihrer Wahrscheinlichkeit bewertet. Dabei erfolgt die Bewertung des Schweregrads auf Grundlage von Ausmaß, Umfang und, im Fall von negativen Auswirkungen, der Behebbarkeit der Auswirkung. Die Bewertung erfolgt für jeden Aspekt auf einer Skala von 0 bis 5. Auf Basis dieser Bewertung wird ein quantitativer Gesamtwert für die Wesentlichkeit berechnet und mit einem Schwellenwert verglichen. Ist dieser Schwellenwert erreicht, gilt die Auswirkung als wesentlich.

Die Identifikation von Risiken und Chancen erfolgt auf der Basis der zuvor identifizierten Auswirkungen und Abhängigkeiten. Abhängigkeiten können bezüglich natürlicher Ressourcen, wie zum Beispiel benötigter

Rohstoffe, aber auch bezüglich qualifizierter Mitarbeitender bestehen. Sowohl für Auswirkungen als auch für Abhängigkeiten wird gemeinsam mit internen Vertretern von Interessenvertretern ausgearbeitet, welche finanziellen Risiken und Chancen sich ergeben könnten. Alle identifizierten Risiken und Chancen werden bezüglich des potenziellen finanziellen Ausmaßes und ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Die Bewertung des finanziellen Ausmaßes bezieht die finanziellen Effekte aus der Weiternutzung von Ressourcen und der Abhängigkeit von Beziehungen mit ein. Die Bewertung erfolgt für jeden Aspekt auf einer Skala von 0 bis 4 und wird durch die internen Interessenträgervertreter durchgeführt. Auf Basis dieser Bewertung wird ein quantitativer Gesamtwert für die Wesentlichkeit berechnet und mit einem Schwellenwert verglichen. Ist dieser Schwellenwert erreicht, gilt das Risiko oder die Chance als wesentlich.

Der beschriebene Prozess der Wesentlichkeitsanalyse wird im Rahmen des Risikomanagements genutzt, um wesentliche nachhaltigkeitsbezogene Auswirkungen, Chancen und Risiken zu identifizieren. Wesentliche Nachhaltigkeitsrisiken unterliegen der gleichen Richtlinie wie die bestandsgefährdenden Risiken hinsichtlich Bewertung, Erfassung und Maßnahmen zur Schadensbegrenzung. Die resultierenden wesentlichen Nachhaltigkeitsrisiken werden über den halbjährlichen Risikobericht in das bestehende Risikoreporting beziehungsweise Risikomanagement der BENTELER Gruppe integriert. Der Risikobericht inklusive der nachhaltigkeitsbezogenen Risiken und Chancen wird den Managementorganen (Geschäftsführung der BIAG, Aufsichtsrat und Prüfungsausschuss) halbjährlich präsentiert und fließt in den Strategieprozess der BENTELER Gruppe und der Divisionen mit ein.

Die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen wurden unter Einbeziehung der Perspektive aller relevanten Interessenträgervertreter im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse identifiziert und bewertet. Die Freigabe der Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse erfolgte für die BENTELER Gruppe im Sustainability Steering Committee. Entsprechend basiert die Wesentlichkeitsanalyse auf der Expertise von Mitarbeitenden zu tatsächlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen aus der Vergangenheit. Weiterhin wurden die technische Expertise und Branchenexpertise zu potenziellen Auswirkungen, Risiken und Chancen in Bezug auf die eigene Tätigkeit und die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette genutzt. Das beschriebene Verfahren wurde im Jahr 2023 angewandt und 2025 überprüft. Eine Aktualisierung der Wesentlichkeitsbewertung wird für den kommenden Berichtszeitraum angestrebt.

IRO-1 Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen

Nachdem zuvor die Wesentlichkeitsanalyse der BENTELER Gruppe bereits beschrieben wurde, wird in diesem Abschnitt das Verfahren erläutert, um relevante Auswirkungen, Risiken und Chancen bezüglich der verschiedenen Nachhaltigkeitsstandards der ESRS zu identifizieren und zu bewerten.

Bei der Ermittlung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen wurde der in ESRS 2 IRO-1 beschriebene Prozess vollständig durchlaufen. Dabei wurden tatsächliche und potenzielle Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit der Umweltverschmutzung (E2), Wasser- und Meeresressourcen (E3),

der biologischen Vielfalt (E4) sowie der Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft (E5) im Rahmen von BENTELERs eigenen Tätigkeiten und innerhalb BENTELERs vor- und nachgelagerter Wertschöpfungskette im Zuge der Identifikation mit Fachexperten aus dem Unternehmen berücksichtigt. Eine gesonderte Prüfung von Standorten, Vermögenswerten und Geschäftstätigkeiten hat nicht stattgefunden. Es wurde zudem keine Konsultation von betroffenen Gemeinschaften durchgeführt. Die Perspektive dieser Interessengruppe wurde von internen Vertretern in den Prozess eingebracht. Die in ESRS 2 IRO-1 beschriebenen Kriterien zur Bewertung der Auswirkungen, Risiken und Chancen wurden in Bezug auf ESRS E1, E4 und G1 angewandt. Im Zusammenhang mit dem Klimawandel (E1) wurden auch tatsächliche und potenzielle künftige Treibhausgasemissionsquellen sowie andere Ursachen für eine klimabezogene Auswirkung berücksichtigt.

Im Rahmen des Nachhaltigkeitsaspekts Klimawandel (E1) wurde eine Klimarisikoanalyse (siehe Abbildung Ablauf der Klimarisikoanalyse) durchgeführt, die sowohl physische als auch transitorische Risiken berücksichtigt. Für die Analyse physischer Klimarisiken wurden circa 90 für BENTELER relevante Standorte – darunter eigene Produktions- und Bürostandorte – identifiziert, deren Geokoordinaten als Grundlage für die Analyse dienen. Für alle Standorte wurde eine Lebensdauer von mehr als zehn Jahren angenommen. Als relevante Systemelemente wurden Vermögenswerte, Produktionsprozesse, Infrastruktur und Mitarbeitende berücksichtigt. Insgesamt wurden 28 Klimagefahren untersucht, wobei zwischen chronischen Gefahren wie langfristigem Temperaturanstieg oder Wasserstress und akuten Gefahren wie Hitzeperioden, Dürren oder Überschwemmungen unterschied-

den wurde. Die Bewertung erfolgte auf Basis wissenschaftlich fundierter, hochauflösender Klimadaten aus drei Szenarien (SSP1-2.6: geringer Temperaturanstieg, SSP2-4.5: mittlerer Temperaturanstieg, SSP5-8.5: hoher Temperaturanstieg) des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC), die unterschiedliche Entwicklungen der globalen Erwärmung abbilden. Sie vermitteln ein umfassendes und fundiertes Verständnis der potenziellen zukünftigen Entwicklung der Emissionen und ihrer Auswirkungen auf den Klimawandel und bereiten BENTELER auf verschiedene zukünftige Szenarien vor. Betrachtet wurden zudem kurz- (2025), mittel- (2030) und langfristige (2050) Zeiträume, um ein ganzheitliches Bild zu erhalten.

Die Analyse der Klimagefahren, basierend auf Klimadaten eines externen Dienstleisters, ergab eine standortspezifische Bewertung potenzieller Risiken. Basierend darauf wurde die Anfälligkeit und Gefährdung der Standorte durch die auf Basis der Datengrundlage identifizierten Klimagefahren untersucht. Dabei wurde für Standorte mit hohem Risiko im kurz- oder mittelfristigen Zeitraum in Zusammenarbeit mit den lokalen Verantwortlichen vertieft untersucht, wie empfindlich die Standorte tatsächlich gegenüber Klimaeinflüssen sind (Sensitivität) und in welchem Maße sie über Ressourcen, Technologien und Infrastruktur zur Anpassung verfügen (Anpassungsfähigkeit). Außerdem wurde bewertet, in welchem Ausmaß Vermögenswerte, Prozesse, Infrastruktur und Mitarbeitende den Klimagefahren ausgesetzt sind. Aufbauend auf den Ergebnissen wurden sechs konkrete physische Klimarisiken für die BENTELER Gruppe definiert und bereits bestehende Mitigationsmaßnahmen erfasst. Die Risiken lassen sich in drei Kategorien einteilen: temperatur-, wasser- und windbedingte Risiken. Steigen-

de Temperaturen führen zu erhöhter Hitzebelastung, was die Leistung und Sicherheit der Mitarbeitenden beeinträchtigt, die Zuverlässigkeit von Ausrüstung gefährdet und Betriebsstörungen verursachen kann. Extreme Niederschläge, Flussüberschwemmungen und Wasserknappheit bedrohen Infrastruktur und Prozesse, führen zu Geräteschäden, eingeschränkter Wasserverfügbarkeit und erschwerem Zugang für Mitarbeitende. Dies kann zu höheren Kosten und Produktionsverzögerungen führen. Starke Windereignisse wie Hurrikane oder Tornados können Einrichtungen beschädigen, Stromausfälle verursachen und die Sicherheit der Mitarbeitenden gefährden. Bezüglich der Wertschöpfungskette liegt derzeit keine standortbasierte Analyse der Klimarisiken für Lieferanten und Kunden vor. Es ist jedoch davon auszugehen, dass auch die Wertschöpfungskette von regionalen Klimaveränderungen und Extremwetterereignissen betroffen ist, was ebenfalls als Risiko aufgenommen wurde.

Für die Analyse der transitorischen Klimarisiken hat BENTELER zunächst ein geeignetes Klimaszenario ausgewählt. Grundlage war das Net-Zero-Szenario der International Energy Agency (IEA), wie es im Bericht „Net Zero Roadmap: A Global Pathway to Keep the 1.5°C Goal in Reach – 2023 Update“ beschrieben ist. Das Szenario steht im Einklang mit den Zielen des Pariser Abkommens und enthält aktuelle Daten zu Technologien, Märkten und regulatorischen Rahmenbedingungen. Es berücksichtigt unterschiedliche Zeithorizonte (2030, 2035 und 2050) und spiegelt den aktuellen Stand der Klimawissenschaften wider. Einige der zentralen Hebel innerhalb des Szenarios sind der Ausbau erneuerbarer Energien, die Verbesserung der Energieeffizienz, die Reduzierung von Methanemissionen sowie die Elektrifizierung

verschiedener Sektoren. Die Auswahl des Szenarios erfolgte auf Basis eines Benchmarking-Prozesses, da es in der Industrie weitverbreitet ist und relevante Übergangereignisse für die Branche von BENTELER enthält. Das gewählte Szenario stellt zudem durch seinen Ambitionsgrad eine maximale Risikoausprägung dar, sodass BENTELER durch die Berücksichtigung dieses Szenarios auch auf Szenarien mit einem geringeren Ambitionsgrad vorbereitet wäre. Auf Basis des Szenarios wurden relevante Klimaübergangereignisse identifiziert, die sich in die Kategorien Politik und Recht, Technologie, Markt und Ansehen unterteilen lassen. Für BENTELER besonders relevante Ereignisse sind beispielsweise die Verschärfung von regulatorischen Anforderungen und die CO₂-Bepreisung, die zunehmende Verbreitung erneuerbarer Energien sowie die Dekarbonisierung des Straßenverkehrs durch den Einsatz von Elektrofahrzeugen. Um den Einfluss der Übergangereignisse auf die Strategie und das Geschäftsmodell der BENTELER Gruppe qualitativ zu analysieren, wurden die aus den Ereignissen resultierenden transitorischen Risiken und Chancen identifiziert. Zu den Risiken zählen unter anderem Unsicherheiten bei Investitionen in neue Technologien sowie steigende Rohstoffpreise infolge des Klimawandels und veränderter Nachfrage nach nachhaltigen Materialien. Chancen ergeben sich beispielsweise durch finanzielle Vorteile aus gesteigerter Energieeffizienz oder der Nutzung erneuerbarer Energien. Sowohl die identifizierten physischen als auch die transitorischen Risiken und Chancen werden in die nächste Aktualisierung der Wesentlichkeitsanalyse integriert. Dadurch fließen wesentliche Risiken in das bestehende Risikomanagementsystem von BENTELER ein und werden systematisch weiterverfolgt.

ABLAUF DER KLIMARISIKOANALYSE UNTER DER BERÜCKSICHTIGUNG VON PHYSISCHEN UND TRANSITORISCHEN KLIMARISIKEN



Für die Nachhaltigkeitsaspekte Umweltverschmutzung (E2) sowie biologische Vielfalt und Ökosysteme (E4) wurden keine wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen identifiziert. Aus diesem Grund können an dieser Stelle keine Standorte, Geschäftstätigkeiten oder Angaben zur Vermeidung von negativen Auswirkungen oder Maßnahmenpläne beschrieben werden. Neben der Wesentlichkeitsanalyse erfolgte für den Standard E4 keine gesonderte Ermittlung und Bewertung von Übergangsrisiken und physischen Risiken sowie Chancen oder eine gesonderte Berücksichtigung systemischer Risiken.

In Bezug auf die Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft (E5) ergeben sich für BENTELER Steel/Tube, BENTELER Automotive Components und BENTELER Automotive Modules Auswirkungen, Risiken und Chancen. Im Hinblick auf die genutzten Ressourcen liegt die Priorität insbesondere auf der Nutzung von Stahl und Aluminium. Der Verbleib in einem Business-as-usual-Szenario, in dem eine Linearwirtschaft statt einer Kreislaufwirtschaft vorliegt, birgt für BENTELER gewisse Auswirkungen und Risiken. Steigende gesetzliche Anforderungen und Kundenanforderungen fordern einen erhöhten Einsatz

von Sekundärmaterialien. Eine Nichterfüllung dieser Anforderung wäre für BENTELER ein finanzielles Risiko. Gleichzeitig kann ein Business-as-usual-Szenario die Erzeugung großer Mengen von Abfall bedeuten, dessen Entsorgung für BENTELER eine Kostensteigerung bedeuten könnte. Der Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft ergibt wesentliche Chancen für BENTELER, wie eine mögliche Kostenreduzierung durch eine verbesserte Ressourceneffizienz und das Recycling von Materialien. Weiterhin kann durch den vermehrten Einsatz von Sekundärmaterialien und anderen nachhaltigen Materialien (zum Beispiel grüner Stahl) die Attraktivität unserer Produkte gesteigert und somit unsere Wettbewerbsposition verbessert werden. Gleichzeitig könnte die Kreislaufwirtschaft durch eine Kostensteigerung der benötigten Ressourcen zu einem finanziellen Risiko führen, da die Nachfrage nach Sekundärmaterialien erhöht würde, die Verfügbarkeit von Stahl- und Aluminiumschrott jedoch begrenzt ist. Für BENTELER konzentrieren sich die negativen Auswirkungen und Risiken somit insbesondere auf die vorgelagerte Wertschöpfungskette. Gleichzeitig ist die nachgelagerte Wertschöpfungskette in Bezug auf das Recycling und die Verwertung von Abfällen wesentlich.

Im Laufe des Berichtsjahres wurde eine Analyse für die BENTELER-Standorte aus den Automotive-Divisionen und der Division Steel/Tube in Bezug auf Gebiete mit schutzbedürftiger Biodiversität durchgeführt. Es befinden sich keine Standorte unseres Unternehmens in oder in der Nähe (< 1 km) von Gebieten mit schutzbedürftiger Biodiversität. Entsprechend gehen von unseren Tätigkeiten nach aktuellem Kenntnisstand keine negativen Auswirkungen auf solche Gebiete, deren natürliche Lebensräume oder die dort vorkom-

menden Arten aus. Grundlage dieser Bewertung ist die Auswertung des Integrated Biodiversity Assessment Tools (IBAT).

IRO-2 In ESRS enthaltene von der Nachhaltigkeitsklärung des Unternehmens abgedeckte Angabepflichten

Informationen bezüglich der Ermittlung der wesentlichen Informationen und Verwendung von Schwellenwerten sind der Beschreibung zu ESRS 2 IRO-1 zu entnehmen. Eine Liste der abgedeckten Angabepflichten ist dem Inhaltsverzeichnis der Nachhaltigkeitsklärung zu entnehmen.

Die BENTELER Gruppe deckt in ihrer Nachhaltigkeitsklärung auch Datenpunkte ab, die sich aus anderen Rechtsvorschriften ergeben. Um welche Datenpunkte es sich handelt und wo diese in der Nachhaltigkeitsklärung zu verorten sind, ist der folgenden Tabelle zu entnehmen.

DATENPUNKTE, DIE SICH AUS ANDEREN RECHTSVORSCHRIFTEN ERGEBEN

| Referenz | Datenpunkt | Seitenzahl |
|--------------------|--|------------------|
| 2 GOV-1 § 21 d | Geschlechtervielfalt in den Leitungs- und Kontrollorganen | 164 |
| 2 GOV-1 § 21 e | Prozentsatz der Leitungsorganmitglieder, die unabhängig sind | 164 |
| 2 GOV-4 § 30 | Erklärung zur Sorgfaltspflicht | 166 |
| 2 SBM-1 § 40 d i | Beteiligung an Aktivitäten im Zusammenhang mit fossilen Brennstoffen | keine Angabe |
| 2 SBM-1 § 40 d ii | Beteiligung an Aktivitäten im Zusammenhang mit der Herstellung von Chemikalien | n/a |
| 2 SBM-1 § 40 d iii | Beteiligung an Tätigkeiten im Zusammenhang mit umstrittenen Waffen | n/a |
| 2 SBM-1 § 40 d iv | Beteiligung an Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Anbau und der Produktion von Tabak | n/a |
| E1-1 § 14 | Übergangsplan zur Verwirklichung der Klimaneutralität bis 2050 | 183, 184 |
| E1-1 § 16 g | Unternehmen, die von den in Paris abgestimmten Referenzwerten ausgenommen sind | 183 |
| E1-4 § 34 | THG-Emissionsreduktionsziele | 187, 188 |
| E1-5 § 38 | Energieverbrauch aus fossilen Brennstoffen, aufgeschlüsselt nach Quellen (nur klimaintensive Sektoren) | 189 |
| E1-5 § 37 | Energieverbrauch und Energiemix | 189 |
| E1-5 § 40–§ 43 | Energieintensität im Zusammenhang mit Tätigkeiten in klimaintensiven Sektoren | 190 |
| E1-6 § 44 | THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen | 190–192 |
| E1-6 § 53–§ 55 | Intensität der THG-Bruttoemissionen | 192 |
| E1-7 § 56 | Abbau von Treibhausgasen und CO ₂ -Gutschriften | nicht wesentlich |
| E1-9 § 66 | Risikoposition des Referenzwertportfolios gegenüber klimabezogenen physischen Risiken | keine Angabe |
| E1-9 § 66 a | Aufschlüsselung der Geldbeträge nach akutem und chronischem physischem Risiko | keine Angabe |
| E1-9 § 66 c | Ort, an dem sich erhebliche Vermögenswerte mit wesentlichem physischem Risiko befinden | keine Angabe |
| E1-9 § 67 c | Aufschlüsselungen des Buchwerts seiner Immobilien nach Energieeffizienzklassen | keine Angabe |
| E1-9 § 69 | Grad der Exposition des Portfolios gegenüber klimabezogenen Chancen | keine Angabe |
| E2-4 § 28 | Menge jedes in Anhang II der E-PRTR-Verordnung (Europäisches Schadstofffreisetzungs- und -verbringungsregister) aufgeführten Schadstoffs, der in Luft, Wasser und Boden emittiert wird | nicht wesentlich |
| E3-1 § 9 | Wasser- und Meeresressourcen | 194, 195 |
| E3-1 § 13 | Spezielle Strategie | 194, 195 |
| E3-1 § 14 | Nachhaltige Ozeane und Meere | nicht wesentlich |
| E3-4 § 28 c | Gesamtmenge des zurückgewonnenen und wiederverwendeten Wassers | nicht wesentlich |
| E3-4 § 29 | Gesamtwasserverbrauch in m ³ je Nettoeinnahme aus eigenen Tätigkeiten | nicht wesentlich |
| E4-2 § 24 b | Nachhaltige Verfahren oder Strategien im Bereich Landnutzung und Landwirtschaft | nicht wesentlich |
| E4-2 § 24 c | Nachhaltige Verfahren oder Strategien im Bereich Ozeane/Meere | nicht wesentlich |

FORTSETZUNG: DATENPUNKTE, DIE SICH AUS ANDEREN RECHTSVORSCHRIFTEN ERGEBEN

| Referenz | Datenpunkt | Seitenzahl |
|---------------------|---|------------------|
| E4-2 § 24 d | Strategien zur Bekämpfung der Entwaldung | nicht wesentlich |
| 2 IRO-1 E4 § 16 a i | | nicht wesentlich |
| 2 IRO-1 E4 § 16 b | | nicht wesentlich |
| 2 IRO-1 E4 § 16 c | | nicht wesentlich |
| E5-5 § 37 d | Nicht recycelte Abfälle | 202 |
| E5-5 § 39 | Gefährliche und radioaktive Abfälle | 202 |
| S1-1 § 20 | Verpflichtungen im Bereich der Menschenrechtspolitik | 206 |
| S1-1 § 21 | Vorschriften zur Sorgfaltsprüfung in Bezug auf Fragen, die in den grundlegenden Konventionen 1 bis 8 der Internationalen Arbeitsorganisation behandelt werden | 205 |
| S1-1 § 22 | Verfahren und Maßnahmen zur Bekämpfung des Menschenhandels | 206 |
| S1-1 § 23 | Strategie oder Managementsystem in Bezug auf die Verhütung von Arbeitsunfällen | 206 |
| S1-3 § 32 c | Bearbeitung von Beschwerden | 207 |
| S1-14 § 88 b und c | Zahl der Todesfälle sowie Zahl und Quote der Arbeitsunfälle | 213 |
| S1-14 § 88 e | Anzahl der durch Verletzungen, Unfälle, Todesfälle oder Krankheiten bedingten Ausfalltage | 213 |
| S1-16 § 97 a | Unbereinigtes geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle | 214 |
| S1-16 § 97 b | Überhöhte Vergütung von Mitgliedern der Leitungsorgane | keine Angabe |
| S1-17 § 103 a | Fälle von Diskriminierung | 214 |
| S1-17 § 104 a | Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte und der OECD-Leitlinien | 214 |
| 2 SBM-3-S1 § 14 f | Risiko von Zwangsarbeit | 204 |
| 2 SBM-3-S1 § 14 g | Risiko von Kinderarbeit | 204 |
| S2-1 § 17 | Verpflichtungen im Bereich der Menschenrechtspolitik | 216, 217 |
| S2-1 § 18 | Strategien im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette | 216 |
| S2-1 § 19 | Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte und der OECD-Leitlinien | 216, 217 |
| S2-1 § 19 | Vorschriften zur Sorgfaltsprüfung in Bezug auf Fragen, die in den grundlegenden Konventionen 1 bis 8 der Internationalen Arbeitsorganisation behandelt werden | 216, 217 |
| S2-4 § 36 | Probleme und Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten innerhalb der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette | 220 |
| 2 SBM-3-S2 § 11 b | Erhebliches Risiko von Kinderarbeit oder Zwangsarbeit in der Wertschöpfungskette | 215 |
| S3-1 § 16 | Verpflichtungen im Bereich der Menschenrechte | nicht wesentlich |
| S3-1 § 17 | Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte und der OECD-Leitlinien | nicht wesentlich |

FORTSETZUNG: DATENPUNKTE, DIE SICH AUS ANDEREN RECHTSVORSCHRIFTEN ERGEBEN

| Referenz | Datenpunkt | Seitenzahl |
|-------------|---|------------------|
| S3-4 § 36 | Probleme und Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten | nicht wesentlich |
| S4-1 § 16 | Strategien im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern | nicht wesentlich |
| S4-1 § 17 | Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte und der OECD-Leitlinien | nicht wesentlich |
| S4-4 § 35 | Probleme und Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten | nicht wesentlich |
| G1-1 § 10 b | Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen Korruption | keine Angabe |
| G1-1 § 10 d | Schutz von Hinweisgebern (Whistleblower) | nicht wesentlich |
| G1-4 § 24 a | Geldstrafen für Verstöße gegen Korruptions- und Bestechungsvorschriften | 226 |
| G1-4 § 24 b | Standards zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung | 226 |

UMWELTINFORMATIONEN

Der Schutz der Umwelt und eine nachhaltige Ressourcennutzung stehen im Zentrum unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Wir setzen uns aktiv für den Klimaschutz ein, optimieren unser Abfallmanagement zur Förderung einer Kreislaufwirtschaft und gehen verantwortungsvoll mit Wasserressourcen um. Auf den folgenden Seiten zeigen wir, wie wir in diesen Bereichen innovative und zukunftsweisende Lösungen entwickeln.

EU-TAXONOMIE

Unser Engagement für Nachhaltigkeit und verantwortungsbewusstes Wachstum steht im Einklang mit globalen Standards und Rahmenwerken zur Förderung von Umweltverantwortung und sozialer Verantwortung. Die Taxonomie der Europäischen Union (EU) ist ein solcher Rahmen und spielt eine wichtige Rolle auf unserem Weg zu nachhaltigen Geschäftspraktiken.

Als Teil des EU-Aktionsplans zur Finanzierung von nachhaltigem Wachstum ist die EU-Taxonomie ein Klassifizierungssystem für nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten. Es zielt darauf ab, Investitionen in nachhaltige Projekte und Aktivitäten zu lenken, indem es klare, wissenschaftlich fundierte Kriterien dafür festlegt, was eine ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeit ausmacht. In der EU-Taxonomie werden sechs Umweltziele genannt:

- › Eindämmung des Klimawandels
- › Anpassung an den Klimawandel

- › Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen
- › Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft
- › Vermeidung und Kontrolle von Umweltverschmutzung
- › Schutz und Wiederherstellung von Biodiversität und Ökosystemen

Diese Ziele gehen einher mit unserem Selbstverständnis einer nachhaltigen Gesellschaft. In der EU-Taxonomie ist eine Aktivität dann ökologisch nachhaltig, wenn sie einen wesentlichen Beitrag zu einem oder mehreren dieser Ziele leistet, den anderen keinen nennenswerten Schaden zufügt, die technischen Screeningkriterien erfüllt und ein Mindestmaß an sozialen Schutzmaßnahmen beachtet. Im Rahmen der Berichterstattung zur EU-Taxonomie wird zwischen Taxonomie-fähigen und Taxonomie-konformen Wirtschaftsaktivitäten unterschieden. Die Identifizierung von Taxonomie-fähigen Aktivitäten – also Aktivitäten, die grundsätzlich die Anforderung der EU-Taxonomie erfüllen können – ist der erste Schritt in der Vorbereitung zur Berichterstattung. Deshalb hat BENTELER sich im Jahr 2023 zunächst auf diesen Schritt fokussiert und zwei wesentliche Bereiche von Taxonomie-fähigen Aktivitäten identifiziert. In der Division Steel/Tube stellt BENTELER Stahl und Stahlrohre her, die in die Wirtschaftsaktivität 3.9 „Herstellung von Eisen und Stahl“ fallen. Außerdem stellt BENTELER in den Automotive-Bereichen Komponenten und Module her, die unter die Wirtschaftsaktivität 3.18 „Herstellung von Automobil- und Mobilitätskomponenten“ fallen.

Zusätzlich zur Identifikation von Taxonomie-fähigen Wirtschaftsaktivitäten wurden bereits erste technische Bewertungskriterien für die Taxonomie-Konformität geprüft. Mit der Herstellung von Stahl mit einem hohen Recyclinganteil sowie der Herstellung von Komponenten für emissionsarme Fahrzeuge, wie zum Beispiel Elektrofahrzeuge, erfüllt BENTELER für einige seiner Wirtschaftsaktivitäten auch die technischen Bewertungskriterien.

Darüber hinaus arbeitet BENTELER bereits intensiv an der Umsetzung der Berichtspflichten der EU-Taxonomie und hat wichtige Grundlagen geschaffen, um berichtsfähig zu sein. Dies unterstreicht unser Engagement, den hohen Anforderungen der Taxonomie gerecht zu werden. Trotz dieser Fortschritte wird ein umfassender Bericht zu den Schlüsselkennzahlen und den verschiedenen Kriterien aktuell noch nicht veröffentlicht, da eine erhebliche rechtliche Unsicherheit besteht. Insbesondere die aktuellen FAQs der EU-Kommission haben signifikante Auswirkungen auf Automobilzulieferer, sodass BENTELER diese Entwicklungen aktuell sehr genau beobachtet.

Die EU-Taxonomie ist mehr als nur ein Regulierungsinstrument; sie ist eine Blaupause für nachhaltige Entwicklung, die mit unseren Werten übereinstimmt. Indem wir die Prinzipien der EU-Taxonomie in unsere Strategien, Abläufe und Berichterstattungsmechanismen einbeziehen, tragen wir zu einer nachhaltigen Zukunft bei und stärken unsere Rolle als verantwortungsbewusstes und zukunftsorientiertes Unternehmen.

Wir beobachten die aktuellen regulatorischen Entwicklungen genau, um zukünftig zusätzliche Transparenz im Bereich EU-Taxonomie zu schaffen.

E1 – KLIMAWANDEL

Der Klimawandel gehört zu den drängendsten globalen Herausforderungen unserer Zeit und hat weitreichende Auswirkungen auf Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt. Unsere Wesentlichkeitsanalyse hat die zentrale Bedeutung des Klimawandels für BENTELER klar aufgezeigt. Daher richten wir unseren Fokus auf die effiziente Energienutzung sowie den Klimaschutz und den Umgang mit den Folgen des Klimawandels.

Auf den folgenden Seiten legen wir dar, wie wir Verantwortung übernehmen, unsere Klimaziele setzen und gezielte Maßnahmen ergreifen, um unsere Emissionen zu minimieren. Unser Ziel ist es, aktiv zur Begrenzung der Erderwärmung beizutragen und die Transformation zu einer nachhaltigen Wirtschaft mitzugestalten. Im Folgenden werden Auswirkungen, Risiken und Chancen für das Thema Klimawandel, der Übergangsplan der BENTELER Gruppe, die Ziele, Maßnahmen und Richtlinien sowie Kennzahlen zu Energieverbräuchen und Emissionen erläutert.

E1: Angaben in Bezug zu SBM-3

Im Berichtsjahr wurde eine umfassende Klimarisikoprüfung durchgeführt, die darauf abzielte, die Widerstandsfähigkeit des Geschäftsmodells gegenüber klimabezogenen Risiken systematisch zu untersuchen. Die Analyse umfasste sowohl physische als auch transitorische Klimarisiken und berücksichtigte

dabei kurz-, mittel- und langfristige Zeithorizonte. Für die physischen Risiken wurden insgesamt circa 90 für BENTELER relevante Standorte anhand ihrer Geokoordinaten analysiert, wobei auch Klimarisiken in Bezug auf die Lieferkette einbezogen wurden. Grundlage für die Bewertung der physischen Risiken bildeten verschiedene Klimaszenarien des IPCC (SSP1-2.6, SSP2-4.5, SSP5-8.5). Im Rahmen der Analyse konnten 28 physische Klimagefahren identifiziert werden, die hinsichtlich ihrer potenziellen Auswirkungen auf Vermögenswerte, Produktionsprozesse, Infrastruktur und Mitarbeitende bewertet wurden. Besonders gefährdete Standorte wurden dabei vertieft hinsichtlich ihrer Sensitivität und Anpassungsfähigkeit betrachtet. Die transitorischen

Risiken wurden auf Basis des Net-Zero-Szenarios der International Energy Agency (IEA) untersucht, wobei relevante Übergangereignisse in den Bereichen Politik und Recht, Technologie, Markt und gesellschaftliches Ansehen identifiziert und deren potenzieller Einfluss auf das Unternehmen bewertet wurden.

Die Ergebnisse der Klimarisikoprüfung zeigen auf, in welchem Maße einzelne Standorte tatsächlich physischen Klimarisiken ausgesetzt sind und wie gut sie durch bereits umgesetzte Maßnahmen darauf vorbereitet sind. Im Bereich der transitorischen Klimaereignisse wurden sowohl Risiken, beispielsweise durch regulatorische Veränderungen oder steigende Rohstoffpreise, als auch Chancen, etwa durch

WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN, CHANCEN UND RISIKEN FÜR DAS THEMA KLIMAWANDEL – ENERGIE

| Beschreibung | Auswirkung | | Chance | Risiko | Ursprung | Zeithorizont |
|--|------------|---------|--------|--------|--|--------------------------------|
| | Positiv | Negativ | | | | |
| Durch die Anpassung der Energiequellen für die Produktion trägt BENTELER zum Klimaschutz bei (PPAs, Herkunftsnachweise und Eigenerzeugung), da zusätzliche Kapazitäten für regenerative Energien Emissionen aus fossilen Brennstoffen vermeiden. | ✓ | | | | Eigene Wertschöpfung und Wertschöpfungskette | Gegenwart |
| Die Umstellung der Produktionstechnologie von fossilen Brennstoffen auf grüne Energie kann Investitions- und Betriebsausgaben für BENTELER verursachen. | | | | ✓ | Eigene Wertschöpfung | Mittel- und langfristig |
| Das Streben nach Klimaneutralität kann dazu führen, dass Geschäftsfelder entfallen. Dies birgt das Risiko von Umsatzausfällen. | | | ✓ | | Wertschöpfungskette | Kurz-, mittel- und langfristig |

Effizienzsteigerungen oder die Nutzung erneuerbarer Energien, identifiziert. Die gewonnenen Erkenntnisse aus der Klimarisikoanalyse werden in die Wesentlichkeitsanalyse gemäß CSRD einbezogen und in das bestehende Risikomanagementsystem integriert, um eine systematische Weiterverfolgung und Berücksichtigung im unternehmerischen Handeln sicherzustellen. Weitere Informationen bezüglich der Klimarisikoanalyse sind dem Abschnitt zu IRO-1 zu entnehmen.

Zudem haben wir im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse Auswirkungen, Risiken und Chancen für das Thema Klimawandel identifiziert, die für BENTELER wesentlich sind und im Folgenden beschrieben werden.

E1-1 Übergangsplan für den Klimaschutz

Da die Dekarbonisierung des Unternehmens ein zentraler Aspekt unserer Nachhaltigkeitsstrategie ist, hat sich BENTELER die bereits erläuterten Klimaziele (siehe Abschnitt zu SBM-1) gesetzt, um im Sinne des Pariser Klimaabkommens zu handeln. Nachdem Methodik und Emissionszahlen im Vorfeld von externen Wirtschaftsprüfern beurteilt und bestätigt worden waren, wurden diese auch durch die Science Based Targets Initiative (SBTi) validiert. Wir wollen somit nicht nur erreichen, dass unsere Emissionen sinken, sondern auch, dass unser Beitrag zum Klimaschutz wirksam und substantiell ist, weswegen wir zusätzlich auf eine wissenschaftliche Validierung zurückgreifen. Die BENTELER Gruppe ist nicht von den EU-Benchmarks im Rahmen des Pariser Abkommens ausgeschlossen.

WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN, CHANCEN UND RISIKEN FÜR DAS THEMA KLIMAWANDEL – KLIMASCHUTZ

| Beschreibung | Auswirkung | | | | Ursprung | Zeithorizont |
|---|------------|---------|--------|--------|-------------------------------|--------------------------------|
| | Positiv | Negativ | Chance | Risiko | | |
| BENTELER hat ambitionierte Ziele zur Reduzierung der Emissionen. Durch den Ausstoß von Treibhausgasen hat BENTELER allerdings derzeit noch einen verstärkenden Effekt auf den Klimawandel. | | ✓ | | | Eigene Wertschöpfung | Gegenwart |
| Um CO ₂ -Neutralität bzw. Emissionsziele zu erreichen, ist BENTELER auf den Kauf von CO ₂ -Zertifikaten angewiesen. Durch die steigende Nachfrage nach CO ₂ -Zertifikaten können die Preise für CO ₂ -Zertifikate steigen, dies stellt ein finanzielles Risiko dar. | | | | ✓ | Eigene Wertschöpfung | Langfristig |
| Bei BENTELER sind ESG-Ratings relevant für die Finanzierung und Kapitalkosten. Durch ein von fossilen Brennstoffen unabhängiges Produktportfolio können Ratings verbessert und somit Vorteile bei der Finanzierung erzielt werden. | | | ✓ | | Produkte und Dienstleistungen | Langfristig |
| Das Streben nach Klimaneutralität kann dazu führen, dass Geschäftsfelder entfallen. Dies birgt das Risiko von Umsatzausfällen. | | | | ✓ | Produkte und Dienstleistungen | Langfristig |
| Durch die steigende Bedeutung des Klimaschutzes können sich neue Geschäftsfelder ergeben, wie beispielsweise Produkte für E-Fuel-Antriebe. | | | ✓ | | Produkte und Dienstleistungen | Kurz-, mittel- und langfristig |
| Sollten BENTELER Produkte in klimaschädlichen Bereichen (beispielsweise Förderung fossiler Brennstoffe) eingesetzt werden, könnte eine Regulierung dieser Bereiche auch Auswirkungen auf BENTELERs Umsätze haben. | | | | ✓ | Produkte und Dienstleistungen | Mittel- und langfristig |

Auf dieser Basis wurde im Geschäftsjahr ein detaillierter Übergangsplan mit erwarteten Kosten für eine Dekarbonisierung erarbeitet. Dieser zeigt eine konkrete Roadmap zur Erreichung der Ziele auf und wurde von der Geschäftsführung der BIAG freigegeben. Außerdem ist der Plan Bestandteil unserer allgemeinen Geschäftsstrategie und eng mit der Finanzplanung abgestimmt. Investitionsentscheidungen, Ressourcenauslagerungen und operative Maßnahmen werden so ausgerichtet, dass sie die Umsetzung des Übergangsplans unterstützen und dessen Fortschritt sicherstellen. Die Abstimmung erfolgt durch einen kontinuierlichen Abgleich zwischen den Klimazielen, der strategischen Ausrichtung und den finanziellen Rahmenbedingungen, um eine konsistente und zielgerichtete Transformation des Unternehmens zu gewährleisten.

Kernelement des Übergangsplans ist eine klare Dekarbonisierungsstrategie. Diese umfasst auch einen Aktionsplan im Hinblick auf den Klimawandel, mit dem wir uns an unseren 1,5°C-Klimapfad halten. Für die Reduktion der Scope-1- und Scope-2-Emissionen in unserer Produktion haben wir drei Haupthebel (Energieeffizienz, Ökostrom, Substitution fossiler Brennstoffe) definiert, um unseren CO₂-Fußabdruck zu verringern.

Der erste Hebel ist die kontinuierliche Verbesserung unserer Energieeffizienz, damit wir unseren Energieverbrauch senken. Um zusätzliche Energieeffizienzmaßnahmen zu ergreifen, haben wir ein spezielles ökologisches Investitionsbudget eingeführt, das Investitionen in Energieeffizienzmaßnahmen finanziert.

Mithilfe unseres zweiten Hebels reduzieren wir unseren CO₂-Fußabdruck, indem wir den Anteil an

WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN, CHANCEN UND RISIKEN FÜR DAS THEMA KLIMAWANDEL – ANPASSUNGEN AN DEN KLIMAWANDEL

| Beschreibung | Auswirkung | | Chance | Risiko | Ursprung | Zeithorizont |
|---|------------|---------|--------|--------|----------------------|--------------|
| | Positiv | Negativ | | | | |
| BENTELER schützt seine Gebäudeinfrastruktur gegen Extremwetterereignisse (Starkregen, Tornado usw.). Dennoch drohen bei außergewöhnlichen Ereignissen Schäden an der Infrastruktur. | | | | ✓ | Eigene Wertschöpfung | Gegenwart |

Strom aus erneuerbaren Energien in unserer Produktion kontinuierlich ausweiten. Dies erreichen wir durch Selbsterzeugung und den Bezug von Strom aus erneuerbaren Energiequellen in einigen unserer Betriebsstätten.

Unser dritter großer Hebel ist die Substitution von fossilen Brennstoffen wie Erdgas in unserer Produktion. Daher befassen wir uns mit alternativen erneuerbaren Energien wie grünem Wasserstoff oder grünem Strom, um sie für energieintensive Heizprozesse in unserer Produktion zu nutzen.

Bei der Reduktion der Scope-3-Emissionen in unserer Lieferkette konzentrieren wir uns auf die in der vorgelagerten Lieferkette eingekauften Waren und Dienstleistungen. Zudem betrachten wir die nachgelagerten Emissionen aus der Nutzungsphase unserer Produkte, da diese einen wesentlichen Anteil des CO₂-Fußabdrucks unserer Produkte darstellen. In der vorgelagerten Lieferkette verpflichten wir unsere Lieferanten dazu, unsere Netto-Null- und

Scope-3-Emissionsziele einzuhalten. Darüber hinaus gehen wir strategische Partnerschaften mit unseren Stahl- und Aluminiumlieferanten ein, um umweltfreundliche Materialien für die erwartete zukünftige Nachfrage zu gewährleisten und ein kohlenstoffarmes Produktportfolio aufzubauen. Um die nachgelagerten Emissionen in der Nutzungsphase zu reduzieren, konzentrieren wir unser Produktportfolio auf innovative Lösungen für Elektrofahrzeuge. So können wir den Anteil der Produkte für Elektrofahrzeuge erhöhen und die nachgelagerten Emissionen schrittweise reduzieren.

Im Berichtszeitraum konnten wir spürbare Fortschritte bei der Umsetzung unseres Übergangsplans erzielen. Durch gezielte Maßnahmen konnten wir zentrale Meilensteine erreichen und die Integration nachhaltiger Praktiken in unsere Geschäftsprozesse weiter vorantreiben.

E1-2 Konzepte zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel

Die Sustainability Policy der BENTELER Gruppe deckt alle wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte und die damit verbundenen Auswirkungen, Risiken und Chancen ab. Das Ziel ist es, BENTELERs grundsätzliche Ausrichtung im Bereich der Nachhaltigkeit zu beschreiben, um somit als Richtlinie für Mitarbeitende, Personen mit Entscheidungsbefugnis und weitere Stakeholder zu dienen. Im Folgenden wird die Richtlinie insgesamt erläutert und in diesem Zuge werden auch die Themen Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel abgedeckt.

In der Sustainability Policy werden grundsätzliche Aspekte des Nachhaltigkeitsmanagements bei BENTELER beschrieben. Dies umfasst die Wesentlichkeitsanalyse, das Risikomanagement, aber auch den Strategieprozess und den Dialog mit Stakeholdern. Im Umwelt-Kapitel der Richtlinie werden die Themen Klimawandel, Umweltverschmutzung, Kreislaufwirtschaft, Wassernutzung und Biodiversität beschrieben und BENTELERs Grundsätze in diesem Zusammenhang erläutert. Gleiches gilt für den sozialen Bereich, der die Themen Mitarbeitende, Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette, gesellschaftliches Engagement und Sicherheit von Endnutzern thematisiert. Im Governance-Kapitel werden die Unternehmenskultur, der Umgang mit Lieferanten sowie die Bekämpfung von Korruption und Bestechung beschrieben. In den Inhalten der Richtlinie werden sowohl der Klimaschutz, die Anpassung an den Klimawandel, der Einsatz erneuerbarer Energien als auch das Thema Energieeffizienz aufgegriffen.

Die Richtlinie gilt weltweit für die gesamte BENTELER Gruppe mit allen verbundenen Unternehmen. Im Fokus steht insbesondere die eigene Produktion, aber auch die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette sind berücksichtigt. Verantwortlich für die Umsetzung der Richtlinie ist die Geschäftsführung der BIAG. Die Erstellung der Richtlinie erfolgte in Anlehnung an die Sustainable Development Goals der UN (UN SDGs), den Global-Reporting-Initiative(GRI)-Standard sowie die CSRD. Im Rahmen der einzelnen Teilabschnitte wird auf weitere Richtlinien der BENTELER Gruppe verwiesen, die wiederum eine Selbstverpflichtung zur Einhaltung gewisser Standards enthalten. Beispiele hierfür sind die International-Labour-Organization(ILO)-Arbeitsnormen oder die ISO 45001:2018. Da die Richtlinie auf den in der Wesentlichkeitsanalyse identifizierten wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekten basiert und bei deren Identifikation alle relevanten Stakeholder eingebunden wurden, sind die Interessen der Stakeholder auch in der Richtlinie abgedeckt. Zusätzlich wurde die Richtlinie durch interne Vertreter der Stakeholder geprüft und freigegeben. Auf der Website der BENTELER Gruppe ist die Richtlinie für alle Stakeholder öffentlich verfügbar.

E1-3 Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Klimakzepten

Zur Bewältigung des Klimawandels und zur Erreichung unserer Klimaziele setzt BENTELER auf gezielte Maßnahmen und wirksame Mittel. In diesem Abschnitt beschreiben wir, welche Maßnahmen und Mittel wir nutzen, um unsere Emissionen zu reduzieren und die Klimaverträglichkeit unserer Geschäftstätigkeit sicherzustellen (siehe Abbildung Maßnahmen und Mittel zur Dekarbonisierung).

Nutzung erneuerbarer Energie durch grünen Strom

Bis 2030 soll der Großteil unseres Strombedarfs durch Grünstrom abgedeckt werden, um unsere Treibhausgasemissionen zu reduzieren. Dies erfolgt im Wesentlichen durch den Abschluss von Power Purchase Agreements (PPAs) sowie den Zukauf von grünem Strom (Grünstromverträge oder Aufwertung bestehender konventioneller Stromverträge durch Herkunftsnachweise [HKN]), um einen schwankenden Energiebedarf flexibel abdecken zu können. Zusätzlich erfolgt eine Stromerzeugung aus erneuerbaren Quellen wie Sonne und Wind an den eigenen Standorten, wenn dies technisch und wirtschaftlich sinnvoll ist. Die Durchführung der Maßnahmen erfordert weder erhebliche operative Ausgaben (OpEx) noch erhebliche Investitionsausgaben (CapEx).

Zu den bereits etablierten Photovoltaikanlagen sind im Jahr 2025 weitere Anlagen an den Standorten Burgos, Spanien, und Malacky, Slowakei, mit einer Gesamtkapazität von rund 5 MWp hinzugekommen. Zudem konnten wesentliche Fortschritte im Bereich der PPAs erzielt werden. Allein durch den Hochlauf von Onsite- und Offsite-PPA-Verträgen deckt die BENTELER Gruppe bereits mehr als 10 % ihres weltweiten Strombedarfs ab – Tendenz steigend. In Kombination mit bestehenden Grünstromverträgen, der gezielten Aufwertung konventioneller Stromverträge durch Herkunftsnachweise (HKN) sowie dem Grünstromanteil in bestehenden Stromverträgen erreicht die BENTELER Gruppe bereits heute einen Grünstromanteil von 68 %. Die erzielte Reduktion der Treibhausgasemissionen (Scope 1 und 2) bis 2025 beträgt circa 320 Kilotonnen CO₂e im Vergleich zu 2019.

MASSNAHMEN UND MITTEL ZUR DEKARBONISIERUNG


Erhöhung der Energieeffizienz

- › Zahlreiche unterschiedliche Projekte (zum Beispiel Wärmerückgewinnung, effizientere Geräte)
- › Alternative Technologien
- › Kontinuierliche Verbesserung der Prozesse


Ersatz fossiler Brennstoffe durch direkte Elektrifizierung und Einsatz von grünem Gas

- › Direkte Elektrifizierung der Prozesse
- › Einsatz von grünem Wasserstoff oder geeigneten Alternativen


Nutzung erneuerbarer Energie durch grünen Strom

- › Power Purchase Agreements (PPAs)
- › Zukauf von grünem Strom (Grünstromverträge/Aufwertung konventioneller Stromverträge mit Herkunftsnachweisen)
- › Stromerzeugung an den eigenen Standorten


Dekarbonisierung der Lieferkette durch Low-Carbon-Material

- › Beschaffung von CO₂e-reduziertem Material auf dem Markt (Stahl und Aluminium)
- › Abschluss von Memorandums of Understanding (MoUs) mit Stahlherstellern

Ersatz fossiler Brennstoffe durch direkte Elektrifizierung und Einsatz von grünem Gas

Die wichtigsten für die Zukunft geplanten Maßnahmen bezüglich unserer Scope-1-Emissionen umfassen die Substitution fossiler Brennstoffe durch die direkte Elektrifizierung der Prozesse sowie den Einsatz von grünem Wasserstoff oder geeigneten Alternativen. Dies betrifft im Wesentlichen die Prozesswärmeerzeugung in der Produktion. Bis 2040 wollen wir die absoluten Treibhausgasemissionen in unserer Produktion zu 100 % vermeiden oder kompensieren. Daher streben wir an, die genannten Maßnahmen bis dahin weitestgehend abzuschließen. Dadurch ist bis 2040 eine Reduktion der Treibhausgasemissionen von insgesamt 260 Kilotonnen CO₂e zu erwarten.

Fortschritte in Bezug auf die Umsetzung der Maßnahmen zeigen sich in unterschiedlichen (Pilot-) Projekten innerhalb der Werke. Am Standort Schloss

Neuhaus, Deutschland, wurde das interne Wärmenetz erweitert, sodass Büro- und Sanitärbereiche nun effizient mit vorhandener industrieller Abwärme beheizt werden. Durch diese Maßnahme wird die nachhaltige Nutzung industrieller Abwärme gestärkt und jährlich eine Einsparung von etwa 460.000 kWh Erdgas erzielt.

Maßnahmen zur direkten Elektrifizierung der Prozesse sowie der Einsatz von grünem Wasserstoff oder geeigneten Alternativen erfordern sowohl erhebliche operative Ausgaben (OpEx) als auch erhebliche Investitionsausgaben (CapEx). Die Umsetzung unseres Aktionsplans zur Substitution fossiler Brennstoffe ist entsprechend auch maßgeblich von den Rahmenbedingungen in Politik und Markt abhängig. Ein weiterer entscheidender Faktor sind die Energiepreise grüner Energieträger. Daher beobachten wir kontinuierlich die politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen

sowie die Preisentwicklung grüner Energieträger, um flexibel und zielgerichtet auf Veränderungen reagieren zu können.

Dekarbonisierung der Lieferkette durch Low-Carbon-Material

Die wichtigste Maßnahme ist die Beschaffung von CO₂e-reduziertem Material auf dem Markt. Dies betrifft Stahl- und Aluminiumvormaterial und wird schrittweise bis 2050 umgesetzt. Die Maßnahme kann nur realisiert werden, wenn auch Kundenprojekte auf Basis von Low-Carbon-Material gebucht und die entsprechenden Mehrkosten bezahlt werden. Die Verwendung von Low-Carbon-Material wird weiter vorangetrieben durch den Abschluss von MoUs (Memorandums of Understanding) zu diesem Thema mit großen europäischen wie auch internationalen Stahlherstellern. Auf Basis dieser Vertragsdokumente ist eine enge Zusammenarbeit zum Testen des

Materials und zur Sicherung der Verfügbarkeit möglich. Die Umsetzung bedingt erhöhte operative Ausgaben durch höhere Preise für Low-Carbon-Material bei Produzenten, die beispielsweise auf Energiekosten und Knappheit der Materialien zurückzuführen sind. Es besteht kein Bezug zur Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178.

Energieeffizienz

Zur Steigerung der Energieeffizienz wurden im Laufe dieses Jahres weltweit zahlreiche erfolgreiche Projekte umgesetzt. Der Einsatz von Wärmerückgewinnungssystemen und innovativen Technologien im Bereich der Prozesswärme hat den Verbrauch fossiler Energieträger in einigen Werken reduziert. Zudem wurden Maßnahmen zur Optimierung der Motorsteuerung, Beleuchtung, Kompressoren und Kühlsysteme eingeführt, wodurch sich die Gesamtenergieeffizienz weiter verbessert hat. Eine kontinuierliche Prozessoptimierung trägt zusätzlich dazu bei, den Energieverbrauch stetig zu reduzieren.

E1-4 Ziele zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel

Mit klar definierten kurz- und langfristigen Zielen gestaltet BENTELER aktiv seinen Beitrag zum Klimaschutz. Die folgenden Abschnitte geben Einblicke in unsere Ziele zum Klimaschutz und die zentralen Hebel, die uns dabei unterstützen, um die ambitionierten Klimaziele zu erreichen. Insgesamt fokussiert sich BENTELER bei seiner Zielsetzung aktuell auf die Dekarbonisierung und damit das Setzen von Zielen für die Emissionsreduktion. Dies inkludiert den Einsatz von erneuerbaren Energien und die Verbesserung der Energieeffizienz in der Produktion.

Netto-Null-Emissionen

Zum einen verfolgen wir ein Netto-Null-Emissionsziel, bei dem wir im Jahr 2050 das festgelegte Zielniveau von 0 Tonnen CO₂e erreicht haben wollen. Der Umfang des Ziels bezieht sich auf unsere Scope-1-, Scope-2- und Scope-3-Emissionen über alle Standorte und Divisionen hinweg. Der Bezugswert für die Messung der Fortschritte aus dem Jahr 2019 beträgt 35.100.658¹ Tonnen CO₂e. Das langfristige Ziel wurde im Einklang mit den Leitlinien und Methoden der Science Based Targets Initiative (SBTi) entwickelt und beruht damit auf wissenschaftlichen Erkenntnissen. Es ist aber bisher nicht durch die SBTi validiert.

Klimaneutrale Produktion

Ein weiteres Ziel der BENTELER Gruppe ist das langfristige Ziel einer klimaneutralen Produktion. Bis 2040 soll das festgelegte Zielniveau von -100 % Scope-1- und Scope-2-Emissionen erreicht werden. Der Umfang dieses Ziels bezieht sich auf unsere produktionsbedingten absoluten Scope-1- und Scope-2-Emissionen über alle Standorte hinweg. Der Bezugswert zur Messung des Fortschritts aus dem Jahr 2019 beträgt 826.702 Tonnen CO₂e. Dieses Ziel ist nicht wissenschaftlich fundiert.

Dekarbonisierung der eigenen Produktion und der Lieferkette

Neben dem langfristigen Erreichen des Netto-Null-Ziels haben wir uns auch kurzfristige Ziele für die Bereiche Scope 1 und 2 sowie Scope 3 gesetzt. Die kurzfristigen Ziele wurden im Einklang mit den Leitlinien und Methoden der Science Based Targets Initiative (SBTi) entwickelt und beruhen damit auf wissenschaftlichen Erkenntnissen.

Zu diesen Zielen zählt unser kurzfristiges Ziel zur Dekarbonisierung der eigenen Produktion. Bezüglich der Scope-1- und Scope-2-Emissionen ist das kurzfristig festgelegte Zielniveau -50 %, das bis 2030 erreicht werden soll. Der Umfang des Ziels bezieht sich auf unsere produktionsbedingten absoluten Scope-1- und Scope-2-Emissionen über alle Standorte hinweg. Der Bezugswert zur Messung des Fortschritts aus dem Jahr 2019 beträgt 826.702 Tonnen CO₂e. Bis zum Jahr 2025 hat BENTELER eine Reduktion der Emissionen um 39 % erreicht und ist damit im Einklang mit der Planung zur Zielerreichung. Insbesondere im Bereich Scope 2 konnte eine große Reduktion der Emissionen erreicht werden, indem ein Großteil des verbrauchten Stroms aus erneuerbaren Quellen bezogen werden konnte.

Außerdem verfolgen wir ein kurzfristiges Ziel zur Dekarbonisierung der Lieferkette, das bis 2030 erreicht werden soll. Bezüglich der Scope-3-Emissionen ist das kurzfristig festgelegte Zielniveau -30 %. Der Umfang des Ziels bezieht sich auf die absoluten Scope-3-Emissionen über alle Standorte hinweg. Berücksichtigt wurden eingekaufte Waren und Dienstleistungen, Kapitalgüter, brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten, die nicht in Scope 1 und 2 enthalten sind, vorgelagerte Transporte und Vertrieb, im Betrieb anfallender Abfall, die Nutzung der verkauften Produkte und der Umgang mit verkauften Produkten an deren Lebenszyklusende. Der Bezugswert zur Messung des Fortschritts aus dem Jahr 2019 beträgt 34.273.956¹ Tonnen CO₂e. Bis zum Jahr 2025 hat BENTELER eine Reduktion der Emissionen um 26,7 % erreicht und ist damit im Einklang mit der Planung zur Zielerreichung. Insbesondere im Bereich der Nutzungsphase kann eine große Reduktion der

¹ Neuberechnung aufgrund methodischer Anpassungen und neuer Erkenntnisse (Ausschluss der Kategorien Scope 3.6 und Scope 3.7 aufgrund von Unwesentlichkeit)

Emissionen beobachtet werden, die aus einem Trend hin zu alternativen Antrieben in Fahrzeugen führt.

Bezüglich der Scope-1-, Scope-2- und Scope-3-Emissionen wurden die größten Dekarbonisierungshebel neben der Energieeffizienz bereits in den Angaben zu E1-3 beschrieben. Bezüglich der kurzfristigen Scope-1- und Scope-2-Ziele wird die Beschaffung von Strom aus erneuerbaren Quellen den größten Anteil an der Dekarbonisierung haben. Langfristig gesehen wird die Substitution von fossilen Energieträgern eine große Rolle spielen. Bezüglich der Scope-3-Emissionen ist der größte Dekarbonisierungshebel die Nutzung von Materialien mit einem reduzierten CO₂-Fußabdruck. Hierdurch ist bei ausreichender Verfügbarkeit und Möglichkeit einer wirtschaftlichen Beschaffung bis 2030 eine Reduktion der Scope-3.1-Emissionen um 30 % möglich.

Methodischer Hintergrund zur Zieldefinition

Bei allen der zuvor beschriebenen Ziele zum Klimaschutz handelt es sich um absolute Ziele, die in Tonnen CO₂-Äquivalent (CO₂e) gemessen werden. Bezugswert und Bezugsjahr wurden für alle Ziele möglichst repräsentativ gewählt, indem ein Jahr gewählt wurde, in dem es zu keinen erheblichen Sondereffekten kam. Bei der Formulierung aktueller und künftiger Ziele bezieht BENTELER außerdem die Erwartungen seiner Stakeholder bestmöglich ein. So wurden unter anderem Erwartungen von Kunden und anderen Stakeholdern zur Definition von Dekarbonisierungszielen und insbesondere auch zur Definition von Science Based Targets berücksichtigt.

2025 wurde eine Neuberechnung der Scope-3-Emissionen aufgrund methodischer Veränderungen bei der Berechnung durchgeführt (Ausschluss der Kategorien Scope 3.6 und Scope 3.7 aufgrund von Unwesentlichkeit). BENTELER berücksichtigt, wenn möglich, sowohl im Treibhausinventar als auch in den Zielen alle relevanten Treibhausgaskategorien (CO₂, CH₄, N₂O, HFKW, PFC, SF₆, NF₃).

Alle kurz- und langfristigen Ziele bezüglich Scope 1 und Scope 2 folgen der 1,5-°C-Ambition gemäß der SBTi und sind somit mit der Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5 °C vereinbar. Dies gilt auch für das Netto-Null-Ziel. Die kurzfristigen und langfristigen Ziele für Scope 3 folgen der WB2D(well below two degrees)-Ambition gemäß der SBTi und sind somit mit der Begrenzung der Erderwärmung auf unter 2 °C vereinbar. Diese Vereinbarkeit wurde auch von der SBTi validiert. Dabei folgen die Ziele von BENTELER den sektorübergreifenden Dekarbonisierungspfaden, da im Rahmen der SBTi kein zutreffender sektorspezifischer Dekarbonisierungspfad genutzt werden konnte. Im Rahmen des Strategieprozesses beobachtet BENTELER laufend mögliche zukünftige Entwicklungen, zum Beispiel bezüglich Veränderungen des Absatzvolumens oder der Verschiebungen hinsichtlich Kundenpräferenzen. Bezüglich Scope 1 und Scope 2 sind hier keine wesentlichen Einflüsse auf die Zielerreichung zu erwarten. Bezüglich Scope 3 hängt die Zielerreichung insbesondere für den Bereich der Nutzungsphase stark davon ab, inwiefern sich Fahrzeuge mit emissionsarmen Antrieben auf dem Markt durchsetzen.

E1-5 Energieverbrauch und Mix

Um ein Verständnis für den Gesamtenergieverbrauch der BENTELER Gruppe, die Verbesserung der Energieeffizienz und den Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtenergiemix zu vermitteln,

legen wir im Folgenden Daten zu diesen Themen vor. Der Gesamtenergieverbrauch ist im Vergleich zum Vorjahr um 7,7 % auf 2.370.575 MWh gestiegen. Dies ist auf eine erhöhte Auslastung einiger Werke zurückzuführen.

ENERGIEVERBRAUCH UND ENERGIEMIX¹

| | 2025 | 2024 |
|--|------------------|------------------|
| (1) Brennstoffverbrauch aus Kohle und Kohleerzeugnissen (MWh) | 0 | 0 |
| (2) Brennstoffverbrauch aus Rohöl und Erdölzeugnissen (MWh) | 12.504 | 12.518 |
| (3) Brennstoffverbrauch aus Erdgas (MWh) | 1.122.934 | 1.029.609 |
| (4) Brennstoffverbrauch aus sonstigen fossilen Quellen (MWh) | 71.304 | 71.851 |
| (5) Verbrauch aus erworbener oder erhaltener Elektrizität, Wärme, Dampf und Kühlung und aus fossilen Quellen (MWh) | 387.387 | 328.075 |
| (6) Gesamtverbrauch fossiler Energie (MWh) (Summe der Zeilen 1 bis 5) | 1.594.128 | 1.422.053 |
| Anteil fossiler Quellen am Gesamtenergieverbrauch (in %) | 67,25 | 65,49 |
| (7) Verbrauch aus Kernkraftquellen (MWh) | 0 | 40.991 |
| Anteil des Verbrauchs aus nuklearen Quellen am Gesamtenergieverbrauch (in %) | 0 | 1,86 |
| (8) Brennstoffverbrauch für erneuerbare Quellen, einschließlich Biomasse (auch Industrie- und Siedlungsabfällen biologischen Ursprungs, Biogas, Wasserstoff aus erneuerbaren Quellen usw.) (MWh) | 680 | 0 |
| (9) Verbrauch aus erworbener oder erhaltener Elektrizität, Wärme, Dampf und Kühlung und aus erneuerbaren Quellen (MWh) | 761.807 | 713.079 |
| (10) Verbrauch selbst erzeugter erneuerbarer Energie, bei der es sich nicht um Brennstoffe handelt (MWh) | 13.960 | 5.806 |
| (11) Gesamtverbrauch erneuerbarer Energie (MWh) (Summe der Zeilen 8 bis 10) | 776.446 | 718.885 |
| Anteil erneuerbarer Quellen am Gesamtenergieverbrauch (in %) | 32,75 | 32,65 |
| Gesamtenergieverbrauch (MWh) (Summe der Zeilen 6, 7 und 11) | 2.370.575 | 2.201.928 |

¹ Es handelt sich um Daten aus Messungen und Rechnungen. Wenn für den Monat Dezember noch keine Werte vorlagen, wurde eine Abschätzung auf Basis des Vorjahreswerts vorgenommen. Nicht produzierende Standorte und sehr kleine Standorte (< 50 Mitarbeitende) werden mangels Wesentlichkeit nicht berücksichtigt.

Die Erzeugung erneuerbarer Energie beträgt im Berichtsjahr 17.784 MWh (2024: 6.176 MWh), während sich die Erzeugung nicht erneuerbarer Energie auf 6.919 MWh (2024: 4.991 MWh) beläuft.

Der Nettoumsatzerlös der Gruppe beläuft sich auf 8.046 Mio. Euro (2024: 8.170 Mio. Euro). Alle Umsätze der Gruppe sind auf Tätigkeiten in klimaintensiven Sektoren zurückzuführen. Daher entsprechen die Nettoumsatzerlöse dem Gesamtumsatz des Unternehmens gemäß dem Kapitel „Ertragslage“ im Geschäftsbericht 2025. Entsprechend ergibt sich eine Energieintensität gemäß der folgenden Tabelle.

ENERGIEINTENSITÄT IN KLIMAINSENSIVEN SEKTOREN

| ENERGIEINTENSITÄT JE NETTOEINNAHME | 2025 | 2024 | % 2025/2024 |
|--|--------|--------|-------------|
| Gesamtenergieverbrauch aus Tätigkeiten in klimaintensiven Sektoren je Nettoeinnahme aus Tätigkeiten in klimaintensiven Sektoren (MWh/Mio. EUR) | 294,64 | 269,51 | 109,32 |

Zur Bestimmung der Energieintensität wurden klimaintensive Sektoren aus den Abschnitten (NACE) C „Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren“ sowie „Herstellung von Metallerzeugnissen“ herangezogen. Im Berichtsjahr wurde bei BENTELER keine nicht erneuerbare Energie erzeugt. Die Menge an erzeugter erneuerbarer Energie ist der Tabelle zum Energieverbrauch und Energiemix zu entnehmen.

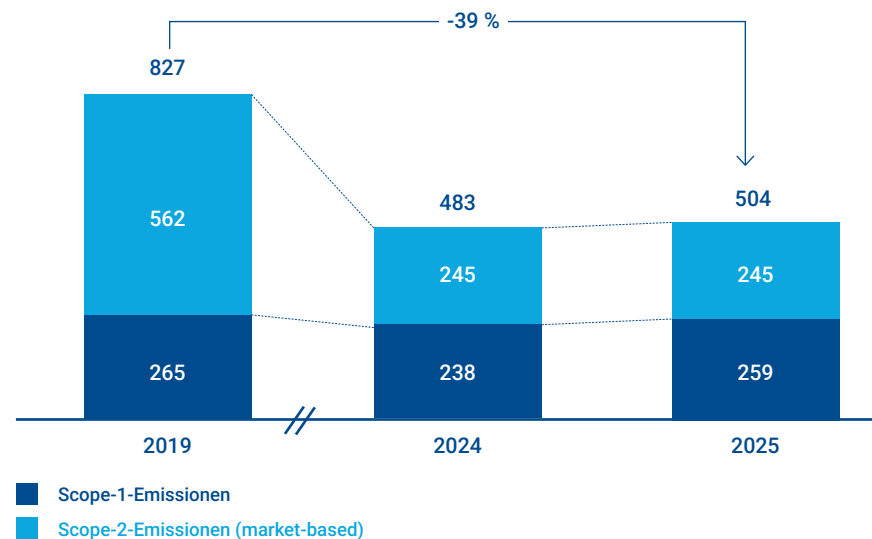
E1-6 THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen

Die Erfassung und Offenlegung unserer Treibhausgasemissionen ist ein wesentlicher Schritt, um Transparenz in Bezug auf unsere Aktivitäten im Bereich Klimaschutz zu schaffen. In diesem Abschnitt berichten wir daher detailliert über unsere direkten (Scope 1) und indirekten Emissionen (Scope 2 und Scope 3) entlang der Wertschöpfungskette. Unsere Scope-1- und Scope-2-Emissionen sind im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt 21.120 Tonnen CO₂e auf 504.071 Tonnen CO₂e gestiegen. Dies entspricht

einer Erhöhung um 4,4 %, die vorrangig auf die erhöhte Auslastung einiger Werke zurückzuführen ist. Die Scope-3-Emissionen sind um 1,6 % im Vergleich zum Vorjahr auf 25.139.603 Tonnen CO₂e gesunken. Die Reduktion liegt insbesondere in einer verringerten Menge der eingekauften Waren, der in geringen Mengen bereits bezogenen Materialien mit geringerem CO₂-Fußabdruck (beides Scope 3.1) sowie einem erhöhten Anteil von Fahrzeugen mit elektrischen Antrieben (Scope 3.11) begründet.

ENTWICKLUNG SCOPE-1- UND SCOPE-2-EMISSIONEN

in tausend Tonnen CO₂e



THG-EMISSIONEN

| | Rückblickend | | | | Etappenziele und Zieljahre | | |
|--|--------------|-------------------|-------------------|-----------------|----------------------------|------|------|
| | 2025 | 2024 ¹ | 2019 ¹ | % 2025/ 2024 | 2030 | 2040 | 2050 |
| Scope-1-Treibhausgasemissionen^{2,3} | | | | | | | |
| Scope-1-THG-Bruttoemissionen (t CO ₂ e) | 259.372 | 237.731 | 265.077 | 109,10 | – | 0 | 0 |
| Prozentsatz der Scope-1-Treibhausgasemissionen aus regulierten Emissionshandelssystemen (in %) | 42,74 | 43,20 | 38,64 | 98,93 | – | – | – |
| Scope-2-Treibhausgasemissionen^{2,3} | | | | | | | |
| Standortbezogene Scope-2-THG-Bruttoemissionen (t CO ₂ e) | 390.770 | 396.080 | 386.140 | 98,66 | – | 0 | 0 |
| Marktbezogene Scope-2-THG-Bruttoemissionen (t CO ₂ e) | 244.699 | 245.220 | 561.624 | 99,79 | – | 0 | 0 |
| Signifikante Scope-3-Treibhausgasemissionen⁴ | | | | | | | |
| Gesamte indirekte (Scope-3-)THG-Bruttoemissionen (t CO ₂ e) | 25.139.603 | 25.549.648 | 34.273.956 | 98,40 | 23.991.769 | – | 0 |
| 1 Erworbene Waren und Dienstleistungen | 7.956.317 | 8.129.904 | 9.886.754 | 97,89 | – | – | – |
| 2 Investitionsgüter | 642.605 | 504.536 | 525.270 | 127,37 | – | – | – |
| 3 Tätigkeiten im Zusammenhang mit Brennstoffen und Energie (nicht in Scope 1 oder Scope 2 enthalten) | 114.904 | 107.594 | 142.203 | 106,79 | – | – | – |
| 4 Vorgelagerter Transport und Vertrieb | 265.615 | 254.037 | 280.340 | 104,56 | – | – | – |
| 5 Abfallaufkommen in Betrieben | 18.613 | 15.029 | 14.302 | 123,85 | – | – | – |
| 11 Verwendung verkaufter Produkte | 16.059.614 | 16.462.798 | 23.344.172 | 97,55 | – | – | – |
| 12 Behandlung von Produkten am Ende der Lebensdauer | 81.935 | 75.750 | 80.914 | 108,16 | – | – | – |
| THG-Emissionen insgesamt | | | | | | | |
| THG-Emissionen insgesamt (standortbezogen) (t CO ₂ e) | 25.789.744 | 26.183.459 | 34.925.173 | 98,50 | – | – | 0 |
| THG-Emissionen insgesamt (marktbezogen) (t CO ₂ e) | 25.643.673 | 26.032.599 | 35.100.658 | 98,51 | – | – | 0 |

¹ Anpassung der Gesamt-Scope-3-Emissionen, da die Kategorien Scope 3.6 und Scope 3.7 aufgrund von Unwesentlichkeit nicht länger berichtet werden. Für das Berichtsjahr 2024 fand aufgrund verbesserter Datengrundlage eine Neuberechnung der Kategorie Scope 3.4 statt.

² Die Berechnung der Kennzahlen basiert auf dem GHG-Protokoll und wird nach dem operativen Kontrollansatz durchgeführt. Es handelt sich um Daten aus Messungen und Rechnungen. Wenn für den Monat Dezember noch keine Werte vorlagen, wurde eine Abschätzung auf Basis des Vorjahreswerts vorgenommen. Falls keine Verbrauchswerte ermittelt werden können, werden die Emissionen anhand der Gebäudedefläche abgeschätzt. BENTELER berücksichtigt, wenn möglich, im Treibhausinventar alle relevanten Treibhausgaskategorien (CO₂, CH₄, N₂O, HFKW, PFC, SF₆, NF₃).

³ Scope-1- und -2-Emissionen basieren auf DEFRA-Emissionsfaktoren, Emissionsfaktoren von der IEA (International Energy Agency) und der AIB (Association of Issuing Bodies) sowie lieferantenspezifischen Emissionsfaktoren. Mangels konkreter Informationen von Lieferanten für Fernwärme treffen wir die Annahme, dass die genutzte Fernwärme fossil ist. Biogene Anteile der Fernwärme werden hierbei vernachlässigt. Für erneuerbaren Strom wird als Vereinfachung ein Nullfaktor für die Emissionen verwendet. Es handelt sich um eine Vereinfachung, da auch erneuerbarer Strom aus Biomasse verwendet wird, der lediglich „Near-zero“-Emissionen hat (geringe Emissionen aus CH₄ und N₂O sind bei Biomasse vorhanden). Für das Berichtsjahr 2024 ergab eine konservative Abschätzung, dass die Abweichung der Scope-2-Emissionen durch diese Vereinfachung nicht wesentlich ist.

⁴ Scope-3-Emissionen wurden auf Basis tätigkeitsbezogener und ausgabenbasierter Daten eines anerkannten Input-Output-Modells (Quantis) berechnet. Das Modell verwendet USD-basierte Emissionsfaktoren. Folglich beeinflussen Wechselkursschwankungen die hier abgebildeten CO₂-Emissionen. Tätigkeitsbezogene Emissionsfaktoren aus verschiedenen anerkannten Datenbanken wie etwa Sphera werden verwendet.

Die dargestellten Scope-1- und Scope-2-Emissionen entsprechen den Emissionen der konsolidierten Gruppe.

THG-EMISSIONSINTENSITÄT

| THG-INTENSITÄT JE NETTOEINNAHME | 2025 | 2024 ¹ | % 2025/ 2024 |
|--|----------|-------------------|-----------------|
| THG-Gesamtemissionen (standortbezogen) je Nettoeinnahme (t CO ₂ e/ Mio. EUR) | 3.205,41 | 3.204,83 | 100,02 |
| THG-Gesamtemissionen (marktbezogen) je Netto- einnahme (t CO ₂ e/Mio. EUR) | 3.187,25 | 3.186,36 | 100,03 |

¹ Neuberechnung aufgrund methodischer Anpassungen und neuer Erkenntnisse (Ausschluss der Kategorien Scope 3.6 und Scope 3.7 aufgrund von Unwesentlichkeit und Neuberechnung von Kategorie 3.4 aufgrund verbesserter Datengrundlage).

Der Nettoumsatzerlös der Gruppe beläuft sich auf 8.046 Mio. Euro (2024: 8.170 Mio. Euro). Alle Umsätze der Gruppe sind auf Tätigkeiten in klimaintensiven Sektoren zurückzuführen. Daher entsprechen die Nettoumsatzerlöse dem Gesamtumsatz des Unternehmens gemäß dem Kapitel „Ertragslage“ im Geschäftsbericht 2025.

Die direkten biogenen Emissionen (Scope 1) betragen im Berichtsjahr 350 Tonnen CO₂e.

Berechnungsmethoden

Die Berechnung der Scope-1- und Scope-2-Emissionen erfolgt auf Basis der Energie- und Medienverbräuche sowie Emissionsfaktoren für die Emissionsintensität der einzelnen Stoffe. Die Verbrauchsdaten der Standorte werden entweder automatisiert oder manuell erfasst und im SAP-System gepflegt. Die Schwelle für eine Neuberechnung der Emissionen

wird gemäß SBTi als eine kumulative Änderung von 5 % oder mehr bei den Emissionen des Basisjahres definiert. Bei Änderungen, die kleiner als 5 % sind, kann eine freiwillige Neuberechnung durchgeführt werden. Für Scope-1-Emissionen werden gruppenweit einheitliche Emissionsfaktoren auf Basis des Departments for Environment Food & Rural Affairs (UK) (DEFRA) verwendet. Für Scope-2-Emissionen werden sowohl standortbasierte (location-based) als auch markt-basierte (market-based) Emissionsfaktoren verwendet, wobei die länderspezifischen Emissionsfaktoren der International Energy Agency (IEA) und der U.S. Environmental Protection Agency (EPA) genutzt werden. Die gewählten Methoden und Emissionsfaktoren werden aufgrund ihrer Relevanz und Genauigkeit für die spezifischen Bedingungen und Prozesse verwendet. Die Regionalisierung von Emissionsfaktoren ist für Scope 2 erforderlich, um eine genauere Analyse der Emissionen zu ermöglichen. Die Berechnungsmethoden und Emissionsfaktoren sind im ERP-System (SAP) hinterlegt und werden über SAP BI ausgewertet. Für Strom aus Biomasse, der lediglich „Near-zero“-Emissionen hat (geringe Emissionen aus CH₄ und N₂O sind bei Biomasse vorhanden), wird ein Nullfaktor für die Emissionen verwendet. Für das Berichtsjahr 2024 ergab eine Abschätzung, dass die Abweichung der Scope-2-Emissionen dadurch nicht wesentlich ist.

Die biogenen Emissionen im Bereich Scope 1 werden auf Basis des Verbrauchs der Medien Diesel und Benzin berechnet. Dabei wird ein durchschnittliches Kraftstoffgemisch aus fossilen und biogenen Anteilen angenommen. Für LPG, Propan, Öl und Erdgas wird ein konservativer Ansatz verfolgt (Anteil fossiler Medien von 100 %). Die biogenen Emissionen errechnen sich analog zu den Scope-1-Emissionen. Als Emis-

sionsfaktor werden die biogenen Emissionsfaktoren der DEFRA verwendet.

Die Kategorien, die in das Inventar der Scope-3-Emissionen aufgenommen wurden, sind der zuvor stehenden Tabelle zu entnehmen. Folgende Kategorien wurden aus den nachfolgend aufgeführten Gründen aus dem Inventar der Scope-3-Emissionen ausgeschlossen.

- › Kategorie 6 (Geschäftsreisen): Diese Kategorie wurde in den vergangenen Jahren berichtet. Nach erneuter Überprüfung der Wesentlichkeit der Scope-3-Kategorien hat BENTELER beschlossen, diese Kategorie nicht weiter zu berichten, da sie lediglich einen Anteil von 0,03 % an den gesamten Scope-3-Emissionen ausmacht. Aufgrund der Unwesentlichkeit wird diese Kategorie daher ausgeschlossen.
- › Kategorie 7 (Pendeln der Mitarbeitenden): Diese Kategorie wurde in den vergangenen Jahren berichtet. Nach erneuter Überprüfung der Wesentlichkeit der Scope-3-Kategorien hat BENTELER beschlossen, diese Kategorie nicht weiter zu berichten, da sie lediglich einen Anteil von 0,1 % an den gesamten Scope-3-Emissionen ausmacht. Aufgrund der Unwesentlichkeit wird diese Kategorie daher ausgeschlossen.
- › Kategorie 8 (Vorgelagerte geleaste Anlagen): Bisher werden angemietete und geleaste Sachanlagen (insbesondere angemietete Gebäude) von BENTELER bereits in der Berechnung von Scope-1- und Scope-2-Emissionen berücksichtigt.
- › Kategorie 9 (Nachgelagerter Transport und Vertrieb): Diese Kategorie betrifft Emissionen aus Transporten, für die BENTELER nicht zuständig ist. Für diese Kategorie wurde ein Screening durch-

geführt, das zu dem Ergebnis kommt, dass die Emissionen aus Kategorie 3.9 nur einen Anteil von 0,4 % an den gesamten Scope-3-Emissionen von BENTELER ausmachen. Aufgrund ihrer geringen Auswirkungen haben wir beschlossen, diese Kategorie aus dem Inventar auszuschließen.

- ▶ Kategorie 10 (Verarbeitung der verkauften Produkte): Typischerweise fallen für die BENTELER-Produkte keine energieintensiven Weiterverarbeitungsschritte an. Für diese Kategorie wurde ein Screening durchgeführt, das zu dem Ergebnis kommt, dass die Emissionen aus Kategorie 3.10 nur einen Anteil von 0,1 % an den gesamten Scope-3-Emissionen von BENTELER haben. Aufgrund ihrer Unwesentlichkeit hat BENTELER beschlossen, diese Kategorie aus dem Inventar auszuschließen.
- ▶ Kategorie 13 (Nachgelagerte geleaste Vermögenswerte): Die Gebäude der BENTELER Gruppe werden in der Regel auch von BENTELER genutzt und damit in der Berechnung von Scope 1 und Scope 2 berücksichtigt. Im Jahr 2023 gab es hiervon nur eine Ausnahme. In einem Screening wurde abgeschätzt, dass die Emissionen einen Anteil von deutlich unterhalb von 0,1 % im Vergleich zum gesamten Scope 3 ausmachen und somit vernachlässigbar sind.
- ▶ Kategorie 14 (Franchises): BENTELER ist kein Franchisegeber. Es gibt keine Unternehmen, die unter der Lizenz arbeiten, um BENTELER-Produkte zu verkaufen oder zu vertreiben. Somit werden keine Emissionen berichtet.
- ▶ Kategorie 15 (Investitionen): Zu dieser Kategorie zählen die Emissionen der assoziierten Unternehmen der BENTELER Gruppe. Relevant ist hier ausschließlich HOLON. Es werden die Scope-1- und Scope-2-Emissionen sowie die wesentlichen Scope-3-Kategorien berücksichtigt. Da diese Kate-

gorie in Summe weniger als 1,0 % der gesamten Scope-3-Emissionen ausmacht, wird die Kategorie aufgrund ihrer unwesentlichen Auswirkungen ausgeschlossen.

Für alle signifikanten Scope-3-Kategorien ist die Berichterstattungsgrenze die gesamte BENTELER Gruppe. Welche spezifischen Berechnungsmethoden verwendet wurden, wird im Folgenden erläutert. Für die Kategorien 1, 2 und 5 bilden die Beschaffungsdaten des Berichtsjahres die Grundlage für die Berechnung. Die eingekaufte Menge wird – aufgeteilt nach verschiedenen Kategorien – Emissionsfaktoren zugeordnet, um die entstandenen Emissionen zu berechnen. Falls die aktivitätsbasierte Berechnung über die eingekaufte Masse nicht möglich ist, wird auf die ausgabenbasierte Berechnung über den eingekauften Warenwert zurückgegriffen.

Die brennstoff- und energiebezogenen Emissionen, die nicht in Scope 1 oder Scope 2 enthalten sind (Kategorie 3), werden auf Basis der Scope-1- und Scope-2-Berechnung ermittelt. Dazu werden die Energieverbräuche mit Emissionsfaktoren für die Transport- und Leistungsverluste bei der Bereitstellung von Elektrizität sowie mit Emissionsfaktoren für die Herstellung und Bereitstellung (well-to-tank) von Energieträgern multipliziert.

Die Berechnung für vorgelagerte Transporte und Vertrieb (Kategorie 4) umfasst alle Transporte, für die die BENTELER Gruppe zuständig ist. Die Ausgaben für die verschiedenen Transportarten werden mit ausgabenbasierten Emissionsfaktoren multipliziert. Dabei werden auch die Emissionen für die Herstellung und Bereitstellung (well-to-tank) der Energieträger berücksichtigt. BENTELER strebt an,

die Emissionen zukünftig verstärkt über Distanzen und lieferantenspezifische Informationen zu Emissionen zu berechnen, was bisher aufgrund von eingeschränkter Datenverfügbarkeit nur für einen kleinen Teil der Emissionen möglich ist.

Für die Verwendung der verkauften Produkte (Kategorie 11) werden alle direkten Emissionen berichtet, die bei der Nutzung von BENTELER-Produkten entstehen. Dabei werden Emissionen in der Nutzungsphase für alle Produkte berechnet, die Teil des Antriebsstrangs sind. Enthaltene Produkte sind beispielsweise Achsen oder Motorkomponenten. Die Berechnung der Emissionen erfolgt auf Basis der Masse von verkauften Produkten und auf einem typischen Emissionsfaktor pro Produkt. Zunächst wird ein durchschnittlicher, gewichtsspezifischer Emissionsfaktor für ein Produkt ermittelt. Dieser Emissionsfaktor wird auf Basis einer typischen Lebensdauer von 150.000 km, einer typischen Fahrzeugmasse von 1.500 kg sowie auf Basis typischer Emissionsfaktoren für ein Fahrzeug berechnet. Der typische Emissionsfaktor für ein Fahrzeug wird auf Basis von Literaturdaten gemäß der Antriebsart und der Region des Fahrzeugs, in dem das Produkt verbaut wird, ermittelt. Falls diese Informationen nicht verfügbar sind, wird der durchschnittliche Antriebsmix des Marktes verwendet.

Emissionen aus dem Lebensende der BENTELER-Produkte (Kategorie 12) werden auf Basis des Gewichts der verkauften Produkte ermittelt. Es wird der Emissionsfaktor „End of life – Mixed Metals – GLO“ auf Basis eines anerkannten Input-Output-Modells (Quantis) verwendet. Die Daten zur Ermittlung der Masse verkaufter Produkte werden von den Divisionen zur Verfügung gestellt.

Um unsere Datenqualität zu verbessern, streben wir danach, einen größeren Anteil an Primärdaten zur Berechnung der Scope-3-Emissionen zu verwenden. Für das Berichtsjahr beträgt dieser Prozentsatz 4,91 % (2024: 2,12 %²). BENTELER verwendet zur Berechnung der Scope-3-Emissionen Primärdaten in den folgenden Kategorien. In der Kategorie 3.1 werden zum Teil lieferantenspezifische Emissionsfaktoren, zum Beispiel für eingekauften Stahl, verwendet. In der Kategorie 3.4 werden teilweise Emissionsberechnungen von Transportdienstleistern herangezogen.

E1-7 Entnahme von Treibhausgasen und Projekte zur Verringerung von Treibhausgasen, finanziert über CO₂-Gutschriften

Die Entnahme von Treibhausgasen aus der Atmosphäre und die Umsetzung von Projekten zur Emissionsreduktion spielen für uns eine wichtige Rolle. Daher berichten wir im Folgenden über unsere Maßnahmen zur dauerhaften Entnahme oder zur aktiven Unterstützung der Entnahme von Treibhausgasen, um unser Netto-Null-Ziel erreichen zu können.

Zur Erreichung unseres Netto-Null-Ziels bis 2050 werden wir voraussichtlich verbleibende Emissionen (maximal 10 %) über anerkannte und qualitativ hochwertige Zertifikate kompensieren.

E1-8 Interne CO₂-Bepreisung

Ein internes CO₂-Bepreisungssystem ist für die BENTELER Gruppe ein wichtiger Hebel, um klimarelevante Entscheidungen stärker zu priorisieren. Durch die Monetarisierung von CO₂-Emissionen

schaffen wir Anreize, Emissionen gezielt zu reduzieren und Investitionen in emissionsarme Technologien und Prozesse zu lenken.

Der interne CO₂-Preis wird in den Divisionen BENTELER Automotive Components und BENTELER Automotive Modules bei der Auswahl von konkreten Anlagen verwendet, nachdem eine allgemeine Investitionsentscheidung getroffen wurde. Bei allen Anlageentscheidungen, bei denen über die Laufzeit ein relevanter Energieverbrauch (Total Lifetime Energy Cost \geq 250.000 Euro) sowie ein wesentlicher Unterschied bei den verschiedenen Kaufalternativen zu erwarten ist, dient der CO₂-Preis als ein Entscheidungskriterium. Auch in der Division BENTELER Steel/Tube wird ein interner CO₂-Preis bei relevanten Investitionsentscheidungen berücksichtigt. Anlagen mit einem niedrigeren CO₂-Ausstoß werden dadurch positiver als solche mit einem höheren Ausstoß bewertet. Bei einer längeren geplanten Nutzungsdauer fällt die CO₂-Bepreisung durch einen höheren CO₂-Ausstoß während der Nutzung höher ins Gewicht.

BENTELER orientiert sich zur Festlegung des CO₂-Preises an dem EU-ETS-CO₂-Preis, der für die Scope-1- und Scope-2-Emissionen genutzt wird. Durch die Verwendung des EU-Marktpreises wird dieser als relevant und allgemein nachvollziehbar betrachtet. Als Marktpreis unterliegt der verwendete EU-ETS-CO₂-Preis täglichen Schwankungen. In den turnusmäßigen Aktualisierungen der Annahmen wird der Preis aus diesem Grund mit einem Zuschlag belegt.

E3 – WASSER- UND MEERES-RESSOURCEN

Wasser ist ein unverzichtbarer Bestandteil der Produktionsprozesse bei BENTELER und spielt eine entscheidende Rolle für die Sicherheit und Effizienz unserer Abläufe. Es wird unter anderem zur Kühlung von Anlagen, zur Reinigung von Produkten und im Lackierprozess eingesetzt. Um einen verantwortungsvollen Umgang mit Wasserressourcen sicherzustellen, arbeiten wir kontinuierlich daran, unsere Wasserentnahme zu reduzieren und lokale Wasserknappheit aktiv zu adressieren. Darüber hinaus analysieren wir unsere Wassernutzung regelmäßig, um potenzielle Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit und die Umwelt zu bewerten. Im Folgenden erläutern wir Auswirkungen, Risiken und Chancen für das Thema Wasserressourcen, unsere Strategien und Ziele im Bereich Wassermanagement, unsere aktuelle Wasserentnahme und die Maßnahmen, mit denen wir unsere Wassernutzung noch effizienter gestalten wollen.

E3: Angaben in Bezug zu SBM-3

Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse haben wir Auswirkungen, Risiken und Chancen für das Thema Wasserressourcen identifiziert, die für BENTELER wesentlich sind und im Folgenden beschrieben werden.

E3-1 Konzepte im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen

BENTELERs Konzept im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen wurde bereits in der Angabepflicht E1-2 im Rahmen der allgemeinen Sustainability Policy aufgegriffen. Darüber hinaus berücksichtigt

² Neuberechnung aufgrund verbesserter Datengrundlage zur Bestimmung der Scope-3.4-Emissionen sowie Ausschluss der Kategorien Scope 3.6 und Scope 3.7 aufgrund von Unwesentlichkeit.

unsere Strategie, dass die Verschmutzung von Wasser, wenn möglich, vermieden wird. Ist dies nicht möglich, soll insbesondere durch Filter- und Aufbereitungsanlagen eine Verminderung der Verschmutzung erreicht werden. Die Aufbereitung von Wasser ist ein wesentliches Element unserer Strategie. Entsprechend führen wir dies bereits aktiv durch und werden diese Aktivitäten weiter intensivieren. Auch bezüglich der Nutzung von Wasser im eigenen Unternehmen gibt unsere Strategie vor, effizient mit der Ressource Wasser umzugehen und die Menge des entnommenen Wassers, wo möglich, zu reduzieren.

Außerdem besteht in Form eines festgelegten und quantifizierten Ziels die Verpflichtung, die Wasserentnahme in Gebieten mit hohem und sehr hohem Wasserstress zu reduzieren. Weitere Details können unter E3-3 eingesehen werden.

E3-2 Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen

Im Berichtsjahr haben wir gezielte Maßnahmen zur Reduzierung der Wasserentnahme an unseren Produktionsstandorten umgesetzt, um einen verantwortungsvollen Umgang mit Wasserressourcen zu fördern. Zu den wichtigsten Maßnahmen zählt die Reduzierung der Gesamtwasserentnahme durch die Optimierung der Betriebsprozesse. Hierzu wurden unter anderem wassersparende Technologien eingeführt und die Mitarbeitenden in einem bewussten Umgang mit Wasser geschult, wodurch sowohl kurzfristige als auch nachhaltige Effekte im Ressourcenschutz erzielt werden sollen.

Unser Engagement erstreckt sich insbesondere auf die Reduzierung der Wasserentnahme an den BENTELER-

WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN, CHANCEN UND RISIKEN FÜR DAS THEMA WASSER- UND MEERESRESSOURCEN

| Beschreibung | Auswirkung | | | | Ursprung | Zeithorizont |
|--|------------|---------|--------|--------|--|--------------------------------|
| | Positiv | Negativ | Chance | Risiko | | |
| BENTELER kennt den Wert der Ressource Wasser an und arbeitet entsprechend daran, die Effizienz im Umgang mit Wasser zu verbessern. Dennoch hat BENTELER derzeit durch Wasserentnahmen einen Einfluss auf die lokale Wasserknappheit. | | ✓ | | | Eigene Wertschöpfung | Gegenwart |
| Durch eine geringe Wasserverfügbarkeit infolge von Wasserknappheit kann es zur Drosselung der Produktion und zu steigenden Wasserkosten bei BENTELER kommen. | | | | ✓ | Eigene Wertschöpfung | Gegenwart |
| Niedrige Pegelstände können die Transporte über Binnengewässer beeinträchtigen, was zu einer Unterbrechung von BENTELERs Lieferkette und zu Produktionsausfällen führen kann. | | | | ✓ | Wertschöpfungskette | Kurz-, mittel- und langfristig |
| Durch geänderte Gesetze in Bezug auf Wasser können zukünftig Kosten für technische Investitionen entstehen oder bei Überschreitungen von Grenzwerten können Produktionsstopps drohen. | | | | ✓ | Eigene Wertschöpfung und Wertschöpfungskette | Mittel- und langfristig |

Standorten, wobei der Fokus auf geografischen Regionen liegt, in denen Wasserknappheit herrscht. Im Rahmen von „Green CapEx“-Projekten werden gezielt Maßnahmen zur Verringerung der Wasserentnahme umgesetzt, um den ökologischen Fußabdruck in besonders betroffenen Regionen zu minimieren. Die Umsetzung dieser Maßnahmen ist so geplant, dass sie innerhalb des aktuellen Geschäftsjahres abgeschlossen werden. Dabei konzentriert sich das Unternehmen insbesondere auf Werke, die sich in Gebieten mit

hohem oder extrem hohem Wasserstress befinden, um den größten Beitrag zum Schutz von Wasser- und Meeresressourcen zu leisten.

E3-3 Ziele im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen

Im Rahmen unseres Engagements für nachhaltiges Wirtschaften haben wir uns das Ziel gesetzt, die Gesamtwasserentnahme in Gebieten mit Wasserstress

zu reduzieren. Das festgelegte Ziel für den nachhaltigen Umgang mit Wasser- und Meeresressourcen ist als absolutes Ziel definiert und wird anhand der jährlich entnommenen Gesamtwassermengen in Wasserstressgebieten gemessen, wobei eine Reduktion der Gesamtwasserentnahme von 2019 bis 2030 um 20 % angestrebt wird. Das Ziel bezieht sich auf alle eigenen Standorte weltweit, wobei der geografische Geltungsbereich insbesondere Regionen mit erhöhtem Wasserstress umfasst. Als Bezugswert für die Messung der Fortschritte dient die Gesamtwasserentnahme des Jahres 2019 in Höhe von 419.858 m³. Die Zieldefinition berücksichtigt die Entnahme von Wasser und basiert auf der Analyse standortspezifischer Wasserbilanzen, der Auswertung interner Betriebsdaten sowie der Berücksichtigung relevanter wissenschaftlicher Erkenntnisse und regulatorischer Vorgaben. Das Ziel ist freiwillig und bezieht sich explizit auf die Wasserentnahme.

Um die Zielerreichung sicherzustellen, werden jährlich spezifische Teilziele festgelegt, deren Einhaltung monatlich überprüft wird, sodass bei Abweichungen frühzeitig steuernde Maßnahmen eingeleitet werden können. Im Berichtszeitraum gab es keine Anpassungen der Ziele, der zugrunde liegenden Kennzahlen oder der Messmethoden. Die Maßnahmen zur Verringerung der Wasserentnahme werden dabei insbesondere in Gebieten mit erhöhtem Wasserrisiko und hohem Wasserstress priorisiert. Das Ziel bezieht sich entsprechend auf Werke in Wasserstressgebieten, wobei die Identifikation und Bewertung dieser Standorte eine gezielte Entwicklung und Umsetzung von Strategien zur Reduktion der Wasserentnahme ermöglicht. Durch diese Verknüpfung der Ziele mit lokalen Wasserrisiken wird gewährleistet, dass die Maßnahmen dort greifen,

³ Es wird ausschließlich Wasser von Dritten entnommen.

wo sie den größten Einfluss auf die nachhaltige Nutzung der Ressource Wasser haben.

Das verantwortungsvolle Management von Meeresressourcen ist für das Unternehmen derzeit nicht relevant, da keine mit Meeresressourcen zusammenhängenden Rohstoffe verwendet werden. Ökologische Schwellenwerte wurden bei der Festlegung der Ziele nicht genutzt.

E3-4 Wasserverbrauch

In diesem Abschnitt geben wir Einblicke in die Menge und Herkunft der Wasserentnahmen, die in unseren Betriebsprozessen verwendet werden. Insgesamt ist die Wasserentnahme um 8,3 % im Vergleich zum Vorjahr auf einen Wert von 11.078.272 m³ gestiegen. Dies ist insbesondere auf eine höhere Auslastung einiger Werke zurückzuführen.

Die Gesamtwasserentnahme in Gebieten mit Wasserrisiken³ liegt für 2025 bei 294.459 m³ im Vergleich zu 293.537 m³ im Vorjahr.

Die Mengen der Wasserentnahme werden monatlich überwacht. Jedes Werk übermittelt die Daten der Wasserentnahme an das Reportingsystem. Dort wird die Menge des entnommenen Wassers in die verschiedenen Kategorien eingetragen. Das System ermöglicht es, die Wasserentnahme jedes einzelnen Werks sowie den weltweiten Verbrauch anzuzeigen.

Die Wasserintensität pro Nettoeinnahmen (Wasserentnahme) liegt bei 1.376,92 m³/Mio. Euro Nettoeinnahmen (2024: 1.252,15 m³/Mio. Euro Nettoeinnahmen).

GESAMTWASERENTNAHME¹

| | 2025 | 2024 |
|---|-------------------|-------------------|
| Brackwasser/Meerwasser (m ³) | 0 | 0 |
| Grundwasser (nicht erneuerbar) ² (m ³) | 0 | 0 |
| Grundwasser (erneuerbar) ² (m ³) | 584.192 | 544.297 |
| Produziertes Wasser (m ³) | 0 | 0 |
| Oberflächenwasser (m ³) | 9.177.954 | 8.338.190 |
| Wasser von Dritten (m ³) | 1.316.127 | 1.347.784 |
| Gesamtwasserentnahme (m³) | 11.078.272 | 10.230.271 |

¹ Die Berechnung der Kennzahlen basiert auf GRI 303-3. Es handelt sich um Daten aus Messungen und Rechnungen. Wenn für den Monat Dezember noch keine Werte vorlagen, wurde eine Abschätzung auf Basis des Vorjahreswerts vorgenommen. Nicht produzierende Standorte und sehr kleine Standorte (< 50 Mitarbeitende) werden mangels Wesentlichkeit nicht berücksichtigt.

² Grundwasser – nicht erneuerbar: tief liegendes Grundwasser, das sich nur sehr langsam (über mehr als 50 Jahre) erneuert und deshalb praktisch nicht nachgebildet wird; wird auch „fossiles Wasser“ genannt. Grundwasser – erneuerbar: flacheres Grundwasser, das sich innerhalb von 50 Jahren natürlich wieder auffüllt.

E3-5 Erwartete finanzielle Effekte durch Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen

Die nachhaltige Nutzung von Wasser- und Meeresressourcen birgt sowohl Risiken als auch Chancen, die erhebliche finanzielle Auswirkungen auf unser Unternehmen haben können. Daher haben wir analysiert, welche finanziellen Effekte durch Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Wasserressourcen wir zu erwarten haben. Wir sind zu dem Ergebnis gekommen, dass aus den folgenden Risiken aus dem Bereich E3: Wasser- und Meeresressourcen für die BENTELER Gruppe geringe monetäre Risiken

entstehen, die allerdings kurzfristig keine relevanten finanziellen Auswirkungen nach sich ziehen.

1. Durch eine geringe Wasserverfügbarkeit infolge von Wasserknappheit könnte es zur Drosselung der Produktion und zu steigenden Wasserkosten bei BENTELER kommen.
2. Durch geänderte Anforderungen oder Gesetze in Bezug auf Wasser-/Luftemissionen könnten hohe Kosten für technische Investitionen auf BENTELER zukommen oder bei Überschreitungen der Grenzwerte könnte eine kurzfristige Stilllegung erfolgen.
3. Niedrige Pegelstände könnten die Transporte über Binnengewässer beeinträchtigen, was zu einer Unterbrechung von BENTELERs Lieferkette und zu Produktionsausfällen führen könnte.

Beim ersten Risiko wurden nur Werke berücksichtigt, die auf eine Wasserversorgung angewiesen sind und gemäß dem AXA-Report in Wasserstressgebieten liegen. Betroffen sind davon die BENTELER-Standorte Kariega, Südafrika, die Standorte in Mexiko und der Standort Schloss Neuhaus, Deutschland. Mit der Annahme von Ausfallzeiten durch eine geringe Wasserverfügbarkeit von ein bis drei Monaten wurden die Risiken anhand von Ist-Finanzdaten quantifiziert. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wurde auf Basis von Vergangenheitsdaten ermittelt. Das zweite Risiko betrifft nur das Stahlwerk in Lingen, Deutschland. Aktuell wird keine neue gesetzliche Regulierung erwartet, die einen neuen Filter notwendig machen würde. Dementsprechend ist die Eintrittswahrscheinlichkeit sehr gering, insbesondere da der Filter in den vergangenen 15 Jahren bereits ausgetauscht wurde. Auch von dem dritten Risiko ist nur das Werk in Lingen betroffen. Das Risiko ist jedoch sehr gering, da die Schrottzufuhr auch via Schiene und Straße erfolgen kann.

E5 – RESSOURCEN-NUTZUNG UND KREISLAUF-WIRTSCHAFT

Der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen liegt uns am Herzen. Daher setzen wir auf eine konsequente Kreislaufwirtschaft mit dem Ziel, Ressourcenzuflüsse effizient zu nutzen, die Kreislauffähigkeit von Ressourcenabflüssen zu fördern und Abfall zu minimieren. Die folgenden Abschnitte geben einen detaillierten Einblick in wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen in Bezug auf die Ressourcennutzung und die Kreislaufwirtschaft, unsere Ansätze, Ziele und Maßnahmen sowie unsere Ressourcenzuflüsse und -abflüsse.

E5: Angaben in Bezug zu SBM-3

Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse haben wir für die BENTELER Gruppe wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen in Bezug auf die Ressourcennutzung und die Kreislaufwirtschaft identifiziert. Diese werden in der folgenden Tabelle beschrieben.

WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN, CHANCEN UND RISIKEN FÜR DAS THEMA RESSOURCENNUTZUNG UND KREISLAUFWIRTSCHAFT – RESSOURCENZUFLÜSSE, EINSCHLIESSLICH RESSOURCENNUTZUNG

| Beschreibung | Auswirkung | | | | Ursprung | Zeithorizont |
|---|------------|---------|--------|--------|--|--------------------------------|
| | Positiv | Negativ | Chance | Risiko | | |
| Mit dem Produktdesign und der Materialentwicklung kann BENTELER beeinflussen, ob Primär- oder Sekundärmaterial in der eigenen Produktion verwendet wird. Entsprechend wirkt sich dies auf den Ressourcenbedarf aus. | ✓ | | | | Eigene Wertschöpfung und Produkte und Dienstleistungen | Gegenwart |
| BENTELER arbeitet derzeit daran, seinen Anteil an Sekundärmaterial in Produkten zu erhöhen. Würde dieses Ziel nicht erreicht, könnten zukünftige Kundenanforderungen verfehlt werden. | | | | ✓ | Produkte und Dienstleistungen | Mittel- und langfristig |
| Die Verwendung von recycelten und grünen Materialien kann BENTELER-Produkte attraktiver werden lassen und somit zu einem höheren Umsatz führen. | | | ✓ | | Produkte und Dienstleistungen | Mittel- und langfristig |
| Durch eine höhere Ressourceneffizienz kann BENTELER die Kosten für die Produktion senken. | | | ✓ | | Eigene Wertschöpfung | Kurz-, mittel- und langfristig |
| Der Einsatz von grünen Materialien kann zu Kostensteigerungen für BENTELER führen. | | | | ✓ | Eigene Wertschöpfung | Kurz-, mittel- und langfristig |

E5-1 Konzepte im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

BENTELERs Konzept im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft wurde bereits in der Beschreibung des E1-2 im Rahmen der Sustainability Policy aufgegriffen. Die Nutzung sekundärer Ressourcen ist fest in dieser Richtlinie verankert und gleichzeitig Kernelement der Strategie. Ein Fokus liegt auf der Erhöhung des Anteils von recyceltem Stahl und Aluminium, den beiden hauptsächlich genutzten Ressourcen.

Aus der übergreifenden Strategie werden detaillierte Strategien für einzelne Ressourcen oder Werke abgeleitet, um den Anteil von Sekundärressourcen zu steigern. Unterstützt wird die Strategie beispielsweise auch durch das eigene Stahlwerk in Lingen mit einem Elektrolichtbogenofen, das über 95 % Stahlschrott als Input nutzt.

Da Stahl und Aluminium grundsätzlich nicht erneuerbar sind, liegt ein Fokus auf der Kreislaufführung dieser Materialien. Für andere eingesetzte Ressourcen wird, insofern dies sinnvoll möglich ist, der Einsatz erneuerbarer Ressourcen geprüft und umgesetzt.

E5-2 Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Da die effiziente Nutzung von Ressourcen und die Förderung der Kreislaufwirtschaft für BENTELER wichtige Bestandteile der Nachhaltigkeitsstrategie sind, werden in diesem Abschnitt durchgeführte Maßnahmen zur Vermeidung von Abfällen vorgestellt. Im vergangenen Jahr wurden die vier Abfallpressen für

WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN, CHANCEN UND RISIKEN FÜR DAS THEMA RESSOURCENNUTZUNG UND KREISLAUFWIRTSCHAFT – RESSOURCENABFLÜSSE IM ZUSAMMENHANG MIT PRODUKTEN UND DIENSTLEISTUNGEN SOWIE ABFÄLLEN

Ressourcenabflüsse im Zusammenhang mit Produkten und Dienstleistungen

| Beschreibung | Auswirkung | | | | Ursprung | Zeithorizont |
|--|------------|---------|--------|--------|-------------------------------|--------------|
| | Positiv | Negativ | Chance | Risiko | | |
| Mit dem Design der Produkte und der Materialauswahl kann BENTELER die Recyclingfähigkeit dieser Produkte und damit die Ressourceneffizienz positiv beeinflussen. | ✓ | | | | Produkte und Dienstleistungen | Gegenwart |

Abfälle

| Beschreibung | Auswirkung | | | | Ursprung | Zeithorizont |
|--|------------|---------|--------|--------|----------------------|--------------------------------|
| | Positiv | Negativ | Chance | Risiko | | |
| Durch die Erzeugung von Abfall entstehen Kosten für die Entsorgung oder das Recycling. Insbesondere höhere gesetzliche Anforderungen und steigende Entsorgungskosten könnten diese zukünftig steigen lassen. | | | | ✓ | Eigene Wertschöpfung | Kurz-, mittel- und langfristig |
| BENTELER kann einen Kostenvorteil durch das Recycling und die Wiedereinsatz von Ressourcen erzielen. | | | ✓ | | Eigene Wertschöpfung | Kurz-, mittel- und langfristig |

Papier und Restmüll am Standort Paderborn vergrößert. Durch die höhere Presskapazität konnten die Transportintervalle deutlich reduziert werden, was zu einer Senkung des Energieverbrauchs und der CO₂-Emissionen im Bereich der Abfalllogistik führte.

Zudem haben wir in Malacky, Slowakei, einen Ölseparator und in Rumburk, Tschechien, eine Anlage zur

Ölfiltration in Betrieb genommen. Somit können wir Wasser und Öl einfacher trennen beziehungsweise verlängern die Nutzungsdauer des Öls. Dies reduziert die Menge der gefährlichen Abfälle und spart gleichzeitig Kosten. Auch haben wir in Campinas, Brasilien, eine Häckselmaschine für Schnittgut und Holzabfälle installiert, um somit Grünschnitt und Holzreste zu zerkleinern. Dies reduziert die Abfallmenge, da das

Schnittgut nun direkt auf den Grünflächen kompostiert werden kann.

E5-3 Ziele im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Zur Förderung einer nachhaltigen Ressourcennutzung und zur Umsetzung einer Kreislaufwirtschaft hat sich die BENTELER Gruppe konkrete Ziele gesetzt, mit denen sie zu geschlossenen Materialkreisläufen beiträgt und den Ressourcenverbrauch minimiert. Bei der Ermittlung der Ziele wurden keine ökologischen Schwellenwerte und unternehmensspezifischen Aufteilungen berücksichtigt.

Unser zentrales Ziel fokussiert sich auf die Reduzierung von Abfällen. Dieses Ziel wurde seitens des Sustainability Steering Committee festgelegt. Das absolute Ziel besteht darin, die Abfallmengen bis 2030 um 20 % zu reduzieren. Zu dem Abfall zählt dabei die Gesamtabfallmenge (ausgenommen ist Schrott). Dabei werden alle weltweiten Produktionsstandorte berücksichtigt. Der Bezugswert liegt bei 80.336 Tonnen im Jahr 2019. Für die Zielerreichung bis 2030 werden bei BENTELER Automotive jährlich Etappenziele festgelegt. Die Festlegung der Ziele orientiert sich an der Entwicklung der Abfallmengen der vorherigen Jahre. Zur Überwachung der Zielerreichung erfolgt eine regelmäßige Berichterstattung der Abfallzahlen. Im Berichtsjahr konnten wir eine Reduzierung der Abfallmenge um 14,9 % gegenüber 2019 erreichen.

Ein weiteres Ziel ist die Erhöhung des Sekundärmaterialanteils in der Aluminiumproduktion in Raufoss, Norwegen. Dieses freiwillige Ziel bezieht sich auf die Abfallebene des Recyclings beziehungsweise auf die

Ressourcenzuflüsse, insbesondere die Minimierung von darin inkludierten Primärrohstoffen. Die Erhöhung von Sekundärmaterial in unseren Produkten ist ein Bestandteil unseres Konzepts im Hinblick auf die Kreislaufwirtschaft. In der eigenen Aluminiumgussherstellung hat BENTELER einen direkten Einfluss auf den Sekundärmaterialanteil und forciert deshalb eine Erhöhung der Verwendung von recyceltem Aluminium, wobei alle hergestellten Aluminiumbarren miteinbezogen werden. Das relative Ziel ist es, in Raufoss einen Sekundärmaterialanteil von mittelfristig 40 % und langfristig 50 % zu erreichen. Langfristig bezieht sich auf das Jahr 2030, mittelfristig auf das Jahr 2025. Dieses Ziel wurde auf Basis der technischen Machbarkeit und der Verfügbarkeit von Sekundärmaterialien festgelegt. Weiterhin wurden Erwartungen von Interessenträgern – insbesondere von Kunden im Automobilssektor – berücksichtigt. Der Bezugswert für die Messung des Fortschritts liegt bei einem Sekundärmaterialanteil von 27 % im Jahr 2021. Bisher wurde ein Sekundäranteil von 39,4 % für das Jahr 2025 erreicht (2024: 35,8 %).

E5-4 Ressourcenzuflüsse

Ein nachhaltiger Umgang mit Ressourcenzuflüssen ist entscheidend, um unsere Umweltauswirkungen zu minimieren und die Kreislaufwirtschaft zu fördern. In diesem Abschnitt beleuchten wir die Beschaffenheit der in unseren Prozessen eingesetzten Materialien. Wesentliche Materialien für unsere Produkte beinhalten sowohl Stahl- und Aluminiumrohstoffe in Form von Coils oder Rohaluminium als auch verarbeitete Bauteile wie Pressteile, Extrusion, Rohre und Ähnliches. Diese beinhalten keine wesentlichen biologischen Materialien. Der Anteil der sekundären

Ressourcen in den Ressourcenzuflüssen liegt im Berichtsjahr bei 30,2 % (2024: 28,1 %).

GEWICHT DER RESSOURCENZUFLÜSSE

| | 2025 | 2024 |
|--|-----------|-----------|
| Gesamtgewicht der Ressourcenzuflüsse (t) | 2.985.110 | 2.540.659 |
| Gewicht der sekundären Ressourcen (t) | 900.722 | 714.413 |

Die Gewichte werden für die Kategorien Scope 3.1 und 3.2 berücksichtigt. Das Nettogewicht wird nur berechnet, wenn in der Datengrundlage verlässliche Gewichte hinterlegt sind. Durch dieses Vorgehen konnten im Jahr 2023 98,9 % der gesamten Scope-3.1- und Scope-3.2-Emissionen mit den Gewichten erfasst werden, sodass dieser Ansatz auch weiterhin verfolgt wird. Grundlage für die Berechnung der Gewichte sind die im ERP-System hinterlegten Materialklassen sowie die konsolidierten Mengen aller von BENTELER eingekauften Waren und Dienstleistungen. BENTELER kauft hauptsächlich Primärmaterial. Das Gewicht des Sekundärmaterials wird durch den bekannten Zufluss von Nucor, BENTELER Lingen und Raufoss definiert. Alle anderen Materialien werden als Primärmaterial angenommen. Darüber hinaus nutzt BENTELER keine wesentlichen Mengen an biologischen Materialien.

E5-5 Ressourcenabflüsse

Die BENTELER Gruppe legt Wert auf einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcenabflüssen. Dieser Abschnitt gibt Einblick in unsere ressourcenschonenden

nenden Maßnahmen, die Zusammensetzung unseres Abfalls und den Umgang mit Produktionsabfällen.

Die Produkte der BENTELER Gruppe, zu denen nahtlose und geschweißte Rohre sowie zahlreiche Bauteile für die Automobilindustrie zählen, sind allesamt recycelbar. Strukturelevante Bauteile, Module und Systeme aus dem Automobilbereich, die zur Reduktion des Fahrzeuggewichts und zur Verbesserung der Sicherheitsstandards beitragen, werden überwiegend mit Transportverpackungen versehen. Weitere Details zu unseren Produkten sind den Angaben zu ESRS 2 SBM-1 zu entnehmen.

Für unsere Produkte ist Stahl ein wesentlicher Werkstoff. Dieser zeichnet sich allgemein durch eine gute Langlebigkeit und Widerstandsfähigkeit aus. Die Langlebigkeit von Stahl wird durch seine Korrosionsbeständigkeit, die mechanische Festigkeit, die Widerstandsfähigkeit gegen Verschleiß, die Temperaturbeständigkeit sowie die Anpassungsfähigkeit und Verarbeitbarkeit beeinflusst. Durch Wärmebehandlung und Legierungszusätze verbessern wir diese Eigenschaften und passen unsere Produkte an die spezifischen Anforderungen an.

In direktem Zusammenhang mit unseren Produktionsprozessen fallen verschiedene Abfallströme an. Zu den Hauptabfällen gehören Metallabfälle, Feuerfestmaterialien, Walzzunder, Öl- und Schmierstoffabfälle, Stäube, Siedlungsabfälle und Verpackungsmaterialien. Alle diese Abfallströme unterliegen einer regelmäßigen Kontrolle und werden, soweit möglich, einem Recycling, einer Wiederverwertung oder einer umweltgerechten Entsorgung zugeführt. Der größte Anteil an Abfallmaterialien, der bei der Herstellung

ABFALL: GESAMTMENGE¹

| Arten von Abfall | Einheit | 2025 | 2024 |
|--|---------|---------|---------|
| Nicht gefährliche Abfälle | | | |
| Von der Beseitigung abgezweigt | | | |
| i. Vorbereitung zur Wiederverwendung | t | 3.329 | 3.134 |
| ii. Recycling | t | 367.738 | 356.648 |
| ii a. Recycling – Schrott | t | 339.918 | 328.915 |
| ii b. Recycling – alles außer Schrott | t | 27.820 | 27.733 |
| iii. Sonstige Verwertungsverfahren | t | 8.022 | 5.649 |
| Gesamtmenge an nicht gefährlichen Abfällen, die von der Entsorgung abgezweigt werden | t | 379.089 | 365.431 |
| Mengen zur Beseitigung | | | |
| i. Verbrennung | t | 2.035 | 1.480 |
| ii. Deponierung | t | 5.260 | 1.546 |
| iii. Sonstige Beseitigungsverfahren | t | 243 | 2.587 |
| Gesamtmenge an nicht gefährlichen Abfällen, die zur Beseitigung bestimmt waren | t | 7.538 | 5.613 |
| Gesamtmenge an nicht gefährlichen Abfällen | t | 386.627 | 371.044 |
| Gefährliche Abfälle | | | |
| Von der Beseitigung abgezweigt | | | |
| i. Vorbereitung zur Wiederverwendung | t | 549 | 835 |
| ii. Recycling | t | 14.141 | 10.267 |
| iii. Sonstige Verwertungsverfahren | t | 1.673 | 1.517 |
| Gesamtmenge an gefährlichen Abfällen, die von der Entsorgung abgezweigt werden | t | 16.363 | 12.619 |
| Mengen zur Beseitigung | | | |
| i. Verbrennung | t | 1.453 | 1.558 |
| ii. Deponierung | t | 2.412 | 1.974 |
| iii. Sonstige Beseitigungsverfahren | t | 1.459 | 2.273 |
| Gesamtmenge an gefährlichen Abfällen, die zur Beseitigung bestimmt waren | t | 5.324 | 5.806 |

¹ Es handelt sich um Daten aus Messungen und Rechnungen. Wenn für den Monat Dezember noch keine Werte vorlagen, wurde eine Abschätzung auf Basis des Vormonatwerts vorgenommen. Nicht produzierende Standorte und sehr kleine Standorte (< 50 Mitarbeitende) werden mangels Wesentlichkeit nicht berücksichtigt.

von Rohren erzeugt wird, sind Metalle (Schrott), Filterstaub oder Walzzunder.

Ein großer Anteil unserer Produkte und Verpackungen ist durch die verwendeten Materialien recycelbar.

Die Höhe der Abfallmengen orientiert sich an den Produktionsmengen. Auch Umbaumaßnahmen haben einen großen Einfluss auf erhöhte Abfallmengen. Abfälle werden im ERP-System oder in Tabellenkalkulationen erfasst, um auf dieser Basis Abfallbilanzen zu erstellen. Zudem werden die Daten in einem jährlichen Bericht (Verwertung und Beseitigung) prozentual dargestellt und an die Geschäftsführung übermittelt (BST). Unser Produkt sowie das Material sind überwiegend recyclingfähig und landen am Ende des Lebenszyklus im Stahlwerk, wo sie recycelt werden.

E5-6 Erwartete finanzielle Effekte durch wesentliche Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Aktuell gehen wir nicht davon aus, dass die Kreislaufwirtschaft einen erheblichen finanziellen Effekt auf die BENTELER Gruppe haben wird. Die Geschäftsmodelle der Divisionen ermöglichen, vor allem aufgrund der Marktgegebenheiten und unserer Rolle als Zulieferer, keine selbst gesteuerte Kreislaufwirtschaft. Da der Hauptinputfaktor für alle Divisionen der BENTELER Gruppe Stahl ist und dieser schon einer der nachhaltigsten Rohstoffe (im Sinne der Circular Economy) ist, besteht hier kein wesentliches Potenzial. In den Automotive-Divisionen werden die Materialien zudem vom Hersteller vorgegeben. Das Stahlwerk in Lingen setzt im Sinne der Kreislaufwirtschaft bereits heute auf Schrott als Inputfaktor für die Stahlerzeugung.

FORTSETZUNG: ABFALL: GESAMTMENGE

| | | | |
|---|----------|----------------|----------------|
| Gesamtmenge an gefährlichen Abfällen | t | 21.687 | 18.425 |
| Gesamtmenge an Abfällen, die von der Entsorgung abgezweigt werden | t | 395.452 | 378.050 |
| Gesamtmenge an Abfällen, die für die Beseitigung bestimmt waren | t | 12.862 | 11.419 |
| Gesamtmenge des Abfallaufkommens | t | 408.314 | 389.469 |
| Gesamtmenge der nicht recycelten Abfälle | t | 26.435 | 22.554 |
| Anteil der nicht recycelten Abfälle | % | 6,47 | 5,79 |
| Gesamtmenge an radioaktiven Abfällen | t | 0 | 0 |

SOZIALINFORMATIONEN

Im sozialen Bereich der Nachhaltigkeit liegt unser Fokus auf den zentralen Interessengruppen, deren Rahmenbedingungen wir wesentlich beeinflussen können. Dazu zählen vor allem unsere Mitarbeitenden sowie die Arbeitskräfte entlang der Wertschöpfungskette. Im Folgenden beleuchten wir diese Gruppen und unser Engagement in den jeweiligen Bereichen.

S1 – EIGENE BELEGSCHAFT

In Bezug auf unsere eigene Belegschaft betrachten wir im Folgenden zunächst Auswirkungen, Risiken und Chancen und legen auf den anschließenden Seiten dar, wie wir faire Arbeitsbedingungen, Chancengleichheit und das Wohlergehen unserer Mitarbeitenden fördern und welche Ziele wir verfolgen. Dazu erläutern wir die Beziehung zwischen Belegschaft und Unternehmen, die Möglichkeiten, mit denen wir unsere Arbeitskräfte einbeziehen, sowie Maßnahmen und Ziele für ein gesundes Betriebsklima. Ebenfalls betrachten wir die Merkmale der Arbeitnehmer und Aspekte wie Diversität, die Einhaltung der Menschenrechte, Gesundheit und Sicherheit, Weiterbildung und angemessene Entlohnung. Dieser Abschnitt zeigt somit den Rahmen, den wir für unsere Mitarbeitenden setzen, um eine inklusive, wertschätzende Unternehmenskultur zu schaffen, die zu einem nachhaltigen Unternehmenserfolg, aber auch zu einer gelungenen demokratischen Gesellschaft beiträgt.

S1: Angaben zu SBM-2 und SBM-3

Die Förderung einer nachhaltigen und gerechten Arbeitsumgebung ist ein zentraler Aspekt für BENTELER. In diesem Abschnitt beleuchten wir daher unsere Maßnahmen

zur Förderung des Wohlergehens unserer vertraglich angestellten Arbeitskräfte. Dazu werden zunächst wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen für die eigene Belegschaft in der folgenden Tabelle beschrieben.

WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN, CHANCEN UND RISIKEN FÜR DAS THEMA EIGENE BELEGSCHAFT – ARBEITSBEDINGUNGEN

| Beschreibung | Auswirkung | | | | Ursprung | Zeithorizont |
|---|------------|---------|--------|--------|----------------------|--------------------------------|
| | Positiv | Negativ | Chance | Risiko | | |
| BENTELER hat einen Einfluss auf die eigenen Mitarbeitenden durch gezahlte Gehälter und Löhne auf oder über dem fairen Niveau. Dies ist ein Zeichen der Wertschätzung und beeinflusst die Motivation und die Arbeitsleistung der Mitarbeitenden positiv. | ✓ | | | | Eigene Wertschöpfung | Gegenwart |
| Durch Schulungen der Mitarbeitenden reduziert BENTELER die Unfallhäufigkeit und steigert somit die Sicherheit von Mitarbeitenden. | ✓ | | | | Eigene Wertschöpfung | Gegenwart |
| Durch die ergonomische und angenehme Gestaltung von Arbeitsplätzen und des Arbeitsumfelds hat BENTELER einen positiven Einfluss auf die Zufriedenheit der Mitarbeitenden sowie deren psychische und physische Gesundheit. | ✓ | | | | Eigene Wertschöpfung | Gegenwart |
| Gute Arbeitsbedingungen können zu einer höheren Zufriedenheit der Mitarbeitenden und Reputation führen, was BENTELER attraktiver für potenzielle Mitarbeitende macht. | | | ✓ | | Eigene Wertschöpfung | Kurz-, mittel- und langfristig |
| Gute Arbeitsbedingungen sind fest im Selbstverständnis von BENTELER verankert. Würde dies zukünftig vernachlässigt, kann dies zu Verstößen gegen Gesetze und Richtlinien führen. | | | | ✓ | Eigene Wertschöpfung | Kurz-, mittel- und langfristig |

Die Interessen, Standpunkte und Rechte der Arbeitskräfte werden nicht nur individuell, sondern insbesondere auch durch die gewählten Arbeitnehmervertretungen eingebracht. Arbeitnehmervertretungen können auf Basis der jeweiligen landespezifischen Gesetze gewählt werden. Sie haben die Möglichkeit, ihre Interessen in verschiedenen Gremien, Prozessen und Projekten zu vertreten. BENTELER hält sich grundsätzlich an die lokalen gesetzlichen Bestimmungen und wahrt Neutralität bei der Bildung von Betriebsräten. Die Achtung der Menschenrechte unserer Arbeitskräfte ist integraler Bestandteil unserer Unternehmensstrategie und wird in allen relevanten Unternehmensprozessen berücksichtigt. Innerhalb der BENTELER-Produktionseinheiten besteht zu keinem Zeitpunkt ein Risiko von Zwangsarbeit oder Kinderarbeit. Zwangs- oder Kinderarbeit sind nicht mit unseren ethischen Prinzipien vereinbar.

Grundsätzlich gilt, dass Mitarbeitende, die in der Produktion eingesetzt sind, allgemein einem höheren Risiko von Schäden ausgesetzt sind als Personen, die in der Verwaltung tätig sind. Eine Personengruppe, die unter besonderem Schutz steht, sind die Auszubildenden innerhalb der BENTELER Gruppe. Es bestehen insgesamt keine negativen Auswirkungen auf die eigene Belegschaft, die über die normale Produktion hinausgehen. Die Einhaltung von modernsten Standards und Gesetzen sowie Richtlinien und Anforderungen ist von höchster Bedeutung für die BENTELER Gruppe. Außerdem ist die BENTELER Gruppe immer darum bemüht, Arbeitsplätze durch Anpassung an wirtschaftliche und staatliche Vorgaben zu erhalten. Die Risiken aus dem Standard S1 (eigene Belegschaft) sind Risiken, deren Mitigation und Minimierung höchste Priorität genießen.

WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN, CHANCEN UND RISIKEN FÜR DAS THEMA EIGENE BELEGSCHAFT – GLEICHBEHANDLUNG UND CHANCENGLEICHHEIT FÜR ALLE

| Beschreibung | Auswirkung | | | | Ursprung | Zeithorizont |
|---|------------|---------|--------|--------|----------------------|--------------------------------|
| | Positiv | Negativ | Chance | Risiko | | |
| Durch die Vermeidung unterschiedlicher Gehälter oder anderweitig unterschiedlicher Behandlung nach Geschlecht/Alter/Herkunft usw. hat BENTELER einen positiven Einfluss auf die Gleichberechtigung der Mitarbeitenden. | ✓ | | | | Eigene Wertschöpfung | Gegenwart |
| BENTELER hat durch die Einhaltung des Code of Conduct, von Tarifverträgen und Gesetzen einen positiven Effekt auf die Gleichberechtigung unter Mitarbeitenden. | ✓ | | | | Wertschöpfungskette | Gegenwart |
| Durch die fair aufgeteilte Durchführung von Trainings unter allen Mitarbeitenden hat BENTELER einen positiven Einfluss auf die Gleichberechtigung der Mitarbeitenden. | ✓ | | | | Eigene Wertschöpfung | Kurz-, mittel- und langfristig |
| Kennzahlen zur Diversität und Chancengleichheit, wie zum Beispiel die Frauenquote in der Geschäftsführung der BIAG, können einen Einfluss auf die Entscheidung von externen Geldgebern haben. | | | | ✓ | Wertschöpfungskette | Langfristig |
| Durch die faire Behandlung von Mitarbeitenden kann BENTELER eine Vorbildfunktion erfüllen und attraktiver für neue Bewerber werden. | | | ✓ | | Wertschöpfungskette | Kurz-, mittel- und langfristig |
| Gegenseitiger Respekt und eine damit einhergehende Gleichbehandlung sind fest in BENTELERs Werten verankert. Würde BENTELER sich zukünftig nicht ausreichend für eine Gleichberechtigung einsetzen, könnten allerdings Klagen oder Vorwürfe aufgrund von Diskriminierung resultieren. | | | | ✓ | Wertschöpfungskette | Kurz-, mittel- und langfristig |

Gesetzliche Standards, interne Prozesse und Richtlinien, regelmäßige Schulungen, klare Verantwortlichkeiten sowie die Durchführung von externen und internen Audits garantieren, dass es bei BENTELER angemessene Arbeitsbedingungen, keinerlei Diskriminierung, Verstöße gegen die Schutzrechte von Arbeitnehmern, Kinderarbeit oder Verstöße gegen den Datenschutz gibt.

In den Analysen zu den Auswirkungen auf die Anzahl der Arbeitskräfte wurden das gesamte Full-Time Equivalent (FTE) inklusive Leiharbeiter berücksichtigt.

S1-1 Konzepte im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens

Die Group Policy Social Sustainability beschreibt die globalen Mindeststandards von BENTELER in Bezug auf Arbeitsbedingungen, die Einhaltung der Menschenrechte, den Umgang mit Arbeitnehmervertretungen, das Ausbildungs- und Karrieremanagement, das Verbot von Kinderarbeit, Sklaverei, Menschenhandel sowie Maßnahmen zur Vielfalt, Gleichberechtigung und Inklusion. Im Rahmen der Umsetzung des europäischen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes erfolgt zudem eine Überwachung der Einhaltung der Menschenrechte inklusive einer Risikoanalyse samt Ableitung von Maßnahmen. Das Hinweisgebersystem bei BENTELER ist zusätzlich ein wesentlicher Bestandteil der Überwachung der Einhaltung der Richtlinie. Als oberste Ebene der Organisation ist die Geschäftsführung der BIAG für die Umsetzung der Group Policy Social Sustainability verantwortlich. Der Inhalt der Richtlinie hat sich im Berichtsjahr nicht wesentlich verändert, sie wurde lediglich umbenannt (vorher: HR Governance Policy).

WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN, CHANCEN UND RISIKEN FÜR DAS THEMA EIGENE BELEGSCHAFT – SONSTIGE ARBEITSBEZOGENE RECHTE

| Beschreibung | Auswirkung | | | | Ursprung | Zeithorizont |
|--|------------|---------|--------|--------|----------------------|--------------------------------|
| | Positiv | Negativ | Chance | Risiko | | |
| BENTELER hat durch entsprechende Schulungen und Sicherheitsprozesse einen positiven Einfluss auf die Einhaltung des Datenschutzes und somit die Sicherheit der Mitarbeitenden. | ✓ | | | | Eigene Wertschöpfung | Gegenwart |
| BENTELER vermeidet durch entsprechende Richtlinien und Kontrollen Kinderarbeit im eigenen Unternehmen. | ✓ | | | | Eigene Wertschöpfung | Gegenwart |
| Die Einhaltung des Datenschutzes hat hohe Priorität bei BENTELER. Durch eine zukünftige Vernachlässigung des Datenschutzes könnte es zu einem Vertrauensverlust, reduzierten IT-Verfügbarkeiten und Klagen kommen. | | | | ✓ | Eigene Wertschöpfung | Kurz-, mittel- und langfristig |
| Die Wahrung von Arbeitsrechten spielt eine wesentliche Rolle bei BENTELER. Würde BENTELER allerdings zukünftig Arbeitsrechte wie Kinder- oder Zwangsarbeit vernachlässigen, könnte es zu Klagen und Strafen für BENTELER kommen. | | | | ✓ | Eigene Wertschöpfung | Kurz-, mittel- und langfristig |

Die Richtlinie gilt global für alle Beschäftigten der BENTELER Gruppe und ist im BENTELER-Intranet frei für alle Mitarbeitenden zugänglich. Um sie auch für unsere Blue-Collar-Mitarbeitenden verfügbar zu machen, ist sie ebenfalls als Wissensartikel über ServiceNow abrufbar. Durch die Richtlinie verpflichtet BENTELER sich zu der Einhaltung der „Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte“ der UN und zu den Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte. Darüber hinaus achten wir auf die Einhaltung der

Bestimmungen des Lieferkettensorgfaltspflichtgesetzes (LkSG) und der Sustainable Development Goals (SDGs). BENTELER verpflichtet sich in der Richtlinie zudem dazu, weitere globale und lokale Initiativen umzusetzen, die dem Wohle der Belegschaft dienen. Die Richtlinie berücksichtigt unsere grundlegende Maxime des Respekts, die unter anderem bestimmt, wie wir über alle Hierarchieebenen hinweg mit unseren Geschäftspartnern und mit den unterschiedlichen Kulturen, denen wir begegnen, umgehen.

Die Verpflichtung zur Einhaltung der Menschenrechte ist demnach fest in der Group Policy Social Sustainability integriert. BENTELER setzt sich für den Schutz der Gesundheit und Sicherheit seiner Mitarbeitenden ein und etabliert bei akuten Gefährdungen interdisziplinäre Teams. Die Arbeitsbedingungen respektieren Bewegungsfreiheit, den Schutz vulnerabler Mitarbeitergruppen und geregelte Arbeitszeiten sowie Urlaub, stets basierend auf lokaler Gesetzgebung. Arbeitnehmerrechte wie Mitbestimmung, Streikrecht und die Zusammenarbeit mit Gewerkschaften werden gewahrt. Im Karrieremanagement fördert BENTELER Weiterbildungsprogramme und individuelle Entwicklungspläne. Kinder- und Zwangsarbeit sind verboten, und Vielfalt, Gleichberechtigung und Inklusion werden durch kompetenzbasierte Stellenbesetzung sichergestellt. Zur Einbeziehung der eigenen Arbeitskräfte respektiert BENTELER die lokalen Gegebenheiten zur Bildung von Arbeitnehmervertretungen und wahrt die Neutralität. Weitere Informationen zur Einbeziehung der Mitarbeitenden sind den Angaben zu ESRS S1-2 § 27 a) zu entnehmen. Um Maßnahmen bei Auswirkungen auf die Menschenrechte zu ermöglichen, dienen die kontinuierliche Auswertung und Analyse des Hinweisgebersystems sowie die Ableitung von Präventivmaßnahmen, die Implementierung von Schulungen zum Thema Menschenrechte und die Sensibilisierung der lokalen HR-Bereiche.

Für die Unfallverhütung am Arbeitsplatz setzt die BENTELER Gruppe ein Managementsystem sowie eine Strategie zur Verhütung von Arbeitsunfällen ein. BENTELER tritt der Diskriminierung in Bezug auf Herkunft, Hautfarbe, Geschlecht, sexuelle Ausrichtung, Geschlechtsidentität, Behinderung, Alter, Religion, politische Meinung, nationale Abstammung oder

soziale Herkunft sowie anderen Formen der Diskriminierung entschieden entgegen. Gemäß lokaler Gesetzgebung sorgen wir für den Schutz von Minderheiten und vulnerablen Gruppen, zum Beispiel durch behindertengerechte Einrichtungen und angemessene Arbeitsbedingungen. Diskriminierung ist verboten und Entscheidungen basieren auf objektiven Kriterien, wobei Gleichbehandlung und Fairness für alle Mitarbeitenden gelten. Frauenförderungsprogramme zielen darauf ab, Chancengleichheit zu unterstützen, beispielsweise durch Mentoring, Teilzeitlösungen, Probezeiten für Beförderungen und Frauennetzwerke. Zudem werden Programme zur Inklusion aller Geschlechter und für Menschen mit Behinderungen entwickelt. Zur Beseitigung von Diskriminierung wird ebenfalls das interne Hinweisgebersystem ausgewertet und notwendige Sofortmaßnahmen sowie sinnvolle Präventivmaßnahmen werden daraus abgeleitet.

S1-2 Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitskräfte des Unternehmens in Bezug auf Auswirkungen

Um unsere eigenen Mitarbeitenden zu fördern, beziehen wir sie kontinuierlich in alle wichtigen Belange mit ein.

BENTELER achtet die lokale Gesetzgebung zur Bildung von Arbeitnehmervertretungen und strebt eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Vertretern an, um die Interessen der Arbeitnehmer zu wahren. Je nach gesetzlichen Vorgaben können Gesamt- und Europäische Betriebsräte (EBR) eingerichtet werden, die länderübergreifende Themen behandeln. Gewerkschaften und ihre Aufgaben werden nach geltendem Recht anerkannt, und gewerkschaftliche Regelungen

über Arbeitsbedingungen, Weiterbildung sowie Diversität können bei Bedarf und entsprechend lokaler Gesetzgebung mit Arbeitnehmervertretern verhandelt werden. Die Mitbestimmung erfolgt auch auf Ebene der Aufsichtsräte, wo Arbeitnehmer paritätisch vertreten sind. Es gibt im Unternehmen keine globalen Vereinbarungen mit den Arbeitnehmervertretern. Die Begründung dafür ist, dass die Arbeitnehmervertreter nicht global organisiert sind, sondern in der Regel je Land. Eine Ausnahme stellt der Europäische Betriebsrat dar.

Die Anlässe, Art und Häufigkeit der Einbeziehung von Arbeitnehmervertretern hängen stark von den lokalen gesetzlichen beziehungsweise gewerkschaftlich geregelten Rahmenbedingungen ab, aber auch von der betrieblichen Notwendigkeit, auf die sich Arbeitgeber und Arbeitnehmervertretung geeinigt haben. In Deutschland zum Beispiel werden die lokalen Arbeitnehmervertreter wöchentlich zu Themen, die gesetzlich geregelt sind, angehört. Dazu zählt unter anderem die Mitbestimmung bei Personalmaßnahmen wie Einstellungen, Versetzungen und Kündigungen. Übergreifende Arbeitnehmervertretungsgremien werden alle zwei Wochen beziehungsweise monatlich angehört. Die Funktion des Vice President Global HR für die BENTELER Gruppe ist übergeordnet verantwortlich für die Arbeitnehmervertretungen im Unternehmen und damit auch verantwortlich dafür, dass die Ergebnisse je nach Thematik und Notwendigkeit in der Umsetzung unternehmerischer Konzepte Berücksichtigung finden.

Für die Ermittlung der Motivation der Mitarbeitenden existiert ein globaler Prozess in der BENTELER Gruppe. Dabei werden insbesondere die quantitativen

Key Performance Indicators (KPIs) wie die (Early) Turnover Rate und die qualitativen Angaben innerhalb von Austrittsinterviews analysiert, wenn die freiwillige Fluktuation einen gewissen Wert übersteigt. Die Analyseergebnisse fließen direkt in Maßnahmen ein.

S1-3 Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Arbeitskräfte des Unternehmens Bedenken äußern können

Wir handeln nach höchsten ethischen Standards, um unangemessen niedrige Entlohnung, Ausbeutung und unfaire Arbeitsbedingungen konsequent zu verhindern. Darüber hinaus hat BENTELER klare Prozesse etabliert, um negative Auswirkungen auf die Mitarbeitenden effektiv zu adressieren und geeignete Abhilfemaßnahmen zu koordinieren. Dazu werden unterschiedliche Fachbereiche eingebunden und den Mitarbeitenden stehen verschiedene Kanäle wie der Mitarbeiterdialog, die Arbeitnehmervertretungen oder das anonyme Hinweisgebersystem B-AWARE zur Verfügung, um Anliegen auch anonym zu melden. Diese Strukturen gewährleisten eine umfassende Analyse und Bearbeitung der Fälle sowie eine transparente Berichterstattung an die Unternehmensführung.

Beim Auftreten relevanter Auswirkungen auf die Belegschaft koordiniert der jeweils betroffene Fachbereich, beispielsweise das Personalwesen oder der Bereich Safety, Health and Environment (SHE), die Abhilfemaßnahmen, häufig in Zusammenarbeit mit den Abteilungen Compliance und Legal, gegebenenfalls auch mit externem Rechtsbeistand. Zunächst werden die Gründe für das Auftreten der negativen Auswirkungen sowie der Umfang der Auswirkun-

gen eingehend analysiert. Darauf basierend werden Maßnahmen für die Vermeidung ähnlicher Situationen sowie Abhilfemaßnahmen zur Kompensation etwaiger Nachteile oder Schäden beschlossen. Im gesamten Prozess werden in der Regel auch die zuständigen Arbeitnehmervertretungen miteinbezogen. Je nach Art und Umfang der Maßnahmen kann nach Abschluss eines Verfahrens auch eine Wirksamkeitsbewertung folgen.

Das Hinweisgebersystem B-AWARE bietet die Möglichkeit, anonym Beschwerden, Bedenken sowie jegliche Art von Diskriminierung zu melden. Der eingehende Fall wird einem regionalen oder globalen Fallbearbeiter zugewiesen und geprüft. Kann der Fall nicht konkretisiert werden, kontaktiert der Fallbearbeiter den „Hinweisgeber“ über ein Portal. Der Hinweisgeber kann nach Wunsch dabei anonym bleiben. Der gemeldete Vorfall wird vollständig untersucht, bis eine Entscheidung darüber getroffen wird, wie der Fall unter Einbeziehung interner Stakeholder zu lösen ist und welche Abstellmaßnahmen gegebenenfalls zu veranlassen sind. Die vorgebrachten Probleme werden in dem Tool verfolgt und überwacht. Jeder Fall muss dokumentiert, kategorisiert und das Verfahren begründet werden. Darüber hinaus erfolgt eine systematische Analyse der eingegangenen Fälle und deren Bearbeitung, insbesondere im Hinblick auf Verstöße gegen Menschenrechte. Die Ergebnisse der Dokumentation und die statistischen Auswertungen werden regelmäßig der Geschäftsführung der BIAG berichtet, um die kontinuierliche Überwachung und Verbesserung der Kanäle sicherzustellen.

Das Hinweisgebersystem B-AWARE ist ein digitales Tool, das über eine öffentliche Website aufgerufen

werden kann. Die lokalen Betriebsräte sind per Telefon, E-Mail und persönlich ansprechbar. Die Rufnummern der lokalen Gewerkschaften sind in der Regel an den Aushängen in den Werken veröffentlicht.

Die Bewertung des Bewusstseins der Mitarbeitenden für die Strukturen zur Äußerung von Anliegen erfolgt nicht systematisch. Es wird jedoch in den Dialogen mit den Arbeitnehmervertretern regelmäßig darüber gesprochen, ob die Belegschaft Vertrauen in die bereitgestellten Kanäle hat.

S1-4 Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf die Arbeitskräfte des Unternehmens

Im Zentrum von BENTELER stehen unsere Mitarbeitenden. Daher sind unsere Arbeitsbedingungen ein Kernthema der Nachhaltigkeitsstrategie. Wir ergreifen verschiedene Maßnahmen in Bezug auf unsere eigene Belegschaft wie eine marktgerechte Vergütung unter dem Prinzip „Fair Pay“, flexible Arbeitsmodelle, Trainings zur Weiterbildung und Entwicklung sowie Maßnahmen zur Unfallvermeidung. Die Basis für die Festlegung der Maßnahmen bildet die Wesentlichkeitsanalyse. Als Indikator für die Wirksamkeit der Maßnahmen analysiert die BENTELER Gruppe unter anderem die freiwillige Fluktuation. In Bezug auf die erwarteten Ergebnisse der Maßnahmen sind dem Kapitel S1-5 genauere Informationen zu entnehmen.

Marktgerechte Vergütung und Tarifverträge nach dem Prinzip „Fair Pay“

Unsere Mitarbeitenden erhalten eine marktgerechte Vergütung, die je nach Position entweder auf den Regelungen der Elemente eines gewerkschaftlichen

Vertrags basieren oder auf einer Vergütungsstruktur, die Mitarbeitende umfasst, die nicht gewerkschaftlich geregelte Vertragsbedingungen haben. Im Prinzip gehören zu beiden Vorgehensweisen ein marktgerechtes Grundgehalt, ein variabler Vergütungsbestandteil in Form eines Bonus oder einer Leistungszulage und eventuelle zusätzliche freiwillige (länderspezifische) Nebenleistungen wie eine betriebliche Altersvorsorge, ein Firmenwagen oder sonstige weitere Versicherungsleistungen. Die einheitliche Bewertung, die anhand von Stellenbeschreibungen vorgenommen wird, sowie die Regelungen der Vergütung und Nebenleistungen werden global durch unser Compensation- & Benefit-Team koordiniert. Wir stellen sicher, dass die Vergütung immer den gesetzlichen Mindestlohnvorgaben entspricht. Analysen bestätigen, dass alle Einstiegsgehälter diese Vorgaben übertreffen. Zudem orientieren sich unsere Gehälter an Tarifverträgen oder marktüblichen Gehaltsbändern und liegen in vielen Ländern über den durchschnittlichen Lebenshaltungskosten. Erste Auswertungen zeigen außerdem, dass auch die niedrigsten Gehälter an einigen Standorten die geltenden Living Wages übersteigen. Diese Analysen sollen künftig weiter vertieft werden.

Flexible Arbeitsmodelle

Die Arbeitswelt wird zunehmend vielfältiger, weshalb wir bereits 2021 eine globale Richtlinie zum mobilen Arbeiten eingeführt haben. Diese bietet Mitarbeitenden und Führungskräften Orientierung und berücksichtigt lokale Bedingungen wie gesetzliche Vorgaben und Arbeitsbedingungen. Unser Ziel ist es, zeitgemäße Arbeitsbedingungen zu schaffen, die es Mitarbeitenden ermöglichen, berufliche und private Interessen besser miteinander zu vereinbaren. Zu unseren Angeboten zählen, soweit betrieblich möglich, flexible

Arbeitszeiten, Teilzeitarbeit und mobiles Arbeiten.

Indem wir Selbstverantwortung fördern, schaffen wir individuelle Lösungen, die den persönlichen Lebensrealitäten unserer Mitarbeitenden gerecht werden. Die Pandemie hat diesen Wandel beschleunigt und gezeigt, wie Beruf, Familie und persönliche Interessen flexibel miteinander verbunden werden können. So unterstützen wir nicht nur die Integration von Berufs- und Privatleben unserer Belegschaft, sondern stärken auch ihre Leistungsfähigkeit, um mentale und physische Ausgeglichenheit zu fördern – zum Wohle aller.

Trainings zur Weiterbildung und Entwicklung

Die Weiterqualifizierung unserer Mitarbeitenden steht im Fokus, um ihre individuellen Stärken zu fördern und ihr Potenzial voll auszuschöpfen. Dafür bietet die BENTELER Gruppe maßgeschneiderte Kurse und jährliche Feedback- sowie Entwicklungsgespräche, die durch digitale Tools unterstützt werden. Ergänzend dazu haben wir eine digitale Toolbox mit rund 130 Lernimpulsen entwickelt, die Themen wie Feedback, Change-Management und Entwicklungsgespräche abdeckt und den Zugang zu bedarfsorientiertem Lernen ermöglicht. Digitale Lernformate wie „Virtuell arbeiten und führen“ und Blended-Learning-Ansätze unterstützen uns dabei, Wissen international zu verbreiten und unterschiedliche Lernbedürfnisse zu bedienen. Im Bereich Nachhaltigkeit schulen wir unsere Mitarbeitenden und Führungskräfte über E-Learnings und externe Weiterbildungen, um sowohl das Verständnis als auch die Umsetzung nachhaltiger Maßnahmen in der gesamten Organisation zu stärken. So fördern wir kontinuierliches Lernen und machen Weiterbildung flexibel und zugänglich für alle.

Arbeitsicherheit (Unfallvermeidung)

Die Sicherheit und die Gesundheit unserer Mitarbeitenden haben bei BENTELER oberste Priorität. Risiken in den Arbeitsprozessen werden im Rahmen unserer etablierten Managementsysteme regelmäßig bewertet und durch Kontrollmaßnahmen minimiert. Diese Themen sind ein fester Bestandteil von Management Reviews, Ausschusssitzungen und abteilungsübergreifenden Verbesserungsmaßnahmen. Vor Arbeitsbeginn erhalten alle Beschäftigten eine allgemeine Erstunterweisung sowie arbeitsplatzspezifische Sicherheitsunterweisungen durch ihre Führungskräfte. Bei neuen Tätigkeiten oder Maschinen werden zusätzliche Schulungen durchgeführt, und über „Lessons Learned“ werden Unfälle aus anderen Werken analysiert und geteilt, um ähnliche Vorfälle zu vermeiden. In allen Automotive-Werken existieren Meldesysteme für Beinaheunfälle. Die Health & Safety Policy der Divisionen BAC & BAM beschreibt zudem, wie Beschäftigte sich aus potenziell gefährlichen Arbeitssituationen befreien können. Mitarbeitende werden dazu ermutigt, sicherheitskritische Bedenken offen an ihre Führungskräfte, Sicherheitsfachkräfte oder über das Hinweisgebersystem zu melden, ohne Nachteile befürchten zu müssen. Solche Meldungen dienen der kontinuierlichen Verbesserung unserer Sicherheitsmaßnahmen. In der Division Steel/Tube fördert der EVA-Prozess die aktive Beteiligung der Mitarbeitenden an der sicheren Arbeitsgestaltung. Unsichere Handlungen und Zustände werden über Risikolerngänge erkannt und gemeinsam mit den Betroffenen bearbeitet, um passende Maßnahmen umzusetzen. Ergänzend dazu sorgen arbeitsmedizinische Dienste, Vorsorgeuntersuchungen und regelmäßige Arbeitsplatzbegehungen dafür, dass die Gesundheit unserer Mitarbeitenden über die Unfallvermeidung hinaus geschützt wird.

Für alle beschriebenen Maßnahmen sind keine erheblichen operativen Ausgaben erforderlich. Es stehen finanzielle Mittel für die Entwicklung von Schulungen und die Betreuung unterstützender IT-Systeme sowie Kapazitäten für die Durchführung der (Risiko-)Analyse zur Verfügung.

Es bestehen keine tatsächlichen wesentlichen Auswirkungen auf die eigenen Arbeitskräfte. Um wesentliche negative Auswirkungen unserer eigenen Geschäftspraktiken zu verhindern, erfolgt die konsequente Anwendung interner Richtlinien und Prozesse in Bezug auf folgende Aspekte:

- › Arbeitsbedingungen und Sicherheit (zum Beispiel durch verpflichtende regelmäßige Gefährdungsbeurteilungen und Schulungen)
- › Faire Behandlung und Gleichberechtigung (zum Beispiel Antidiskriminierungsrichtlinien, Diversity-Programme und transparente Vergütungsmodelle)
- › Datenschutz (zum Beispiel Einhaltung der DSGVO, strenge Kontrolle des Zugriffs auf sensible Daten)
- › Lieferkette und Beschaffung (zum Beispiel Einhaltung des Supplier Code of Conduct [SCoC])
- › Interessenkonflikte (zum Beispiel definierte Eskalationsprozesse)

Entscheidungen werden unter Einbeziehung von Compliance und HR getroffen, wobei die Wahrung von Menschenrechten und Arbeitsstandards Vorrang hat. Diese Maßnahmen sind unter anderem in unserem Code of Conduct sowie der Global Social Sustainability Policy verankert. Gemeldete Fälle aus dem Hinweisgeberportal B-AWARE werden systematisch ausgewertet, um die Wirksamkeit der ergriffenen Maßnahmen und Initiativen im Hinblick auf die Ergebnisse für unsere Arbeitskräfte zu bewerten. Die Aus-

wertung ermöglicht eine kontinuierliche Überprüfung und Anpassung der Maßnahmen, sodass sichergestellt ist, dass diese den identifizierten wesentlichen Auswirkungen auf unsere Arbeitskräfte angemessen begegnen und Verbesserungen erzielt werden.

S1-5 Ziele im Zusammenhang mit dem Management wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen

Das Management wesentlicher sozialer Auswirkungen, Risiken und Chancen erfordert klare Zielsetzungen, die unsere Verantwortung gegenüber unserer eigenen Belegschaft widerspiegeln. In diesem Abschnitt erläutern wir die Ziele der BENTELER Gruppe, die darauf ausgerichtet sind, Arbeitsbedingungen zu verbessern und positive Entwicklungen zu fördern. Diese Zielsetzungen dienen als Grundlage, um nachhaltige Werte zu schaffen und die sozialen Aspekte unserer Geschäftstätigkeit aktiv zu gestalten.

Eines dieser Ziele besteht darin, bis 2030 einen Anteil von 25 % weiblicher Führungspositionen⁴ zu erreichen. Dabei handelt es sich um ein relatives Ziel, das in % der Führungspositionen gemessen wird. Es werden alle Führungspositionen weltweit herangezogen. Der Bezugswert für die Messung des Fortschritts aus dem Jahr 2023 beträgt 18,5 % Frauen in Führungspositionen. Zur Messung des Fortschritts erfolgt eine jährliche Auswertung der Zahl weiblicher Führungskräfte. Im Berichtsjahr waren von 2.767 Managementpositionen 543 mit Frauen besetzt. Damit lag der Anteil weiblicher Führungskräfte bei 19,6 % (2024: 18,8 %).

Festgelegt wurde das Ziel durch die HR-Leitung unter Berücksichtigung der HR-Strategie und branchenübli-

cher Vergleichswerte. Bei der Formulierung aktueller und künftiger Ziele bezieht BENTELER generell die Erwartungen seiner Stakeholder bestmöglich mit ein. So wurden an dieser Stelle unter anderem Erwartungen und Meinungen der Mitarbeitenden berücksichtigt, wenn es um die Formulierung individueller Ziele geht. Dies erfolgt im Rahmen des jährlichen Mitarbeitergesprächs oder der Team-Fokus-Meetings. Mitarbeitende und Arbeitnehmervertreter werden über den Zielsetzungsprozess und dessen Nachverfolgung informiert.

Als weiteres Ziel wird in der BENTELER Gruppe dauerhaft eine Nullquote für Arbeitsunfälle angestrebt. Die BENTELER Gruppe verfügt insbesondere auf Werksebene über relevante Managementziele für verschiedene Unfallkennzahlen, ergonomische Verbesserungen oder sichere Maschinen. Wir sind davon überzeugt, dass alle Unfälle grundsätzlich vermeidbar sind, und verfolgen daher die Vision von „null Unfällen“. Das durch den Bereich Arbeitssicherheit festgelegte relative Zielniveau beträgt demnach null Unfälle bei 1 Mio. Arbeitsstunden, unter der Annahme, dass jeder Arbeitsunfall vermeidbar ist. Dieser Wert bezieht sich auf die gesamte BENTELER Gruppe. Der Bezugswert für die Messung des Zielfortschritts aus dem Jahr 2023 liegt bei drei Unfällen in 1 Mio. Arbeitsstunden. Die Überprüfung beziehungsweise Fortschritte in Bezug auf die Zielerreichung sind den Kennzahlen aus S1-14 zu entnehmen. Die Nachverfolgung des Ziels erfolgt durch den Bereich Arbeitssicherheit.

Außerdem strebt die BENTELER Gruppe weltweit an, dass bis 2030 weiterhin 0 % der Gesamtbelegschaft unterhalb der landesspezifischen Mindestlohngrenzen entlohnt werden und somit der Referenzwert aus

⁴ Management und Executive Functions

dem Jahr 2023 (0 %) langfristig beibehalten wird. Das Ziel ist relativ, wird in % der Gesamtbelegschaft gemessen und wurde im Einklang mit der HR-Strategie und branchenüblichen Vergleichswerten durch die HR-Leitung festgelegt. Die Nachverfolgung des Ziels erfolgt ebenfalls durch die HR-Leitung. Mitarbeitende und Arbeitnehmervertreter werden über die Nachverfolgung informiert.

S1-6 Merkmale der Arbeitnehmer des Unternehmens

Die Vielfalt und die Struktur unserer Belegschaft sind entscheidend für den Erfolg und die Nachhaltigkeit unseres Konzerns. In diesem Abschnitt geben wir einen Überblick über die demografischen und strukturellen Merkmale unserer Mitarbeitenden wie Beschäftigungsart, Geschlechterverteilung und regionale Verteilung. Diese Transparenz unterstützt uns dabei, unsere Strategien zur Förderung einer vielfältigen und inklusiven Arbeitsumgebung gezielt weiterzuentwickeln.

GESAMTZAHL DER BESCHÄFTIGTEN NACH GESCHLECHT

| Geschlecht | Zahl der Beschäftigten (Personenzahl) | |
|-------------------------------------|---------------------------------------|---------------|
| | 2025 | 2024 |
| Männlich | 19.113 | 19.201 |
| Weiblich | 3.271 | 3.271 |
| Sonstige | 0 | 0 |
| Nicht angegeben | 0 | 1 |
| Gesamtzahl der Beschäftigten | 22.384 | 22.473 |

Innerhalb der BENTELER Gruppe sind in Deutschland und Tschechien jeweils mindestens 10 % der Gesamtzahl der Arbeitnehmer beschäftigt. Daher legen wir in der folgenden Tabelle die Zahlen der Arbeitnehmer in diesen Ländern offen.

BESCHÄFTIGTE IN DEUTSCHLAND UND TSCHECHIEN

| Land | Zahl der Beschäftigten (Personenzahl) | |
|------------------------|---------------------------------------|---------------|
| | 2025 | 2024 |
| Deutschland | 7.597 | 7.993 |
| Tschechien | 2.891 | 2.782 |
| Sonstige (Differenz) | 11.896 | 11.698 |
| Summe (Holding) | 22.384 | 22.473 |

Um weitere Transparenz über die Zusammensetzung der Mitarbeitenden zu schaffen, zeigen wir im Folgenden eine detaillierte geschlechterspezifische Aufschlüsselung der Beschäftigtenzahlen im Hinblick auf die Art des Vertrags und die Arbeitszeitmodelle. Die Tabelle gibt Einblicke in die Entwicklungen der Jahre 2024 und 2025.

BESCHÄFTIGTE NACH ART DES VERTRAGS, AUFGESCHLÜSSELT NACH GESCHLECHT

| | 2025 | | | | | 2024 | | | | |
|---|----------|----------|--------------|---------------|-----------|----------|----------|--------------|---------------|-----------|
| | Weiblich | Männlich | Sonstige (*) | Keine Angaben | Insgesamt | Weiblich | Männlich | Sonstige (*) | Keine Angaben | Insgesamt |
| Zahl der Beschäftigten (Personenzahl) | 3.271 | 19.113 | 0 | 0 | 22.384 | 3.271 | 19.201 | 0 | 1 | 22.473 |
| Zahl der dauerhaft Beschäftigten (Personenzahl) | 2.834 | 16.708 | 0 | 0 | 19.542 | 2.890 | 17.149 | 0 | 1 | 20.040 |
| Zahl der befristeten Beschäftigten (FTE-Personenzahl) | 437 | 2.405 | 0 | 0 | 2.842 | 381 | 2.052 | 0 | 0 | 2.433 |
| Zahl der Beschäftigten ohne garantierte Arbeitsstunden (Personenzahl) | 31 | 71 | 0 | 0 | 102 | 24 | 66 | 0 | 0 | 90 |

* Geschlecht gemäß den eigenen Angaben der Beschäftigten.

Die Gesamtanzahl der ausgeschiedenen Arbeitnehmer beträgt 3.087 (2024: 3.234). Die Fluktuationsrate im Berichtsjahr beträgt wie auch im Vorjahr 15 %. Die Fluktuationsrate wird berechnet, indem die Anzahl aller Austritte durch die durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer (Headcount) im Berichtsjahr geteilt wird.

Es werden Personenzahlen (Headcount [HDC]) übermittelt. Die Anzahl der Leiharbeiter wird als Full-Time Equivalent (FTE) ausgewiesen, da die Anzahl der Leiharbeiter über die gebuchten Leistungsstunden der Leiharbeitskräfte kalkuliert wird. Eine personenbezogene Auswertung ist damit nicht möglich. Die Auswertung von stichtagsbezogenen Daten erfolgt jeweils zum 31. Dezember des Berichtsjahres. Zeitraumbezogene Daten (etwa Fluktuation) hingegen werden für das Kalenderjahr des Berichtsjahres ausgewertet.

Die hier genannten Zahlen der Gesamtzahl der Arbeitnehmer basieren auf der gleichen Datenbasis wie die Angaben im Personalbericht des Lageberichts. Im Lagebericht werden die Zahlen als FTE angegeben, während an dieser Stelle der HDC für die Angestellten verwendet wird und die Leiharbeiter als FTE angegeben werden.

S1-7 Merkmale der Fremdarbeitskräfte des Unternehmens

Die Zusammenarbeit mit Fremdarbeitskräften ist ein integraler Bestandteil unserer Geschäftstätigkeit und ergänzt unsere eigene Belegschaft in verschiedenen Bereichen. In diesem Abschnitt beleuchten wir Merkmale der Fremdarbeitskräfte, um Transparenz über ihren Beitrag zu unseren Wertschöpfungsprozessen zu schaffen.

Die Gesamtzahl an Fremdarbeitskräften beträgt im Berichtsjahr 2.318 Arbeitskräfte (2024: 2.566 Arbeitskräfte). Dazu zählen Personen, die von Unternehmen bereitgestellt werden, die im Bereich der Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften tätig sind. Die Angabe der Arbeitskräfte erfolgt in FTE. Bezüglich der Anzahl selbstständiger Personen sind im Berichtsjahr keine Informationen vorhanden.

Leiharbeiter werden vor allem im Bereich der Produktion eingesetzt, um Produktionsspitzen abdecken zu können und kurzfristige Engpässe zu kompensieren. Leiharbeiter werden nur in FTE erfasst. Die Berechnung erfolgt hauptsächlich auf Basis der gearbeiteten Stunden. Die Kennzahl wird auf Basis der monatlichen Berichterstattung für Dezember eines Jahres erstellt. Die Berechnung der FTE der Leiharbeiter basiert auf der Anzahl der abgerechneten Stunden.

Damit werden keine Schätzungen vorgenommen. Die Kennzahl lässt aber auch keinen direkten Rückschluss auf die Anzahl der beschäftigten Personen zu.

S1-8 Tarifvertragliche Absicherung und sozialer Dialog

Eine faire tarifvertragliche Absicherung und ein konstruktiver sozialer Dialog sind wichtige Elemente unserer Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitenden. In diesem Abschnitt beschreiben wir daher die tarifvertragliche Absicherung der Arbeitnehmer sowie die Abdeckung durch Arbeitnehmervertreter. Der prozentuale Anteil der Arbeitnehmer, die von Tarifverträgen abgedeckt sind, beträgt im Berichtsjahr 64,18 % (2024: 68,38 %). Die Beschäftigten der BENTELER Holding sowie die Beschäftigten in Deutschland sind zu mehr als 80 % durch Tarifverträge abgedeckt, die Beschäftigten in Tschechien zu mehr als 75 %. Bei den Beschäftigten der BENTELER Holding sowie den Beschäftigten in Deutschland und Tschechien liegt eine Abdeckung durch Arbeitnehmervertreter von mehr als 80 % vor.

TARIFVERTRAGLICHE ABSICHERUNG DER ARBEITNEHMER UND DER SOZIALE DIALOG

| Abdeckungsquote | Tarifvertragliche Abdeckung | | Sozialer Dialog |
|-----------------|--|---|--|
| | Beschäftigte – EWR (für Länder mit > 50 Beschäftigten, die > 10 % der Gesamtzahl ausmachen) | Beschäftigte – Nicht-EWR-Länder (Schätzung für Regionen mit > 50 Beschäftigten, die > 10 % der Gesamtzahl ausmachen) | Vertretung am Arbeitsplatz (nur EWR) (für Länder mit > 50 Beschäftigten, die > 10 % der Gesamtzahl ausmachen) |
| 0–19 % | – | Asia Pacific, Europe | – |
| 20–39 % | – | – | – |
| 40–59 % | – | Americas | – |
| 60–79 % | Tschechien | – | – |
| 80–100 % | Holding, Deutschland | – | Holding, Deutschland, Tschechien |

Mit unseren Arbeitnehmern liegt eine Vereinbarung über die Vertretung mit dem Europäischen Betriebsrat (EBR) vor.

S1-9 Kennzahlen zur Diversität

Diversität leistet einen Beitrag zu Innovation und zum nachhaltigen Erfolg der BENTELER Gruppe. Im Folgenden präsentieren wir Kennzahlen zur Geschlechterverteilung im Top-Management sowie zur Altersstruktur unserer Belegschaft. Diese Transparenz unterstreicht unser Engagement für eine diverse Unternehmenskultur und die Förderung von Chancengleichheit auf allen Ebenen.

GESCHLECHTERVERTEILUNG IM TOP-MANAGEMENT

| | 2025 | | 2024 | |
|----------------------------|--------|---------|--------|---------|
| | Anzahl | Prozent | Anzahl | Prozent |
| Frauen | 1 | 10 | 0 | 0 |
| Geschlecht nicht berichtet | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Männer | 9 | 90 | 15 | 100 |
| Weitere | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Insgesamt | 10 | – | 15 | – |

BENTELER definiert „Management-Positionen“ als alle Top-Management-Positionen (erste Führungsebene) der BENTELER Divisionen BAC, BAM, BST und HOLON sowie der BENTELER Business Services GmbH (BBS) und der BENTELER International Austria GmbH (BIAG). Bei der Angabe der Anzahl nach Geschlecht erfolgen keine Doppelzählungen, wenn eine Person mehrere Positionen innehat.

Im Berichtsjahr liegt der Anteil der Arbeitnehmer, die unter 30 Jahre alt sind, bei 18,03 %, was einem geringen prozentualen Anstieg im Vergleich zu 2024 entspricht. Mit 54,87 % macht die Altersgruppe zwischen 30 und 50 Jahren den größten Anteil unserer Beschäftigten im Berichtsjahr aus. Die restlichen 27,11 % sind der Altersgruppe über 50 Jahre zuzuordnen, bei der es einen geringen prozentualen Anstieg gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen gibt.

ALTERSVERTEILUNG DER ARBEITNEHMER

| | 2025 | | 2024 | |
|--------------------|--------|---------|--------|---------|
| | Anzahl | Prozent | Anzahl | Prozent |
| Unter 30 Jahre alt | 4.035 | 18,03 | 3.971 | 17,67 |
| 30–50 Jahre alt | 12.281 | 54,87 | 12.461 | 55,45 |
| Über 50 Jahre alt | 6.068 | 27,11 | 6.041 | 26,88 |

S1-10 Angemessene Entlohnung

Eine faire und angemessene Entlohnung ist ein grundlegender Bestandteil unserer Verantwortung als Arbeitgeber. Es kann bestätigt werden, dass alle Beschäftigten bei BENTELER im Einklang mit den geltenden Referenzwerten (gesetzliche nationale Mindestgehälter oder kollektivvertragliche Mindestgehälter) und folglich angemessen entlohnt werden. Die Entwicklung dieser Referenzwerte wird kontinuierlich überprüft und Entgelte werden entsprechend bei Bedarf kontinuierlich angepasst. Somit beträgt der Prozentsatz der Arbeitnehmer, die keinen angemessenen Lohn erhalten, wie auch im Vorjahr, 0 %.

S1-11 Abdeckung der Arbeitnehmer durch einen Sozialschutz

Wir bei BENTELER achten auf die Abdeckung unserer Arbeitnehmer durch einen Sozialschutz, um das Wohlergehen der Mitarbeitenden zu schützen. Basierend auf der lokalen gesetzlichen Sozialversicherungspolitik eines Landes bieten wir einen finanziellen Gesundheitsschutz entsprechend den gesetzlichen Grundlagen eines Landes an. Darüber hinaus kann ein Unternehmen der Gruppe entscheiden, welche Leistungen es im Rahmen der Nebenleistungen anbieten möchte und was unter den örtlichen Gegebenheiten üblich ist. Außerdem werden gemäß der lokalen Sozialversicherungspolitik entsprechende Instrumente zum Sozialschutz gegen Arbeitslosigkeit zur Anwendung gebracht. Darüber hinausgehende Programme können die Unternehmen der Gruppe zusätzlich einsetzen, zum Beispiel die Möglichkeit, eine Abfindung bei Verlust des Arbeitsplatzes zu zahlen.

S1-12 Arbeitnehmer mit Behinderungen

Durch die Inklusion von Menschen mit Behinderungen fördern wir die Diversität und Chancengleichheit innerhalb der BENTELER Gruppe. Der Prozentsatz der Arbeitnehmer mit Behinderungen lag bei BENTELER im Berichtsjahr bei 2,3 % (2024: 2,6 %). Als „Behinderung“ wird jede Beeinträchtigung unabhängig von ihrem Grad verstanden. Die Meldung einer Behinderung ist im Regelfall nicht verpflichtend und in manchen Ländern verboten. Die tatsächliche Anzahl der beschäftigten Behinderten wird damit über der angegebenen Zahl liegen.

S1-13 Kennzahlen für Weiterbildung und Kompetenzentwicklung

Die kontinuierliche Weiterbildung und Kompetenzentwicklung unserer Mitarbeitenden sind entscheidend für den langfristigen Erfolg und die Innovationskraft von BENTELER. Um das Potenzial unserer Belegschaft zu fördern, setzen wir unter anderem auf Schulungen. Die durchschnittliche Schulungsdauer⁵ pro Arbeitnehmer betrug im Berichtsjahr bei den Frauen 11,29 Stunden⁶ (2024: 11,65 Stunden), bei den Männern 8,90 Stunden (2024: 9,17 Stunden), bei den weiteren Personen sowie bei den Personen, deren Geschlecht nicht berichtet ist, 0 Stunden (2024: 0 Stunden). Insgesamt betrug die durchschnittliche Schulungsdauer für alle Arbeitnehmer 9,25 Stunden im Vergleich zu 9,54 Stunden im Vorjahr.

S1-14 Kennzahlen für Gesundheitsschutz und Sicherheit

Die Gesundheit und die Sicherheit unserer Mitarbeitenden haben für BENTELER höchste Priorität. In diesem Abschnitt stellen wir Kennzahlen mit Bezug zu Arbeitsschutz, Unfallprävention und Gesundheitsförderung vor, um die Wirksamkeit unserer Strategien transparent darzulegen und kontinuierlich zu verbessern.

Dazu betrachten wir zunächst die Abdeckung des Managementsystems für Gesundheit und Sicherheit, indem wir den Prozentsatz der Arbeitskräfte angeben, die auf der Grundlage der ISO 45001 vom Managementsystem für Gesundheit und Sicherheit der BENTELER Gruppe abgedeckt sind.

ABDECKUNG DES MANAGEMENTSYSTEMS FÜR GESUNDHEIT UND SICHERHEIT

| | 2025 | 2024 |
|-------------------------------|------|-------|
| Angestellte Arbeitskräfte (%) | 100 | 96,95 |
| Fremdarbeitskräfte (%) | 100 | 100 |
| Alle Arbeitskräfte (%) | 100 | 97,26 |

Um unsere Fortschritte im Bereich Arbeitsschutz transparent zu machen, präsentieren wir im Folgenden detaillierte Zahlen zu arbeitsbedingten Todesfällen und meldepflichtigen Arbeitsunfällen der Jahre 2024 und 2025. Die Daten umfassen sowohl unsere eigenen Mitarbeitenden als auch Fremdarbeitskräfte und bieten eine Grundlage zur Bewertung und Weiterentwicklung unserer Sicherheitsmaßnahmen.

MELDEPFLICHTIGE ARBEITSUNFÄLLE

| | 2025 | | 2024 | |
|---------------------------|--------|--------------------|--------|-------|
| | Anzahl | Quote ¹ | Anzahl | Quote |
| Angestellte Arbeitskräfte | 100 | 2,79 | 111 | 3,13 |
| Fremdarbeitskräfte | 8 | 1,60 | 6 | 1,15 |
| Alle Arbeitskräfte | 108 | 2,65 | 117 | 2,88 |

¹ Rate bezogen auf 1 Mio. Arbeitsstunden.

AUSFALLTAGE AUFGRUND VON ARBEITSBEDINGTEN VERLETZUNGEN UND TODESFÄLLEN INFOLGE VON ARBEITSUNFÄLLEN¹

| | 2025 | 2024 |
|--|----------------|-------|
| Anzahl für angestellte Arbeitnehmer | 3.884 | 3.726 |
| Anzahl für Fremdarbeitskräfte | - ² | - |
| Gesamtzahl für die eigenen Arbeitskräfte | 3.884 | 3.726 |

¹ Die Ausfalltage infolge von arbeitsbedingten Erkrankungen werden im Berichtsjahr 2025 und im Vorjahr noch nicht angegeben.

² Die Ausfalltage werden für Fremdarbeitskräfte im Berichtsjahr 2025 wie auch im Vorjahr noch nicht erfasst.

ARBEITSBEDINGTE TODESFÄLLE

| | 2025 | 2024 |
|--|------|------|
| Anzahl für angestellte Arbeitnehmer | 0 | 0 |
| Anzahl für Fremdarbeitskräfte | 0 | 0 |
| Anzahl für weitere Arbeitskräfte | 1 | 0 |
| Gesamtzahl für die eigenen Arbeitskräfte | 0 | 0 |

Im Berichtsjahr ereignete sich auf dem Betriebsgelände von BENTELER in Puebla, Mexiko, ein tödlicher Arbeitsunfall im Zusammenhang mit Kranarbeiten. Bei dem verunglückten Arbeiter handelte es sich um einen Beschäftigten eines Subunternehmens eines von BENTELER beauftragten Lieferanten.

Die Anzahl der Todesfälle basiert auf Todesfällen im Zusammenhang mit arbeitsbedingten Verletzungen. Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen werden bislang nicht erfasst.

⁵ Basierend auf den erfassten Stunden im Learning-Management-System. Der tatsächliche durchschnittliche Wert liegt gegebenenfalls über diesen Werten.

⁶ Für das aktuelle Berichtsjahr sowie auch für 2024 werden alle Mitarbeitenden erfasst. Es werden gemäß ESRS die Kennzahlen aus S1-6 zur Berechnung herangezogen.

S1-15 Kennzahlen für die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben

Die BENTELER Gruppe fördert eine ausgewogene Work-Life-Integration ihrer Arbeitnehmer. Zur Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben trägt insbesondere die Möglichkeit einer Freistellung aus familiären Gründen bei. Wie auch im Vorjahr haben 100 % der Arbeitnehmer einen Anspruch auf diese Art von Freistellung. Von den weiblichen Arbeitnehmern haben 6,27 % (2024: 7,40 %) die Arbeitsfreistellung im Berichtsjahr in Anspruch genommen, von den männlichen Arbeitnehmern 0,51 % (2024: 0,61 %) und von den weiteren Arbeitnehmern beziehungsweise den Personen, deren Geschlecht nicht berichtet wurde, 0 %. Insgesamt nahmen somit im Berichtsjahr 1,35 % der Arbeitnehmer eine Freistellung aus familiären Gründen in Anspruch, im Vergleich zu 1,60 % im Vorjahr.

S1-16 Vergütungskennzahlen (Verdienstunterschiede und Gesamtvergütung)

Transparente Vergütungsstrukturen und die Förderung von Lohngleichheit sind für BENTELER zentrale Aspekte, um Gleichbehandlung und Gerechtigkeit zu fördern. In diesem Abschnitt geben wir Einblicke in Kennzahlen zum Verdienstgefälle.

Das geschlechterspezifische Verdienstgefälle beträgt im Berichtsjahr 3,01 %, im Vergleich zu 8,11 % im Vorjahr. Die Verbesserung im Vergleich zum Vorjahr ist durch zusätzlich verfügbare Gehaltsdaten sowie signifikante Verbesserungen in einzelnen Ländern zu erklären. Analysen haben gezeigt, dass die weibliche Belegschaft in einigen Ländern im Berichtsjahr durchschnittlich ein höheres Gehalt als im Vorjahr erhält.

Die Berechnungsgrundlage bilden die vertraglich vereinbarten Jahresbruttogehälter pro Stunde, einschließlich aller variablen Zahlungen wie ein Unternehmensbonus und feste jährliche Zulagen. Die Analyse erfolgt auf der Grundlage der zentral gemeldeten Gehälter.

S1-17 Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten

Der Schutz der Menschenrechte steht im Mittelpunkt unseres unternehmerischen Handelns. In diesem Abschnitt berichten wir über gemeldete Vorfälle, eingegangene Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten. Wir legen außerdem dar, wie diese Fälle bearbeitet werden, um menschenrechtliche Standards in all unseren Aktivitäten sicherzustellen und kontinuierlich zu verbessern.

Im Berichtsjahr waren 29 Fälle von Diskriminierung zu verzeichnen. Hier handelt es sich um unter dem Themengebiet eingegangene Meldungen. Diese Meldungen werden im Anschluss untersucht und nicht in jedem Fall bestätigt sich der Verdacht der Diskriminierung. Im Vorjahr gab es acht solcher Vorfälle. Für unsere Beschäftigten besteht zu jeder Zeit die Möglichkeit, Bedenken im Zusammenhang mit Menschenrechten zu äußern. Die folgende Tabelle gibt einen Einblick in die Anzahl der geäußerten Beschwerden.

BESCHWERDEN, UM BEDENKEN ZU ÄUSSERN

| | 2025 | 2024 |
|---|------|------|
| Über Kanäle für Arbeitnehmer eingereicht | 30 | 18 |
| Über nationale Kontaktstellen eingereicht | 0 | 0 |

Auf eine freiwillige Beschreibung des Status und der ergriffenen Maßnahmen in Bezug auf die Vorfälle und/oder Beschwerden wird verzichtet. Im Zusammenhang mit den vorstehend aufgeführten Vorfällen und Beschwerden wurden im Berichtsjahr, wie im Vorjahr, keine Geldbußen fällig.

Im Berichtsjahr liegen zudem, wie im Vorjahr, keine schwerwiegenden Fälle in Bezug auf Menschenrechte oder in Bezug auf Menschenrechte in Verbindung mit offiziellen Grundsätzen vor. Dementsprechend sind daraus keine Geldbußen entstanden. Auch im Finanzabschluss liegen keine Geldbußen, Sanktionen und Schadensersatzzahlungen vor.

Die kontinuierliche Auswertung unseres Hinweisgebersystems ermöglicht es, die Wirksamkeit ergriffener Maßnahmen transparent zu machen und gezielt weiterzuentwickeln. Im Rahmen eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses werden regelmäßig Schulungen durchgeführt und der betroffene Bereich wird durch persönliche Gespräche für relevante Themen sensibilisiert. Die Nachverfolgung der gemeldeten Vorfälle und die Umsetzung geeigneter Maßnahmen stellen sicher, dass insbesondere die Interessen und der Schutz der Betroffenen im Mittelpunkt stehen. Die Zusammenstellung der Daten erfolgt systematisch durch Auswertung der eingegangenen Hinweise, die Dokumentation der ergriffenen Maß-

nahmen sowie die Analyse der Wirksamkeit im Rahmen regelmäßiger Reviews. Dadurch wird gewährleistet, dass unser Unternehmen sowohl regulatorische Anforderungen erfüllt als auch einen nachhaltigen Beitrag zum Schutz der Betroffenen leistet.

S2 – ARBEITSKRÄFTE IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Unsere Verantwortung endet nicht an den Grenzen unseres Konzerns – sie umfasst auch die Wertschöpfungskette. Daher erläutern wir im Folgenden, wie wir mit unmittelbaren Lieferanten und Geschäftspartnern zusammenarbeiten, um faire Arbeitsbedingungen, den Schutz der Menschenrechte und eine soziale Verantwortung auf allen Ebenen sicherzustellen. Auf den nachfolgenden Seiten erläutern wir dazu unsere Konzepte und Verfahren zur Einbeziehung der Wertschöpfungskette sowie Maßnahmen, die wir ergreifen, und Ziele, die wir verfolgen.

S2: Angaben zu SBM-2 und SBM-3

Wir bei BENTELER berücksichtigen soziale Aspekte entlang der Wertschöpfungskette. In diesem Abschnitt erläutern wir, wie wir mit unserem Geschäftsmodell und unserer Strategie die Interessen und Ansichten der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette einbeziehen.

Die Einhaltung modernster Standards, Gesetze und der Menschenrechte ist sowohl für unser Unternehmen als auch für unsere unmittelbaren Zulieferer von höchster Bedeutung. Unsere Zulieferer verpflichten

sich, den BENTELER Supplier Code of Conduct (SCoC) auch in der nachfolgenden Lieferkette zu wahren. Die Achtung der Menschenrechte hat höchste Priorität und wird kontinuierlich überwacht. Die genannten Aspekte finden sowohl bei der Lieferantennominierung als auch bei darauffolgenden Vergaben Berücksichtigung. Aktuell sind uns keine Verletzungen in der Lieferkette bekannt. Die regelmäßige Überprüfung und der offene Dialog mit unseren Zulieferern gewährleisten, dass die Interessen und Rechte der Arbeitskräfte berücksichtigt und geschützt werden.

Die tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette stehen in engem Zusammenhang mit unserer Unternehmensstrategie und unserem Geschäftsmodell. Die Auswahl und Steuerung von Zulieferern, die Gestaltung von Beschaffungsprozessen sowie die Anforderungen an Sozial- und Umweltstandards in der Wertschöpfungskette sind integrale Bestandteile unserer strategischen Ausrichtung. Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Arbeitskräften werden im Rahmen unserer Wesentlichkeitsanalyse identifiziert und bewertet. Erkenntnisse über wesentliche Auswirkungen auf Arbeitskräfte führen dazu, dass wir unsere Strategie kontinuierlich überprüfen und bei Bedarf anpassen, beispielsweise durch die Integration zusätzlicher Sorgfaltspflichten, die Förderung fairer Arbeitsbedingungen oder die Entwicklung von Maßnahmen zur Risikominimierung. So tragen die identifizierten Auswirkungen auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette maßgeblich zur Weiterentwicklung unserer Strategie und unseres Geschäftsmodells bei. Insbesondere in einkaufsstrategischen Entscheidungen fließen die Chancen und Risiken, die auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette wirken, mit ein.

In der Wertschöpfungskette sind vor allem die Personen besonders von Risiken betroffen, die in Ländern mit schlechteren Arbeitsbedingungen arbeiten. Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse (gemäß der ESRS) wurde ein Verständnis für die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette entwickelt, indem der Einkauf in die Analyse miteinbezogen wurde. Insbesondere wurden Mitarbeitende aus dem Einkauf berücksichtigt, die in ihrer täglichen Arbeit das Risikomanagement in der Lieferkette umsetzen. Bestimmte Gruppen von Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette wie bestimmte Altersgruppen, indigene Völker oder Minderheiten sind im Rahmen unserer Risikobewertung und täglichen Nachverfolgung besonders berücksichtigt.

Theoretisch können von den wesentlichen Auswirkungen Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette in allen vor- und nachgelagerten Prozessen von BENTELER betroffen sein, wobei aktuell keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette bestehen. Im Rahmen unseres unternehmensweiten Risikomanagements werden geografische Gebiete und Rohstoffe mit einem erhöhten Risiko für Kinderarbeit oder Zwangsarbeit kontinuierlich überwacht. Basierend auf unserem Risk Assessment konzentrieren wir uns insbesondere auf Lieferanten aus Regionen, die gemäß internationalen Indizes und branchenspezifischen Analysen als kritisch eingestuft werden. Dazu zählen unter anderem kritische Länder, in denen die Produktion und der Abbau von Rohstoffen wie Kobalt, Zinn, Tantal, Wolfram und Gold mit einem erhöhten Risiko für Kinderarbeit oder Zwangsarbeit verbunden sein können.

Für BENTELER hat es höchste Priorität, unzumutbare Arbeitsbedingungen oder Verstöße gegen Menschen-

rechte in der Lieferkette zu verhindern. Die gründliche Überprüfung von Neulieferanten und die Evaluierung bestehender Lieferanten, auf Basis einer extra dafür eingekauften Software, sind hier die Schlüssel, um solche Verstöße in der eigenen Lieferkette zu verhindern. Dies gilt natürlich auch für den unabsichtlichen Einsatz von Konfliktmaterialien. Die Einhaltung von Standards und gesetzlichen Mindestanforderungen sowie die hohe Priorität, Verstöße gegen diese Anforderungen zu vermeiden, führen dazu, dass die Arbeiter in der Lieferkette besseren Bedingungen ausgesetzt sind. Die wesentlichen Auswirkungen, Chancen und Risiken werden in der folgenden Tabelle beschrieben.

S2-1 Konzepte im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette

Die BENTELER Gruppe achtet auf den Schutz der Rechte und das Wohlergehen der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette. In diesem Abschnitt stellen wir unsere Konzepte vor, mit denen wir sicherstellen, dass soziale Standards eingehalten, faire Arbeitsbedingungen geschaffen und Risiken für Arbeitskräfte minimiert werden.

Ein zentraler Bestandteil unserer Lieferanten-Policies ist die Akzeptanz unseres Supplier Code of Conduct (SCoC), eines Verhaltenskodex, der für Lieferanten und ihre Mitarbeitenden gilt. Im Rahmen unseres SCoC verfolgen wir das Ziel, die Einhaltung zentraler Standards zu Arbeitsbedingungen, Sicherheit, Umwelt, ethischem Verhalten und Verantwortung in der Lieferkette sicherzustellen. Unser SCoC adressiert wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette.

WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN, CHANCEN UND RISIKEN FÜR DAS THEMA ARBEITSKRÄFTE IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE

| Beschreibung | Auswirkung | | | | Ursprung | Zeithorizont |
|--|------------|---------|--------|--------|---------------------|--------------------------------|
| | Positiv | Negativ | Chance | Risiko | | |
| BENTELER nimmt durch eine wirksame Implementierung sowie aktive Kontrolle des Supplier Code of Conduct einen positiven Einfluss auf den Umgang mit Mitarbeitenden in der Lieferkette. | ✓ | | | | Wertschöpfungskette | Gegenwart |
| Arbeitsbedingungen, die gegen geltende Vorschriften verstoßen, könnten zu Produktionsunterbrechungen bei BENTELERs Lieferanten führen. Dadurch kann es zu Lieferschwierigkeiten bis hin zu Produktionsausfällen bei BENTELER kommen. | | | | ✓ | Wertschöpfungskette | Kurz-, mittel- und langfristig |
| Verstöße gegen Menschenrechte könnten zu Produktionsunterbrechungen bei BENTELERs Lieferanten führen. Dadurch kann es zu Lieferschwierigkeiten bis hin zu Produktionsausfällen bei BENTELER kommen. | | | | ✓ | Wertschöpfungskette | Kurz-, mittel- und langfristig |

fungskette. Folgende Inhalte werden in unserem SCoC im Detail beschrieben:

- › Arbeit
- › Gesundheit und Sicherheit
- › Umwelt
- › Marktverhalten und Ethik
- › Verantwortung innerhalb der Lieferkette
- › Meldung potenzieller Hinweise

Diese Inhalte beinhalten unter anderem auch Themen wie Kinder- und Zwangsarbeit sowie Menschenhandel. Bei Meldung zur Nichteinhaltung des SCoC, zum Beispiel über unser Risk Management Tool oder

unser Hinweisgebersystem, werden die Verstöße ebenfalls konsequent nachverfolgt, und bei Nichtabstellung kann ein Phase-out des Lieferanten erfolgen. Der Überwachungsprozess umfasst die kontinuierliche Auswertung eingehender Hinweise, die Nachverfolgung von Maßnahmen sowie die regelmäßige Überprüfung der Einhaltung des SCoC. Als Chance kann wirtschaftlich gesehen werden, dass BENTELER sich nur auf Lieferanten fokussiert, die dem SCoC entsprechen. Hierdurch kann es zu einer Umsatzkonsolidierung kommen. Weitere Chancen sind ein Reputationsgewinn aufgrund ethischer und moralischer Vorbildfunktion. Bei der Lieferantenauswahl für das

Risk Management Tool wurden unter anderem folgende Aspekte berücksichtigt: kritische Länder (unter anderem Korruptionswahrnehmungsindex [CPI]), kritische Warengruppen und ein kritisches Einkaufsvolumen. Diese Kriterien spiegeln die Erwartungen und Anforderungen zentraler Stakeholder wider, insbesondere im Hinblick auf Transparenz, Risikominimierung und verantwortungsvolle Lieferantenauswahl. Für die Umsetzung des SCoC ist der Einkaufsleiter zuständig.

Durch den SCoC verpflichtet BENTELER seine Lieferanten zur Umsetzung einer Reihe von international anerkannten Standards und Initiativen Dritter. Dazu zählen in Bezug auf die Menschenrechte das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG), die Internationale Charta der Menschenrechte, die Sustainable Development Goals (SGDs), die Ziele für nachhaltige Entwicklung sowie die Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte der Vereinten Nationen und die Ten Principles of the UN Global Compact. Hinsichtlich der Arbeitsbedingungen enthält der SCoC Inhalte zur Einhaltung der Anforderungen der Ethical Trading Initiative und der Arbeitsnormen der ILO (International Labour Organization). Im Bereich Gesundheit und Sicherheit bezieht der SCoC die Vorgaben der National Fire Protection Association sowie den Standard ISO 45001:2018 ein. Bezüglich der Umwelt fordern wir unsere Lieferanten zur Einhaltung des Basler Übereinkommens über die Kontrolle der grenzüberschreitenden Verbringung gefährlicher Abfälle und ihrer Entsorgung, der Global Automotive Declarable Substance List sowie der ISO 14001, der ISO 50001, der Minamata Convention, REACH (Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals) und der Stockholm Convention on Persistent Organic Pollutants auf. Im Bereich Ethik werden der

Dodd-Frank Wall Street Reform and Consumer Protection Act Section 1502, die Conflict Minerals sowie verschiedene Leitfäden der OECD berücksichtigt.

Die Anwendung des beschriebenen SCoC erfolgt auf alle aktiven Lieferanten, unabhängig vom Standort. Bei durch den Kunden vorgegebenen Lieferanten (Directed Buy) gehen wir davon aus, dass der Kunde den jeweilig eigenen SCoC bei der Lieferantenauswahl berücksichtigt hat. Für kritische Länder sowie Warengruppen überwacht BENTELER über das eigene Risk Management Tool diese dennoch zusätzlich. Betroffene Interessengruppen sind insbesondere die Arbeitskräfte in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette. Im Berichtszeitraum wurden in unserer vorgelagerten Wertschöpfungskette Fälle potenzieller Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte, der Erklärung der International Labour Organization (ILO) über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit sowie der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen gemeldet. Nach eingehender Prüfung haben sich diese Fälle jedoch als nicht zutreffend erwiesen. Es wurden somit keine bestätigten Fälle von Nichteinhaltung festgestellt.

Unser SCoC ist sowohl intern (über das Intranet) als auch extern (über das Internet) frei zugänglich. Zudem werden unsere Mitarbeitenden im Lieferantenkontakt geschult. Damit wird sichergestellt, dass die Mitarbeitenden von BENTELER bei Rückfragen aussagefähig sind. Zusätzlich stellen wir unseren Lieferanten ein spezifisches Training zur Verfügung, um sicherzustellen, dass auch sie die Anforderungen und Erwartungen kennen und umsetzen können. So gewährleisten wir, dass potenziell betroffene Interessen-

träger sowie solche, die bei der Umsetzung Unterstützung benötigen, Zugang zu den relevanten Konzepten erhalten. Das Lieferantentraining wurde im Berichtsjahr entwickelt und über die BENTELER-Homepage unseren Lieferanten zugänglich gemacht. Durch die Veröffentlichung auf der Homepage gewährleisten wir eine breite Erreichbarkeit und ermöglichen es den Lieferanten, sich eigenständig und flexibel über unsere Anforderungen und Konzepte zu informieren.

Verpflichtende Menschenrechtsvorgaben sind sowohl in unserem CoC und unserem zuvor beschriebenen SCoC integriert und alle Mitarbeitenden sowie Lieferanten sind dazu verpflichtet, diese einzuhalten. Diese Vorgaben orientieren sich an den Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte, der Erklärung der ILO über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit sowie den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen. Über unser Risk Management Tool erfüllen wir die Grundsätze und rechtlichen Vorgaben zur Menschenrechtspolitik. Weiterhin werden zusätzlich interne und externe Hinweise über unser Hinweisgebersystem ermöglicht. Arbeitskräfte haben jederzeit die Möglichkeit, Hinweise zu arbeits- und menschenrechtlichen Verletzungen über dieses System abzugeben. Es wurde zudem ein Menschenrechtskomitee/Supply Due Diligence Committee etabliert, das mindestens zweimal im Jahr oder anlassbezogen zusammenkommt. Die Ergebnisse und die Wirksamkeitsüberprüfung der Maßnahmen in Bezug auf Menschenrechte werden durch dieses Komitee überwacht und an die Geschäftsführung der BIAG kommuniziert. So wird gewährleistet, dass identifizierte Auswirkungen adressiert und geeignete Abhilfemaßnahmen eingeleitet werden.

S2-2 Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette in Bezug auf Auswirkungen

Die Einbindung der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette ist essenziell, um potenzielle soziale Auswirkungen frühzeitig zu erkennen und zu adressieren. In diesem Abschnitt erläutern wir die Verfahren, mit denen BENTELER sicherstellt, dass Arbeitskräfte entlang der Wertschöpfungskette aktiv einbezogen werden. Dazu zählen Bewertungen, Überwachungsmechanismen und Feedbackprozesse, die dazu beitragen, soziale Standards zu gewährleisten und mögliche Risiken zu minimieren.

Im Onboarding von Lieferanten werden in der BENTELER Gruppe arbeits- und menschenrechtsbezogene Themen berücksichtigt. Diese Themen werden ausführlich im Global Sourcing Meeting (Nominierungsgremium) unter Beteiligung unterschiedlicher Bereiche diskutiert. Im weiteren Verlauf erfolgt eine kontinuierliche Überwachung kritischer Lieferanten über unser Risk Management Tool. Bei gemeldeten Vorfällen wird geprüft, ob eine Weiterentwicklung des Lieferanten möglich ist oder die Geschäftsbeziehung beendet werden muss. Die Einbindung der Sichtweisen von Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette erfolgt dabei indirekt über die Auswertung von Vorfallmeldungen und die Zusammenarbeit mit den jeweiligen Ansprechpartnern vor Ort. Eine direkte Zusammenarbeit mit den Arbeitskräften oder ihren rechtmäßigen Vertretern findet derzeit nicht systematisch statt.

Bei BENTELER wird die Einbeziehung der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette somit einmalig im Prozess des Onboardings, aber auch kontinuierlich und ad hoc durch die Überprüfung der Lieferanten über

das Risk Management Tool sowie bei Bedarf durch das Hinweisgebersystem berücksichtigt. Über die beiden zuletzt genannten Instrumente erfolgt ebenfalls die Wirksamkeitsüberprüfung der Zusammenarbeit mit den Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette. Bei konkreten Hinweisen erfolgt ein Eskalationsprozess. Sollte der Lieferant die Verletzungen nicht nachweislich abstellen, dann behält sich BENTELER vor, die Geschäftsbeziehung zu beenden. Die operative Verantwortung für das Engagement mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette wird bei BENTELER vom Einkaufsleiter übernommen. Darüber hinaus sind die Funktionen Commodity-Direktoren, Manager und Einkäufer beteiligt, die Ergebnisse umzusetzen und in die Einkaufsstrategie zu integrieren. Bislang liegt für den Einkauf bei BENTELER kein Auftrag vor, globale Rahmenvereinbarungen mit Gewerkschaftsverbänden zu schließen.

S2-3 Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette Bedenken äußern können

Sollte es zu negativen Auswirkungen auf die Arbeitskräfte in unserer Wertschöpfungskette kommen, ist BENTELER stets bestrebt, mit dem Lieferanten Abstellmaßnahmen zu definieren und bei der Umsetzung gegebenenfalls zu unterstützen. Dieses Vorgehen ist prozessgestützt und darauf ausgerichtet, die Wirksamkeit der Maßnahmen regelmäßig zu überprüfen und sicherzustellen, dass identifizierte negative Auswirkungen nachhaltig behoben werden. Zudem haben alle Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette jederzeit die Möglichkeit, über das Hinweisgebersystem, Onsite-Besuche oder Audits sowie Gesprä-

che mit Mitarbeitenden aus dem Einkauf und dem Supplier Technical Management (STM) sowie durch einen Austausch mit Compliance Anliegen oder Bedenken zu äußern. Das Hinweisgebersystem ist dazu jederzeit online über die BENTELER-Website zu erreichen und in zwölf Sprachen verfügbar. Des Weiteren können Ansprechpartner bei BENTELER per E-Mail oder telefonisch kontaktiert werden. Eingehende Meldungen werden intern geprüft, kategorisiert, zeitnah bearbeitet, nachverfolgt und in regelmäßigen Abständen quantitativ ausgewertet. Die Bearbeitung erfolgt in enger Abstimmung mit dem Divisional Compliance Officer, um eine ordnungsgemäße Nachverfolgung und Dokumentation sicherzustellen. Die Wirksamkeit der Kanäle wird regelmäßig durch die Einbeziehung der Interessenträger überprüft, beispielsweise durch Feedbackschleifen und die Auswertung der Bearbeitungsprozesse, um eine kontinuierliche Verbesserung des Systems und der Prozesse zu gewährleisten.

Über Marketinginitiativen wurde die Nutzung des Hinweisgebersystems nach der Einführung beworben. Diverse Meldungen aus unterschiedlichen Ländern und zu unterschiedlichen Themengebieten zeigen, dass das System genutzt wird und damit wirksam ist. Interne Hinweisgeber, die im guten Glauben Meldungen erstatten, haben keine Vergeltungsmaßnahmen oder nachteiligen Folgen in Bezug auf ihre Beschäftigung oder ihr Verhältnis zu BENTELER zu befürchten. Dies gilt insbesondere für Folgen wie Entlassung, Herabstufung, Suspendierung, Diskriminierung hinsichtlich der Bestimmungen und Bedingungen der Beschäftigung oder des Geschäftsverhältnisses. Mitarbeitende wurden weltweit wiederholt darüber unterrichtet, dass das Unternehmen keine Beeinflussung von Hinweisgebern duldet.

S2-4 Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen

Die Verantwortung für Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette umfasst sowohl die Bewältigung wesentlicher Risiken als auch die Nutzung von Chancen, die sich aus ihrer Einbindung ergeben. In diesem Abschnitt stellen wir die von BENTELER ergriffenen Maßnahmen zur Minimierung negativer Auswirkungen und zur Förderung positiver Effekte vor. Zudem erläutern wir unsere Ansätze zur Bewertung der Wirksamkeit dieser Maßnahmen, um soziale Standards zu sichern und die Nachhaltigkeit in unserer Wertschöpfungskette kontinuierlich zu verbessern.

Zur Abmilderung wesentlicher Risiken und negativer Auswirkungen auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette wurde im Berichtsjahr eine Lieferantenschulung implementiert und auf der BENTELER-Homepage veröffentlicht. Ziel dieser Maßnahme ist es, das Bewusstsein für menschenrechtliche und arbeitsrechtliche Standards in der Lieferkette zu stärken und die Einhaltung entsprechender Anforderungen zu fördern. Generell unterscheiden wir zwischen drei Inputkanälen für Meldungen zu unseren Lieferanten: dem Hinweisgebersystem, der persönlichen Ansprache und dem Risikomanagement. Es gibt intern beschriebene und international etablierte Prozesse, wie mit derartigen Meldungen umzugehen und wer einzubinden ist. Je nach Schwere der Verletzung gibt es unterschiedliche Eskalationsstufen, die von Umfragen

und Audits über die Entwicklung des Lieferanten bis hin zum Phase-out führen. Die betroffenen Interessengruppen umfassen insbesondere die Beschäftigten der Lieferanten sowie weitere relevante Akteure entlang der Wertschöpfungskette. Die Maßnahmen erstrecken sich geografisch auf alle Regionen, in denen unsere Lieferanten tätig sind.

Je nachdem, wie eine Meldung bewertet wird, wird auf Umfragen zurückgegriffen oder direkt mit einem Onsite-Audit reagiert. Des Weiteren wird im Onboarding-Prozess eine Vorabüberprüfung des Lieferanten durchgeführt, die bei negativen Ergebnissen diesen Prozess stoppt. Im Zuge der Einführung des Risikomanagementsystems wurde eine weitere Person eingestellt, die sich ausschließlich um dieses Thema kümmert. Neben dem Aufbau eines zusätzlichen FTE (Risikomanager) werden weitere Ressourcen aus angrenzenden Funktionen, zum Beispiel Legal, Sales oder STM, bei Bedarf abgerufen. Durch den Aufbau zusätzlicher Kapazitäten sowie die Einführung des Risk Management Tools wurden erhebliche finanzielle Mittel bereitgestellt. Außerdem erfolgte ein umfangreiches Training und damit eine Sensibilisierung aller relevanten Mitarbeitenden. Hinzu kommen laufende Kosten (Lizenzen, Zusatzaudits, Personalkosten usw.), die vom Unternehmen aufgewandt werden. Es wird kein erhebliches CapEx oder OpEx benötigt. Insbesondere im Zusammenhang mit CSDDD (Corporate Sustainability Due Diligence Directive), EUDR (EU Deforestation Regulation), LkSG (Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz) und CBAM (Carbon Border Adjustment Mechanism) stellen wir finanzielle Mittel zur Erfüllung regulatorischer Anforderungen bereit.

Alle aktiven Lieferanten haben unseren SCoC bestätigt und sich damit verpflichtet, diesen bei sich intern sowie in ihrer Lieferkette umzusetzen, wodurch wir negative Auswirkungen auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette verhindern. Durch das Hinweisgebersystem und das Risikomanagementsystem überprüfen wir die Einhaltung des SCoC. Zusätzlich setzen wir gezielte Initiativen um, um positive Auswirkungen auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette zu fördern. Dazu zählt unsere Lieferantenschulung, die unsere Lieferanten beispielsweise für die Themen Verbesserungsmaßnahmen sowie die Förderung von Dialogformaten zwischen Lieferanten und Arbeitskräften sensibilisiert.

Gehen Warnmeldungen über einen der möglichen Kanäle ein, werden die betroffenen Lieferanten überprüft und entsprechende Maßnahmen eingeleitet. Beispielsweise werden bei Warnmeldungen in Bezug auf die Überschreitung erlaubter Arbeitszeiten alle aus den Regionen betroffenen Lieferanten vorsorglich gesperrt und erst nach der schriftlichen Bestätigung unseres SCoC freigegeben. Alle eingehenden Meldungen werden bewertet und verfolgt. Lieferanten müssen nachweisen, dass Maßnahmen ergriffen wurden, um das Risiko zu eliminieren beziehungsweise zu minimieren. Darüber hinaus finden Onsite-Audits bei unseren Lieferanten statt. Zudem wurde intern zur Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen auf die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette unter anderem ein Awareness-Training durchgeführt sowie ein Training zum SCoC erstellt. Unser SCoC wird jährlich auf Gültigkeit und Aktualität überprüft und gegebenenfalls angepasst. Zudem wurde im Berichtsjahr den Lieferanten ein E-Learning zu den Themen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG),

Menschen- und Arbeitsrechte sowie Umweltschutz zur Verfügung gestellt.

Es wurden im Berichtszeitraum keine tatsächlichen wesentlichen Schädigungen von Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette festgestellt, sodass keine Abhilfemaßnahmen erforderlich waren. Auch im Vorjahr konnten wir keine wesentlichen negativen Auswirkungen feststellen, sodass sich keine neuen Erkenntnisse ergeben haben, die eine Anpassung der bestehenden Maßnahmen erforderlich machen würden.

Um wesentliche Risiken für BENTELER zu mindern, wurden demnach folgende Maßnahmen ergriffen: das Risk Management Tool, das Hinweisgebersystem, die Implementierung von Prozessen inklusive Audit-/ Eskalationsmanagement sowie tägliche Sanktionslistenprüfungen. Diese Maßnahmen werden stetig ausgebaut und optimiert.

Zur Nutzung wesentlicher Chancen wie Potenziale zur Kostenoptimierung und Stärkung der Zusammenarbeit mit leistungsfähigen und verantwortungsbewussten Partnern werden gezielte Maßnahmen zur Lieferantenoptimierung und zur Steigerung der Transparenz innerhalb der Lieferkette umgesetzt. Dazu zählen beispielsweise die Einführung von digitalen Tools zur besseren Nachverfolgung von Arbeitsbedingungen sowie die Förderung langfristiger Partnerschaften mit Lieferanten, die hohe Arbeitsstandards einhalten.

Wir stellen sicher, dass unsere eigenen Praktiken keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette haben, indem wir ein Hinweisgebersystem etabliert haben, das

es Betroffenen ermöglicht, mögliche negative Auswirkungen zu melden. In den bisher durchgeführten Überprüfungen konnten wir nach der Bearbeitung der Hinweise kein Fehlverhalten feststellen. Es sind keine schwerwiegenden Probleme und Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten innerhalb der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette bekannt.

Die Nutzung sozialer Medien für die Kommunikation, zum Beispiel des Nachhaltigkeitsberichts, ist ein adäquates Mittel, um ein breites Publikum zu erreichen und somit zu positiven Auswirkungen auf die Arbeitskräfte beizutragen. Es findet eine jährliche Überprüfung des Fortschritts im Umgang mit negativen Auswirkungen auf die Wertschöpfungskette statt. Das Ergebnis wird im Nachhaltigkeitsbericht kommuniziert. Die mittel-/langfristigen Unternehmensziele sind im Nachhaltigkeitsbericht definiert und können nur zusammen mit unseren Lieferanten und Kunden erreicht werden. Dabei setzen wir auf einen regelmäßigen Dialog, die Entwicklung gemeinsamer Maßnahmen sowie die Überprüfung und Anpassung unserer Prozesse entlang der Wertschöpfungskette.

S2-5 Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen

Bei BENTELER regelt der Supplier Code of Conduct (SCoC) den Umgang mit den Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette. Darüber hinaus existieren keine spezifischen Ziele.

GOVERNANCE-INFORMATIONEN

G1 – UNTERNEHMENSPOLITIK

Unternehmerisches Handeln steht im Zentrum all unserer Aktivitäten und bringt eine besondere Verantwortung gegenüber unseren Stakeholdern und der Umwelt mit sich. Im Folgenden erläutern wir Auswirkungen, Risiken und Chancen für den Bereich der Unternehmenspolitik, die zentralen Konzepte, die in unserer Unternehmenskultur verankert sind, gehen auf das Management unserer Lieferantenbeziehungen und unsere Null-Toleranz-Politik in Bezug auf Korruption ein und legen Informationen zu Zahlungspraktiken offen.

G1: Angaben in Bezug zu SBM-3

Im Rahmen unserer Wesentlichkeitsanalyse haben wir Auswirkungen, Risiken und Chancen für den Bereich der Unternehmenspolitik identifiziert, die für BENTELER wesentlich sind. Diese werden in der folgenden Tabelle beschrieben.

WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN, CHANCEN UND RISIKEN FÜR DAS THEMA UNTERNEHMENSPOLITIK – UNTERNEHMENSKULTUR, KORRUPTION UND BESTECHUNG

| Beschreibung | Auswirkung | | Chance | Risiko | Ursprung | Zeithorizont |
|--|------------|---------|--------|--------|----------------------|--------------------------------|
| | Positiv | Negativ | | | | |
| Durch die Vermittlung und Umsetzung von Leitlinien und Verhaltensgrundsätzen nimmt BENTELER einen positiven Einfluss auf die Stimmung, Motivation und (mentale) Gesundheit der Mitarbeitenden. | ✓ | | | | Eigene Wertschöpfung | Gegenwart |
| Durch die vermittelte Unternehmenskultur beeinflusst BENTELER das Bewusstsein der Mitarbeitenden in Bezug auf das Thema Nachhaltigkeit. Dies kann sich positiv auf das Verhalten der Mitarbeitenden gegenüber Nachhaltigkeitsthemen auswirken. | ✓ | | | | Eigene Wertschöpfung | Gegenwart |
| BENTELER bekämpft Korruption und Bestechung durch eigene Standards, Richtlinien, einen Whistleblower-Prozess und Schulungen. | ✓ | | | | Eigene Wertschöpfung | Gegenwart |
| Eine umweltbewusste Unternehmenskultur kann BENTELER attraktiver für Mitarbeitende und junge Talente machen. | | | ✓ | | Eigene Wertschöpfung | Kurz-, mittel- und langfristig |
| Die BENTELER Gruppe führt ihre Geschäfte verantwortungsvoll und in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften der Länder, in denen sie tätig ist. Ein potenzielles Risiko stellen Verstöße gegen Kartell- und Wettbewerbsrecht, Exportkontrollbestimmungen und Sanktionen sowie Antikorruptionsgesetze dar. | | | | ✓ | Eigene Wertschöpfung | Kurz-, mittel- und langfristig |

G1-1 Konzepte in Bezug auf Unternehmensführung und Unternehmenskultur

Das Herz unserer Unternehmenskultur bilden die drei Werte Mut, Ambition und Respekt. Um diese Werte zu leben, werden sie in unseren Maßnahmen in Bezug auf die eigenen Mitarbeitenden verankert und sind unter anderem auch Gegenstand der Mitarbeiterjahresgespräche. Darüber hinaus beziehen wir uns in unserer internen Unternehmenskommunikation immer wieder auf diese Werte. Für das Berichtsjahr haben wir uns vorgenommen, auch unsere Unternehmenskultur „Pioneering the Future“ greifbarer für alle Mitarbeitenden zu machen. Für uns ist die Haltung entscheidend: die Offenheit, eine veränderte Realität anzuerkennen und die eigene Anpassungsfähigkeit immer wieder unter Beweis zu stellen. Sich nicht mit Mittelmaß zufriedenzugeben, sondern neue Wege zu denken und die besten Lösungen für die täglichen Herausforderungen zu finden. Entscheidungsfreude und Verantwortung zu übertragen, die ein großes Vertrauen in Kollegen, Mitarbeitende, aber auch Chefs voraussetzt. Wir brauchen Mut, Ambition und Ausdauer, um unsere Zukunft tragfähig zu gestalten. Was uns verbindet, ist die Kommunikation über Grenzen hinweg. Kurze Wege mit einem Radius von 360 Grad. Wir stärken Kompetenz und rekrutieren unsere Führungsspitzen nach Möglichkeit aus den eigenen Reihen. Dabei kommen uns unser geografischer Footprint und unsere mannigfaltigen Möglichkeiten für Führungs- und Fachkräfte zugute.

In den folgenden Abschnitten stellen wir die Konzepte vor, die BENTELER im Rahmen seiner Unternehmenskultur einsetzt, um ethisches Handeln, transparente Entscheidungsprozesse und eine offene Kommunikation auf allen Ebenen sicherzustellen. Diese Konzepte

WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN, CHANCEN UND RISIKEN FÜR DAS THEMA UNTERNEHMENSPOLITIK – MANAGEMENT DER BEZIEHUNGEN ZU LIEFERANTEN, EINSCHLIESSLICH ZAHLUNGSPRAKTIKEN

| Beschreibung | Auswirkung | | Chance | Risiko | Ursprung | Zeithorizont |
|--|------------|---------|--------|--------|----------------------|--------------------------------|
| | Positiv | Negativ | | | | |
| Durch klare vertragliche Regelungen wie den Supplier Code of Conduct beeinflusst BENTELER die Geschäftstätigkeit von Lieferanten. | ✓ | | | | Eigene Wertschöpfung | Gegenwart |
| BENTELER legt Wert auf eine faire Zusammenarbeit mit Lieferanten. Würde BENTELER allerdings zukünftig seine Zahlungsbedingungen und -fristen vernachlässigen, könnte dies zu Liquiditätsproblemen bei Lieferanten und somit zu Produktionsunterbrechungen bei BENTELER führen. | | | | ✓ | Wertschöpfungskette | Kurz-, mittel- und langfristig |

tragen dazu bei, Vertrauen bei unseren Stakeholdern zu fördern und unsere langfristige strategische Ausrichtung zu unterstützen.

Richtlinie Antikorruption

Korruption, Bestechung und Bestechlichkeit, Vorteilsgewährung und Vorteilsannahme sind für BENTELER nicht akzeptabel. Bei unseren geschäftlichen Entscheidungen und Vorgängen handeln wir im Einklang mit den geltenden Gesetzen und beachten die maßgebenden Bestimmungen im In- und Ausland sowie unsere eigenen Standards und Richtlinien. Die Compliance-Organisation pflegt diese Richtlinien und überwacht (neben der internen Revision) auch deren Einhaltung. Die Konzernrichtlinie Antikorruption umfasst insbesondere die folgenden Themenfelder: null Toleranz gegenüber Korruption, korrekter Umgang mit Geschenken und Einladungen, korrekter Umgang

mit Geschäftspartnern, Interessenkonflikte, Konsequenzen und Sanktionen, Regeln zur Vermeidung von Korruption sowie Schulungen. In unregelmäßigen Abständen werden Risk Assessments zum Thema Korruption durchgeführt. Dabei werden Fragen in Form von Interviews mit ausgesuchten Mitarbeitenden diskutiert. Offenbaren sich dabei Schwachstellen, werden Maßnahmen definiert und in Absprache mit der betroffenen Geschäftsleitung implementiert. Der Implementierungsfortschritt wird monatlich durch die Abteilung Compliance kontrolliert.

BENTELER Code of Conduct (CoC)

Die Selbstverpflichtungen bezüglich ethischer Standards und Anforderungen sind in den Verhaltensgrundsätzen (CoC) festgeschrieben. Diese stellen eine Handlungsanweisung für alle Mitarbeitenden und die Geschäftsleitungen dar. Die letzte Überarbei-

tung fand im September 2025 statt. Die Verhaltensgrundsätze beziehen sich auf folgende Themenfelder: gesellschaftliche Verantwortung und Rechtstreue, Umgang mit Mitarbeitenden, Arbeitssicherheit, Wettbewerbs- und Kartellrecht, Korruption, Geschenke und Zuwendungen, internationaler Handel, Umweltschutz, Datenschutz, Cybersicherheit und Verhalten in der Öffentlichkeit. Für die Überprüfung der Einhaltung der Verhaltensgrundsätze sind die jeweiligen Führungskräfte verantwortlich, unterstützt durch die Personalabteilung, die Trainingsadministration und die Abteilung Compliance.

Richtlinie Kartell- und Wettbewerbsrecht

Diese Richtlinie dient der Vermittlung der wesentlichen Regelungen auf dem Gebiet des Kartell- und Wettbewerbsrechts, um einen fairen Wettbewerb zu garantieren. Die Richtlinie umfasst insbesondere folgende Themenfelder: Kartellverbot (im Umgang mit Wettbewerbern), kritische Themen im Umgang mit Wettbewerbern, Verhalten in Verbänden und sonstigen Unternehmensvereinigungen, Informationsaustausch, Kartellregeln im Umgang mit Lieferanten und Kunden, Missbrauch der marktbeherrschenden Stellung, Folgen von Kartellverstößen sowie spezielle Hinweise zum Verhalten bei Durchsuchungen. Mitarbeitende haben die Pflicht, diese Richtlinie samt ihren Geboten und Verboten zu kennen und danach zu handeln. In unregelmäßigen Abständen werden Risk Assessments zum Thema Kartell- und Wettbewerbsrecht durchgeführt (vergleiche Abschnitt „Richtlinie Antikorruption“).

Richtlinie Exportkontrolle

Die Richtlinie umfasst insbesondere folgende Themenfelder: Organisation der Exportkontrolle, Einhaltung

des Exportkontrollrechts (insbesondere in Bezug auf Sanktionen, Embargos und gelistete Güter), Schulungen sowie Umgang mit Verstößen. Mitarbeitende haben die Pflicht, diese Richtlinie samt ihren Geboten und Verboten zu kennen und danach zu handeln. Die Einhaltung dieser Richtlinie wird regelmäßig durch geeignete Mitarbeitende der Exportkontrollorganisation sowie einen Exportexperten der Compliance-Organisation oder durch andere interne Kontrollsysteme in Abstimmung mit dem zuständigen Ausführungsverantwortlichen geprüft. Die interne Revision ist ebenfalls sekundär eingebunden. Regelprüfungen sind alle ein bis drei Jahre durchzuführen, wobei nicht bei jeder Prüfung alle Bereiche des Exportkontrollsystems zu prüfen sind.

Group Policy Social Sustainability

Die globale Präsenz und das wirtschaftliche Handeln gehen mit einer besonderen Verantwortung einher. Das Unternehmen ist sich dieser Verantwortung bewusst und handelt entsprechend. Die BENTELER-Werte Mut, Ehrgeiz und Respekt sind hierbei die Leitprinzipien. Die Richtlinie (im Vorjahr „HR Governance Policy“ genannt) umfasst insbesondere die Themenfelder: Arbeitspraktiken und Menschenrechte, Arbeitsbedingungen, Ausbildung und Karrieremanagement, Kinderarbeit, Sklaverei und Menschenhandel, Maßnahmen zur Förderung von Vielfalt, Gleichberechtigung und Inklusion. Für die verschiedenen Themenfelder sind einzelne Managementsysteme etabliert, die teilweise auch durch externe Auditoren zertifiziert worden sind. Die Managementsysteme bauen auf verschiedenen global einheitlichen Prozessen auf, die mit einzeln gelegten KPIs überwacht werden. Für neue Prozesse werden entsprechende Schulungsprogramme definiert. Durch die jeweils benannten Prozesskoordinatoren wird sichergestellt, dass

die Prozesse weltweit in den relevanten Bereichen ausgerollt und eingehalten werden. Die vollständige Implementierung der Prozesse wird intern durch die Qualitätsabteilung überwacht und an das Process Office gemeldet. Die Wirksamkeit der Prozesse wird unterjährig dreimal der Geschäftsführung erläutert.

Hinweisgeberrichtlinie

Das Hinweisgebersystem hat den Zweck, Mitarbeitenden und externen Personen die Möglichkeit zu geben, potenzielles Fehlverhalten auch anonym dem Unternehmen melden zu können, um so zu einer raschen Abstellung eines etwaigen Fehlverhaltens und zur Wiederherstellung des ordnungsgemäßen Zustands beizutragen sowie finanzielle Schäden für das Unternehmen wie auch einen Imageverlust zu verhindern. Die Hinweisgeberrichtlinie deckt alle Arten eingehender Meldungen ab, unabhängig davon, ob Hinweisgeber einen anonymen Kanal gewählt oder sich persönlich an bestimmte Personen im Unternehmen gewandt haben. Die Richtlinie soll in technisch-organisatorischer Hinsicht gewährleisten, dass Hinweise auf Verstöße gegen Gesetze, gegen die BENTELER-Verhaltensgrundsätze sowie gegen BENTELER-Richtlinien entgegengenommen und mit der gebotenen Vertraulichkeit verarbeitet, gespeichert und archiviert werden können. Die Richtlinie umfasst insbesondere folgende Themenfelder: Definition relevanter Hinweise, Abgabe von Hinweisen, Schutz von Hinweisgebern und von Betroffenen, Vertraulichkeit, Plausibilisierung und Durchführung der Untersuchung sowie Rückmeldung an den Hinweisgeber. Eingehende Meldungen werden in regelmäßigen Abständen quantitativ ausgewertet. Die zuständigen Fallbearbeiter, die die Meldungen inhaltlich bearbeiten, sind angehalten, die ihnen zugeordneten Meldungen zeitnah zu bearbeiten

und für ein aussagekräftiges Reporting korrekt zu kategorisieren. Das Verfahren zur Bearbeitung von Hinweisen ist im Anhang zur Hinweisgeberrichtlinie festgehalten. Alle eingehenden Meldungen werden zentral im digitalen Hinweisgebersystem B-AWARE erfasst und verwaltet.

Richtlinie Compliance bei BENTELER (CMS Manual)

Compliance bedeutet im BENTELER Konzern, dass international und lokal gültige Rechtsprinzipien, gesetzliche Vorschriften und die selbst gesetzten Unternehmensregeln eingehalten und aktiv umgesetzt werden. Das für die gesamte BENTELER Gruppe gültige Compliance Management System (CMS) unterstützt dabei, regelkonform zu handeln. Grundlegendes Ziel, Aufgabe und Nutzen der Compliance-Aktivitäten von BENTELER sind die Vermeidung beziehungsweise Verringerung von Reputationsschäden, Schadensersatzforderungen und rechtlichen Sanktionen gegen die Gruppe sowie der persönlichen Haftung von Mitarbeitenden und BENTELER-Organen. Dabei wurden folgende Schwerpunkte gesetzt: Kartell- und Wettbewerbsrecht, Antikorruption und Exportkontrolle.

Die zuvor beschriebenen unternehmensweiten Konzepte gelten für sämtliche Geschäftsaktivitäten und umfassen sowohl anwendungsspezifisch die vor- als auch die nachgelagerte Wertschöpfungskette. Der Anwendungsbereich erstreckt sich auf alle relevanten geografischen Regionen (Märkte), in denen unser Unternehmen tätig ist. Betroffene Interessengruppen umfassen Mitarbeitende, Geschäftspartner, Lieferanten, Kunden sowie lokale Gemeinschaften. Ausnahmen von diesem Anwendungsbereich bestehen nur in begründeten Einzelfällen, die klar definiert und dokumentiert werden. Die Verantwortung für

die Umsetzung der Konzepte liegt auf Ebene der Geschäftsführung der BIAG. Die oberste Führungsebene stellt sicher, dass die entsprechenden Richtlinien in der gesamten Organisation implementiert und überwacht werden. Im Rahmen der Umsetzung unserer dargestellten Konzepte orientieren wir uns an anerkannten Standards und Initiativen Dritter. Dazu zählen die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen sowie die Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte. Darüber hinaus beachten wir branchenspezifische Kodizes und internationale Standards, sofern diese für unsere Geschäftstätigkeit relevant sind. Bei der Festlegung unserer Richtlinien werden die Interessen der wichtigsten Interessenträger berücksichtigt. Dies erfolgt durch einen strukturierten Stakeholder-Dialog, bei dem wir den Austausch mit relevanten Gruppen wie Mitarbeitenden, Kunden, Lieferanten, Investoren und weiteren Anspruchsgruppen suchen. Die gewonnenen Erkenntnisse aus diesen Dialogen fließen direkt in die Entwicklung und Anpassung unserer Richtlinien und Verhaltensgrundsätze ein. Ziel ist es, die Erwartungen und Bedürfnisse der Stakeholder angemessen zu integrieren und eine verantwortungsvolle sowie nachhaltige Unternehmensführung sicherzustellen. Die Konzepte und Richtlinien unseres Unternehmens werden potenziell betroffenen Interessenträgern und denjenigen, die bei der Umsetzung Unterstützung benötigen, auf verschiedenen Wegen zur Verfügung gestellt. Dies erfolgt insbesondere über unsere Unternehmenswebsite, interne Kommunikationsplattformen und gezielte Informationsveranstaltungen. Darüber hinaus stellen wir sicher, dass relevante Dokumente und Richtlinien in verständlicher Form bereitgestellt werden und bei Bedarf in weiteren Sprachen zur Verfügung stehen. Bei der Umsetzung unter-

stützen wir betroffene Gruppen anwendungsorientiert durch Schulungen, Informationsveranstaltungen und individuelle Beratung auf Anfrage, um ein umfassendes Verständnis und eine wirksame Anwendung unserer Konzepte zu gewährleisten.

Mögliches Fehlverhalten kann auf verschiedene Weise gemeldet werden, etwa über Hinweisgeberkanäle (B-AWARE, compliance@benteler.com, Webportal, Complaint Manager in den Werken, telefonische und E-Mail-Erreichbarkeit der Compliance-Abteilung), Risk Assessments, Compliance-Audits, Meldungen an den Betriebsrat, Datenschutzbeauftragten, Suchbeauftragten oder die AGG-Beauftragten sowie Untersuchungen durch die interne Revision. Eine Untersuchung besteht im Wesentlichen aus folgenden Schritten: Zunächst wird die Meldung auf Plausibilität geprüft. Plausible Meldungen werden anschließend detailliert untersucht, und bei erkanntem Fehlverhalten oder bei Prozessschwächen werden Abhilfemaßnahmen entwickelt und der zuständigen Divisionsleitung vorgeschlagen. Transparenz wird dadurch sichergestellt, dass der Code of Conduct von den Geschäftsleitungen voll unterstützt wird. Mitarbeitende werden wiederholt informiert, wie Meldungen auf eventuelles Fehlverhalten abgegeben werden können, und Vorfälle werden anlassbezogen intern im Newsletter und als „Case Information“ kommuniziert.

Den höchsten Risiken im Bereich Korruption und Bestechung sind Mitarbeitende in den Abteilungen Einkauf, Verkauf und Geschäftsführung ausgesetzt. Eine allgemeine Beschreibung zur Untersuchung von Vorfällen ergibt sich aus der BENTELER-Hinweisgeberrichtlinie. Untersuchungen von gemeldeten Vorfällen, die die Fokusthemen des Compliance-Management-

Systems betreffen (einschließlich Fällen von Korruption und Bestechung), erfolgen durch die von der jeweiligen Geschäftsleitung unabhängigen Divisional Compliance Officer, Manager Compliance oder Group Regional Compliance Officer in Abstimmung mit dem Chief Compliance Officer. Die Untersuchungen werden strukturiert dokumentiert. Weitere Einzelheiten hierzu ergeben sich aus dem BENTELER CMS Manual.

G1-2 Management der Beziehungen zu Lieferanten

Ein verantwortungsvolles Management der Lieferantenbeziehungen ist entscheidend für die Sicherstellung von Qualität, Nachhaltigkeit und Compliance in der gesamten Wertschöpfungskette. In diesem Abschnitt erläutern wir, wie die BENTELER Gruppe Zahlungsverzug verhindert, nachhaltige Partnerschaften aufbaut sowie soziale und ökologische Standards bei Lieferanten fördert und Risiken aktiv managt.

Die BENTELER Gruppe verfolgt ein Konzept zur Verhinderung von Zahlungsverzug. Bei ordnungsgemäßer Lieferung seitens des Lieferanten wird laut diesem Konzept mit einem Workflowsystem darauf hingewirkt, dass innerhalb der mit dem Lieferanten vereinbarten Zahlungsziele die Rechnung beglichen wird. Bei ordnungsgemäßer Lieferung wird demnach dafür Sorge getragen, dass der Lieferant am Fälligkeitstag fristgerecht bezahlt wird. BENTELER steht außerdem im regelmäßigen Austausch mit den Interessenträgern, und bei Gefahr eines Zahlungsverzugs wird dies aktiv kommuniziert.

Das Konzept zur Verhinderung von Zahlungsverzug gilt weltweit für die gesamte BENTELER Gruppe. Alle

Eingangrechnungen sind direkt der Kreditorenbuchhaltung zuzuleiten. Die Rechnungen werden durch eine Organisationsanweisung bearbeitet und geprüft und innerhalb der Fälligkeit bezahlt. Die Zahlung erfolgt generell an einem Zahltag pro Woche während der Freigabe dieses Konzepts verantwortet die Geschäftsführung der BIAG. Die Konzerngesellschaften sind für die Umsetzung und Einhaltung verantwortlich. Im Rahmen des Konzepts verpflichtet sich die BENTELER Gruppe zudem zu der Einhaltung der operativen Konzernrichtlinie „Cashmanagement und Zahlungsverkehr der BENTELER Group“. Diese regelt die Zuständigkeiten und Abläufe im Cashmanagement und im Zahlungsverkehr für alle Gesellschaften der BENTELER Gruppe.

Die Verhinderung von Zahlungsverzug ist ein wesentlicher Aspekt, um die Beziehung zu unseren Lieferanten zu pflegen. Unsere Lieferanten sind wertgeschätzte Geschäftspartner, denen wir auf Augenhöhe begegnen. Wir haben eine Lieferantenpyramide definiert, die unsere Lieferanten in unterschiedliche Kategorien gliedert. Diese Einteilung wird in den Commodity-Strategien regelmäßig überprüft und definiert, ob Lieferanten entwickelt oder ausgesteuert werden müssen. Aufgrund eines immer volatiler werdenden Marktumfelds sowie steigender regulatorischer Anforderungen sind die Risiken komplexer und größer geworden. BENTELER ist aufgrund der Einführung eines Risikomanagements in der Lage, diese (größtenteils im Voraus) zu identifizieren und hierauf kurzfristig zu reagieren.

Für die Lieferantenauswahl werden über unser Supplier Self Assessment soziale und ökologische Kriterien sowie Kundenanforderungen im Onboard-

ding-Prozess unserer Lieferanten abgefragt. Zudem findet ein Pre Risk Assessment mittels unseres Risk Management Tools für kritische Länder und Warengruppen statt. Somit gewährleisten wir eine Lieferantenauswahl, die unsere eigenen sozialen und ökologischen Anforderungen erfüllt.

G1-3 Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung

Für die BENTELER Gruppe sind die Prävention und Bekämpfung von Korruption und Bestechung wesentliche Bestandteile der Nachhaltigkeitsstrategie. In diesem Abschnitt stellen wir vor, mit welchen Maßnahmen sichergestellt wird, dass ethische Standards eingehalten werden, Risiken minimiert und Compliance-Vorgaben in allen Bereichen umgesetzt werden.

In der BENTELER Gruppe besteht eine Null-Toleranz-Politik in Bezug auf Korruption und Bestechung. Zur Information und Prävention von Verstößen bestehen interne Richtlinien, verpflichtende E-Learnings, themen- und abteilungsspezifische Präsenzs Schulungen, Beratungen auf Anfrage, interne Newsletter sowie monatlich aktualisierte Aushänge in Werkshallen und Bürogebäuden. Zur Aufdeckung von Vorfällen bestehen zudem verschiedene Hinweisgeberkanäle: B-AWARE, compliance@benteler.com, das Webportal, die Complaint Manager europäischer Werke sowie die telefonische und E-Mail-Erreichbarkeit der Compliance-Abteilung. Zusätzlich werden interne Risk Assessments und Compliance-Audits (zu Geschenken und Einladungen) durchgeführt. Verstöße gegen interne Antikorruptionsvorgaben werden geahndet und angemessene Konsequenzen gezogen.

Im Rahmen des Onboardings werden neue Mitarbeitende mit den internen Vorgaben und Richtlinien vertraut gemacht. Die zuvor genannten Verfahren zur Information und Prävention werden den Mitarbeitenden zugänglich gemacht, indem sie beispielsweise als E-Mail an alle internen E-Mail-Adressen verschickt werden oder als Aushang in den Werken vorliegen. Die Antikorruptionsrichtlinie wird im Intranet zur Verfügung gestellt und ist für alle Mitarbeitenden zugänglich.

Das E-Learning Antikorruption deckt alle wesentlichen Elemente der internen Richtlinie Antikorruption ab, ist für alle eingeladenen Teilnehmer verpflichtend und muss jährlich aufgefrischt werden. Das Training richtet sich an Mitarbeitende in Verwaltung und Management mit persönlicher interner E-Mail-Adresse. Gewerbliche Mitarbeitende sind nicht Teil des E-Learning-Schulungsprogramms. Weiterhin steht eine freiwillige Kurzschulung zum Thema Interessenkonflikte zur Verfügung, die erläutert, wie Interessenkonflikte entstehen können und wie damit im Unternehmen umzugehen ist. Auf Anfrage werden zu unterschiedlichen Gelegenheiten Präsenzs Schulungen durch Mitglieder der Compliance-Organisation angeboten. Um die gewerblichen Mitarbeitenden über Korruptionsthemen zu unterrichten, werden in allen Werken monatlich „Compliance Bulletins“ ausgehängt beziehungsweise auf den Werksmonitoren gezeigt. Wenn interne (versuchte) Verstöße gegen die Antikorruptionsrichtlinie aufgedeckt werden, werden diese in der Regel als „Case Information“ allen Mitarbeitenden in anonymisierter Form zur Kenntnis gebracht oder zur Schulung angeboten.

Insgesamt werden durch das beschriebene Schulungsprogramm 100 % der risikobehafteten Funk-

tionen abgedeckt. Das gesamte BENTELER-Management einschließlich Divisionsleitungen und Geschäftsführung der BIAG ist zur Teilnahme an den internen Antikorruptionsschulungen verpflichtet. Mitglieder der Aufsichtsräte sind nur insoweit verpflichtet, als sie gleichzeitig Mitarbeitende der BENTELER Gruppe sind.

Die Verhinderung von Korruption und Bestechung durch die Untersuchungsbeauftragten ist von der involvierten Managementkette getrennt. Die Untersuchung erfolgt in der Regel durch die Group Regional Compliance Officer oder die Divisional Compliance Officer. Nach erfolgter Untersuchung wird ein standardisierter Untersuchungsbericht erstellt und an die betreffende Divisionsleitung und den Chief Compliance Officer übermittelt. Die Berichte selbst bleiben vertraulich und dürfen intern nur in anonymisierter Weise und nach dem Need-to-know-Prinzip weitergegeben werden. Darüber hinaus werden alle Vorkommnisse in Form einer Zusammenfassung im halbjährlichen Compliance-Report an die betreffende Divisionsleitung und den CCO berichtet. Die Ergebnisse von Untersuchungen oder sonstigen Vorkommnissen werden – nach dem Need-to-know-Prinzip beziehungsweise anonymisiert – intern regelmäßig besprochen.

G1-4 Korruptions- oder Bestechungsfälle

Im Berichtsjahr gab es keine Verurteilungen und Geldstrafen wegen Verstößen gegen Korruptions- und Bestechungsvorschriften sowie keine öffentlichen Gerichtsverfahren. Es gab 2025 einen bestätigten Fall von Korruption oder Bestechung, in dem betroffene Mitarbeitende disziplinarisch bestraft oder entlassen

worden sind. Maßnahmen, die bei Verstößen gegen Standards zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung getroffen wurden, sind Entlassungen und Richtlinienanpassungen. Im Zusammenhang mit Geschäftspartnern gab es keinen bestätigten Fall von Korruption oder Bestechung.

G1-6 Zahlungspraktiken

Transparente und faire Zahlungspraktiken sind für uns bei BENTELER von zentraler Bedeutung und ein wesentlicher Bestandteil unseres Engagements für nachhaltige Geschäftsbeziehungen. In diesem Abschnitt legen wir unsere Zahlungspraktiken transparent offen und unterstreichen somit die Bedeutung fairer und pünktlicher Zahlungen für eine nachhaltige Lieferkette.

Für sämtliche Rechnungen ohne Skonto gilt eine Mindestzahlungsfrist von 30 Tagen, eine Standardzahlungsbedingung gibt es nicht. Derzeit laufen keine Gerichtsverfahren wegen Zahlungsverzugs (2024: fünf Gerichtsverfahren).

Impressum

Herausgeber

BENTELER International Austria GmbH, Salzburg, Österreich

Konzeption, Gestaltung und Satz

DWORAK UND KORNMESSER OHG, München

www.dworak-kornmesser.de

Kontakt

Corporate Communications/Marketing

Schillerstraße 25

5020 Salzburg, Österreich

corporate.communications@benteler.com

www.benteler.com

Gender-Disclaimer

Zugunsten der Lesbarkeit wird bei BENTELER für Personenbezeichnungen die männliche Form verwendet.

Es sind jedoch immer alle Geschlechter gemeint.